

Die Ypsiloner in der Praxis

Generationengerecht führen?

**Parodontitis:
Studien & Strategien**

**Exzision einer
besonderen Epulis
granulomatosa**

Schritt für Schritt digitalisieren – jetzt zukunftssicher investieren.



Jetzt mit
Rücknahmeoption
zu attraktiven
Preisen!



Starten Sie in Ihre digitale Zukunft mit der Dürr Dental Rückkauf Aktion:
Starten Sie die digitale Zukunft Ihrer Praxis heute mit dem Speicherfolienscanner VistaScan Combi View und machen Sie den zweiten Schritt ganz entspannt innerhalb der nächsten 60 Monate. Sichern Sie sich dafür jetzt die attraktiven Rückkaufpreise. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

Mehr zur Aktion

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

E-Health: Endlich mehr als nur Gefühle ...

Was haben fast alle offiziellen Medizin-informatikprojekte im Gesundheitswesen, die unter Begrifflichkeiten wie E-Health, digitale Gesundheit, Telematik etc. segeln, gemeinsam? Sie versprechen viel, dauern immer länger als geplant, kosten deutlich mehr als veranschlagt und erreichen ... bis dato gefühlt wenig bis nichts. Woran könnte es liegen? Wenn ich die E-Health-Situation in Deutschland der letzten beiden Jahrzehnte aus der Helikopterperspektive betrachte, fällt mir immer der Spruch aus einer Bierwerbung ein, als einer der im Spot kickenden Ex-Fußballer die Reporter-Legende Waldemar Hartmann im schönsten Bayrisch fragte: „Spielst Du auch oder redest Du nur?“ Und die Antwort von Waldi (mit Bierglas in der Hand) lautete: „Nein, ich red' nur drüber.“ Unsereins mag dem Reporter noch Ahnung vom Fußball zugestehen – der ehemalige Bundestrainer Rudi Völler äußerte in seiner berühmtem Wutrede (<https://www.youtube.com/watch?v=V0xIECKaMVA>) eine ganz andere Meinung. Immerhin – er bezog Stellung. Ob eine ähnliche Wutrede auch im Bundesgesundheitsministerium stattfand – wer weiß. Aber vor etwas mehr als anderthalb Jahren geschah dort Bahnbrechendes: der Bundesweite Medikationsplan (BMP) als zentraler Teil der Arzneimitteltherapie-

sicherheit (AMTS) wurde geboren. Nach Jahren inhaltlicher und technischer Diskussionen um Standards (HL7 etc.) und mögliche Applikationen ist es die erste „echte“, für den Patienten sicht- und nutzbare eGK-Anwendung, die nun in Betrieb geht. Bekommt ein Patient mehr als drei Medikamente – und das sind überschlüssig fast zehn Millionen GKV-Versicherte – muss der BMP von Ärzten und Apothekern verpflichtend erstellt und laufend aktualisiert werden. Auch wenn es derzeit keine diesbezüglichen Verpflichtungen für Zahnärzte gibt, die Patienten werden auf jeden Fall Medikationspläne mitbringen. Diese simpel wirkende Anwendung ist weit mehr als nur ein Stück bedrucktes Papier: Es ist der erste Schritt hinaus aus einem schier endlosen Geschwafel und Streit der in den unterschiedlichsten Lagern des bundesdeutschen Gesundheitswesens verorteten Experten, um die jeweils beste, will heißen eigene Lösung und damit eine De-facto-Standardisierung. Quasi ein Entwicklungs-Nucleus. Deshalb: Hut ab vor der Entscheidung des Bundesgesundheitsministeriums, nicht nur darüber zu reden, sondern den Medikationsplan nach vorne zu ziehen, die wesentlichen Parameter im Hause (!) erarbeiten zu lassen und das Ganze dann verbindlich vorzugeben. Für

die Patienten ist es der erste erlebbare Nutzen aus der digitalen „Medizin“Welt, für die Medizin-IT wird es der Zündfunke für weitere Applikationen sein. Die Zauberworte für den BMP heißen Datenreduktion und Standardisierung. So hat der Papier-BMP nur ein einziges Ziel: Die Adhärenz (Compliance) des Patienten zu fördern. Der dazu notwendige Datenkranz umfasst folgende Angaben: Was: Name des Arzneimittels, Angaben zu Wirkstoff und Wirkstärke; Wie: Dosierung, Darreichung und Hinweise; Wann: Dosierschema und Angaben zur Anwendung; Warum: Behandlungsgrund. Als zentrale Identifikation fungiert die Pharmazentralnummer (PZN). All diese Informationen sind auch für Arztbrief, Rezept, Notfalldaten und die elektronische Patientenakte essenziell. Und natürlich auch für die Versorgungsprozesse wie auch für einen erheblichen Teil der Geldflüsse im System. In seiner Eröffnungsrede auf der diesjährigen ConHIT, der Medizin-IT Fachmesse, sagte Bundesgesundheitsminister Gröhe denn auch: „Die elektronische Gesundheitskarte kann mehr und das möglichst bald.“ Das ist gefühlt deutlich mehr als jemals zuvor.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Foto: zm-Aventis.de

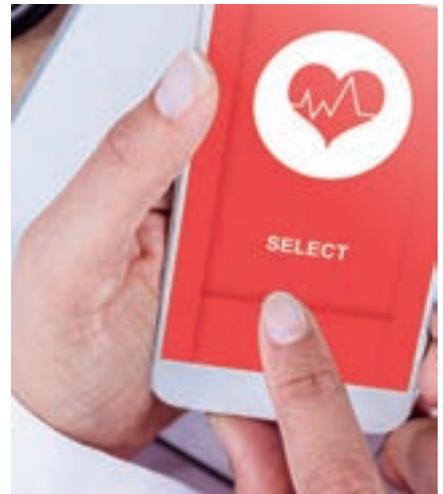


Foto: vectorfusionart – Fotolia.com

16 Gesundheits-Apps, Telemedizin, E-Health – alles klar? Wir sortieren das Thema und die Meinungen der einzelnen Akteure.

Titelfoto, Foto: zm-D.Pietsch

32 Jede neue Generation hat ihre eigenen Vorstellungen – mit denen sie ihre Eltern, Lehrer und Vorgesetzten regelmäßig in den Wahnsinn treibt. Die „Ypsiloner“ gelten als besonders schwierig. Aber sind sie das wirklich?

TITELSTORY

DIE YPSILONER IN DER PRAXIS

Generationengerecht führen?

Contra: „Generationsdiagnosen sind Gedankenkonstrukte“ 32

Praxis oder Ponyhof?! 34



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

MEINUNG

Editorial 3

Leitartikel 6

Leserforum 8

POLITIK

Barrieren im Gesundheitswesen
Zuschüsse für den Praxisumbau? 12

Die Bekämpfung der Parodontitis
Strategien für gesundes Zahnfleisch 14

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens
Was sie meinen, wenn sie E-Health sagen 16

Hospitationsprogramm in Greifswald
„Man sieht, wie unterschiedlich Menschen sind“ 22

FDI-Kongress in Poznan
Die dentale Welt zu Gast in Polen 24
Interview mit Dr. Jürgen Fedderwitz 26

25 Jahre LZK und KZV Thüringen
„Wir waren damals sehr euphorisch“ 28



Foto: M.O.Ahlers



Foto: privat



Foto: Paul Kline iStockphoto.com

46 Die wissenschaftliche Mitteilung zur Therapie der funktionellen Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems wurde aktualisiert.

86 So geht Integration: Der Zahnarzt Udo J. Wybories beschäftigt in seiner Praxis einen syrischen Kollegen und einen Afghanen.

98 Wer seine Kontoführungsgebühren prüft, der kann verborgene Einsparpotenziale entdecken. Mit Test zum Überziehungskredit!

ZAHNMEDIZIN

5-Jahresstudie zu Implantatüberlebensraten
Alter und Alltagskompetenz sind keine Kontraindikationen **38**

Endodontische Therapie im Milchgebiss
Kommt auf die (Kontra)Indikation an **40**

 **Der besondere Fall mit CME**
Basalzellkarzinom am medialen Augenwinkel **42**

Aktualisierte Wissenschaftliche Mitteilung
Therapie funktioneller Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems **46**

Studie zu Parodontitis und Körperkraft
Korrelation oder Kausalität? **54**

Aus der Praxis
Exzision einer Epulis granulomatosa **90**

GESELLSCHAFT

Die Entwicklung des Zahnarztberufs (10)
Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse **78**

Integration von Flüchtlingen
Praxis mit Patenschaft **86**

PRAXIS

Investition in eine Praxiserweiterung
Weniger Kosten durch mehr Stühle **92**

Looman **94**

Praxishomepage
Welche Hyperlinks sind erlaubt? **96**

Kontoführungsgebühren
Die versteckten Kosten
Test: Was wissen Sie über den Überziehungskredit? **100**

MARKT

Neuheiten **104**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **10**

Termine **58**

Formblatt MSP **76**

Nachrichten **89**

Impressum **101**

Rezensionen **102**

Persönliches **103**

Zu guter Letzt **130**

Freie Berufe unter Generalverdacht

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

alle zwei Jahre legt die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) volkswirtschaftliche Analysen ihrer Mitgliedsländer vor. Anfang April hat sie den neuen Wirtschaftsbericht für Deutschland vorgestellt. Aufhorchen lassen aus Sicht unseres Berufsstands die Empfehlungen der OECD mit Blick auf die Freien Berufe: Man kann diese getrost als anti-freiberuflichen Rundumschlag bezeichnen. Wie in den vorausgehenden Berichten 2012 und 2014 geht die OECD mit den Freien Berufen in Deutschland hart ins Gericht. Sie stellt alle Kernelemente der Freiberuflichkeit zur Disposition: Zur Steigerung der Produktivität des Dienstleistungssektors wird ausdrücklich der Abbau von „Exklusivrechten“ gefordert, die in der Diktion der Ökonomen lästige „Wettbewerbs- und Marktzutrittschranken“ darstellen. Befürwortet werden Rechtsform- und Fremdkapitalerfordernisse, die berufs-fremde Investoren ausgrenzen würden. Kritik wird auch an den Gebührenordnungen der Freien Berufe und den noch immer bestehenden Werbebeschränkungen geübt. Berufliche Selbstregulierung wird schließlich vor allem als Mittel gesehen, um „etablierte Anbieter zu schützen“.

Die OECD geht mit den Freien Berufen in Deutschland hart ins Gericht. Sie stellt alle Kernelemente der Freiberuflichkeit zur Disposition.

Diese Ausführungen zeigen, dass das Modell der Freiberuflichkeit, das insbesondere unseren zahnärztlichen Berufsstand so grundlegend prägt, unter einem gefährlichen wachstumspolitischen Generalverdacht steht. Freiberufliche Regulierung und freiberufliche Selbstverwaltung werden per se pauschal als Wachstumshindernis eingestuft. Es findet eine rein ökonomische Betrachtung statt. Bemerkenswert ist, dass die OECD die freiberuflich-relevanten Feststellungen des Wirtschaftsberichts 2016 in vielen Fällen mit einer Studie der Universität Köln aus dem vergangenen Jahr wissenschaftlich untermauert, die im Auftrag der britischen Regierung erstellt worden war und die im Wesentlichen auf Zahlen und Indikatoren der OECD beruht. Wie lautet doch das Motto des englischen Hosenbandordens? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Andere Parameter, die Regulierung rechtfertigen würden, wie etwa der Patienten- oder Verbraucherschutz, werden gar nicht diskutiert oder generell infrage gestellt. Fragwürdig ist, dass die OECD ihre Empfehlungen nicht näher begründet. Mögliche negative Auswirkungen einer Deregulierung werden ebenfalls nicht thematisiert.



Foto: Axentis.de

Zwar ist die Reichweite der nicht verbindlichen OECD-Empfehlungen begrenzt. Das mediale Echo auf den Wirtschaftsbericht 2016 fiel verhalten aus. Warum dann das Aufheben? Das große Problem ist, dass das Denken der OECD dabei ist, seinen Weg in die Köpfe der Politik zu finden. Die von der OECD genutzte Argumentation begegnet uns in identischer Weise in den länderspezifischen Empfehlungen der Europäischen Kommission, die jährlich im Rahmen des sogenannten Europäischen Semesters (Abstimmung der EU- und Fiskalpolitik) aufgelegt werden und mit denen die Folgen der Schulden- und Finanzkrise überwunden werden sollen. Gleiches gilt für die im Oktober 2015 veröffentlichte neue EU-Binnenmarktstrategie, die sich ebenfalls durch einen unübersehbaren OECD-Duktus „auszeichnet“.

Im Fokus der OECD stehen (noch) vor allem die unternehmensbezogenen Dienstleistungen der Architekten, Ingenieure, Notare und Rechtsanwälte. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die freien Heilberufe zurücklehnen können. Im Gegenteil. Die bereits zitierte Studie kommt zu der Einschätzung, dass sich perspektivisch alle Überlegungen auf die Gesundheitsberufe übertragen lassen.

Es gilt also mehr denn je, auf nationaler wie auf europäischer Ebene wachsam zu sein und gegenzusteuern. Die Vorteile einer den Staat entlastenden, demokratisch legitimierten und vom Berufsstand finanziell selbst getragenen freiberuflichen Selbstverwaltung müssen jeden Tag aufs Neue verdeutlicht und verteidigt werden. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit dem BFB unseren 11. Europatag am 1. Juni 2016 in Berlin nutzen werden, um genau diese Thematik mit Vertretern aus Bundes- und Europapolitik zu diskutieren.

Mit freundliche Grüßen

Dr. Peter Engel

Präsident der Bundeszahnärztekammer



13

Fortbildungspunkte
unter Berücksichtigung
der Leitlinien von
BZÄK / DGZMK

Flemming Kongress & MEHR am Meer Wissen.Schafft.Emotionen.

9. + 10. September 2016 in der Yachthafenresidenz Hohe Düne, Rostock-Warnemünde

Unter anderem mit:

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff

- ▶ Ästhetische und funktionelle Rehabilitation des Abrasionsgebisses

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Matthias Kern

- ▶ Minimalinvasiver ästhetischer Frontzahnersatz: Die einflügelige Adhäsivbrücke als Alternative zum Einzelzahnimplantat

Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen Köhler

- ▶ Sofortimplantation – Ein Beitrag zum Knochenerhalt

Seien Sie dabei!

veranstaltungen@flemming-dental.de

Tel.: 040 – 32 102 408

www.flemming-dental.de



FLEMMING

Ihre Dental-Experten vor Ort

Ist ein solches Gelöbnis besser?

■ Zum Beitrag: „Haben Zahnärzte eine Gelöbnislücke?“, zm 4/2016, S. 28f.

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen, das Gelöbnis hatten

wir alles schon einmal. Ob es in dieser Form besser war?

Karin Lange, Osterwiek



■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

Meine Berufserfahrungen mit der DH sind positiv!

■ Zum Leitartikel: „DH ... das sind die Fakten“, zm 7/2016, S. 8

Sehr geehrte Redaktion, gespannt erwarte ich jede „Zahnärztliche Mitteilung (zm)“. Ich schlage den Leitartikel der zm 7 vom 1.4.2016 auf und entspanne mich.

Im Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist alles beim Alten! Man fürchtet weiterhin die Zukunft der Zahnmedizin!

Man ist nicht allein, denn auch Frankreich und Österreich ängstigt eine moderne Zahnmedizin. Der Rest Europas sieht das anders. Ich nenne hier die Niederlande, Dänemark, die drei nordischen Länder, die Schweiz, Spanien Portugal, Italien und Polen. Für uns Zahnärzte in Deutschland reicht das mantraähnliche Wiederholen von „Fakten“(?), die so schon seit Jahren vom Vorstand der BZÄK vorgebetet werden. Obwohl sie nachgewiesenermaßen falsch sind!

1. Die „15.000 ZMP und ZMF“ werden viel zitiert. Doch sie könnten bei 1.500 Stunden Jahresarbeitszeit nur ca. 22.500.000 Behandlungen am Patienten durchführen. Wenn sie nicht auch anderen Tätigkeiten innerhalb der Praxis nachgehen würden! Leider behandeln sie nur „supragingival“! Nach der BZÄK entfernen sie zwar die „erreichbaren“ Beläge, aber ob das zur Therapie also Entfernung des Biofilms in den „subgingivalen“ Taschen ausreicht? Im Munde tummeln sich über 600 Bakterienarten, die sich alle 20 Minuten teilen. Laut DMS IV, schon aus dem Jahr 2006, sind 8 – 12 Millionen Bürger an mittlerer und schwerer Parodontitis erkrankt. Hinzu

kommen 63 % der in den letzten Jahren gesetzten Implantate.

In der Arbeit von Frau Westfeld wurde bereits 1998 das Gegenteil nachgewiesen.

Auch die klinische „Hamburg Studie von 1987 (CPITN)“ ist da anderer Meinung: rund 84 % der Bevölkerung (gesund oder mit leichter/mittlerer Parodontitis) können von zahnärztlichem Hilfspersonal behandelt werden: Aber nur 12 % durch „supragingivale“ Behandlung von ZMP/ZMF/ZFA mit Fortbildung und 72 % durch zusätzliche „subgingivale“ Behandlung durch die Dentalhygienikerin!

2. Die Angst vor einem Fortschritt in der Zahnmedizin verhindern

a. die Aufwertung der Parodontitis an den zahnärztlichen Universitäten,

b. den Fachzahnarzt für Parodontologie

c. eine Lockerung der KZV-Beschränkungen bei der Anzahl der Behandlungen und

d. nicht zuletzt die in Deutschland notwendige Anzahl von Dentalhygienikerinnen (DH).

Zahnärzte, die vielleicht nie mit einer Dentalhygienikerin zusammengearbeitet haben, schüren Befürchtungen wie die des „Zahnarztes light“ oder vor einer mir nicht verständlichen „Abhängigkeit“.

Mein persönliches Berufsleben hat durch die intensive Mitarbeit von DHs eindeutig nur gewonnen.

3. Die von uns Zahnärzten erwarteten neuen Tätigkeiten im Bereich der Senioren/Bewegungseingeschränkten/Bettlägrigen sollen also vom Zahnarzt mit seinen 15.000 ZMPs und ZMFs und fortgebildeten ZFAs durchgeführt

werden. Hier fehlen in Deutschland eindeutig mobile Behandlungsmöglichkeiten (Zahnmobile), also „out-of-office dentistry“, besetzt mit speziell geschulten Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen. Klinische Zahnmedizinstudenten müssen/sollten an die Behandlung von solchen Patienten extra herangeführt werden. Denn für junge Menschen ist das Behandeln von älteren und eingeschränkten Patienten nicht selbstverständlich.

4. Die von der internationalen IFDH nicht anerkannte deutsche DH-Ausbildung wird nun auch noch verkürzt! Das Problem ist aber nicht die Länge der Ausbildung, sondern das aus dem „Pool“ der ZFAs, ZMPs und ZMFs einfach nicht genügend qualifizierte Bewerber für eine hochqualifizierte DH-Fortbildung nachkommen. Man ändert die Qualität der Ausbildung und hofft mehr Bewerber zu bekommen.

5. Das alles dient zum oft erwähnten „Schutz des Patienten“! Werden die großen Zahlen an kranken Patienten durch diese Verhinderung einer modernen Zahnmedizin nicht als willkommener Puffer für die Zukunft des eigenen Berufsstandes benutzt? Auch der Rest der Ärzteschaft scheint nicht an einer Änderung dieses Zustandes interessiert zu sein.

6. Der Zeitungsartikel in der DZW 41/14 von Prof. Dr. Dietmar Oesterreich mit der Aussage „Wie wir die Parodontitis besiegen werden!“ zeigt auf: Es wird viel gesagt und geschrieben, aber nur wenig gehandelt.

Als ich Wochen später einen der auf diesem „get together“ anwesenden Abgeordneten sprechen durfte, war ihm der Beruf der DH völlig unbekannt.

Dr. Jörg Junker, Berlin

Die Literaturliste kann bei der Redaktion angefordert werden.

ILA ist Alternative für Angstpatienten

■ Zum Beitrag: „Der besondere Fall mit CME: Extraktion unter ILA bei einer Phobie-Patientin“, *zm5/2016, S. 42ff. und dem diesbezüglichen Leserbrief „Ich nenne das Konversionsneurose“, zm 7/2016, S. 10*

Die Ausführungen des Kollegen Duck im o.g. Leserbrief zeigen nicht nur wenig Erfahrung im Umgang mit der ILA, sondern vor allem völliges Unverständnis für und im Umgang mit Angst-/Panikpatienten. Die Reduzierung auf die Bezeichnung „Showeinlagen“ und die unwürdige Abwertung echter Dentalphobiker ist erschreckend und zeigt ein völliges Unverständnis für die wahren Probleme dieser bedauernswerten Patienten. Ich kann nur für den Kollegen hoffen, dass er niemals in die Verlegenheit kommt, selbst Panikattacken zu erleben (welche ja keineswegs auf die Angst vor zahnärztlichen Eingriffen beschränkt sind) und rate ihm, auf seinem Praxisschild nicht nur auf seine Spezialgebiete, sondern auch auf den Unwillen, Angstpatienten zu behandeln, hinzuweisen!

Was nun die ILA – die eigentliche Problematik – betrifft, kann man durchaus unterschiedlicher Meinung gerade im Bezug auf Kontraindikationen oder die Schädigung des Halteapparats bzw. die möglichen Keimimpressionen sein. Tatsache ist jedoch, dass diese Methode oft der letzte Weg ist, z.B. stark pulpische Zähne „zur Ruhe“ zu bringen, da – genau umgekehrt wie der Kollege das darstellt – eine konventionelle Leitung bzw. Infiltration in solchen Fällen nicht selten versagt.

Dr. Günther Guzinski, Lindau



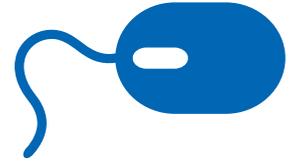
Tom (8),
Energiebündel,
Longboard
zum Geburtstag ...

**Neuer Schneidezahn
von dentaltrade.**

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.

Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen und dass wir ästhetisch anspruchsvolle Arbeit abliefern. Und dass sich Tom zum nächsten Geburtstag ein BMX wünscht.

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

Die Endo von Milchmolaren

Wegen der hohen Kariesprävalenz und der großen Zahl unbehandelter Defekte ist die endodontische Therapie im Milchgebiss bedeutend. Doch einige Punkte sollten beachtet werden: Für die Be-

handlung gibt es allgemeinmedizinische, zahnärztliche und soziale Indikationen und Kontraindikationen.



zm-Code:
88091

Zahnmedizin

Vom Traum zum Businessplan

Viele Ideen für die eigene Praxis – aber welche sind tragfähig? Wo liegen Stärken und Schwächen bei der Praxisneugründung? Wie entwickelt sich aus den ersten Existenzgründerträumen

Schritt für Schritt ein solides Unternehmen? So vereinen Sie den Visionär mit dem Analysten in sich.



zm-Code:
50318

PRAXISGRÜNDER

Dem Pferd ins Maul geschaut

Maulhöhlenuntersuchungen beim Pferd sind Routine. Aber dennoch ein ganzes Stück Arbeit. Bei der Untersuchung werden ähnliche Instrumente genutzt wie bei der Inspektion der Mundhöhle eines Menschen – die Dimensionen sind nur völlig andere. Wir waren in der Pferdeklinik der Freien Universität in Berlin-Dahlem dabei. zm-Code: 53081



Foto: zm

zm

Infektionsquelle Zahnbürste?

Wenn es um Zähneputzen im Kindergarten geht, fürchten sich Eltern oft vor der Infektionsgefahr. Zur Frage, ob Zahnbürsten eine Infektionsquelle in der Kita darstellen, haben wir mit Dr. Reinhard

Steinmeyer vom zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Mayen-Koblenz gesprochen.



zm-Code:
1795

Zahnmedizin

MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Grüner Tee als CHX-Alternative

Chlorhexidin (CHX) bekommt Konkurrenz durch grünen Tee-Extrakt. Studien zeigen, dass Gingivitis und Plaque-Adhäsion mit Mundspülungen auf der Basis von grünem Tee genauso effizient reduziert

werden können, wie mit CHX. Dafür scheint der hohe Tannin-Anteil verantwortlich zu sein.



zm-Code:
17125

Zahnmedizin

Die vierbeinige Assistenz JoJo

Angstpatienten reicht oft das Geräusch des Bohrers. In der Praxis von Dr. Paul Egger und Dr. Thomas Resnick in Northbrook, Illinois, arbeitet eine Kraft, die darauf trainiert ist, Menschen in Stresssitua-

tionen zu beruhigen. Sie heißt JoJo und ist eine sechs Jahre alte Golden-Retriever-Hündin.



zm-Code:
53895

Praxis

Atmosphäre ist Trumpf

Immer mehr Zahnmediziner und besonders Praxisgründer haben Interesse an einer durchdachten, zielgerichteten Gestaltung ihrer Praxisräume. Wie sich durch Mobiliar, Bilder, Licht, dezente

Musik oder Gerüche ein angenehmes, harmonisches Ambiente erzeugen lässt.



zm-Code:
19775

PRAXISGRÜNDER

Pulpapolymp im Milchzahn

Eine achtjährige Patientin hatte Beschwerden am bereits trepanierten Milchzahn 55. Der Hauszahnarzt überwies daraufhin zum Oralchirurgen mit der Bitte um Exaktion. Nach der Exaktion zeigte

sich ein Pulpapolymp als Verursacher der vorangegangenen Blutung und des Druckschmerzes.



zm-Code:
10930

Zahnmedizin

Klein. Stark. Einzigartig.

Das kann nur TwinPower: maximale Power in allen Drehzahlbereichen.

Vergessen Sie herkömmliche Turbinen – und setzen Sie auf Moritas TwinPower Turbinen mit patentierter Doppelrotor-Technologie. Das Einzigartige? Kleinste Kopfgrößen bei gleichzeitig höchster Leistung – und das in allen Drehzahlbereichen. Sie präparieren effizient und haben beste Sicht auf das Behandlungsfeld. Geringes Gewicht und ergonomisches Design perfektionieren dieses unwiderstehliche Angebot. Für bestes Präparieren. Ohne Kompromisse.



100^{Years}
A Century of Innovation

Barrieren im Gesundheitswesen

Gefordert: Zuschüsse für den Praxisumbau

Liegt die Praxis im dritten Stock, ist sie ohne Fahrstuhl für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. Der barrierefreie Umbau von Bestandspraxen kostet Ärzte allerdings richtig Geld: bis zu 175.000 Euro – netto. Zahnärzte und Ärzte fordern daher Zuschüsse über die KfW.



Foto: dg-zm

KBV und KZBV zu barrierefreien Praxen: „Nur über Honorare und Vergütungen lassen sich die Investitionen nicht einmal ansatzweise finanzieren.“

Mehr als sieben Millionen Menschen mit einer Schwerbehinderung leben in Deutschland, bis 2030 wird mit etwa 3,5 Millionen Pflegebedürftigen gerechnet. Vor diesem Hintergrund sprachen sich die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) in Berlin für einen engen Schulterschluss mit der Politik aus: Im Interesse der betroffenen Patienten wollen sie den schnelleren und umfassenderen Ausbau einer barrierearmen Versorgung weiter voranbringen. „Für möglichst alle Menschen einen gleichberechtigten, flächendeckenden und wohnortnahen Zugang zur gesundheitlichen Versorgung zu gewährleisten, betrachten wir als standespolitische Verpflichtung“, bekräftigte der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer.

KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann betonte, dass sich beide Körperschaften schon seit Jahren mit zahlreichen Projekten und Initiativen dafür einsetzen, dass ältere Menschen, Pflegebedürftige und Patienten mit Handicap Arzt- und Zahnarztpraxen so leicht wie möglich aufsuchen können: „Im Bereich QM haben wir 2015 ein Handbuch für Tutoren ärztlicher Qualitätszirkel aufgelegt, mit dem zum Abbau von baulichen,

visuellen und kommunikativen Barrieren angeleitet wird. Auch hier geht es darum, den Blick für bestehende Barrieren zu schärfen.“

KfW soll konkrete Zuschüsse gewähren

Wegen der hohen Kosten beim barrierearmen Aus- und Umbau der Bestandspraxen bedarf es nach Ansicht von KZBV und KBV konkreter finanzieller Unterstützung – etwa von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) – nicht nur zinsgünstiger Kredite. Dieses Anliegen wurde nun im Arbeitsentwurf des Nationalen Aktionsplans 2.0 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aufgegriffen. KBV-Chef Dr. Andreas Gassen begrüßte, dass die Bundesregierung damit den niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten dabei helfen will, ihre Praxen möglichst barrierefrei beziehungsweise -arm zu gestalten.

Bislang sind insgesamt 80.000 Arzt- und Zahnarztpraxen, die eine oder mehr Komponenten der Barrierefreiheit bieten, in der Arzt-Auskunft des Projekts „Barrierefreie Praxis“ der Stiftung Gesundheit entsprechend gekennzeichnet und für Patienten recherchierbar. Von den rund 40.000 Zahnarzt-

praxen sind ungefähr 15 bis 20 Prozent für Rollstuhlfahrer geeignet. „Angesichts dieser Zahlen ist sich der Berufsstand völlig bewusst, dass weitere erhebliche Investitionen dringend erforderlich sind“, erklärte Eßer. Wichtig seien beispielsweise mehr stufenfreie Zugänge, Aufzüge, Behindertenparkplätze und behindertengerechte Toiletten. Die damit verbundenen Umbauten bedeuten für die Praxisinhaber erhebliche Investitionen. Eine gutachterliche Stellungnahme des Architektur- und Ingenieurbüros Opper von 2015 für die KZBV und die KBV weist die entsprechenden Summen beispielhaft aus. Darin sind notwendige Kosten konkret benannt, die je nach Lage, Stockwerk, Alter und technischer Ausstattung anfallen – ein Umbau nach den gültigen Bauvorschriften ist mit Belastungen von bis zu 175.000 Euro netto verbunden. „Ausschließlich über Honorare und Vergütungen lassen sich diese ebenso notwendigen wie politisch gewünschten Investitionen jedoch nicht einmal ansatzweise finanzieren“, betonte Eßer. Der Zugang zu einer barrierearmen Versorgung bleibt damit eine komplexe Aufgabe, die nur mit einem gesamtgesellschaftlichen Ansatz bewältigt werden kann. dg

Eine Modellrechnung



Empfangstheke: rund 2.500 Euro

Nachrüstung barrierefreies
Gäste-WC: ca. 17.800 Euro

Gutachterliche Stellungnahme 2013
Architektur- und Ingenieurbüro Opper,
Auftraggeber: KZBV und BZAK
Projekt: „Barrierefreie Zahnarztpraxen“

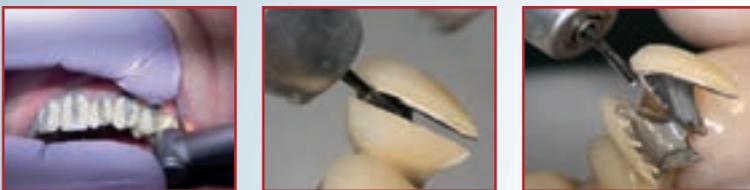
Nachrüstung barrierefreier
Böden: rund 10.000 Euro

barrierefreie Verbreiterung
der Praxistüren:
Einzelpreis ca. 1.800 Euro

Quelle: KZBV

Der schnellste Universalbohrer der Welt?

Trennt Ihr Instrument 6 Kronen in unter 2 Minuten?



100 Stück für
329⁰⁰ €
statt **369⁰⁰ €**
zzgl. gesetzl. MwSt.

Unschlagbar!

3,29 €
pro Bohrer

- Schneidet, trepaniert in Sekunden - horizontal wie auch vertikal!
- Trennt NEM-, EM-Legierungen, Amalgam und Zahnhartsubstanz (Dentin & Schmelz)
- Immer neu, scharf, hygienisch, günstig



Exklusivvertrieb durch:

Zantomed GmbH
Ackerstraße 1 · 47269 Duisburg
Tel.: + 49 (0) 203 - 80 510 45
Fax: + 49 (0) 203 - 80 510 44
E-Mail: info@zantomed.de

zantomed

www.zantomed.de



Die Bekämpfung der Parodontitis

Strategien für mehr gesundes Zahnfleisch

„Parodontale Gesundheit für ein besseres Leben“ – mit diesem Motto plädiert die European Federation of Periodontology (EFP) für mehr Aufklärung über den Zusammenhang von PAR und Allgemeinerkrankungen. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums rief der Verband auf einer Pressekonferenz am 12. April in Frankfurt/M. alle Akteure im Gesundheitswesen zum Handeln auf – und betonte die Schlüsselrolle der Zahnärzte bei der PAR-Prävention.



Foto: EFP

Prof. Dr. Søren Jepsen, Präsident der EFP, bei seinem Vortrag in Frankfurt/M.

Die internationalen wissenschaftlichen Experten der EFP stellten die Hauptfakten zur Parodontologie zusammen: Gingivitis und Parodontitis gehörten zu den in Europa am weitesten verbreiteten Erkrankungen. Unbehandelt können diese zu Zahnverlust, zu Problemen beim Essen und Sprechen sowie zu einer Minderung des Selbstvertrauens und der Lebensqualität führen. Immer wichtiger werde das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Parodontitis und systemischen Allgemeinerkrankungen.

Prof. Dr. Søren Jepsen, Präsident der EFP, erläuterte, weshalb die Parodontalgesundheit eine so große Rolle spielt. Schwere Parodontitis sei die sechsthäufigste Krankheit weltweit – rund elf Prozent der Weltbevölkerung seien betroffen. Jepsen stellte Strategien vor, mit denen die EFP die Prävention von PAR-Erkrankungen in Kombination mit Allgemeinerkrankungen forcieren will:

- eine Zusammenarbeit mit der Politik, Fachverbänden, der Industrie, Patientenvertretungen oder Verbraucherinstitutionen, auch auf europäischer Ebene
- eine Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung und eine Unterstützung der Forschung im Bereich Parodontologie

■ eine Verstärkung der Kommunikation mit Politik, den Professionen und der Öffentlichkeit.

Jepsens Fazit: „Die Prävention von Parodontitis ist möglich. Die Krankheit kann leicht erkannt, erfolgreich therapiert und über einen längeren Zeitraum kontrolliert werden.“

Die Rolle der Zahnärzte bei der Aufklärung

Zu den Forschungsergebnissen, die in verschiedenen EFP-Workshops der vergangenen Jahre erarbeitet wurden, gehörten folgende Erkenntnisse:

- Weltweit leiden acht von zehn Erwachsenen über 35 Jahre unter Zahnfleischbeschwerden.
 - Eine Behandlung von PAR-Erkrankungen kann die jährlichen Kosten der Behandlung von Allgemeinerkrankungen senken. Und zwar bei Typ-2-Diabetes um 40 Prozent, bei Herzerkrankungen um elf Prozent und bei Schlaganfällen um 41 Prozent.
- Mit einer Kampagne unter dem Motto „Parodontale Gesundheit für ein besseres Leben“ rief der Verband auf der Pressekonferenz zum Handeln für eine Verbesserung von Mundgesundheit, allgemeiner

Gesundheit und des Gesundheitswesens auf. Parodontologen und Zahnärzte spielten dabei eine Schlüsselrolle. Sie könnten ihre Patienten dabei unterstützen, ihre Mundgesundheit zu erhalten und zu verbessern, aber auch schweren Allgemeinerkrankungen vorzubeugen, sie zu erkennen und zu behandeln. Zu diesem Zweck hatte der Verband bereits im Jahr 2014 ein Manifest veröffentlicht (<http://www.efp.org/efp-manifesto/manifesto.html>). Darin werden alle Zahnärzte und Gesundheitsberufe aufgerufen, sich zu beteiligen und das Manifest zu unterzeichnen. Den 12. Mai hat die EFP zusammen mit ihren 29 Mitgliedsgesellschaften zum „Europäischen Tag der Parodontologie“ ausgerufen – mit einem Appell zur Aufklärung.

Die Rolle der PAR bei der Gesundheitsversorgung

Prof. Dr. Ian Chapple, Birmingham, Vorsitzender des wissenschaftlichen Ausschusses der EFP, betonte, dass bei manchen Patienten eine Parodontalerkrankung ein Auslöser für eine andere chronische, nicht-übertragbare Erkrankung sein könne. Als Beispiele nannte er Nierenerkrankungen, COPD, die rheuma-

STRATEGIE 1

Neun Empfehlungen

Zur Prävention von Parodontalerkrankungen hat die EFP neun Empfehlungen in englischer Sprache erarbeitet, die sich an Zahnärzte und ihr Team richten. Die „Guidelines“ greifen folgende Themen auf: die Rolle professioneller Unterstützung des Patienten bei der Mundhygiene, Empfehlungen für Zahnärzte, Oralchirurgen, DHs und für die Öffentlichkeit, Sekundärprävention durch Plaque-Entfernung, Umgang mit Hypersensibilität und Halitosis sowie Prävention von Periimplantitis.

■ Mehr unter: <http://prevention.efp.org/guidelines/>

thoide Arthritis, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Deswegen werde die Prävention und Behandlung von PAR künftig in der Gesundheitsförderung eine so wichtige Rolle spielen. Parodontitis sei außerdem ein großer Risikofaktor für Diabetes.

Chapple umriss weitere Fakten zur weltweiten Prävalenz von chronischen, nicht-übertragbaren Krankheiten (chronic non-communicable diseases, CNCD). So hätten 92 Prozent der älteren Erwachsenen eine CNCD, 77 Prozent litten unter zwei CNCD, 60 Prozent hätten Parodontitis.

Dr. David Cavan, Direktor für Politik und Programme bei der International Diabetes Foundation (IDF), Brüssel, erklärte, dass Diabetes international auf dem Vormarsch sei. Allein 2015 seien fünf Millionen Menschen an der Krankheit verstorben. Parodontale Entzündungen könnten zu ungünstigen Krankheitsverläufen bei Menschen mit Typ-2-Diabetes beitragen. Über 90 Prozent der Diabeteserkrankungen entfielen auf Typ 2.

Cavan nannte weitere Zahlen aus Erhebungen seiner Organisation: In 2015 seien weltweit 415 Millionen Menschen (20 bis 79 Jahre) an Diabetes erkrankt gewesen, für 2040 gehe man von einer Schätzung von 642 Millionen aus. Allein in Europa waren es 59,8 Millionen in 2015, für 2040 gehe man von geschätzten 71,1 Millionen aus. Zwölf Prozent der weltweiten Gesundheitskosten würden für die Behandlung von Diabetes aufgewendet, das entspreche einer Summe von 673 Milliarden Dollar.

„Die Aufklärung hat trotz aller Bemühungen noch nicht flächendeckend stattgefunden“, erklärte Prof. Dr. Peter Eickholz, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG Paro). „Wir müssen bereits an den Hochschulen lehren, welche Zusammenhänge zwischen dem Diabetes und einer Parodontalerkrankung bestehen beziehungsweise wie sie sich gegenseitig beeinflussen. Dasselbe gilt natürlich auch für die kardiovaskulären sowie für andere systemische Erkrankungen.“ pr

STRATEGIE 2

Fünf Schritte ...

... zur Prävention von Parodontitis – zur Weitergabe an die Patienten:

- Zähne und Zahnfleisch zwei- bis dreimal am Tag mit Zahnpasta putzen
- täglich Interdentalbürsten verwenden, wahlweise Zahnseide (wenn es mit den Bürsten nicht klappt – ist aber weniger effektiv)
- falls notwendig, mit einem adäquaten Mundwasser spülen
- alle drei Monate die Zahnbürste erneuern
- ein- bis zweimal jährlich den Zahnarzt oder Parodontologen aufsuchen – zwecks Check-up- sowie eine professionelle Zahnreinigung inklusive Unterweisung zur Verbesserung der Mundhygiene vornehmen lassen

Quelle: EFP

Ihr Leistungsplus: iSy® All-in-Sets

- + Implantat
- + Einpatienten-Formbohrer
- + Implantatbasis
- + Verschlusskappe
- + Gingivaformer
- + Multifunktionskappen
- + Preisgarantie bis 31.12.2017
- + Exzellenter Service

99,- €

zzgl. gesetzlicher MwSt.
beim Kauf eines 4er-All-in-Sets

This is



Warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

iSy ist das preiswerte Qualitätssystem von CAMLOG. Es ist schlank, flexibel und überzeugt in der Praxis mit einfacher Handhabung, effizientem Workflow und einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis. Die iSy All-in-Sets sind ein echtes Leistungsplus und enthalten viele Teile, die Sie sonst zukaufen müssten. **Bei iSy ist mehr für Sie drin. Mehr Qualität. Mehr Service. Mehr Leistung.** Entdecken Sie iSy und erfahren Sie, warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

DEDICAM®
PROSTHETICS

CAD/CAM ready

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens (1)

Was sie meinen, wenn sie E-Health sagen

Die Zahl der elektronischen Anwendungen im Gesundheitsbereich steigt und steigt. Doch was bringen die eigentlich? Was geht schon, was wäre möglich? Wer ist wie in die Entwicklung eingebunden? Wer hat welches Interesse? Sortierung tut not. Involviert sind zahlreiche Akteure – im ersten Teil geht es um die Motive der Patienten und der Ärzte.

+++ 13. januar 2015: gesundheitsminister hermann gröhe fordert in der frankfurter allgemeinen zeitung „mehr tempo bei der digitalisierung“ +++

+++ dezember 2015: der bundestag verabschiedet das gesetz über die forcierung technik-basierter angebote im gesundheitswesen (e-health-gesetz) +++

+++ etwa 100.000 bis 140.000 apps beschäftigen sich mit gesundheits- oder medizinthemen +++

+++ april 2016: das zentralinstitut für die kassenärztliche versorgung in deutschland (zi) hält auf einer tagung fest, dass gesundheitsdaten für die versorgungsforschung bislang nicht genutzt werden +++

Das Thema Digitalisierung, Gesundheits-Apps oder auch Big Data ist inzwischen omnipräsent, bleibt dabei aber schwer fassbar, denn viele Player aus dem Gesundheitsbereich, aus der Industrie oder aus den Medien benutzen zwar die Begriffe, meinen aber jeweils etwas anderes. Wie so oft, hilft Wikipedia bei der ersten Orientierung, wobei sich das Internetlexikon an die Definition der EU-Gesundheitskommission anlehnt. Demnach ist E-Health ein „Sammelbegriff für den Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen“. Der Begriff bezeichnet „alle Hilfsmittel und Dienstleistungen, bei denen Informations- und Kommunikationstechnologien zum Einsatz kommen, und die der Vorbeugung, Diagnose, Behandlung, Überwachung und Verwaltung im Gesundheitswesen dienen.“

Und laut EU-Kommission umfasst E-Health die Informationen und den Datenaustausch



Foto: vectorfusionart – Fotolia.com

zwischen Patienten und Gesundheitsdiensten, Krankenhäusern, Beschäftigten im Gesundheitsbereich sowie Informationsnetzen zum Thema Gesundheit. Außerdem gehören elektronische Patientenbefunde, Telemedizin-Dienste, tragbare Geräte zur Überwachung von Patienten, Software für Operationssäle, Operationsroboter und die Grundlagenforschung am virtuellen physiologischen Menschen mit dazu. Kurz: E-Health steht für die Digitalisierung von Arbeits- und Behandlungsprozessen in der Medizin.

Die Patienten

Konkreter geht es über die Definitionen nicht, fassbar wird das Thema erst, wenn man den Motiven und Einstellungen der einzelnen Player nachspürt. Wie stehen eigentlich die Patienten zu dieser Entwicklung, wie ist die Akzeptanz in der

Bevölkerung hinsichtlich der technischen Revolution in der Medizin? Ambivalent, wie es scheint.

„Ich traue dem nicht!“

Knapp die Hälfte der Krankenversicherten stehen der Digitalisierung im Gesundheitswesen skeptisch gegenüber, fast jedem Zweiten fehlt das Vertrauen, dass die persönlichen Daten, die digital übermittelt und gespeichert werden, sicher sind und nicht in falsche Hände geraten – so das Ergebnis einer Befragung der Wirtschaftsprüfungsfirma PricewaterhouseCoopers (PwC) vom April dieses Jahres, für die mehr als 1.000 Erwachsene befragt wurden. Auch in anderen Studien zeigen sich die Deutschen zurückhaltend hinsichtlich der Erhebung personenbezogener Gesundheitsdaten. Für im Durchschnitt 51 Prozent aus acht EU-Ländern überwiegen die Nachteile dieses

ENDO POWER

mit COLTENE Neuheiten!

1 HyFlex™ EDM

- Bis zu **700%** höhere Bruchfestigkeit
- Speziell gehärtete Oberfläche
- Mit wenig Feilen zum Erfolg

2 CanalPro™ Syringe Fill Station

- Einhand-Dosierung
- Durchdachtes Design

3 GuttaFlow® bioseal

- Unterstützt aktiv die Regeneration im Wurzelkanal
- Ausgezeichnete Fließigenschaften



Extrem bruch-
sichere NiTi-Feile
für die schnelle
Aufbereitung.

Funkenerodiert!

1



Edelstahl-
Flaschenhalter
mit Dosierungs-
mechanismus

2



Bioaktives
Obturationsmaterial

**Nicht nur füllen,
sondern auch
heilen!**

3



Datensammelns, die Deutschen waren dabei mit 62 Prozent am skeptischsten. Zwar sind 42 Prozent bereit, ihre Daten zu Forschungszwecken zur Verfügung zu stellen, doch zeigen sich andere Länder-Teilnehmer freigiebiger: Besonders Spanier (86 Prozent) und Italiener (79 Prozent) stehen der Bereitschaft zur Datenfreigabe aufgeschlossener gegenüber, so eine repräsentative Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts TNS Infratest im Auftrag von Vodafone im Januar 2016. Laut Studienautoren sind über 8.000 Personen im Sommer 2015 telefonisch befragt worden.

„Ich leite meine Daten gerne weiter!“

Auf der anderen Seite steht, dass über 30 Prozent der Smartphone-Nutzer sich vorstellen könnten, über das Mobiltelefon erfasste Daten an die eigene Krankenkasse weiterzuleiten, zumindest nach einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage im Auftrag des Branchenverbands der Digitalwirtschaft Bitkom aus dem April 2015. Dabei wurden 1.279 Personen ab 14 Jahren befragt. Dazu kommt, dass sich sogar 68 Prozent der Patienten vorstellen können, ihre über Apps selbst erfassten Gesundheitsdaten per Smartphone einem Arzt online mitzuteilen – nach dem Trendmonitor der Techniker Krankenkasse vom 17.06.2015. Für die Untersuchung hatte die TK 1.000 Mitglieder gesetzlicher und privater Krankenversicherungen befragen lassen.

„Ich profitiere doch schon davon!“

Teilweise sind Patienten und Versicherte heute bereits Nutznießer der digitalen Entwicklungen im Medizinbereich und nicht nur unmündige Opfer einer technischen Revolution. Sie sind die Profiteure von Innovationen, mit denen die medizinische Versorgung verbessert wurde und noch werden kann. Der Leiter des Bereichs Gesundheitswesen bei PricewaterhouseCoopers (PwC), Michael Burkhart, weist in bereits erwähnter Studie darauf hin, dass allein schon die digitale Übertragung von Patientenunterlagen die Kommunikation zwischen Versicherten, Ärzten und Kliniken deutlich erleichtert.

„Ich will besser überwacht werden!“

Mittels neuer Technologien könnten sowohl die Kommunikation als auch diverse Behandlungen für Ärzte und Patienten erleichtert werden, sind sich Experten wie Burkhart einig. Beispiel: Die Überwachung chronisch kranker Patienten. Schon heute könnten die Messparameter Tausender Diabetiker mobil überwacht werden. Durch ein persönliches Beobachtungsmanagement und mit mobilen Erfassungssystemen könnten Patienten an ihre Ärzte die eigenen Blutzuckerdaten senden, die – quasi als Frühwarnsystem – eine gefährliche Unterzuckerung bereits Stunden vor dem eigentlichen Notfall melden. Menschen, die von Diabetes betroffen sind, sind grundsätzlich sehr interessiert an digitalen Unterstützungshilfen, um ihren Alltag besser bewältigen zu können, wie eine Befragung der Bewertungsplattform für Health-Apps „healthon“ vom 09.03.2016 ergab. Das Problem: Übertragungsprobleme bei den technischen Schnittstellen wie auch Bestimmungen des Datenschutzes verhindern bislang, dass die Daten fließen können.

„Ich will Herr meiner Daten sein!“

Ohnehin wollen neun von zehn Bundesbürgern (87 Prozent) direkten Zugang zu ihren persönlichen Gesundheitsdaten haben, die in Arztpraxen, Kliniken oder anderen Gesundheitseinrichtungen anfallen. Das hat eine weitere repräsentative Umfrage unter 1.236 Personen ab 14 Jahren von Bitkom ergeben. „Die Patienten wollen selbst Herr ihrer persönlichen Gesundheitsdaten werden“, so Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. „Die Daten von Patienten liegen an den unterschiedlichsten Stellen.“ Informationen aus einer Behandlungsakte könnten zum Beispiel bei einem Arztwechsel notwendig sein.

Was bringt die Zukunft?

In der Theorie verschiebt sich mit dem eigenen Management von Gesundheit und Krankheit auch die Wissens- und Handlungsasymmetrie zwischen Arzt und Patient sowie die Rolle des Patienten generell. Schon postulierte die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) auf einer Tagung Ende Januar in Berlin, dass

der informierte Patient keine Fiktion mehr, sondern bereits Realität geworden ist. „Therapiekontrolle mittels Medikations-App, die Überwachung von Vitalfunktionen dank Sensoren oder Telekonsultationen sind keine Zukunftsvisionen, sondern bereits Realität“, heißt es von der GRPG. Ins gleiche Horn bläst die Bertelsmann-Stiftung in einer Studie („Digital-health-Anwendungen“), die die Stiftung am 10.02.2016 veröffentlichte: Digitale Gesundheitsanwendungen hätten „substanzielles Potenzial, Patienten in ihrer Rolle zu stärken“. Doch zu fragen ist auch, was nutzen Patienten all die gesammelten Gesundheitsdaten etwa über die Erfassung von Apps, wenn es an Know-how fehlt, sie nach Relevanz einordnen zu können.

Klar ist eines: Bei der gesamten Entwicklung in der Medizin hat die Perspektive der Patienten und deren Interesse an einer Genesung oder Gesunderhaltung als oberstes Ziel zu gelten – daran erinnert nicht nur Dr. Ilona Köster-Steinebach vom Bundesverband der Verbraucherzentralen. Ähnlich formulierte es auch der Ministerialdirigent des Brandenburgischen Gesundheitsministeriums, Thomas Barta: E-Health sei einzusetzen, wo sie tatsächlich die Versorgung

INFO

Definitionen

■ Telemedizin

Hier werden unter Einsatz audiovisueller Kommunikationstechnologien trotz räumlicher Trennung Diagnostik, Konsultation oder medizinische Notfalldienste angeboten.

Quelle: Bundesgesundheitsministerium

■ Big Data

Ist häufig der Sammelbegriff für digitale Technologien, die in technischer Hinsicht für die neue Ära digitaler Kommunikation und Verarbeitung und in sozialer Hinsicht für den gesellschaftlichen Umbruch verantwortlich gemacht werden. Big Data steht grundsätzlich für große digitale Datenmengen, aber auch für deren Analyse und Auswertung.

Quelle: Wikipedia

so simple!



Unglaublich einfach und das dreifach

Zementierungslösungen von 3M ESPE.

RelyX™ Ultimate
Adhäsives
Befestigungscomposite

Sichern Sie sich ultimative Haftkraft zur adhäsiven Befestigung von **CAD/CAM** und **Glaskeramik**.

RelyX™ Unicem 2
Selbstadhäsiver
Composite-Befestigungszement

Sichern Sie sich den weltweit am besten erprobten **Universalzement**.

Ketac™ Cem Plus
Kunststoffmodifizierter
Glasionomer-Befestigungszement

Sichern Sie sich einfachste Anwendung und Fluoridfreisetzung für **Metallkeramik** und **Kinderkronen**.

Sehen Sie selbst, wie einfach es ist:
www.3MESPE.de



3M Deutschland GmbH - Standort Seefeld - 3M ESPE - ESPE Platz - 82229 Seefeld
Freecall: 0800 - 2753773 - info@3mespe@mmi.com - www.3MESPE.de - 3M, ESPE,
Ketac und RelyX sind Marken von 3M Company oder 3M Deutschland GmbH.
© 2016, 3M. Alle Rechte vorbehalten.

verbessere. „Hier muss man unterscheiden, was ist Spielerei und was hat tatsächlich einen Nutzen. Nur Schickes anbieten reicht nicht, die Angebote müssen Arzt und Patient gleichermaßen entlasten. Im Zentrum der Anwendungsfrage steht der medizinische Bedarf, es geht nicht um Technik um der Technik willen“, so Barta bei einer Konferenz Ende Februar dieses Jahres in Potsdam.

Das betonen auch die zahnärztlichen Landesvertretungen – Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV): „Die Digitalisierung von Patientendaten, Behandlungsdaten, Arbeitsabläufen und Verwaltungsprozessen darf nur soweit eingesetzt werden, wie sie den Patienten, ihrer Gesundheit und Genesung dient, heißt es etwa von der KZBV. Die Hoheit über seine Daten müsse in der Hand des Patienten liegen. Und die BZÄK hat auf dem Deutschen Zahnärztetag 2015 in Hamburg gemahnt, dass die im analogen Alltag gebräuchlichen ethischen und rechtlichen Standards auch im Umgang mit E-Health anzuwenden seien.“

Die Ärzte

Und wie sehen die Heilberufler selbst diese Entwicklung?

„Natürlich kann technischer Fortschritt die Versorgung verbessern!“

Gesundheitsbezogene Daten werden in Deutschlands Praxen zum Teil längst über mobile Technologien erfasst. Prof. Gerd Hasenfuß, Vorsitzender des Herzforschungszentrums Göttingen, unterscheidet bei der Frage, wie fortschrittlich oder rückständig die Medizin in Deutschland hinsichtlich der Unterstützung etwa durch Telemedizin ist, zwischen Medizinprodukten und Informationstechnologie: „Gerade die Innere Medizin hat moderne technologische Entwicklungen zum Wohle der Patienten umsetzen können“, sagt er.

„Wir könnten früher handeln!“

Zudem: Innerhalb von E-Health ist etwa der Vorteil von Telemedizin den Medizinern als Add-on zu herkömmlichen Behandlungs-

formen längst klar. Herzranke Patienten etwa könnten mithilfe der Telemedizin ihre Krankheit selbstständiger managen. So könnten Patienten mit Herzinsuffizienz etwa über eine digitale Waage selbst ihr Gewicht erfassen und die Messdaten direkt an den behandelnden Arzt übermitteln. Übersteigt dann etwa das Gewicht als Erfassungsparameter eine bestimmte Grenze, wird dies dem Arzt ebenfalls übermittelt – und er könnte entsprechend handeln.

„Wir sollten uns an der Entwicklung der Qualitätsstandards beteiligen!“

Für Hasenfuß findet derzeit eine Revolution statt, „an der wir Ärzte uns beteiligen müssen“. E-Health sei notwendig für die innovative Patientenversorgung der Zukunft. „Die neuen Technologien bieten große Chancen: Neue Formen der Diagnostik und Therapie, neue Formen Medizin auszuüben werden möglich. Dazu müssen wir uns aber wirklich einbringen in diese Entwicklung, müssen Risiken erkennen, benennen und wir müssen Qualitätsstandards setzen.“

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Gassen, jedenfalls begrüßt den Einsatz von Telemedizin. Sie könne die Arbeit der niedergelassenen Kollegen unterstützen und auch für Patienten eine sinnvolle Hilfe sein, so der KBV-Chef. Wie vielfältig die Projekte etwa im Bereich telemedizinischer Anwendungen gediehen sind, wird auf dem „Deutschen Telemedizinportal“ ersichtlich. Dieses Portal ist eine Maßnahme der vom Bundesministerium für Gesundheit gegründeten E-Health-Initiative und sammelt Anschauungsbeispiele. So ist seit April 2016 die Kontrolle spezieller Herzschrittmacher als erste telemedizinische EBM-Gebührenposition abrechenbar – und damit in der Regelversorgung angekommen.

„Alles kann so bleiben, wie es ist!“

Hasenfuß fordert von seinen ärztlichen Kollegen, aufgeschlossener zu sein. „Wie nutze ich Programme für die Diagnosefindung oder zur Vermeidung von Arzneimittelinteraktionen? Wie entwickelt sich die Smartphone-Technologie zur Erfassung und Übermittlung von Blutdruck- oder Blut-

zuckerwerten?“, dies seien alles Fragen, die sich Ärzte zunehmend zu stellen hätten. Natürlich gelte es dabei auch, den Datenschutz zu beachten. Man müsse aber konstatieren, dass Datenschutz außerhalb Deutschlands weniger restriktiv gesehen werde als hierzulande. Hasenfuß: „Womöglich müssen wir unsere Vorstellungen ändern.“ Andererseits dürfe man sich von der Technik auch nicht zu sehr faszinieren lassen. „Sie muss dort, wo es sinnvoll ist, eingesetzt werden.“

Was bringt die Zukunft?

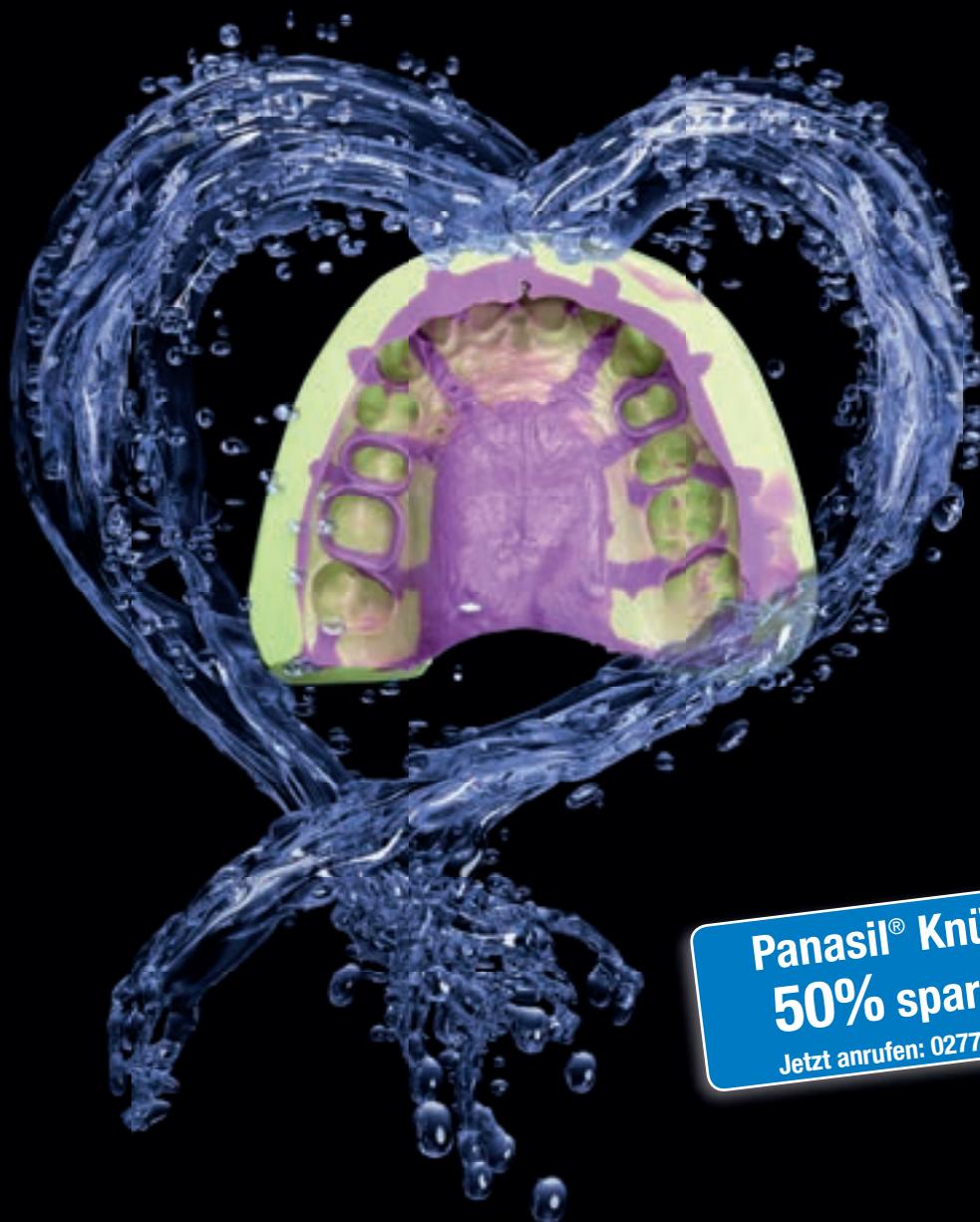
Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang, was ein ärztlicher Kollege bei der Veröffentlichung eines Interviews mit Hasenfuß auf der Internetseite der Ärztezeitung am 17.03.2016 als Leserkommentar geschrieben hat – abseits der offiziellen Linie der Bundesärztekammer: „Lieber Herr Hasenfuß, ihr Appell kommt rechtzeitig, es ist tatsächlich zwei vor zwölf, dass die deutsche Ärzteschaft aufwacht. Sie appellieren an Ärzte, sich an einer Revolution zu beteiligen, aber die wollen das nicht. Da ist einfach nichts zu machen. Die ganzen sekundären Applikationen (elektronische Versichertenkarte, elektronischer Arztbrief über KV-safenet u.v.a.) sind nutzlos, solange das Grundmodul der digitalen Praxisrevolution, das Praxisinterne Arztinformationssystem als (Praxissoftware), nicht verstanden und kaum genutzt wird. Hier hat die Ärzteschaft ein Lerndefizit, das es zu decken gilt.“

So weit, so schlecht? Nicht ganz. Natürlich sehen auch Ärzte die positiven Seiten der Entwicklung und die riesigen Chancen, die in ihnen liegen. E-Health „wird Teil unserer Arbeit werden!“, ist auch Prof. Friedrich Köhler überzeugt. „Sie wird die klassische Arzt-Patienten-Beziehung nicht ersetzen, wohl aber verändern.“ Deshalb fordert er, diesbezügliche Anwendungen in die Aus- und Weiterbildung von Ärzten zu implementieren.

Allerdings immer unter einem Vorbehalt: Die Telemedizin muss „der Patientenversorgung dienen und nicht der Erschließung neuer Absatzmärkte für die Industrie“, sagt ärztepräsident Dr. Frank Ulrich Montgomery. sg

Unser Herz schlägt für Präzision!

Panasil®: Perfekte Abformungen – auch im feuchten Milieu.



Panasil® Knüller:
50% sparen!¹)
Jetzt anrufen: 02774 70599

Präzise ohne Kompromisse, dafür steht Panasil®. Die Panasil®-Familie bietet dünn-, mittel- und zähfließende sowie knetbare Präzisionsabformmaterialien auf A-Silikon-Basis.

www.kettenbach.de

Hospitationsprogramm für Studierende in Greifswald

„Man sieht, wie unterschiedlich Menschen sind“

Der frühe Kontakt zum Patienten ist an der Universität Greifswald ein zentraler Teil der zahnmedizinischen Ausbildung. Hospitationen in unterschiedlichen Phasen des Studiums sind Pflicht. Im Interview erzählen zwei Studenten, welche bedeutenden Erfahrungen sie dabei gemacht haben.



Foto: privat

? Was ist aus Ihrer Sicht besonders wichtig für den beruflichen Alltag eines Zahnarztes?

Stefan Mixdorf: Unter anderem sollte man versuchen, Stress durch eine ordentliche Planung zu vermeiden und so im Arbeitsalltag flexibel zu bleiben. Was außerdem zählt, sind gute kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit den Patienten.

? Warum sind Sie sich da so sicher?

Mixdorf: Diese Erkenntnis habe ich im Lauf des Studiums gewonnen. Auch aufgrund der Hospitationen, die ich in den vergangenen Jahren gemacht habe. Dabei war eins der Ziele immer, Compliance beim Patienten herzustellen, indem man sich auf dessen Bedürfnisse einstellt.

? Welche Hospitationen durchlaufen Studierende in Ihrem Studiengang?

Florian Schäfer: Es geht direkt im ersten und im zweiten Semester los. Dann betreuen zwei Studenten gemeinsam einen Patienten, der in einem Alten- oder Behindertenheim lebt oder an einer Suchterkrankung leidet. Es gibt regelmäßige Treffen, deren Ziel es ist, den Zahnstatus des Patienten zu erheben. Dazu muss man natürlich sein Vertrauen gewinnen, was nicht immer leicht ist. Im vierten Semester hospitiert man dann einen Tag lang im Kindergarten oder in der Grundschule und im sechsten Semester begleiten wir jeweils einen Tag lang einen niedergelassenen Zahnarzt, einen Studierenden aus einem höheren Semester und einen Assistenz Zahnarzt.

Zu den Personen

Stefan Mixdorf (r.) studiert im zehnten Semester Zahnmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Der 26-jährige strebt eine Spezialisierung zum Oralchirurgen an. Ab Dezember arbeitet der Bundeswehrstudent aber zunächst als Assistenzzahnarzt in Erfurt.

Florian Schäfer (l.), 31 Jahre, hat eine Zahntechnikerausbildung gemacht und studiert jetzt im achten Semester Zahnmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Nach seiner Assistenzzeit möchte er die Zahnarztpraxis seines Vaters in Müllrose bei Frankfurt/Oder übernehmen.

? Welche Aufgaben haben Sie dabei beispielsweise übernommen?

Mixdorf: Es ging immer darum, einen guten Kontakt herzustellen. Bei den Kindern war die Aufgabe außerdem, ihnen das Thema Prophylaxe näherzubringen und sie zu einer guten Zahnpflege zu motivieren. Das war auch die Aufgabe im Alten- und Behindertenheim und bei den suchterkrankten Patienten – zusätzlich zum Erheben des Zahnstatus.

Schäfer: Bei den späteren Hospitationen geht es vor allen Dingen darum, zuzuschauen und Fragen zu stellen. Bei der niedergelassenen Kollegin, in deren Praxis ich war, habe ich auch eine Schiene angefertigt. Vor allen Dingen war ich aber da, um zu beobachten, wie sie ihren Tag organisiert und mit den Patienten umgeht.

? Was haben Ihnen die Hospitationen gebracht?

Mixdorf: Ich habe gelernt, dass man seine Planung und Kommunikation je nach Patient unterschiedlich gestalten muss, damit die Behandlung als angenehm erlebt wird – und wie wichtig das für deren Erfolg ist. Es war auch spannend zu sehen, wie man als Zahnarzt ökonomisch arbeitet, etwa indem man simultan zwei Patienten behandelt. Das ist im Studentenkurs ja nicht der Fall.

Schäfer: Die frühen Patientenkontakte im Rahmen der Hospitationen haben uns gut auf die Klinik vorbereitet. Man sieht, welche Menschen einen im Praxisalltag begegnen

können und wie unterschiedlich sie sind. Von den erfahrenen Kommilitonen und Zahnärzten haben wir außerdem viele Tipps bekommen. So konnten wir uns zum Beispiel nicht nur an einer prothetischen Planung versuchen, wir haben auch darüber gesprochen, ob eine komplexe Lösung immer sinnvoll ist. Es kann ja durchaus sein, dass ein sehr alter oder behinderter Mensch diese Prothese überhaupt nicht pflegen kann.

? Welche Erkenntnisse im Hinblick auf Ihr späteres Berufsleben hat Ihnen die Hospitation gebracht?

Mixdorf: Mir ist klar geworden, dass ich reden muss und dass die Arbeit als Zahnarzt nicht nur einen handwerklichen Fokus hat. Das war auch eine wichtige Erfahrung für viele Kommilitonen, die von ihrem Naturell her eher ruhig sind. Sie haben verstanden, dass sie nicht nur Kronen machen werden, sondern auf die Patienten eingehen müssen, damit sie bei der Behandlung mitmachen. Wem der kommunikative Teil nicht lag, der hatte die Möglichkeit darüber nachzudenken, ob er sich diese Fähigkeit noch antrainieren kann oder ob der Beruf doch nicht das Richtige für ihn ist.

? Haben Sie die Hospitationen für das Berufsleben motiviert?

Schäfer: Ich fand schon immer den Gedanken schön, mich mit vielen Menschen auseinanderzusetzen. In meinem Alter hat man ja in der Regel noch nicht so viele unterschiedliche Lebenssituationen kennengelernt. Es hat mich in meiner Berufswahl bestätigt zu sehen, dass der Kontakt mit Menschen aller Kategorien – von jung bis alt – mir Spaß macht.

Mixdorf: Für mich waren die Hospitationen auch eine Motivation, vor allen Dingen während der Vorklinik, wenn man viele Vorlesungen hat und viel Zeit mit Anatomiebüchern verbringt. Die Hospitationen haben mir in dieser Zeit einen Realitätsbezug vermittelt und waren echte Highlights.

ZM-ONLINE: QR-CODE 21665

Das Konzept der Modellpraxen



Dieses Interview setzt thematisch die Titelgeschichte der zm 8/2016 „Hospitation mit Kompetenz“ fort.

Im Unterschied zu den Erfahrungen der Studierenden stand dort die Entwicklung des Hospitationskonzepts in Dresden im Vordergrund.



Das Systemhaus für die Medizin



BRILLIANTE BILDQUALITÄT HAT IHREN GRUND

DEXIS PLATINUM

Einzigartige Patente sorgen für eine sichere Diagnostik

Große aktive Bildfläche bei gleichzeitig guter Platzierbarkeit

Ein Röntgensensor für alle Aufnahmesituationen



Damit nur Ihr Lächeln strahlt.

ic med GmbH
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de · www.facebook.de/icmed

FDI-Kongress in Poznan

Die dentale Welt zu Gast in Polen

Der diesjährige Kongress des Weltzahnärzterverbandes FDI (Fédération Dentaire Internationale) findet sein Langem wieder einmal in Europa statt – vom 7. bis zum 10. September im polnischen Poznan. Für deutsche Zahnärzte die Gelegenheit, einen internationalen Kongress in der Nähe zu besuchen. Erstmals im Programm ist ein „German Day“, dazu Dr. Jürgen Fedderwitz, Mitglied im Education Committee der FDI, im Interview.

Fotos: Vario Images



Fotos: FDI

Während die Kongresse der vergangenen Dekade vornehmlich in Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum stattfanden, ist diesmal Europa mit dem polnischen Poznan an der Reihe. Das alljährliche dentale Großevent wird dieses Mal von der Polish Dental Society zusammen mit der Agentur Exactus und dem Kongresszentrum in Poznan ausgerichtet.

Der FDI-Kongress

Ausführliche Informationen zum FDI-Kongress in Poznan unter: <https://www.fdi2016poznan.org/>. Dort finden sich alle Details zum Programmangebot, zu Hotels und Unterkünften sowie zu den Möglichkeiten der An- und Abreise.

Den Besucher erwartet ein breit gefächertes wissenschaftliches Programm mit einer Vielzahl aktueller Themen – das Spektrum reicht von Ästhetischer Zahnheilkunde, Alterszahnheilkunde und CAD/CAM, über Endodontie, Laserzahnheilkunde, Parodontologie und Prävention bis hin zu Public Health oder Schlafstörungen.

Erstmals wird ein wissenschaftlicher German Day angeboten (siehe Seite xy). Parallel zur Wissenschaft finden die standespolitischen Veranstaltungen statt, im Zentrum steht hier die Generalversammlung. Zu den gesellschaftlichen Highlights gehören die Eröffnungsveranstaltung und der polnische Abend. Eine große Industrieausstellung rundet das Angebot ab.

Wachsender Dentalmarkt

Der Dentalsektor in Polen ist im Verlauf der vergangenen Jahre stark gewachsen. Die Nachfrage nach zahnärztlichen Leistungen steigt kontinuierlich, das betrifft auch den privaten Sektor. In Polen gibt es zurzeit rund

30.000 Zahnärzte (etwa 80 Prozent davon weiblich) bei rund 23.000 Praxen.

Poznan ist gut erreichbar

Poznan mit seinen rund 650.000 Einwohnern liegt zwischen Berlin und Warschau und ist sowohl per Flugzeug, per Bahn und mit dem Auto gut erreichbar. Zahlreiche touristische Ziele in der Stadt wie in der näheren Umgebung bieten sich an. Zudem locken Städte wie Warschau, Krakau, Wroclaw und Lodz oder die masurische Seenplatte zu einem Besuch vor oder nach dem Kongress. pr

Interview mit Dr. Jürgen Fedderwitz und Programm des German Day Seite 26 ▶

Mehr Garantie

MEHR SERVICE

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

Mehr Stabilität

Unser Außendienst-Team
unterstützt und informiert Sie
auf Wunsch in Ihrer Praxis.
Deutschlandweit.

Christian Musiol / ZTM

Thomas Stadler / ZTM

Jens van Laak / ZT

Thomas Glaner / ZTM

Michael Neumann / ZTM

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

Interview mit Dr. Jürgen Fedderwitz

„Willkommen zum Deutschen Tag“

? In diesem Jahr steht auf dem FDI-Kongress in Posen ein „Deutscher Tag“ auf dem Programm. Was ist der Hintergrund?

Die Nähe zu Polen lädt uns Zahnärzte in Deutschland gerade dazu ein, einen wissenschaftlichen Kongress zu besuchen, der – ganz wesentlich auch mit namhaften internationalen Referenten – einen Streifzug durch die Zahnmedizin – state of the art – vornimmt. Bei einem FDI-Kongress erstellen die lokalen Organisatoren ein nationales Programm, das mehr auf die – in diesem Jahr – polnischen Kolleginnen und Kollegen ausgerichtet ist.

Das FDI-Education-Committee, dessen Mitglied ich bin, beschäftigt sich weltweit mit der kontinuierlichen Fortbildung und stellt das internationale Programm des Kongresses zusammen. Das polnische Organisationskomitee hatte die Idee, zusätzlich einen „Deutschen Tag“ zu veranstalten, mit deutschen Referenten – die zum Teil auch der internationalen Referentenschar angehören – in deutscher Sprache. Für das internationale Programm ist wie üblich auch in Poznan Englisch die Kongresssprache.

? Und wer sind die Initiatoren?

Wie gesagt, das ist eine Idee der polnischen Organisatoren, die an das Education Committee herangetreten sind. Das Committee findet die Idee gut und hat, was ja naheliegend ist, sein deutsches Mitglied beauftragt, das Programm zu gestalten. Ich hoffe, ich habe ein attraktives Programm zusammengestellt mit Kolleginnen und Kollegen, die von deutschen oder von schweizerischen Universitäten kommen und eine ausgewiesene internationale wissenschaftliche Reputation genießen. Darum sind sie ja überwiegend auch für das internationale Programm eingeladen worden.

? Wen möchten Sie mit dem Angebot ansprechen?

Das Angebot richtet sich an in Deutschland tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte, die einmal internationale Referenten hören wollen und/oder die eine attraktive ein-tägige Fortbildung in deutscher Sprache mit renommierten Referenten erleben möchten. Natürlich haben die polnischen Organisatoren auch im Sinn, mit dem zusätzlichen Deutschen Tag mehr deutsche Kolleginnen und Kollegen in Poznan begrüßen zu können.

? Welche Hauptinformationen kann der teilnehmende Zahnarzt für seine Praxis mitnehmen?

Ein Blick auf das Programm (Kasten rechts) beantwortet die Frage am besten. Wir hoffen, dass die Themenvielfalt jedem Teilnehmer etwas mitgibt, das er



Dr. Jürgen Fedderwitz, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV und Mitglied im Education Committee der FDI

schon am darauf folgenden Montag in der Praxis berücksichtigen oder gar umsetzen kann.

? Welche Anreize sehen Sie für deutsche Zahnärzte, Posen, den FDI-Kongress und den Deutschen Tag zu besuchen?

Poznan liegt rund 270 km von Berlin entfernt. Die Strecke ist kürzer als die von Poznan nach Warschau. Es ist Polens Hauptstadt für Design, Architektur, Kommunikation und Mode. Und es hat das größte Kongresszentrum des Landes, das internationalen Bedürfnissen entspricht. Poznan ist einerseits die Messestadt des Landes, andererseits bezaubert das gepflegte historische Stadtzentrum, das die wechselvolle Geschichte bis heute belegt. Leicht lassen sich von dort auch einige andere touristische Ziele erreichen, so dass zusätzlich ein attraktives touristisches Programm erlebt werden kann.

German Day – das Programm

Der Deutsche Tag findet am Samstag, dem 10. September 2016, von 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

- 9:00 – 9:15 Begrüßung
 - 9:15 – 9:45 Dr. Rolf Kufus, Zahnarzt und Trainer, Zürich: Zähne erhalten – Lebensqualität erhöhen. Das Konzept (Preventive and community dentistry)
 - 9:45 – 10:15 Prof. Dr. Monika Daubländer, Mainz: Die Lokalanästhesie in der Zahnmedizin – State of the Art (Local anesthesia in modern dentistry)
 - 10:15 – 10:30 Diskussion
 - 11:00 – 11:30 Prof. Dr. Dominik Gross, Aachen: Ethik in der Zahnheilkunde: Die klinische Perspektive (Dental ethics: A clinical approach)
 - 11:30 – 12:00 PD Dr. Bernd Stadlinger, Zürich: Digitale Technologien in der Oralchirurgie (Digital technologies meet oral surgery)
 - 12:00 – 12:30 Prof. Dr. Martin Schimmel, Genf: Geroprothetik (Prosthodontics for geriatric patients)
 - 12:30 – 12:45 Diskussion
 - 12:45 – 14:00 Mittagspause
 - 14:00 – 14:30 Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg: 25 Jahre Adhäsive Zahnmedizin – meine schlimmsten Fehler, meine schönsten Erfolge (25 Years in Adhesive Dentistry: My biggest failures, my greatest successes)
 - 14:30 – 15:00 Prof. Hendrik Meyer-Lückel: Karies: „Drill & Fill“ oder „Heal & Seal“ (Drill & Fill or Heal & Seal)
 - 15:00 – 15:15 Diskussion
 - 15:15 – 15:45 Kaffeepause
 - 15:45 – 16:15 Prof. Dr. Georg B. Meyer, Greifswald: Update Funktionslehre (Update occlusion and TMD)
 - 16:15 – 16:45 Prof. Dr. Tomasz Gedrange, Dresden: Kieferorthopädie und Einfluss auf Kiefergelenk (Orthodontics and influence on the temporomandibular joint)
 - 16:45 – 17:00 Diskussion und Ende
- Alle Vorlesungen werden auf Deutsch gehalten und ins Englische übersetzt.

Anmeldung: www.fdi2016poznan.org/registration/Delegates-Registration/

Frühbuchertarif bis 31.5.: 160 Euro, Standardtarif bis 31.7.: 200 Euro, Vor-Ort-Tarif: 250 Euro

Foto: KZBV-Darçhinger

ICX-MAGELLAN[®]

... die Implantat-Bohrschablone der Zukunft.

**Wir sagen nicht, dass
ICX-MAGELLAN die BESTE Bohrschablone ist,
aber wir kennen keine Bessere!**

ICX-MAGELLAN

59,- €*

Je geführter
Bohrschablone**

*zzgl. MwSt.



*Starten Sie noch dieses Jahr
mit ICX-MAGELLAN
und erhöhen Sie Ihren Praxisgewinn!*

Keine versteckten Zusatz-Kosten!

***Bei Anlieferung der Implantatplanung als STL-Datei. Inkl. bis zu 14 Bohr- & bis zu 6 Fixierhülsen,
inkl. Express-Versand. Je Kiefer – bei angelieferten STL-Dateien.*

medentis
medical

Service-Tel.: 02643 902000-0 · www.medentis.de

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

25 Jahre LZK und KZV Thüringen

„Wir waren damals schon sehr euphorisch“

Der Thüringer Landtag war Anfang April fest in der Hand der Zahnärzteschaft. Mehr als 100 Zahnärzte und über 70 Gäste aus Politik, Standespolitik und Wissenschaft nutzten den Empfang in Erfurt für Rück- und Ausblicke auf 25 Jahre Selbstverwaltung und Freiberuflichkeit in Thüringen. Und bei schwungvoller Musik wurde am Nachmittag zwanglos kontaktet.



Dr. Karl Friedrich Rommel (r.), Vorstandsvorsitzender der KZV Thüringen, und Dr. Christian Junge, Präsident der Landes Zahnärztekammer Thüringen

„Als etwas älterer Zahnarzt habe ich ein Bild von der Arbeit vor und der nach der Wende. Mit Freude nahm ich 1990 die Entscheidung des Krankenhauses Friedrichroda, zu dem meine damalige staatliche Zahnarztpraxis

gehörte, zur Kenntnis, diese zum Jahresende zu schließen. So konnte ich endlich, da es mir im Sozialismus trotz mehrerer Anläufe verwehrt geblieben war, meine eigene Praxis aufbauen“, erinnerte sich Dr. Karl-

Friedrich Rommel, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. In diese Aufbauphase fiel auch der Beginn seiner standespolitischen Tätigkeit.

„Das, was die Thüringer Zahnärzte geleistet haben, wäre so sicherlich nicht möglich gewesen, wenn wir das Gesundheitssystem der DDR aufrecht erhalten hätten.“

Christian Carius,
Thüringer Landtagspräsident

Sehr schnell habe er gemerkt, dass man sich für die neu gewonnene Freiheit engagieren müsse, „war sie doch um so vieles besser als das, was wir bis dahin kannten“. Für die zwei Millionen gesetzlich Versicherten in den Wendejahren eine flächendeckende zahnmedizinische Versorgung inklusive Notfallvertretungsdienst sicherzustellen – das sei eine große Herausforderung gewesen. „Das war nicht einfach, aber es ist gelungen. Und zwar in einer für die Größe der Aufgabe sehr kurzen Zeit. Wir waren damals schon sehr euphorisch.“



Gastgeber Christian Carius, Thüringer Landtagspräsident



Gastrednerin aus der Politik: Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

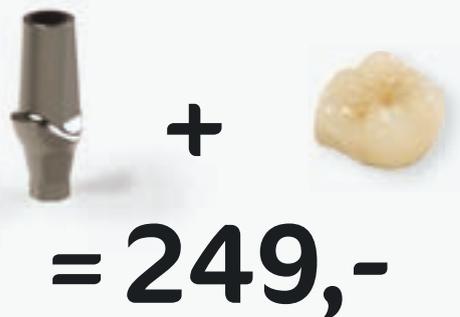


Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer

Implantate All-Inklusive*

Wir haben eine große Auswahl an Premium Implantaten für namenhafte Hersteller wie z.B.: **Nobel, Astra, Strauman, Zimmer und viele mehr**. Die Einfachheit besteht darin, dass wir den passenden Aufbau für Ihr System aussuchen und Sie keinen Aufpreis an Bearbeitung, Modellvorbereitung oder Spezialisierung bezahlen. Da alle Aufbauten vorrätig im Haus sind, garantieren wir eine Zeitersparnis von 2 Tagen.

Das Protilab Impla-Pack



Preis in Euro,
inkl. MwSt



ALL INKLUSIVE

Aufbau
+
Vorbereitung
+
Krone



AUSWAHL

Fast alle namenhafte Hersteller:
Zimmer,
Straumann,
Astra Tech, ...



EINFACH

Wir suchen den Aufbau für Sie aus.



ZEITSPAREND

Keine Bestellung nötig, wir haben die Aufbauten vorrätig!

***All-Inklusive-Preise:** Exklusiv Extras, Aufpreis auf Anfrage. Bitte planen Sie 12 Arbeitstage von Abholung in Ihrer Praxis bis zur Lieferung ein.

Protilab-Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese können Sie unter www.protilab.de einsehen.



Mehr als 170 Gäste kamen zum Empfang der Thüringer Zahnärzte in den Landtag.

praxen der Zahnärzte sehr zu schätzen. Wir wollen, dass sie weiter im freien Beruf tätig sind und dafür sorgen, dass unsere Bürger im Land gesunde Zähne haben.“

„Die lebenslange Patientenbindung durch einen persönlichen Zahnarzt zeugt von hohem Vertrauen, das unser Berufsstand bei den Patienten genießt. Umso verständlicher ist das stete Misstrauen der Politik, die uns Zahnärzte in den vergangenen Jahren mit einer Vielzahl reglementierender, bürokratischer und einschränkender Maßnahmen, Richtlinien und Gesetze überzogen hat.

Dr. Christian Junge,
Präsident der LZK Thüringen

Dr. Christian Junge, Präsident der Landes-zahnärztekammer Thüringen, nutzte den Blick zurück als Mahnung und Ansporn für die Zukunft, indem er das freiberufliche Selbstverständnis der Thüringer Zahnärzte betonte: „Freiberuflichkeit ist für uns kein Selbstzweck und unsere zahnärztliche Selbstverwaltung dient keineswegs der bloßen Erfüllung jener Aufgaben, die uns gesetzlich aufgetragen sind.“ Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung seien vielmehr lebendiger Ausdruck der besonderen gesellschaftlichen Verantwortung, der sich die Thüringer Zahnärzte immer wieder mit hohem Sachverstand und hohem Engagement stellen. Schließlich sichere die Freiberuflichkeit die – sehr hohe – Qualität der zahnmedizinischen Berufsausübung, nur durch Eigenverantwortung und fachliche Unabhängigkeit könnten die Zahnärzte

die jeweils beste Therapie anbieten, sagte Junge.

Freiberuflichkeit heißt Gestaltungsfreude

Gesundheitsministerin Heike Werner würdigte den Anteil der Zahnärzteschaft an der Entwicklung Thüringens zu einem „Gesundheitsland“ in den vergangenen 25 Jahren. „Diese positive Entwicklung ist auch ein Verdienst der Thüringer Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich mit einer beeindruckenden Gestaltungsfreude, mit großer Fachkompetenz und einer hohen finanziellen Risikobereitschaft in diesen Prozess eingebracht haben“, sagte Werner. Landtagspräsident Christian Carius sprach sich parteiübergreifend für die Freiberuflichkeit aus: „Die Politik weiß Einzel- und Gemeinschafts-

Das, was die Thüringer Zahnärzteschaft in 25 Jahren geleistet habe, wäre laut Carius nicht möglich gewesen, wenn das Gesundheitssystem der DDR aufrechterhalten oder weitergeführt worden wäre. Die Politik sei dankbar, dass sich die Zahnärzte den Herausforderungen, die sich durch die Wiedervereinigung ergeben hatten, gestellt haben. Wie erfolgreich die Thüringer Zahnärzte die aktuellen Herausforderungen meistern, veranschaulichte Rommel anhand der Betreuung Pflegebedürftiger und immobiler Patienten: „Zum Stichtag 31.12.2015 lagen der KZV Thüringen 144 Kooperationsvereinbarungen mit vollstationären Pflegeheimen, die von 97 Praxen betreut werden, vor. Damit sind wir bundesweit Spitzenreiter.“ dg



Stießen auf das Jubiläum an: Dr. Klaus Brauner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZV Sachsen-Anhalt, Dr. Karl Friedrich Rommel und Dieter Hanisch, Vorstandsvorsitzender der KZV Sachsen-Anhalt (v.l.n.r.)



Dr. Christian Junge, Präsident der Landes-zahnärztekammer Thüringen



Fotos: LZKTh

Musikalisch wurde der Empfang der Thüringer Zahnärzte von der Band „Time Rag Department“ begleitet.

eXzellente Adaptation und Modellierbarkeit



Basierend auf
neu: SphereTEC™
www.dentsply-spheretec.com



ceram.X®
universal nano-ceramic restorative



**Die einzigartige SphereTEC™ Technologie bietet
Verarbeitungskomfort auf einem ganz neuen Niveau.**

- Genial einfaches Farbkonzept: 5 Farben für das gesamte VITA® System
- Schnelle und einfache Politur für außerordentlichen Glanz
- Natürliche Ästhetik

For better dentistry

DENTSPLY

Weitere Informationen: www.dentsply.com
oder DENTSPLY Service-Line 08000-735000 (gebührenfrei).

Teammanagement

Generationengerecht führen – bringt das was?

Es gibt unzählige gute oder gut gemeinte Ratschläge zur Teamführung – einer besagt, dass man die Generationenzugehörigkeit der Mitarbeiter berücksichtigen soll. Ist da was dran? Der Soziologe sagt, Generationsattribute taugen nicht, weil sie willkürliche, boulevardeske Zuschreibungen sind. Die Personalmanagerin argumentiert mit ihrer Berufserfahrung, dass man Menschen verschiedener Generationen unterschiedlich führen muss. Ein Pro und Contra.



„Generationsdiagnosen sind Gedankenkonstrukte“

Immer schon war es beliebt, Diagnosen über Eigenschaften und Merkmale des Nachwuchses anzufertigen. Intensiv wird derzeit über die Generationen „Y“ und „Z“, jene angeblich revolutionären Jungen, diskutiert. Für viele Arbeitgeber stellt sich angesichts der Debatte um „Ypsiloner“ und „Z-ler“ die Frage, ob sich die Art der Führung an den behaupteten Attributen der „neuen“ Generationen ausrichten soll.

Aus soziologischer Perspektive fehlt es an Belegen für solche Schubladen. Das liegt auch am diffusen Begriff „Generation“. Einmal abgesehen davon, dass die Zeiträume willkürlich gebildet werden, erscheinen die Verhaltensbeschreibungen wie aus der Luft gegriffen. Anekdotische Eindrücke, subjektive Wertungen und wilde Spekulationen über Generationsattribute finden in der Berichterstattung zwar viel Beachtung. Der empirische Wert der oft widersprüchlichen Darstellungen ist jedoch gering.

Behauptet wird etwa, junge Beschäftigte würden mit Karrierevorstellungen fremdeln, zweifelten am Arbeitssystem und wollten ungerne Verantwortung tragen. Wichtiger sei die Selbstverwirklichung.

Unterschlagen wird dabei, dass diese Einstellungen in der ganzen Gesellschaft breite Akzeptanz finden.

Der Wunsch nach mehr Flexibilität

hinsichtlich der Arbeitszeit und in der Vereinbarkeit persönlicher und beruflicher Belange ist bei vielen Beschäftigten anzutreffen. Für den Nachwuchs gelten klassische Karriereattribute, einschließlich Präferenz für monetäre Anreize, weiterhin. Generationschemata sind sachlich unterkomplex, da die Beschreibungen auf Karriere- und Leistungskepsis ganzer Kohorten hinauslaufen. Dies führt zur Überbetonung von Ausnahmen und zur Unterbelichtung der Regel.

So ist der neueste Schrei auf dem Markt der Konstrukte, die „Generation Z“, nicht mehr als ein gut vermarkteter Y-Nachfolgehype. Nun werden verschiedene Merkmale aus anderen Konstrukten „gemixt“, so dass man am Ende sowohl Individualität als auch Karriereorientierung als charakteristisch für „Z-ler“ ansieht.

Auch das Z-Konzept wird absehbar Schnee von gestern sein, hat man doch jüngst

die „Generation Relaxed“ ausgerufen. Mit Generationendebatten ist nichts Neues zu gewinnen. Aber gerade weil diese Gedankenkonstrukte so boulevardesk daherkommen, eignen sie sich blendend als rhetorische Moderscheinung.

Mit Blick auf die zahnärztliche Praxis ist zu raten, sich vom Generationen-Wirrwarr nicht irritieren

zu lassen. Wichtig ist es, auf Bewährtes zu setzen, das heißt basale Fähigkeiten und Erwartungen von Beschäftigten ernst zu nehmen, anstatt sich mit Strategie- und Konzeptdiskussionen abzumühen. Die simpelsten Regeln guter Arbeitsatmosphäre sind allen Führungsmoden überlegen: Taktgefühl und anerkennendes Verhalten, das sich gerade in kleinen Gesten zeigt. Zu beobachten ist, dass im ärztlichen Berufsfeld die Mitarbeiterorientierung an Bedeutung gewinnt. Eine offensive Betonung der Hierarchie kann dem abträglich sein. Wer gute Leute halten will, muss zuhören können. Ganz konkret etwa durch regelmäßige Gesprächsangebote und möglichst einfach gehaltene Teamrunden. Wesentlich, so wissen wir aus der Organisationsforschung, kommt es darauf an, Beschäftigten persönliche Freiräume zu lassen. Die heilsame Wirkung von Kaffeeküchen und Raum für den kollegialen Plausch sollte bei aller Betriebshektik – oder gerade deswegen – nicht gering geschätzt werden. Natürlich entsteht ein intaktes Teamklima nicht per Knopfdruck oder Ansage, sondern wächst über Jahre. Umso wichtiger ist es, persönliches Vertrauen beständig zu halten. In der ärztlichen Praxis erweisen sich die typischerweise sehr überschaubaren Betriebsgrößen dabei als vorteilhaft.

Marcel Schütz ist Organisationssoziologe an der Universität Oldenburg und Lehrbeauftragter der Northern Business School Hamburg.



Foto: privat



Illustration: mast3r - Fotolia.com

Lieber Ponyhof statt Praxis?!

Christoph Benz

„Ach, die Generation Y, die wollen doch gar keine Verantwortung tragen! Die wollen lieber Ponyhof statt Praxis.“ So oder ähnlich klingt es oft, wenn Zahnärzte der Boomer- oder X-Generation über ihren beruflichen Nachwuchs sprechen. Aber ist das die Realität?

Als Boomer sollte man sich eigentlich erinnern, dass auch unsere Leistungsfähigkeit damals nicht besonders hoch geschätzt wurde: „Lange Haare, laute Musik, kein Verantwortungsgefühl, keine Lust zu arbeiten. Mit Euch läge Deutschland heute noch in Trümmern!“

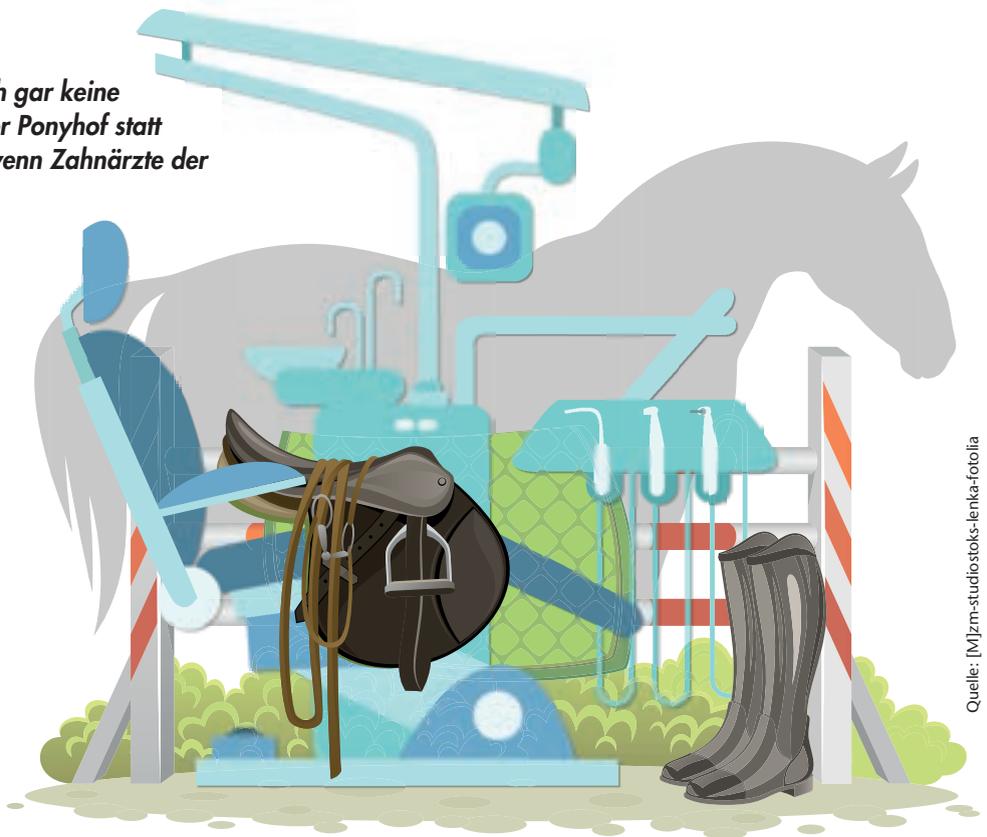
„Wir mussten uns auch anhören: Mit Euch läge Deutschland heute noch in Trümmern!“

Steckt wirklich mehr hinter unserer Y-Kritik? Oder ist es doch nur die allzu menschliche Regung, die eigene Leistung zu überhöhen und die Nachfolger kritisch zu sehen – im Bewusstsein, dass der Staffstab weitergegeben werden muss? Wir haben heute eine Vielzahl von Studien, die sich mit dem medizinischen Nachwuchs beschäftigen.

Viele Gedanken sind gar nicht so dumm

Dabei fällt auch einem Boomer oder X-ler auf, dass viele junge Gedanken gar nicht dumm sind und möglicherweise auch unsere Gedanken gewesen wären, wenn wir die Möglichkeiten dazu gehabt hätten. Sind es nicht vielleicht sogar unsere Gedanken, die wir unseren Kindern – nichts anderes ist die Generation Y doch – mitgegeben haben? Schauen wir uns einige Punkte im Licht der Studienergebnisse an.

„Geld schafft Gestaltungsmöglichkeiten – zum Beispiel bei der Kinderbetreuung.“



Quelle: [M]zm-studios-toks-lenka-fotoila

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist jungen Zahnärzten besonders wichtig, wengleich auch Frauen deutlich mehr als Männern. Sowohl bei den Studenten als auch bei den jungen Zahnärzten besteht dann die klare Meinung, Beruf, Familie und Freizeit ließen sich am besten im Angestelltenverhältnis verbinden.

Eine apoBank-Studie aus dem Jahr 2014 zeigt uns jedoch, dass angestellte und niedergelassene Zahnärzte ihre Situation in den Punkten „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und „Arbeitszeitgestaltung“ nahezu gleich positiv bewerten. Verwunderlich ist das nicht, weil die Bayerische Frauenstudie zeigen konnte, dass Frauen mit Kindern als Praxischefin deutlich mehr verdienen als im Angestelltenverhältnis. Ob einem Geld nun wichtig ist oder nicht, so schafft es doch Gestaltungsmöglichkeiten – zum Beispiel bei der Kinderbetreuung. Aus der Erfahrung mit der eigenen Familie kann ich sagen, dass es viel schwieriger ist, immer wieder vom

Chef Freiheiten zu erbitten, statt sie als eigene Chefin selbst zu gestalten.

Gerade in der Zahnmedizin lässt sich bei den Arbeitszeiten so viel mehr regeln als in der Industrie, Verwaltung oder sonst wo. Die Bayerische Frauenstudie zeigt, dass Zahnärztinnen in eigener Praxis deutlich öfter Kinder haben als andere Akademikerinnen.

„Nach 8 Jahren hört man sowieso 'Für Ihre alten Stühle gibt es keine Ersatzteile mehr!'.“

Die Investitionsvolumina für eine eigene Praxis schrecken junge Kollegen. In der apoBank-Studie ist dies der mit 77 Prozent größte Problempunkt, andere Studien sehen ihn etwas kleiner. Der IDZ-InvestMonitor 2014 nennt bei Übernahme einer Einzelpraxis 323.000 Euro und 422.000 Euro für eine Neugründung. Vor dem Hintergrund der eher geringen Risikofreudigkeit in

I AM EXCLUSIVE



reddot design award
winner 2015

PSPIX²

Der erste persönliche Speicherfolienscanner

- Kompaktes Design: der kleinste Speicherfolienscanner auf dem Markt für Ihren persönlichen Komfort.
- Aufnahmen in Sekunden: Sie müssen zum Scannen Ihrer Aufnahmen nicht mehr den Raum wechseln.
- Intuitive Bedienung dank exklusivem „Klicken & Scannen“-Konzept: Treffen Sie Ihre Auswahl mithilfe des großen Touchscreens, geben Sie Ihre Speicherfolie ein und lassen Sie PSPIX den Rest erledigen ...

6.796 €

6.250 €

Ref. WIN: S_702_0001
Ref. MAC: S_702_0010

Preis zzgl. MwSt. Gültig bis 30.06.2016 • ZM 09/16



PSPIX2



ACTEON GERMANY GmbH
Industriestraße 9 | D-40822 Mettmann
Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 | Fax: +49 (0) 21 04 / 95 65 11
E-Mail: info@de.acteongroup.com | www.de.acteongroup.com

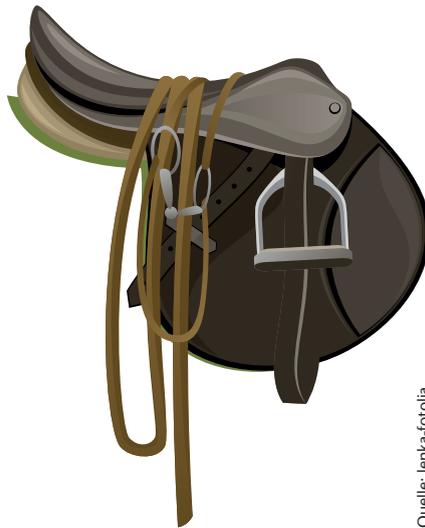


Deutschland – wenig Vertrauen in Aktien, sehr wenig Start-ups – haben solche Beträge schon frühere Generationen nervös gemacht. Heute muss sich aber niemand mehr niederlassen. Hier wären die Industrie und der Handel gut beraten, Konzepte für einen sanften Einstieg zu entwickeln.

» Aus der persönlichen Erfahrung mit meiner Frau sage ich klar: Nein!

Warum muss man gleich am Anfang so viel Geld ausgeben? Was ist besser an einer Neugründung? Nach acht Jahren hört man doch sowieso „Für Ihre alten Stühle gibt es keine Ersatzteile mehr!“. Muss die übernommene Praxis gleich komplett renoviert werden? Aus der persönlichen Erfahrung mit der Praxis meiner Frau sage ich klar: Nein! Warum nicht mit einer übernommenen Praxis erst mal arbeiten, Ideen und Geld sammeln und die Neugestaltung dann entspannt Stück für Stück angehen? Für unseren mobil und freiheitlich denkenden Nachwuchs sinkt mit geringeren Anfangsinvestitionen vielleicht auch die psychologische Barriere, für immer an einen Ort gekettet zu sein.

Manchmal hört man „Ist doch gar nicht so schlimm, wenn wir immer mehr Angestellte haben, da ändert sich doch grundsätzlich nichts!“ Würde sich wirklich nichts ändern? Die Zahnmedizin in Deutschland dreht ein großes Rad. Unser Umfeld (Praxen, zahn-technische Labore, Handel mit Mundpflegeprodukten) beschäftigt immerhin fast halb so viel Menschen wie die deutsche Automobilindustrie. Dieses Rad dreht sich nur, weil der Berufsstand mit einheitlichen Zielen nach außen auftritt. In dem Moment, wo sich die Interessen aufsplittern, sei es durch weitere Fachzahnärzte, Zahnarzt-Light-Konzepte oder eine große Zahl von angestellten Zahnärzten, beginnt das Rad zu taumeln. Wenn dann noch Zahnärzte als Chefs durch Verwaltungsdirektoren ersetzt werden, verliert auch der Patient. Dann sitzt nämlich im Arzt-Patienten-Gespräch noch ein Dritter dabei, und der sagt: „Frau Dr. Meyer, ich hab mir mal Ihre Umsatzzahlen angeschaut. Da ist noch viel Luft nach oben!“



Quelle: lenka-fotolia

Wer angestellt sein will, braucht auch einen Chef

Und der einzelne Zahnarzt, verliert der auch? Nach der apoBank-Studie glaubt nur jeder Vierte, im Angestelltenverhältnis berufliche Gestaltungsmöglichkeiten zu haben oder sich selbst verwirklichen zu können. Dagegen reklamieren neun von zehn Chefs diese Möglichkeiten für sich. Vielleicht ist aber die Selbstverwirklichung für die Mehrzahl der jungen Kollegen gar nicht mehr so wichtig? Falsch! Bei jungen männlichen Angestellten sind „Verdienstmöglichkeiten“ und „Selbstverwirklichung“ die Top 1 und 2 ihrer wichtigsten Berufsaspekte und bei Frauen immerhin die Top 2 und 5. Uns allen muss klar sein, dass die Wahlmöglichkeit „Angestellter oder Chef“ nur dann erhalten bleibt, wenn wir genug Chefinnen und Chefs haben!



Quelle: lenka-fotolia

» Panik schafft Klienten – und schnell auch Angestellte.

In unserem System gibt es viele Mitspieler, und jeder davon kann etwas tun, damit unsere jungen Kolleginnen und Kollegen den Spaß an der Niederlassung behalten. Viele Berater tummeln sich im Umfeld der Praxisgründung. Hier herrscht gar nicht selten die Denke „Panik schafft Klienten“. Intensiv vor Problemen zu warnen, macht mich nicht unentbehrlicher, sondern könnte schnell in ein „Panik schafft Angestellte“ umschlagen.

In den zahnmedizinischen Universitätsinstituten muss der Gedanke reifen, dass wir nur gemeinsam stark sind. Warum kann man die 40 Jahre Berufsleben nicht intensiver in die fünf Jahre Studium einpflegen? Wie wäre es zum Beispiel mit einem Praxis-Curriculum im letzten Semester: Teamführung, kaufmännisches Basiswissen, Gesprächsführung etc. Das alles mit universitärer Objektivität und bitte ohne die alte Mühle: Da fehlt uns jetzt aber die Zeit!

Kammern und KZVen müssen ihren Weg weiter gehen, weg von der arroganten Behörde hin zu einem serviceorientierten Partner. Wir müssen die jungen Kollegen ansprechen, ihnen zuhören, sie motivieren und einbinden. Wer das alles nicht will, darf bald mit Angestellten-Gewerkschaften konkurrieren.

Und die jungen Kolleginnen und Kollegen? Bitte bringt Euer Engagement, Eure Interessen und Eure Wünsche ein! Wer sich für die Zahnmedizin als Beruf entschieden hat, muss sich auch dafür einsetzen, dass unsere Strukturen nicht in einen Abwärtsstrudel geraten. Nur auf dem Ponyhof kümmern sich andere um den ganzen organisatorischen Kram, im wirklichen Leben leider nicht.

Prof. Dr. Christoph Benz ist Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin, war von 2010 bis 2014 Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und ist seit 2011 Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. Er ist Mitbegründer von „Teamwerk – Zahnmedizin für Menschen mit Behinderungen“ und hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht.

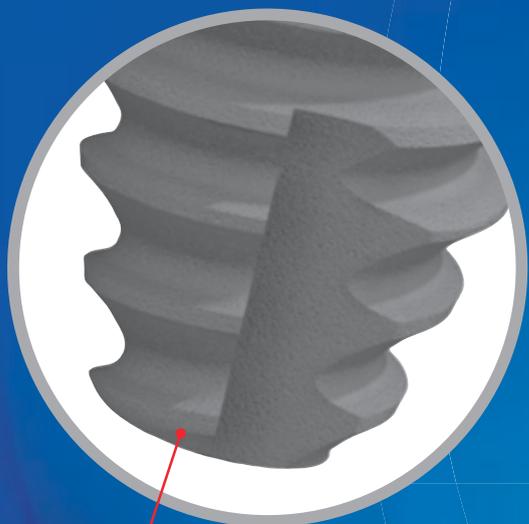
Das **FAIRE**
Implantat-System.

ICX

59,-€*

je ICX-Implantat

Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



**SEIT 10 JAHREN
DER KONISCHE
ICX-STANDARD.**

Erfolg & Primärstabilität inklusive!

konischer ICX-Standard.

*Durch die KONISCHE ICX-SPITZE erzielen Sie
auch bei beeinträchtigten Knochenverhältnissen
eine EXZELLENTEN PRIMÄRSTABILITÄT.*



Seit 10 Jahren stabile Preise!

medentis
medical

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

5-Jahresstudie zu Implantatüberlebensraten

Alter und Alltagskompetenz sind keine Kontraindikationen

Dass auch sehr alte Patienten noch von einer Implantatversorgung profitieren können, zeigt die Genfer Arbeitsgruppe um Prof. Frauke Müller mit einer Studie, für die sie den wissenschaftlichen Posterpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Alterszahnmedizin und Special Care (SSGS) erhalten hat.



Auch im fortgeschrittenen Alter ist die Osteointegration erfolgreich.

Studienziel:

Ziel der Studie war, die Implantatüberlebensrate und den periimplantären Knochenverlust bei sehr alten, abhängigen Patienten zu messen.

Methode:

Die Patientenkohorte umfasste acht Männer und elf Frauen mit einem mittleren Alter von $85,7 \pm 6,6$ Jahre. Die 19 Patienten erhielten je zwei Implantate mit acht Millimetern

Länge. Der Ernährungszustand (BMI und Blutmarker) und der kognitive Zustand (MMSE) wurden analysiert. Zudem wurden die periimplantäre Sondierungstiefe und der Plaque-Index-Score erhoben.

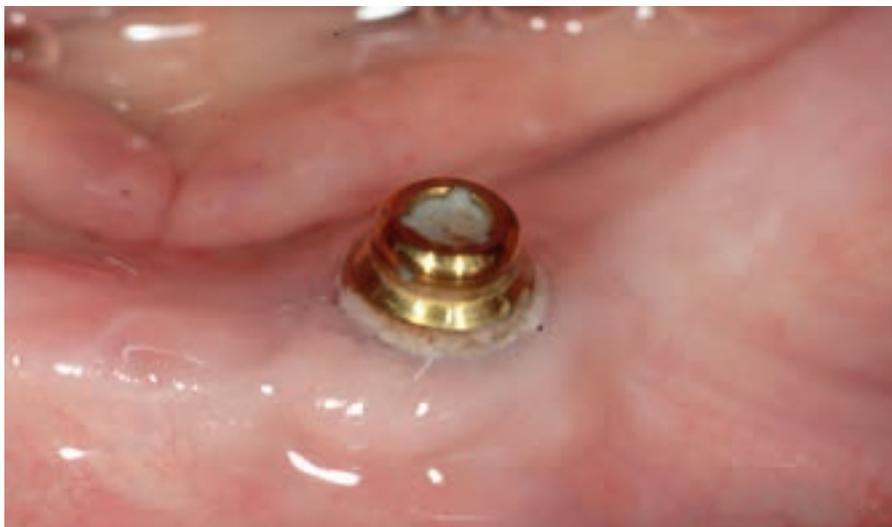
Ergebnis:

Im Ergebnis zeigte sich, dass die Implantatüberlebensrate nach fünf Jahren 94,7 Prozent betrug. Es gab ein frühes und ein spätes Implantatversagen. Der Verlust von periimplantärer Knochenhöhe betrug im Mittel 0,17 mm pro Jahr. Die periimplantäre Sondierungstiefe und die Plaque-Index-Werte waren in den ersten zwei Jahren niedrig und stabil und danach kontinuierlich erhöht. Die Korrelationsanalyse zeigte, dass eine verminderte kognitive Funktion und der Ernährungszustand kein besonderer Risikofaktor für einen beschleunigten periimplantären Knochenverlust sind.

Fazit:

Die Arbeitsgruppe schlussfolgert, dass die hohe Implantatüberlebensrate und die akzeptable periimplantäre Gesundheit darauf hindeuten, dass weder das Alter noch die Abhängigkeit vom ADL-Score eine Kontraindikation für die Platzierung von Implantaten bei dieser Patientengruppe sind. Dennoch wird eine enge Überwachung der Patienten einschließlich regelmäßiger Mundhygienemaßnahmen empfohlen. sf

Titel des Posters: Short Dental Implants Retaining 2-Implant Mandibular IODs In Very Old, Dependent Patients: Radiological and Clinical Observation up to 5 Years



Fotos: Clinique Universitaire de Médecine Dentaire Genève

Die altersbedingt nachlassende Sehkraft und manuelle Geschicklichkeit erschweren die Mundhygiene. Viele alte Patienten nehmen ihre Prothesen zum Essen heraus, so dass die Locatoren sich mit Nahrungsresten blockieren können. Hier hilft eine Compositfüllung im Locator.

Verleihen Sie Ihren Patienten frühlingsfrische Zahngesundheit

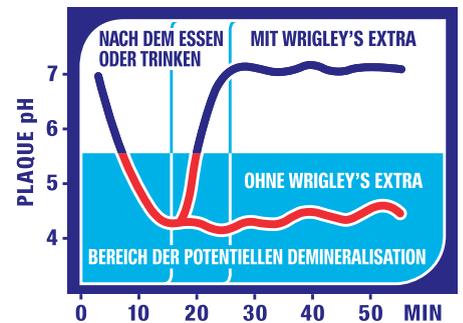
Wrigley's EXTRA Professional Apple

Die schönen Zähne Ihrer Patienten sind das beste Aushängeschild für die Praxis. Dabei unterstützt Sie Wrigley's nun auch mit einer neuen EXTRA Sorte: Wrigley's EXTRA Professional Apple.



Wrigley's EXTRA hilft bei der Bekämpfung von Karies-Ursachen

Wissenschaftlich bewiesen: Das 20-minütige Kauen von zuckerfreiem Kaugummi erhöht die Speichelmenge bis um das Zehnfache, unterstützt die Neutralisierung von Plaque-Säuren und hilft, die Demineralisierung der Zähne zu verringern - Karies-Ursachen können so bekämpft werden.



Bestellen Sie jetzt unter www.wrigley-dental.de/shop oder telefonisch unter: **030 231 881 888**



WRIGLEY
Oral Healthcare
Program



Endodontische Therapie im Milchgebiss

Kommt auf die (Kontra-)Indikation an

Wegen der hohen Kariesprävalenz und der großen Zahl unbehandelter Defekte ist die endodontische Therapie im Milchgebiss ein möglicher Baustein der Behandlung bei klaren Indikationen und Kontraindikationen.

Die Erfolgsrate endodontischer Behandlungsmaßnahmen im Milchgebiss ist dann hoch, wenn die (Kontra-)Indikation korrekt gestellt wird. Als häufigstes Verfahren kommt die Caries-profunda-Therapie zum Einsatz, berichtet Prof. Roswitha Heinrich-Weltzien aus Jena aktuell in der Zeitschrift „Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde“. Diese Therapie zielt auf die Vitalerhaltung der klinisch symptomlosen Pulpa ab. Mit der selektiven Kariesexkavation stehe zudem eine schonenende Herangehensweise zur Verfügung, die vielen Herausforderungen in der Behandlung des kindlichen Patienten gerecht wird. Im Fall der Pulpabeteiligung sei die Pulpotomie insbesondere an Milchmolaren indiziert.

Die Pulpektomie und Wurzelkanalfüllung werde am häufigsten an Milchfrontzähnen bei Kindern mit frühkindlicher Karies praktiziert. Für die zeitige Sicherung des Therapieerfolgs nach einer endodonto-



Foto: privat

Nichtangelegte bleibende Zähne wären unter zahnärztlichen Gesichtspunkten betrachtet eine Indikation für eine endodontische Therapie im Milchgebiss.

logischen Behandlung ist die Einbeziehung der Patienten in ein alters- und risikoadäquates Recall- und Präventionsprogramm eine unabdingbare Voraussetzung, betont die Autorin. sf

Literatur:

Heinrich-Weltzien Roswitha & Kühnisch, Jan: Endodontische Behandlungsmaßnahmen im Milchgebiss – aktuelle Sichtweisen und Konsequenzen für die klinische Praxis, in: Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde, 1/2016, S. 14ff.

INFO**Übersicht****Allgemeinmedizinische Aspekte:****Indikationen:**

- gesunde Patienten
- erhaltungsfähiger Milchzahn mit reversibler Pulpitis
- Patienten mit erhöhtem Risiko bei einer Zahnextraktion, etwa mit Gerinnungsstörungen
- Patienten mit einem erhöhten Risiko bei der Zahnextraktion unter Allgemeinanästhesie, zum Beispiel einige Herzerkrankungen, Mukoviszidose, Muskeldystrophien

Kontraindikationen:

- Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko, wie immunsupprimierte Patienten
- Patienten mit Endokarditisrisiko

Zahnärztliche Gesichtspunkte:**Indikationen:**

- wenige Zähne, insbesondere Milchmolaren, die eine endodontische Behandlung benötigen (<3)
- Nichtanlage bleibender Zähne
- Patienten, bei denen eine Mesialwanderung der ersten bleibenden Molaren vermieden werden soll

Kontraindikationen:

- Milchzähne mit irreversiblen Pulpitiden, Pulpanekrose, Fistelungen
- Abszess, extra- und/oder intraorale Schwellung
- Zahn nicht restaurierbar
- Milchzähne kurz vor der Exfoliation (> 2/3 Wurzelresorption)

- apikale/furkale Parodontitiden (apikale, externe und interne Wurzelresorptionen) Verlust des kontralateralen Milchzahns, etwa 1. Milchmolar, oder vorliegende kieferorthopädische Indikation

Soziale Gesichtspunkte:**Indikation:**

- Patient in regelmäßiger zahnärztlicher Betreuung mit guter Compliance und positiver Einstellung der Eltern zur Mundgesundheit ihres Kindes

Kontraindikation:

- Patient in unregelmäßiger zahnärztlicher Betreuung mit schlechter Compliance und negativer Einstellung der Eltern zur Mundgesundheit ihres Kindes

**Rechnen Sie
besser ab als
Ihre Kollegen?**

**Oder
schlechter?**

**Mit PerformancePro
finden Sie es raus!**

NEU

DZR PerformancePro steigert auch Ihren Praxiserfolg.

Mit den PerformancePro-Modulen der Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren haben Sie online alle Abrechnungskennziffern im direkten Benchmark-Vergleich, finden im Erstattungsportal alle relevanten Argumente, erhalten auf Wunsch Unterstützung im deutschlandweiten Abrechnungsnetzwerk und einiges mehr. Wollen auch Sie Ihren Praxiserfolg steigern?

Jetzt online mehr erfahren
www.dzr.de/PerformancePro
oder direkt anrufen: 0711 96000-240

Der besondere Fall mit CME

Basalzellkarzinom am medialen Augenwinkel

Roman K. Rahimi-Nedjat, Sebastian FörSCH, Andrea Tuettenberg, Christian Walter

Hautveränderungen im Gesicht eines Patienten sollten auch den Zahnarzt generell zu einem zweiten Blick auffordern. Gerade bei älteren Patienten sind auf den sogenannten „Sonnenterrassen“ häufig Hautveränderungen zu finden. In diesem Fall lag ein Basalzellkarzinom vor.

Ein 73-jähriger Patient wurde nach Überweisung aufgrund einer Läsion auf dem Nasenrücken rechts im Bereich des medialen Augenwinkels vorstellig.

Der Patient gab an, dass der Befund bereits seit zwei bis drei Jahren bestehe. Initial habe er zunächst „nur“ eine kleine raue Stelle verspürt, der er keine weitere Aufmerksamkeit geschenkt habe. Im Lauf des vergangenen Jahres sei ihm jedoch beim Blick in den Spiegel der Befund deutlich prominenter erschienen. Auch wegen einer nun zudem bestehenden dunklen Verfärbung habe er sich dann entschieden, einen Hautarzt aufzusuchen.

Der Patient zeigte sich in einem altersgerechten, guten Allgemein- und Ernährungszustand. Nebenbefundlich hatte er einen medikamentös eingestellten Hypertonus und eine unauffällige leukoplake Veränderung an der Zunge. Im Gesicht waren diverse Gefäßzeichnungen sowie Lentigines seniles und seborrhoische Keratosen zu erkennen. Der angesprochene Befund auf dem Nasenrücken war circa 1 cm x 1 cm groß, dunkel pigmentiert, mit zentraler leichter Ulzeration. Er war randständig leicht erhaben, die

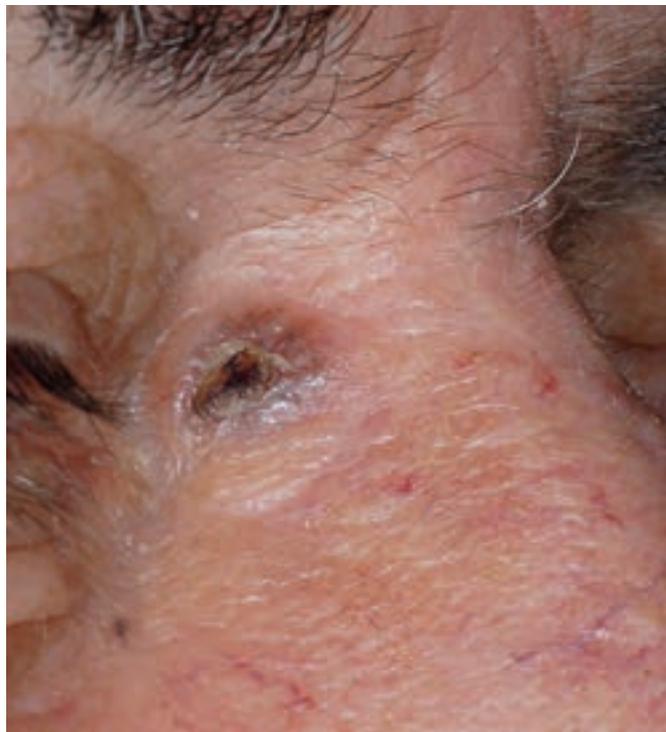


Abbildung 1:
Befund bei initialer
Vorstellung

Foto: Rahimi-Nedjat, Walter

Grenzen konnten makroskopisch nicht eindeutig nachvollzogen werden. Differenzialdiagnostisch wurden sowohl ein pigmentiertes Basalzellkarzinom, ein nodu-

läres Melanom als auch ein Keratoakanthom in Betracht gezogen. Dermatoskopisch zeigten sich baumartige Gefäßverläufe. Bei diesem unklaren Befund wurde ein

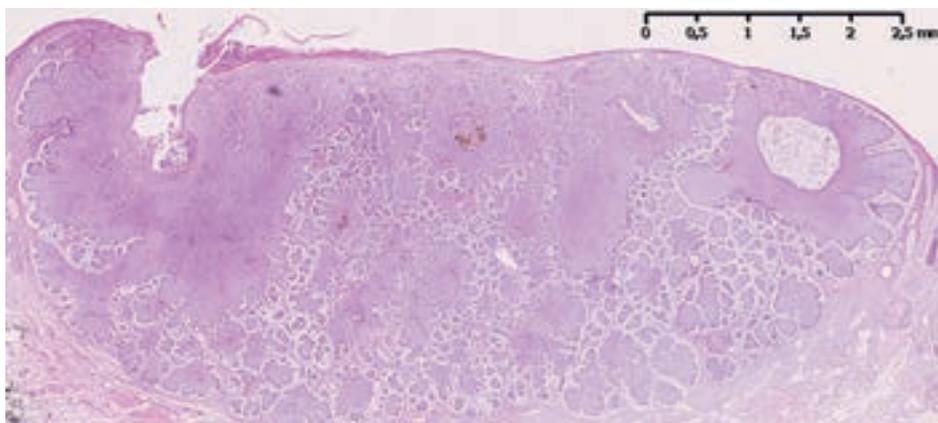


Abbildung 2:
In der HE-Färbung ist an der Oberfläche eine ausgedünnte plattenepitheliale Epidermis mit einem basaloid differenzierten Proliferat nodulären Aufbaus zu erkennen.

Foto: Sebastian FörSCH



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

zweizeitiges Vorgehen geplant: zunächst die Resektion und nach histopathologisch verifizierter In-sano-Resektion die plastische Deckung.

Die histopathologische Aufbereitung erbrachte die Diagnose eines im größten Durchmesser 1,1 cm großen, nodulären und pigmentierten Basalzellkarzinoms, das komplett in sano reseziert worden war. In der Folge kam es zu einer sehr guten Granulation und sekundären Wundheilung, so dass der Patient von einem weiteren Eingriff, der ursprünglich geplanten plastischen Deckung, Abstand nahm.

Diskussion

Das Basalzellkarzinom – früher Basaliom genannt – ist eine der häufigsten malignen Erkrankungen in Deutschland mit einer Inzidenz von über 100 Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner. Es ist zugleich der häufigste maligne Hauttumor. Das Durch-

schnittsalter der Betroffenen liegt bei 60 Jahren, mit einer leicht erhöhten Inzidenz bei männlichen Patienten [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013].

Üblicherweise wird dieser de novo entstehende Tumor auf sonnenexponierten Arealen, den „Sonnenterrassen“ im Kopfhals-Bereich, diagnostiziert, er kann allerdings grundsätzlich in allen Körperregionen auftreten. Die genetische Disposition, eine geringe Hautpigmentierung sowie die kumulative, lebenslange UVB-Belastung spielen hierbei wichtige ätiologische Rollen. Zudem gibt es Karzinome, die gehäuft im Rahmen der Xeroderma pigmentosum, beim Albinismus oder beim Basalzellkarzinom-Syndrom (Gorlin-Goltz-Syndrom) auftreten [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013]. Der Tumor wächst lokal infiltrativ, neigt zu Rezidiven,

führt aber nur in den seltensten Fällen zu Metastasen. Daher wurde das Basalzellkarzinom früher in der Literatur häufig als semimaligne beschrieben.

Die Diagnose wird in der Regel klinisch gestellt. Beim häufigsten Typ, dem „soliden Basalzellkarzinom“, beginnt das in der Regel langsame Wachstum meist als flach erhabene Papel mit perlschnurartigem Randsaum und vom Rand ins Zentrum ziehenden Gefäßen, was mit einer Auflichtmikroskopie deutlich besser dargestellt werden kann. Die Sicherung der Diagnose erfolgt in jedem Fall durch eine histologische Untersuchung, die zudem Aussagen zur Tumorgöße inklusive Tiefenausdehnung, zum histologischen Typ und zum Sicherheitsabstand [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013; Loser C et al., 2010] treffen sollte.

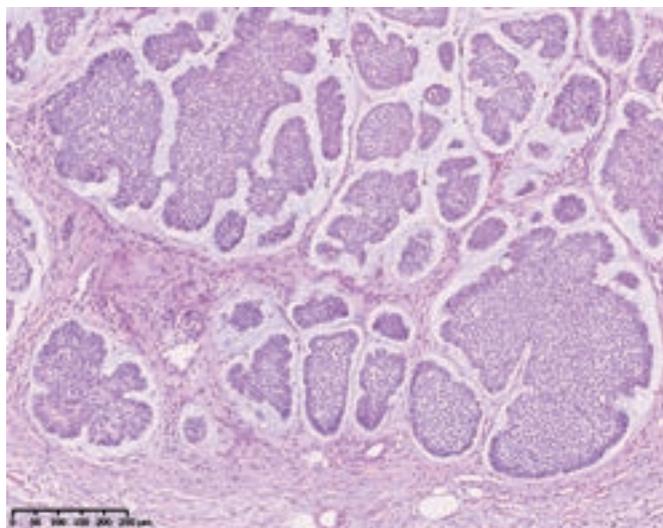


Abbildung 3:
Palisadenstellung der äußeren Zellreihe

Foto: Sebastian Försch



www.springfree.de

Spaß, ohne Verletzungen.

Das revolutionäre Design, das Springen wieder sicher macht.



Empfohlen von der Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

springfree
TRAMPOLINE

the world's safest trampoline



Abbildung 4:
Zustand nach
erfolgter Exzision und
bereits eingesetzter
Epithelialisierung
der Wunde

Foto: Rahimi-Nedjat, Walter

Dazu sollte eine Exzisionsbiopsie erfolgen, bei größeren Befunden gegebenenfalls zunächst eine Inzisionsbiopsie. Gerade bei pigmentierten Befunden, die differenzialdiagnostisch an ein malignes Melanom denken lassen, sollte jedoch primär die vollständige Exzision angestrebt werden – wenn nicht anatomische Grenzen oder multiple Tumore den Therapeuten zum Abweichen von dieser Regel zwingen [S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Melanoms“, 2013]. Grundsätzlich gilt für das Basalzellkarzinom die operative Resektion als Therapie der Wahl. Dabei werden abhängig vom Tumortyp sowie von der TumorgroÙe Sicherheitsabstände von mindestens 3 mm empfohlen [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013]. Sollte die histologische Aufbereitung dennoch Tumorreste nachweisen, ist stets – in Abhängigkeit vom Allgemeinzustand des

Patienten und von der anatomischen Region – die Nachexzision anzustreben, um einem späteren Rezidiv und/oder infiltrativem Wachstum vorzubeugen. Ist die vollständige Resektion nicht möglich, besteht die Möglichkeit einer Radiatio (Elektronenstrahlung mit 60-70 Gy Gesamtdosis) sowie lokaler Maßnahmen wie Küretage, Kryotherapie, Lasertherapie oder photodynamischer Therapie [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013; Telfer NR et al., 2008]. Auch lokale medikamentöse Maßnahmen mit Imiquimod oder 5-Fluoruracil können hier behilflich sein. Jedoch haben Studien gezeigt, dass diese Methoden in der Vermeidung von Rezidiven der chirurgischen Exzision unterlegen sind [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013].

Die jüngste Therapiemöglichkeit stellt die Inhibition des Hedgehog-Signalwegs dar. Dieser bereits in den 80er-Jahren erforschte Signalweg zeigt wichtige Funktionen sowohl in der Zelldifferenzierung als auch in der Tumorentstehung vor allem des Basalzellkarzinoms, aber auch des Medulloblastoms. Mittels spezifischer Inhibitoren konnte in klinischer Anwendung eine sehr gute Ansprechrate mit partieller oder vollständiger Remission gezeigt werden. Das Nebenwirkungsspektrum umfasst jedoch Muskelspasmen, Haarausfall und starke Geschmacksveränderungen, die häufig einen deutlichen Gewichtsverlust mitbringen. Zugelassen

sind Hedgehog-Inhibitoren derzeit für die Therapie des metastasierten sowie des fortgeschrittenen, schwer-resektablen Basalzellkarzinoms [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013].

Grundsätzlich sollten alle Patienten, auch nach der vollständigen Exzision kleiner Befunde, regelmäßig nachkontrolliert werden, da ein Rezidiv oder das Auftreten eines weiteren Basalzellkarzinoms anderer Lokalisation nicht ausgeschlossen werden können [S2k-Leitlinie „Basalzellkarzinom“, 2013; Loser C et al., 2010; Telfer NR et al., 2008; Von Hoff DD et al., 2009; Costantino D et al., 2006].

Im vorliegenden Fall hat der Umstand der Pigmentierung die Diagnosestellung nicht erleichtert. Unklare Befunde auf der Haut sollten jedoch zum Ausschluss maligner Erkrankungen histopathologisch abgeklärt werden.

Dr. Roman Rahimi-Nedjat
PD Dr. Dr. Christian Walter
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie – plastische Operationen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
walter@mkg.klinik.uni-mainz.de

Dr. Sebastian Försch
Institut für Pathologie der Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

PD Dr. med. Andrea Tuettenberg
Hautklinik der Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Fazit für die Praxis

- Das Basalzellkarzinom ist der häufigste Hauttumor in Deutschland.
- Es beginnt meist als erhabene Papel, die eine langsame Progression zeigt.
- Meist sind sonnenexponierte Areale betroffen. Ein Auftreten ist jedoch in allen Körperregionen möglich.
- Die vollständige Exzision stellt die Therapie der Wahl dar.

ZM-ONLINE: QR-CODE 11208

Basalzellkarzinom am Augenwinkel

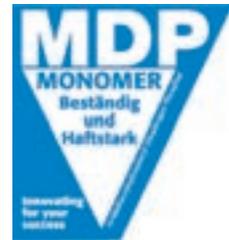


Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



PANAVIA™ V5 -

Ein Zement für alle Zementindikationen
und das immer mit dem gleichen Primersystem!



PANAVIA™ V5 vereint höchste Haftkraft (Original-MDP-Monomer) mit einem erstaunlich einfachem Handling. Egal welche Zementindikation, **PANAVIA™ V5** ist immer die richtige Wahl und das ganz entspannt.

Sie behandeln die Zähne Ihrer Patienten nur mit dem **PANAVIA™ V5 Tooth Primer** vor. Der **CLEARFIL™ CERAMIC PRIMER PLUS** garantiert eine sichere Haftung auf Keramik, Hybridkeramik, Kompositen und Metallen. Ein wahrlicher universal Primer jetzt auch für Metall!

Sie arbeiten bequem dank der Automix-Spritze. Darüber hinaus ist die Überschussentfernung so einfach wie noch nie. Die aminfreie Zementpaste sorgt für eine Farbstabilität, welche die Ästhetik von **PANAVIA™ V5** in allen 5 verfügbaren Farben noch einmal hervorhebt.

PANAVIA™ V5 Tooth Primer

Für die Vorbehandlung
des Zahnes.



CLEARFIL™ CERAMIC PRIMER PLUS

Für die Vorbehandlung der
Restauration egal ob Metall
oder Keramik.



Aktualisierte Wissenschaftliche Mitteilung

Therapie funktioneller Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems

Mehrere Fachgesellschaften haben gemeinsam die wissenschaftliche Mitteilung zur Therapie der funktionellen Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems aktualisiert. Die Mitteilung beschreibt die Vielzahl der in der Behandlung kranio-mandibulärer Dysfunktionen anwendbaren therapeutischen Mittel, was den unterschiedlichen klinischen Verlaufsformen entspricht.

Funktionsstörungen und -erkrankungen des kranio-mandibulären Systems können mit den für den menschlichen Bewegungsapparat typischen pathophysiologischen Folgeerscheinungen einhergehen: Diskoordinationen synergistischer und antagonistischer Muskelgruppen, Myalgien, Muskelverspannungen, Myositiden, Myogelosen, Muskelhypertrophien und -hypotrophien sowie primären Kiefergelenkerkrankungen, Diskusverlagerungen und anderen sekundären pathologischen Veränderungen der Kiefergelenke. Hinsichtlich der Ätiologie wird von einem multikausalen Geschehen ausgegangen, das etwa Mikro- und Makrotraumen, konstitutionelle Voraussetzungen, hormonelle Störungen, bio-psycho-soziale Probleme, Habits, orthopädische sowie okklusale Störungen in Statik und Dynamik einbezieht. Die Grundsätze der stufenweisen Diagnostik von Funktionsstörungen wurden daher in anderen Mitteilungen der DGFDT, der DGZMK und der DGPro beschrieben.

Die Ergebnisse der Diagnostik somatischer und bio-psycho-sozialer Befunde [Manfredini, Ahlberg et al., 2011; Okeson, 2014; Schiffman, Ohrbach et al., 2014] liegen der Therapie zugrunde.

Grundsätze der Therapie

Eine Therapie ist bei Schmerzsymptomen oder bei Einschränkungen der Funktion indiziert und erfolgt heute durch zahnmedizinische und durch medizinische Verfahren [De Leeuw & Klasser, 2013]. Das Grundprinzip besteht darin, die verschiedenen pathophysiologischen Zustände im Rahmen der Funktionsdiagnostik stufenweise zu erfassen, um auf dieser Grundlage geeignete



Okklusionsschiene (hier: Positionierungsschiene modifiziert nach Tanner) mit markierter statischer und dynamischer Okklusion.

Therapieverfahren auszuwählen. Neoplastische und ähnliche Erkrankungen sind vor Beginn einer zahnärztlichen Therapie differenzialdiagnostisch abzuklären und gegebenenfalls frühzeitig einer fachspezifischen Weiterbehandlung zuzuführen.

Als **zahnärztliche Maßnahmen** kommen zunächst die Aufklärung in Bezug auf Selbsthilfemaßnahmen sowie die reversible Behandlung mittels konstruierter Okklusionsschienen [Okeson, 2013] in Betracht. Stellen sich diese als wirksam heraus, können darüber hinaus irreversible Maßnahmen, etwa das Einschleifen von Störungen in der Okklusion, kieferorthopädische Korrekturmaßnahmen und/oder die Rekonstruktion von Einzelzähnen, Zahngruppen oder des

gesamten Kausystems zur Anwendung kommen [Okeson, 2013].

Invasive chirurgische Maßnahmen am Kiefergelenk sind grundsätzlich dann indiziert, wenn morphologisch fassbare Gründe für Funktionsstörungen oder Schmerzen vorliegen, die durch eine adäquate und konsequente konservative Therapie nicht zu beseitigen sind [Reich, 2000; Neff, 2013] oder falls von vorneherein eine konservative Therapie nicht zielführend ist (zum Beispiel synoviale Chondromatose). Die chirurgische Therapie muss darüber hinaus eine ausreichende Erfolgsaussicht auf Beseitigung der grundlegenden Symptomatik aufweisen [Reich, 2000; Dimitroulis, 2005; Gonzalez Garcia, Rodriguez Campo et al., 2008;

Foto: Ahlers/Ziesemer

Diracoglu, Saral et al., 2009; Neff, 2013; Vos, Huddleston Slater et al., 2013].

Initiale zahnärztliche Therapie

Okklusionsschienen [Ottl & Lauer, 2002; Freesmeyer, 1993; Freesmeyer, 1995] besitzen aufgrund ihrer in der Regel vorliegenden Reversibilität ein weites Indikationsspektrum und stellen die zahnärztliche Standardmaßnahme in der Primärtherapie dar [Ash, 2006]. Das Wirkprinzip der Okklusionsschienen [Palla, 1998; Schindler, Hugger et al., 2013; Le Bell, 2014] basiert je nach Gestaltung auf unterschiedlichen neuromuskulären Mechanismen, wobei sie der Harmonisierung der Muskel- und Kiefergelenkfunktionen [Solberg, Clark et al., 1975; Sheikholeslam, Holmgren et al., 1986; Naeije and Hansson, 1991], der Ausschaltung okklusaler Interferenzen und der Reduktion parafunktioneller Aktivitäten [Solberg, Clark et al., 1975; Pierce & Gale, 1988; Dube, Rompre et al., 2004] wie Bruxismus [Bernhardt, Imhoff et al., 2014] sowie dem Schutz der Zahnhartsubstanzen [Klasser, Greene et al., 2010] dienen. Zudem können Okklusionsschienen verwendet werden, um – bei sorgfältig gestellter Indikation – eine Änderung der horizontalen und/oder der vertikalen Kieferrelation zu simulieren. Hierfür werden vorrangig Stabilisierungsschienen [Ash, 2006; Ottl & Lauer, 2002; Ottl & Lauer, 2003; Friction, Look et al., 2010; Yuasa, Kino et al., 2013], die als harte Schienen mit adjustierter Oberfläche ausgeführt sind und alle Zähne des schienentragenden Kiefers überdecken, oder vergleichbar wirkende kieferorthopädische Geräte eingesetzt. Der Behandlung mit Stabilisierungsschienen, meist eingesetzt als Kurzzeitschienen, aber auch als Langzeitschienen bei biopsychosozial bedingten Parafunktionen, wird durch valide Studien ein guter Therapieerfolg bescheinigt [Ottl & Lauer, 2002; Ordelheide and Bernhardt, 2009; Okeson, 2013; Schindler, Hugger et al., 2013; Le Bell, 2014; Schindler, Hugger et al., 2014].

Bei Diskusverlagerungen (anterior, mit und ohne Reposition) beziehungsweise Struktur- und Stellungsänderungen in den

Kiefergelenken können Positionierungsschienen (anteriore Repositionierungsschienen (Synonym: Protrusivschiene) [Farrar, 1972; Williamson, 2005; Capurso & Marini, 2007] beziehungsweise Distractionsschiene (Synonym: Dekompressionsschiene) [Ottl & Lauer, 2002; Freesmeyer, 1995] oder ähnlich wirkende kieferorthopädische Geräte der Wiederherstellung einer zentrischen Kondylenposition und damit einer physiologischen Kondylus-Diskus-Fossa-Relation dienen (anteriore Repositionierungsschie-



Foto: Ahlers

Subtraktive Anpassung der Okklusionsschiene zur Beseitigung entstandener dysfunktioneller Okklusionskontakte.

nen) oder in Fällen weiter fortgeschrittener Pathologie im Kiefergelenk vorrangig symptomatisch (Reduktion von Schmerzen, Schonung der vorhandenen Strukturen (Distractionsschiene) [Ottl & Lauer, 2002] wirken. Sie werden als Dauerschienen bis zur endgültigen Rekonstruktion des Gebisszustands eingesetzt. Da im Vergleich zu Stabilisierungsschienen eine höhere Invasivität resultiert, ist eine besonders sorgfältige Diagnostik und Indikationsstellung für diese Therapie erforderlich, da sonst mit therapeutisch bedingten dysfunktionellen Veränderungen gerechnet werden muss [Ottl & Lauer, 2002; Le Bell & Kirveskari, 1985; Le Bell & Kirveskari, 1990; Freesmeyer, 1993; Freesmeyer, 1995; Palla, 1998; Le Bell, 2014].

Die genannten Okklusionsschienen haben sich bei Beachtung der Indikationsstellung klinisch bewährt und sind durch wissenschaftliche Untersuchungen anerkannt [Ordelheide & Bernhardt, 2009; Friction,

Look et al., 2010]. Aufgrund der funktionellen Zusammenhänge zwischen Kauorgan und Wirbelsäule werden auch Fernwirkungen in der Behandlung mithilfe von Okklusionsschienen diskutiert [Sletten, Taylor et al., 2015].

Andere Okklusionsschienen wie der Interzeptor, konfektionierte Schienen und weichbleibende Schienen [Ordelheide & Bernhardt, 2009] können für wenige Tage zur tonusmindernden Therapie der Kaumuskulatur und zur Entkoppelung der Zahnreihen ein-

gesetzt werden. Weil sie nicht individuell angepasst werden, ermöglichen sie nur im akuten Stadium eine unmittelbare Einflussnahme [Freesmeyer, 1993].

Initiale minimal-invasive chirurgische Maßnahmen

Durch Punktion und Lavage des Gelenkspalts mittels isotonomischer Ringer- oder Kochsalzlösung (Arthrozentese) werden Entzündungsmediatoren, proteolytische Enzyme sowie Knorpelabbauprodukte im Bereich des Gelenkspalts, der Gelenkkapsel und des Gelenkknorpels reduziert beziehungsweise beseitigt [Oliveras-Moreno, Hernandez-Pacheco et al., 2008; Vos, Huddleston Slater et al., 2013]. Bei Patienten mit entzündlichen und degenerativen Erkrankungen der Kiefergelenke kann durch die Arthrozentese (gegebenenfalls in Kombination mit einer diagnostischen Arthroskopie) eine wirkungsvolle Reduktion von

Schmerzen und eine Verbesserung der Funktion erzielt werden [Alpaslan, Kahraman et al., 2008; Diracoglu, Saral et al., 2009; Long, Chen et al., 2009; Leonardi, Almeida et al., 2010; Caltabiano, Leonardi et al., 2013; Vos, Huddleston Slater et al., 2013]. Die Arthrozentese ist insbesondere in frühen Stadien arthrogener Funktionsstörungen beziehungsweise degenerativer Erkrankungen wirksam und sollte daher frühzeitig bei Patienten erwogen werden, bei denen mit den initialen zahnärztlichen und begleitenden Maßnahmen nicht der gewünschte Erfolg hinsichtlich Schmerzreduktion und Funktionsverbesserung erzielt werden kann [Sato, Goto et al., 2001; Dimitroulis, 2005; Gonzalez Garcia, Rodriguez Campo et al., 2008; Sembronio, Albiero et al., 2008; Haketa, Kino et al., 2010]. Der frühzeitige Einsatz adjuvanter minimal-invasiver chirurgischer Maßnahmen kann somit sowohl unter dem Gesichtspunkt der Prävention einer Schmerzchronifizierung als auch unter dem Gesichtspunkt der Kosten/Wirksamkeitsrelation empfohlen werden [Stegenga & Vos, 2015].

Begleitende medizinische Maßnahmen im Rahmen der multidisziplinären Therapie

Parafunktionen und Fehlhaltungen sind dem Patienten bewusst zu machen, zum Beispiel durch Aufklärung und Anleitung zur **Selbstbeobachtung**. Der Verdacht auf psychoreaktive („stressbedingte“) Teilursachen einer chronischen Funktions- beziehungsweise Schmerzstörung sollte mit dem Patienten besprochen werden [Riley, Myers et al., 2007; Manfredini & Lobbezoo, 2009; Schmitter, Keller et al., 2010; Rashid, Matthews et al., 2013]. Gerade in der Phase der diagnostischen Abklärung sollte die Zusammenarbeit mit einem psychosomatisch beziehungsweise speziell-psychologisch qualifizierten Kollegen erfolgen. Additive Behandlungen wie Physiotherapie [Rashid, Matthews et al., 2013], Osteopathie [Cuccia, Caradonna et al., 2010], Biofeedback [Needham & Davies, 2013] oder Entspannungskurse [Wahlund, Nilsson et al., 2015]

können ergänzend, aber auch kausal eingesetzt werden, um funktionelle Symptome an den Zähnen, der Muskulatur und den Kiefergelenken zu behandeln [Böckmann & Doering, 2012; de Freitas, Ferreira et al., 2013; Okeson, 2013].

Physikalisch-medizinische Methoden haben sowohl im Rahmen einer symptomatischen als auch im Rahmen einer kausalen Therapie eine große Bedeutung [von Piekartz, 2005; Orlando, Manfredini et al., 2006; Stelzen-

Penas et al., 2009; Cooper, 2011]. Zu den physikalisch-medizinischen Methoden gehören die Thermo- beziehungsweise Kryotherapie in Form der konventionellen Anwendung von Wärme oder Kälte, aber auch von Rotlicht oder Mikrowelle sowie Ultraschall und die Transkutane elektronische Nervstimulation (TENS) [von Piekartz, 2005; Chipaila, Sgolastra et al., 2014]. Hinzu kommen Massagen und andere **physiotherapeutische Maßnahmen** (wie etwa Ma-

Foto: Sander © dentaConcept



Physikalische Therapie mittels heißer Rolle zur Verbesserung der Durchblutung der Kaumuskulatur

müller, 2010; Ahlers & Jakstat, 2011; Okeson, 2013; Shaffer, Brismee et al., 2014]. Die Prinzipien der Behandlung des Bewegungsapparats sind auch für den mandibulomaxillären Bereich gültig [Bumann & Lotzmann, 2000; La Touche, Fernandez-de-las-

nualtherapie [Calixtre, Moreira et al., 2015] mit Wirkung auf die Muskulatur sowie die Kiefergelenke, einschließlich osteopathischer Techniken [Cuccia, Caradonna et al., 2010] und isometrischer Spannungs- und isotonischer Bewegungsübungen [Nicolakis & Fialka-Moser, 2010]. In Form eines häuslichen Übungsprogramms ermöglichen diese Übungen die Fortführung der Therapie über die einzelnen Behandlungstermine hinaus [Michelotti, de Wijer et al., 2005]. Da physikalisch-medizinische Maßnahmen in der Regel symptomatisch wirken und damit auch der raschen Schmerzbeseitigung dienen, sollte deren Einsatz besonders in der Initialtherapie, aber auch bei chronifizierten Verläufen in Erwägung gezogen werden [Cooper, 2011; Guarda-Nardini, Stecco et al., 2012; Calixtre, Moreira et al., 2015]. Bei Befunden wie Parafunktionen, Habits oder Kompression eines oder beider Kiefergelenke [Bumann &

INFO

Beteiligte Fachgesellschaften

Diese Wissenschaftliche Mitteilung ist eine Gemeinschaftspublikation der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) in der DGZMK, der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro), der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), der Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie (AGKi), der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). ■

neu



1 RUNDUMSCHUTZ

ZAHNPASTA FÜR EMPFINDLICHE ZÄHNE

SPEZIELL ENTWICKELT MIT 7 VORTEILEN*

Täglicher Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne*¹⁻⁵



SCHMERZEMPFINDLICHKEIT ZAHNSCHMELZ REINIGUNG ZAHNFLEISCH FRISCHE PLAQUE WHITENING

SENSODYNE

*bei zweimal täglichem Zähneputzen

Referenzen: 1. Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. 2. Parkinson C *et al.* Am J Dent 2013, 26 (Spec Issue): 25A-31A. 3. GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. 4. GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. 5. GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. CHDE/CHSENSO/0094/15

Groot-Landeweer, 1990; Bumann & Lotzmann, 2000; von Piekartz, 2005; Stelzenmüller, 2010] dienen diese Maßnahmen auch zur Vorbehandlung des orofazialen Systems vor kieferorthopädischer Behandlung, der okklusalen Restauration oder einer Rehabilitation mittels Zahnersatz [Cooper, 2011]. Voraussetzungen hierfür sind eine genaue Indikationsstellung, eine sachgerechte Instruktion und eine sorgfältige Durchführung am Patienten sowie die inhaltliche Abstimmung mit dem behandelnden Zahnarzt.

Eine **medikamentöse Therapie** kann einen wesentlichen Bestandteil der Therapie darstellen [Dionne, 1997; Sommer, 2002; List, Axelsson et al., 2003; Cardelli, Lattari et al., 2005; Okeson, 2014], ist in den meisten Fällen aber nur Teil eines Therapie-Gesamtkonzepts [List, Axelsson et al., 2003; Lobbezoo, Ahlberg et al., 2013]. Da eine Behandlung mit Medikamenten nicht ohne Risiko ist, sollte der verordnende Therapeut über ein profundes Wissen hinsichtlich des/der entsprechenden Wirkstoffe/s verfügen, bevor ein Medikament verordnet wird [BZÄK/KZBV, 2015]. Indikationsgebiete sind Arthropathien [Mejersjö & Wenneberg, 2008], Myopathien, Neuropathien [List, Axelsson et al., 2003; Lobbezoo, Ahlberg et al., 2013], Entzündungen, chronische Schmerzen [BZÄK/KZBV, 2015] und damit sehr häufig verbundene Schlafstörungen [Dionne, 1997; Lavigne, Cistulli et al., 2009]. Nach Wirkprinzip unterschieden, können Analgetika [Becker, 2010; Mujakperuo, Watson et al., 2010; Rizatti-Barbosa & Ribeiro-Dasilva, 2010], nonsteroidale Antirheumatika (systemisch [Emery, Zeidler et al., 1999] und topisch [Hugger, Schindler et al., 2013] zum Beispiel Ibuprofen, Diclofenac), Muskelrelaxantien [Wiesner, 2010; Pal, Kumar et al., 2014; Zhou & Wang, 2014], in besonderen Fällen trizyklische Antidepressiva [Ivkovic, Mladenovic et al., 2008], bestimmte Antikonvulsiva [Health, 2014], Corticoide [Rizatti-Barbosa & Ribeiro-Dasilva, 2010], schlaffördernde Medikamente und Benzodiazepine [Niesters, Martini et al., 2014] möglichst gezielt nach Erkrankungssymptomen zum Einsatz kommen. Aus wissenschaftlichen und ethischen

Gründen sollten, wann immer möglich, Medikamente verwendet werden, deren Wirkprinzip bekannt und deren Wirkung wissenschaftlich nachgewiesen sind.

Das Vorliegen einer **psychischen Komorbidität** (zum Beispiel Depression, somatoforme Schmerzstörung, Persönlichkeitsstörung), beziehungsweise einer akuten oder einer chronischen psychosozialen Belastungssituation zum Zeitpunkt der Erstmanifes-



Physikalische Therapie mittels Kälteanwendung zur Entzündungshemmung im Kiefergelenk

tation der Beschwerden beziehungsweise Exazerbation sollte besonders bei Patienten mit chronischen und langen, therapieresistenten Verläufen abgeklärt werden. Ein breites Spektrum an **psychotherapeutischen Maßnahmen** (psychodynamische oder Verhaltenstherapie, Biofeedback, progressive Muskelrelaxation, Yoga, autogenes Training und Ähnliches), die diagnosespezifisch indiziert sind [Manfredini, Winocur et al., 2010; Lorduy, Liegey-Dougall et al., 2013; Kotiranta, Suvinen et al., 2014], sollte in der Kooperation mit einem Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie beziehungsweise Psychiatrie und Psychotherapie oder einem einschlägig erfahrenen Psychologen vermittelt werden können.

Auch andere Therapieverfahren wie Akupunktur [Cho & Whang, 2010] oder Akupressur oder die Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS) [von Piekartz, 2005] können gegebenenfalls herangezogen werden, um Erfolge in der Normalisierung der Muskelfunktion beziehungsweise der Reduktion myogen verursachter

Schmerzen zu erreichen [Gatchel, Stowell et al., 2006; Manfredini, Winocur et al., 2010; Lorduy, Liegey-Dougall et al., 2013].

Der interdisziplinäre Einsatz von zahnmedizinischen und medizinischen Maßnahmen zur Behandlung von Funktionsstörungen und -erkrankungen des kranio-mandibulären Systems ist heute unumstritten. Sowohl okklusale als auch physikalisch-medizinische Maßnahmen sind damit fester Bestandteil

der Funktionstherapie, deren erfolgreicher Einsatz in zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen nachgewiesen wurde.

Weiterführende zahnärztliche Maßnahmen

Irreversible subtraktive Maßnahmen (systematisches Einschleifen der natürlichen Zähne) sind in der Regel nur indiziert, wenn durch eine vorangehende Funktionsanalyse und eine darauf beruhende reversible Initialtherapie mittels Okklusionsschienen im Sinne einer *Diagnosis ex juvantibus* nachgewiesen ist, dass die Okklusion als ätiologischer Faktor wirkt und ein Okklusionsausgleich zur Besserung des Beschwerdebildes beziehungsweise der Befundlage beiträgt [Kirveskari, Le Bell et al., 1989; De Boever, Carlsson et al., 2000; Imhoff, 2013; Okeson, 2013]. Das Gleiche gilt für irreversible **kieferorthopädische und rekonstruktive Maßnahmen**, insbesondere wenn deren Indikation ausschließlich unter funktionstherapeutischen Aspekten gestellt wird [Forsell, Kalso et al.,

TRIOS[®] Intraoralscanner

digitale Farbabbildung



Denn Präzision ist das, was zählt

3Shape im Internet



Weitere Informationen finden Sie unter
www.3Shape.com/TRIOSaccuracy

1999; Mohlin, Axelsson et al., 2007; Macfarlane, Kenealy et al., 2009; Luther, Layton et al., 2010; Michelotti and Iodice, 2010; Imhoff, 2013; Iodice, Danzi et al., 2013; Le Bell, 2014]. Hierzu zählen fest-sitzende Rekonstruktionen der Okklusion (insbesondere Teilkronen und Kronen sowie Brücken) sowie herausnehmbare Rekonstruktionen der Okklusion (Langzeitschiene auf Modellgussbasis oder Ähnliches). Als weitere Alternative bietet sich das adhäsive Befestigen okklusaler Restaurationen auf bestehenden Restaurationen oder natürlichen Zähnen an [Ahlers, Vahle-Hinz et al., 2011]. Jeder definitiven Rekonstruktion sollte dabei eine ausreichende Phase der okklusalen Erprobung und Feinjustierung vorgeschaltet sein, die in der Regel durch Langzeitprovisorien zu erzielen ist. Vor Beginn einer definitiven Therapie sollte ein beschwerdefreies Intervall von etwa einem halben Jahr beziehungsweise eine deutliche Besserung des Beschwerdebildes vorliegen [Wright, 2010].

Weiterführende chirurgische Maßnahmen

Die Aussicht auf Beseitigung funktionsabhängiger arthrogener Beschwerden ist für **chirurgische Eingriffe am Kiefergelenk** umso besser, je klarer die Symptomatik auf das Gelenk lokalisiert ist. Überlagernde muskulär-funktionelle Komponenten des Beschwerdebildes müssen daher vor chirurgischen Eingriffen soweit wie möglich ausgeschaltet werden [Reich, 2000]. Andernfalls sinkt die Erfolgchance invasiver Maßnahmen. Eine Indikation zur chirurgischen Therapie kann gegeben sein, beispielsweise bei Osteoarthritis sowie bei Form- und Lageveränderungen des Discus articularis (ab Wilkes-Stadium 3) [Hall, Indresano et al., 2005; Abramowicz & Dolwick, 2010; Miloro & Henriksen, 2010; Goizueta Adame & Munoz-Guerra, 2012] und Hypermobilitätsstörungen (Alternative: EMG-gesteuerte Injektion von Botulinumtoxin in den M. pterygoideus lateralis) [Fu, Chen et al., 2010]. Primär chirurgische Maßnahmen sind in der Regel angezeigt bei Ankylose [Baykul, Aydin et al., 2012], Mitbeteiligung des Gelenks bei chronisch rheumatischer

Arthritis, Psoriasis arthropathica und Spondylarthritis ankylopoetica [Felstead & Revington, 2011], Entwicklungsstörungen (etwa kondyläre Hyperplasie, Agenesie), Tumoren und seltenen Erkrankungen (wie beispielsweise synoviale Chondromatose [Reich, 2000; Neff, 2013]). Das chirurgische Spektrum der Gelenkchirurgie reicht dabei von minimal invasiven Eingriffen wie der Arthrozentese [Alpaslan, Kahraman et al., 2008; Sembronio, Albiero et al., 2008; Diracoglu, Saral et al., 2009; Vos, Huddleston

Übungstherapie beugt narbigen Limitationen der Unterkiefermobilität vor und ist somit wesentlicher Faktor für den Therapieerfolg [Reich, 2000; Neff, 2013].

Die Vielzahl der in der Behandlung kranio-mandibulärer Dysfunktionen anwendbaren therapeutischen Mittel entspricht dabei der Vielgestalt der klinischen Verlaufsformen. Dies ermöglicht eine individuelle Auswahl der jeweils geeigneten therapeutischen Maßnahmen.



Physiotherapie mit Handgriff nach Sander zur Mobilisation des Kiefergelenks

Foto: Sander © dentalConcept

Slater et al., 2013; Stegenga & Vos, 2015] und Arthroskopie [Dimitroulis, 2005; Gonzalez Garcia, Rodriguez Campo et al., 2008; Goizueta Adame & Munoz-Guerra, 2012] bis hin zur Arthrotomie [Miloro & Henriksen, 2010; Reich & Teschke, 2012; Neff 2013] und zum autologen oder alloplastischen Kiefergelenkersatz [Reich & Teschke, 2012; Kleinheinz & Jung, 2015], wobei sich bei den funktionellen Erkrankungen eine Stufenleiter der Therapie bewährt hat. Eine Arthrotomie wird bei entsprechender Indikation demnach in der Regel erst nach adäquater Verlaufskontrolle (je nach Indikation zwischen drei und 18 Monaten) nach erfolgloser minimal invasiver Therapie durchgeführt werden [Reich, 2000; Neff, 2013].

Mit Ausnahme restriktiver Verfahren und Interpositionsplastiken ist eine intensive frühfunktionelle postoperative Übungstherapie nach funktionellen Eingriffen am Gelenk obligat. Die aktive und passive

M. Oliver Ahlers
Markus Fussnegger
Gernot R Göz
Bruno Imhoff
Holger A. Jakstat
Christian Mentler
Andreas Neff
E. Nippel
Peter Ottl
Ingrid Peroz

PD Dr. M. Oliver Ahlers
Generalsekretär
Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD)
CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf
Falkenried 88
20251 Hamburg

zm Leser service

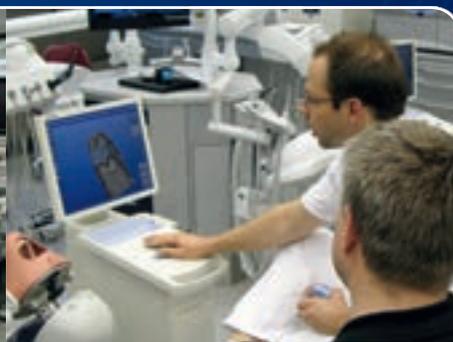
Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



dazulernen



aufsteigen



besser dastehen

Curriculum CAD/CAM

Zertifizierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Das Curriculum hat zum Ziel, den Teilnehmern einen objektiven Überblick über aktuell am Markt befindliche CAD/CAM-Systeme zu geben. Die Teilnehmer erarbeiten sich anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen die Befähigung zur Anwendung und ein Urteilsvermögen, welches System für welche Indikationen optimal einzusetzen ist. In den Räumen der Universität München sind zu diesem Zweck dreizehn CAD/CAM-Systeme verschiedener Hersteller vorhanden.

■ **On-Campus Modul A – Theoretische Grundlagen**

27.01. – 28.01.2017

■ **On-Campus Modul C – Patienten-Simulationskurs**

22.09. – 23.09.2017

■ **On-Campus Modul B – Erste praktische Erfahrungen**

30.06. – 01.07.2017

■ **Off-Campus Modul – Internet-Lektionen**

begleitend, von zu Hause absolvierbar

Infos und Anmeldung unter www.teamwork-media.de/campus

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer das Zertifikat:
„Experte für die CAD/CAM-gestützte Herstellung von Zahnersatz“

Veranstaltungsort

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Veranstalter

teamwork media GmbH
Hauptstraße 1
86925 Fuchstal · Germany
Tel. +49 8243 9692-0
Fax +49 8243 9692-22
event@teamwork-media.de
www.teamwork-media.de

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!



Studie zu Parodontitis und Körperkraft

Korrelation oder Kausalität?

Peter Meisel, Michael Eremenko, Thomas Kocher

Ein Expertenteam der Universitätszahnklinik Greifswald hat untersucht, inwieweit Parodontalerkrankungen, sprich Attachmentverlust, Einfluss auf nachlassende Körperfunktionen haben können, wie sie zunehmend im Alterungsprozess des Menschen auftreten.



Foto: Meisel et al.

Abbildung 1: Untersuchungs-Situation zur Messung der Greifkraft (Insert zeigt das Gerät, Digital Hand Dynamometer Jamar®Plus)

Es ist eine unausweichliche Erfahrung aller Menschen, dass mit zunehmendem Alter viele Körperfunktionen nachlassen. Bemerkbar wird dies besonders durch eine eingeschränkte Sehfähigkeit, eine eingeschränkte Hörfähigkeit und die Abnahme der Körperkraft. Ebenso mit dem Altern verbunden ist das Zurückweichen des Zahnfleisches, also die Zunahme des parodontalen Attachmentverlusts. Dieser Attachmentverlust reflektiert die lebenslange Summation aller Risikoeinflüsse, die auf parodontale Erkrankungen einwirken.

Betrachtet man alle diese altersbedingten Erscheinungen, so liegt es auf der Hand,

dass sie miteinander korreliert sein müssen. Man kann also leicht einen statistischen Zusammenhang zwischen nachlassender Körperkraft und parodontalem Attachmentverlust herstellen. Die Frage dabei ist jedoch, ob ein solcher Zusammenhang lediglich parallel mit dem Alter eine statistisch nachweisbare Korrelation ist, oder ob es eine kausale, pathogenetisch begründete Beziehung zwischen Körperkraft und Parodontitis gibt.

Einführung

Da sind zunächst gemeinsame Risikofaktoren für nachlassende Muskelkraft (im schlimmeren Fall Sarkopenie) und Parodontitis zu nennen. Bekannt sind hierfür vor allem Diabetes, Adipositas und chronische

Entzündungen [Abbatecola AM, Ferrucci L, Ceda G et al., 2005; Genco RJ, Grossi SG, Ho A, Nishimura F, Murayama YA, 2005]. Beziehungen existieren einerseits zwischen Fettleibigkeit und Muskelkraft und andererseits zwischen Fettleibigkeit und Fitness, Zahnzahl und Kaufähigkeit [Stenholm S, Rantanen T, Heliövaara M, Koskinen S, 2008; Miura H, Kariyasu M, Yamasaki K, Arai Y, Sumi Y., 2005; Okada K, Enoki H, Izawa S, Iguchi A, Kuzuya M, 2010]. Auch wenn bislang ungeklärt ist, wodurch ein pathogenetischer Kausalzusammenhang zu erklären wäre, sind doch Hinweise vorhanden, dass systemische und/oder lokale Entzündungen als Bindeglieder fungieren könnten [Stenholm S, Rantanen T, Heliövaara M, Koskinen S, 2008; Hämäläinen P, Rantanen T, Keskinen M, Meurman JH, 2004; Stenholm S, Sallinen J, Koster A et al., 2011].

Die altersbedingte Abnahme der Körperkraft lässt sich teilweise auf den Ersatz von Muskelzellen durch Fettgewebe erklären. Handelt es sich dabei um stoffwechselaktive Fettzellen, etwa im viszeralen Fett, ist damit die Bildung von Entzündungsmediatoren beziehungsweise -markern verbunden, wie zum Beispiel Interleukin IL-6 oder Tumornekrosefaktor TNF- α . So erklärt sich der enge Zusammenhang zwischen Adipositas und schwindender Muskelkraft einerseits, andererseits ist hier auch eine mögliche Beziehung zur Parodontitis zu finden. So wird ja auch die Adipositas als Risikofaktor für parodontale Erkrankungen angesehen [Keller A, Rohde JF, Raymond K, Heitmann BL, 2015]. Hierbei treffen zwei Mechanismen aufeinander, die entzündlichen Charakters sind und die beide zu chronischen (eventuell



subklinischen) systemischen Entzündungen führen. Im Übrigen kann man sich auch gut vorstellen, dass Zahnverlust im Gefolge einer Parodontitis zu veränderten Essgewohnheiten führt und damit unter Umständen zu einer veränderten Darmflora und somit einen Einfluss auf die Entwicklung von Fettgewebe nimmt. Und schließlich ist nicht zu vernachlässigen, dass die Muskelkraft auch die Kaumuskeln betrifft (M. masseter) und damit die Nahrungsaufnahme und -zerkleinerung beeinflussen kann.

Methodik

Die groß angelegte Bevölkerungsstudie SHIP (Study of Health in Pomerania) umfasste unter vielen klinischen, anthropometrischen und sozio-ökonomischen Erhebungen auch einen ausführlichen zahnmedizinischen Teil, dabei unter anderem auch Messungen des

Attachmentverlusts und die Erfassung der Zahnzahl [Hensel E, Gesch D, Biffar R et al., 2003]. Zehn Jahre nach der Basisstudie (SHIP-0) gab es eine Nachfolgestudie (SHIP-2), bei der auch die Handgreifkraft bei 2.089 Teilnehmern (1.107 weiblich, 982 männlich) gemessen wurde. Dies erfolgte sowohl rechts- als auch linkshändig mithilfe eines Dynamometers (Abbildung 1). Zur Auswertung wurde die Greifkraft der jeweils dominanten Hand verwendet und in kg angegeben [Eremenko M, Pink C, Biffar R et al., 2016].

Ergebnisse

Wie erwartet, waren alle untersuchten Messgrößen stark altersabhängig: Der parodontale Attachmentverlust nimmt mit dem Alter zu, die Greifkraft ab. Beide Größen sind auch typischerweise geschlechtsabhängig, das heißt, Frauen sind im Durchschnitt pa-

rodontal gesünder, haben aber eine geringere Greifkraft. Dementsprechend besteht eine starke Korrelation zwischen Greifkraft und Attachmentverlust. Nach statistischer Korrektur auf das Alter der Probanden wird diese Korrelation zwar abgeschwächt, bleibt aber signifikant bestehen. Diese Beziehung der Greifkraft zum Attachmentverlust ist in Abbildung 2 getrennt für Frauen und Männer dargestellt.

Auch ist die Greifkraft geringer, je weniger Zähne vorhanden sind, umgekehrt ist die Zahl der natürlich vorhandenen beziehungsweise verbliebenen Zähne vermindert bei geringer Handgreifkraft. Das gilt auch nach Korrektur auf das Alter der Studienteilnehmer.

Weitere Analysen zeigten, dass die Handgreifkraft mit steigendem HbA1c-Wert abnimmt, als Zeichen für die Rolle, die ein schlecht eingestellter Diabetes spielen kann. Interessanterweise sind der BMI (body mass

EXZELLENZ IM PRAXISMANAGEMENT



Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Information dazu oder ein Beratungstermin unter www.solutio.de/software



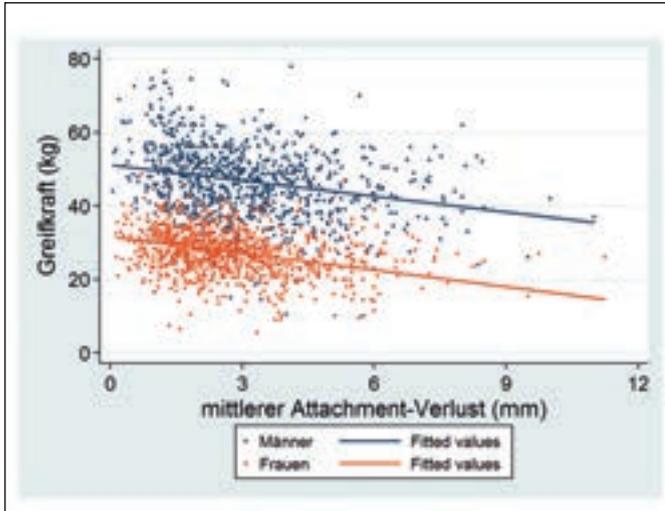


Abbildung 2: Greifkraft der dominanten Hand in Relation zum Attachmentverlust der Probanden: Jeder Punkt repräsentiert einen Teilnehmer, die Linien die Regressionsgeraden.

systemische Entzündungen vermittelt sein könnten. In einer anderen Studie wurde kürzlich gezeigt, dass die Beziehung zwischen Entzündung und den Adipositas-Kenngrößen umso enger wird, je geringer die Greifkraft ausfällt [Dutra MT, Avelar BP, Souza VC et al., 2015]. Auch andere Maße, die zur Diagnostik der körperlichen Fitness geeignet sind, scheinen interaktive Effekte zwischen Adipositas und parodontalen Erkrankungen zu belegen [Shimazaki Y, Egami Y, Matsubara T et al., 2010].

Schlussfolgerung

Die hier gezeigten Ergebnisse sind insbesondere vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung bedeutsam. Die damit einhergehende erhöhte Inzidenz von Parodontitis und Diabetes und die abnehmende körperliche Leistungsfähigkeit – teilweise verursacht durch schwindende Muskelkraft – verlangt nach Verbesserungen der Gesundheitsvorsorge in doppelter Hinsicht. Zum einen zeigt sich einmal mehr, dass die hier untersuchten Faktoren alle etwas mit der heutigen Lebensweise zu tun haben – man denke nur an die Ernährung und die fehlende körperliche Betätigung. Zum anderen wird deutlich, dass bei solchen komplexen und interagierenden Gesundheitsproblemen mehr denn je die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen zahnmedizinischen und internistischen Fachgebieten gefragt ist, wie sie ja schon für Diabetes und Parodontitis praktiziert wird.

Prof. Dr. Peter Meisel
Dr. Michael Eremenko
Prof. Dr. Thomas Kocher
Universitätsmedizin Greifswald
Zentrum für ZKM-Heilkunde
Abteilung Parodontologie
Rotgerberstr. 8
17475 Greifswald
meiselp@uni-greifswald.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Grafik: Meisel et al.

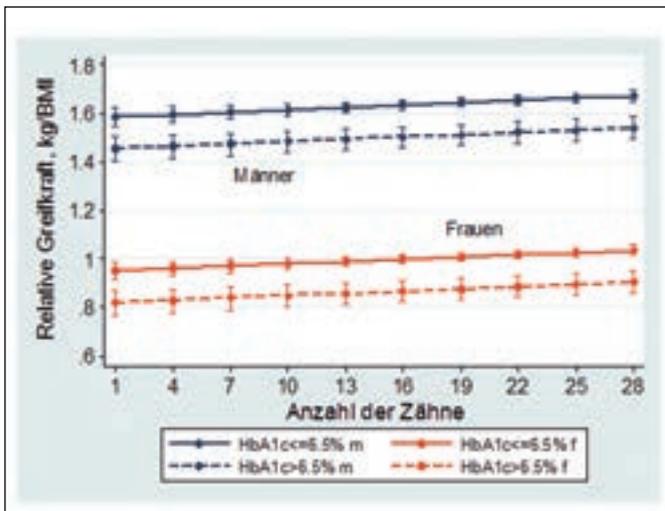


Abbildung 3: Relative Greifkraft der dominanten Hand in Relation zur Anzahl der aktuell vorhandenen Zähne jeweils bei Männern und Frauen mit normalen und erhöhten Werten von HbA1c als Zeichen einer schlechteren Glukosestoffwechsell-Einstellung (kontrolliert für Alter und Relation Bauch- zu Hüftumfang)

index) und der WHR (Verhältnis Bauch- zu Hüftumfang) entgegengesetzt mit der Greifkraft korreliert. Während ein höherer BMI mit größerer Greifkraft verbunden ist, ist mit steigendem WHR eine geringere Greifkraft verbunden. Während ersteres Adipositas-Maß nicht zwischen Muskel- und Fettmasse unterscheiden kann, ist durch den Bauchumfang bei letzterem das viszerale Fett hervorgehoben. Dies kann schon ein Hinweis auf eine entzündliche Komponente sein. Um dies zu klären, wurde der Einfluss des C-reaktiven Proteins CRP und auch von Fibrinogen auf diese Zusammenhänge überprüft. Beide gelten als Entzündungsmarker. Der parodontale Attachmentverlust ist signifikant sowohl mit der Greifkraft als auch mit den Entzündungsmarkern korreliert. Beide, CRP wie Fibrinogen, sind darüber hinaus auch mit der Greifkraft

assoziiert [Stenholm S, Rantanen T, Heliövaara M, Koskinen S, 2008]. Dies wird besonders deutlich, wenn die relative Greifkraft zugrunde gelegt wird, das heißt die Greifkraft bezogen auf den BMI der jeweiligen Person. Das CRP ist auch erhöht, wenn der diagnostisch für Diabetes bedeutsame Parameter HbA1c ansteigt oder sogar Werte erreicht, die eine schlechte Stoffwechsell-Einstellung anzeigen (etwa HbA1c > 6,5 Prozent).

In Abbildung 3 wird gezeigt, dass die Greifkraft (hier als relative Greifkraft dargestellt, bezogen auf den BMI) mit fallender Zahnzahl geringer wird und bei erhöhten Werten von HbA1c zusätzlich vermindert wird.

Diese Untersuchungen können als eine Bestätigung der Annahme angesehen werden, dass die Beziehungen zwischen Parodontitis und Kenngrößen der Adipositas über

DIE THEORIE FÜR DIE PRAXIS.

**JETZT
NEU AUF**

zm-online.de/
praxisgruender

zm Praxisgründer: Schritt für Schritt
zur eigenen Praxis.

zm **Praxisgründer** ist die neue digitale Wissensplattform auf
zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg
zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen
Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

JETZT NEU AUF zm-online.de/praxisgruender

→ MIT 10 THEMENDOSSIERIS UND
GRÜNDERSTORY-DOKU



INFO

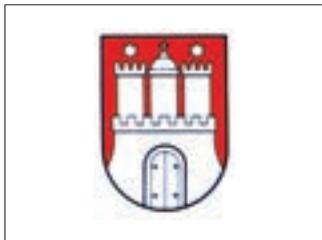
Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 60	Notfallmedizin	ZÄK Hamburg	S. 59	
	ZÄK Bremen	S. 61		Parodontologie	ZÄK Hamburg	S. 59
	ZÄK Bremen	S. 62			ZÄK Niedersachsen	S. 64
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62			ZÄK Nordrhein	S. 64
	KZV Baden-Württemberg	S. 65			KZV Baden-Württemberg	S. 66
ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66			
Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 65	Patientenbeziehung	LZK Baden-Württemberg	S. 70	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68	
Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK		Praxismanagement	LZK Rheinland-Pfalz	S. 69	
	Berlin/Brandenburg	S. 64		ZÄK Hamburg	S. 59	
Alterszahnheilkunde	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62	ZÄK Bremen	S. 60		
Anästhesie	KZV Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Bremen	S. 61		
Ästhetik	ZÄK Hamburg	S. 59	LZK/ZÄK/BZK			
	ZÄK Nordrhein	S. 64	Berlin/Brandenburg	S. 64		
	LZK Baden-Württemberg	S. 70	KZV Baden-Württemberg	S. 66		
Bildgebende Verfahren	ZÄK Hamburg	S. 59	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62	LZK Baden-Württemberg	S. 70		
Chirurgie	BZK Pfalz	S. 62	Prophylaxe	BZK Rheinhessen	S. 59	
Endodontie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62		ZÄK Bremen	S. 62	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 59	
LZK Baden-Württemberg	S. 70	ZÄK Bremen		S. 61		
Ergonomie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68	KZV Baden-Württemberg	S. 65		
Finanzen	KZV Baden-Württemberg	S. 65	KZV Baden-Württemberg	S. 66		
Funktionslehre	BZK Pfalz	S. 62	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		
	LZK/ZÄK/BZK		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68		
	Berlin/Brandenburg	S. 64	Qualitätsmanagement	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	Recht	ZÄK Bremen	S. 61	
Hypnose	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	
	Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 59	Restaurative ZHK	ZÄK Hamburg	S. 59
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 66	ZÄK Westfalen-Lippe		S. 68	
LZK Baden-Württemberg		S. 70	ZFA	BZK Rheinhessen	S. 59	
Kieferorthopädie	KZV Baden-Württemberg	S. 66		BZK Rheinhessen	S. 60	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	ZÄK Nordrhein	S. 65		
Kinder- und Jugend ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 70	KZV Baden-Württemberg	S. 65		
	LZK Sachsen	S. 60	KZV Baden-Württemberg	S. 66		
Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 60	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 68		
Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 64	LZK Baden-Württemberg	S. 70		

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 59****Kongresse****Seite 70****Hochschulen****Seite 71****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 72**

Zahnärztekammern

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Gute Mitarbeiter finden und an die Praxis binden – Interaktives Dialogseminar zu steuerbegünstigten Arbeitgeberleistungen
Referent/in: Dipl. EUR Kfm. Christian Guizetti, Isernhagen
Termin: 01.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 20087 praxisf
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Ästhetische ZHK
Thema: Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg
Termin: 10.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 11.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40403 kons
Kursgebühr: 460 EUR

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jörg Staehle, Heidelberg
Termin: 15.06.2016, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20083 kons
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde
Thema: „Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen – praktischer Arbeitskurs zur Optimierung Ihrer Behandlungstechnik

Referent/in: Dr. Uwe Blunck, Berlin
Termin: 17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40414 kons
Kursgebühr: 320 EUR

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Innovationen und Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde – ein Arbeitskurs
Referent/in: Dr. Cornelia Frese, Heidelberg; PD Dr. Diana Wolff, Heidelberg
Termin: 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40413 kons
Kursgebühr: 330 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English – Treating the Patient
Referent/in: Sabine Nemeč, Langensfeldbold
Termin: 18.06.2016, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21104 praxisf
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg
Termin: 22.06.2016, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44–48, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70058 rō
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: (Implantat-)Prothetik: Was hat sich seit langem bewährt, was macht eher Probleme?
Referent/in: Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg
Termin: 24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20084 proth
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Praktische Parodontalchirurgie Teil 1

Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin: 24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40417 paro
Kursgebühr: 390 EUR

Anzeige

UNIVERSAL MIXING TIP

Einer für alle, alle für einen



Passend für alle 25 ml microSystem™ und 50 ml Kartuschen

NEU

Sichern Sie sich jetzt Ihr UNIVERSAL MIXING TIP Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „UNIVERSAL MIXING TIP“ an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

002376 Pro Praxis nur ein Muster möglich.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg
Termin: 25.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50131 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Wirksamer führen, Leistungen anbieten und kommunizieren (Aufbauseminar)
Referent/in: M. Behn, Herrenberg
Termin: 25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40406 praxisf
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin
Referent/in: Hans-Peter Daniel, Lütjensee
Termin: 29.06.2016, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 40399 inter
Kursgebühr: 85 EUR (ZA), 40 EUR (Mitarbeiter)

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Diagnostik von Mundschleimhautveränderungen und Früherkennung des Mundhöhlenkarzinoms
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Martin Kunkel
Termin: 14.04.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4 (vier)
Kurs-Nr.: 16807799
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de. Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe für Mutter und Kind
Referent/in: Stefanie Kurzschinkel

Termin:

23.04.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm,
 Gebäude 906 H,
 Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16807770
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de.
 Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Fachgebiet: ZFA

Thema: Ab jetzt ohne Papier?

Referent/in: Christine
 Baumeister-Henning

Termin:

09.07.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm,
 Gebäude 906 H,
 Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16807771
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de.
 Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Anmeldung:

www.bzkr.de unter
 „Fort- und Weiterbildung“
 Telefon: 06131/8927-208

LZK Sachsen**Fortbildungsveranstaltungen**

Thema: Kanäle suchen und finden –
 allgemeine Endo-Tricks und Tipps
 Hands-on-Kurs an Mikroskopen
Referent/in: Dr. Winfried
 Zeppenfeld, Flensburg
Termin:
 28.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 56/16 (10 Punkte)
Kursgebühr: 455 EUR

Thema: Der HIV-/AIDS-Patient in
 der Zahnarztpraxis
Referent/in: Prof. Dr. Andrea
 Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin:
 01.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte
Kurs-Nr.: D 58/16 (5 Punkte)
Kursgebühr: 125 EUR

Thema: Funktionelle Myodia-
 gnostik/ Applied Kinesiology AK
 AK Cranio-Mandibuläre Diagnostik
Referent: Dr. Rudolf Meierhöfer,
 Schwabach; Rainer Wittmann,
 Hilpoltstein
Termin:
 03.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 59/16 (19 Punkte)
Kursgebühr: 610 EUR

Thema: Die Zunge – im multidis-
 ziplinären Arbeitsfeld von k-o-s-t ®
 – Möglichkeiten fächerübergrei-
 fender Zusammenarbeit
Referent/in: Dr. h. c. Susanne
 Codoni, Alschwil (CH)
Termin:
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmer: Kieferorthopäden,
 Zahnärzte, Logopäden
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 60/16 (8 Punkte)
Kursgebühr: 285 EUR

Thema: Praxisnahe Funktions-
 therapie mit Hands-on-Kurs
Referent/in: Priv.-Doz.
 Dr. Ingrid Peroz, Berlin
Termin:
 04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 61/16 (9 Punkte)
Kursgebühr: 265 EUR

Thema: Planungsseminar –
 kombinierter festsitzend/heraus-
 nehmbarer Zahnersatz
Referent/in: Prof. Dr. Klaus
 Böning, Dresden
Termin:
 15.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 64/16 (5 Punkte)
Kursgebühr: 95 EUR

Thema: Update Pharmakotherapie
 des Zahnarztes
Referent/in: Dr. Dr. dent. Frank
 Halling, Fulda
Termin:
 18.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 66/16 (8 Punkte)
Kursgebühr: 190 EUR

Thema: Kopfschmerz – wer ist
 zuständig? Neuralgien und
 Cephalgien aus ärztlicher und
 zahnärztlicher Sicht
Referenten: Dr. Andreas Jödicke,
 Berlin; Dr. Alexander Moegelin,
 Berlin
Termin:
 18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 67/16 (5 Punkte)
Kursgebühr: 195 EUR

Thema: Update Kinderzahnheil-
 kunde – Aktuelle Aspekte der
 Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Norbert
 Krämer, Gießen
Termin:
 24.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 25.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Teilnehmer: Zahnärzte
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 68/16 (15 Punkte)
Kursgebühr: 370 EUR

Auskunft u. schriftliche

Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der
 LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-101
 Fax: 0351/8066-106
 E-Mail:
 fortbildung@lzk-sachsen.de
 www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Bremen**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Ein Kessel Buntes:
 Tipps und Tricks
Referent/in: Rainer Neuhaus;
 Dr. Daniel Combé
Termin:
 13.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen, Uni-
 versitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16517
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin

Thema: Grundregeln der
 Ästhetik... und ihre Realisation mit
 Komposit – Workshop
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaißer
Termin:
 20. + 21.05.2016,
 14.00 – 19.00 Uhr +
 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen,
 Dependence Buschhöhe,
 Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16503
Kursgebühr: 748 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Endlich Montag! Wie
 Sie Ihre Kolleginnen typgerecht
 motivieren und Eigenverant-
 wortung fördern
Referent/in: Birgit Stülten
Termin:
 21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen,
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16051
Kursgebühr: 328 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Kommunikation an der
 Rezeption – die besondere
 Herausforderung
Referent/in: Martin Sztraka;
 Rubina Ordemann
Termin:
 25.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen,
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16048
Kursgebühr: 284 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Zahntechnische
 Abrechnung
Referent/in: Stefan Sander
Termin:
 25.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der
 Zahnärztekammer Bremen,
 Dependence Bremerhaven,
 Langender Landstr. 173,
 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16604
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ Teil II – Aufbau und Profikurs
Referent/in: Regina Granz
Termin:
27.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependence Bremerhaven, Langender Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16601
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Assistenten
Thema: Spezialisierung – der Weg in die Fachrichtung – Ein Blick auf drei Fachbereiche – ein Tag für Assistenten
Referent/in: Dr. Sebastian Stein, Dr. Inge Mittag, Stefanie Auras
Termin:
27.05.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16537
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Selbstmanagement
Thema: Der Tag hat nur 24 Stunden
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin:
01.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16057
Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnen von prophylaktischen Leistungen
Referent/in: Solveyg Hesse
Termin:
01.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16012
Kursgebühr: 173 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Zemente auf Kalzium-silikatbasis – eine Übersicht
Referent/in: Prof. Till Dammaschke
Termin:
02.06.2016, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16509
Kursgebühr: 197 EUR

Fachgebiet: Führung
Thema: Mobbing am Arbeitsplatz – eine Gefahr für Mitarbeiter und den Erfolg in der Praxis
Referent/in: Karin Pahl
Termin:
02.06.2016, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16046
Kursgebühr: 97 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Das Beste aus der dentalen Trickkiste: Prothetische Erste Hilfe – LIVE-Video-Demonstration
Referent/in: Dr. Wolfram Bücking
Termin:
03.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16514
Kursgebühr: 438 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Minderjährige und betreute Patienten in der Praxis – Juristische Fallstricke umgehen
Referent/in: Dr. Daniel Combé
Termin:
08.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16215
Kursgebühr: 220 EUR (ZÄ), 170 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Implantologie Abrechnung I – für Einsteiger
Referent/in: Regina Granz
Termin:
08.06.2016, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16006
Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Bremer Zahnärzte Colloquium: Gehaltsabrechnung. Vom Wie bis zur Zuwendung – wie bleibt mehr über



Beschleifbar wie Dentin

Spürbar dentingleich: Präzises Präparieren mit **LuxaCore Z.**

LuxaCore Z, DMGs Premium-Composite für Stumpfaufbau und Wurzelstiftzementierung, lässt sich beschleifen wie Dentin – mit allen Vorteilen für Sie. Der Bohrer kann beim Präparieren sicher geführt werden. Das sorgt für einen kontrollierten Substanzabtrag und präzise Präparationsgrenzen. Diese taktile Stabilität ermöglicht riefenfreie Präparationen, ohne untersichgehende Stellen. Das Ergebnis: Gute Passung, langlebige Restaurationen und ein bestens versorgter Patient.
www.dmg-dental.com



* laut DENTAL ADVISOR 2010, »Top Core Material«

Referent/in: Rainer Neuhaus, Stefanie von Sierakowski
Termin: 09.06.2016, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1652
Kursgebühr: GEBÜHRENFREI

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Erosion – der schleichende Verlust
Referent/in: Sabine Meyer-Loos
Termin: 10.06.2016, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16030
Kursgebühr: 184 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZE II – für Abrechnungsprofis
Referent/in: Regina Granz
Termin: 10.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16010
Kursgebühr: 198 EUR

Fachgebiet: Selbstmanagement
Thema: Der erste Eindruck zählt – wie ich wirke und ich wirken will
Referent/in: Sabine Urban
Termin: 11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16052
Kursgebühr: 288 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Recall – Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten – Mehr Umsatz durch gute Patientenbindung
Referent/in: Sona Alkozei
Termin: 11.06.2016, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen – Dependence Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16609
Kursgebühr: 178 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter www.fizaek-hb.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Revision von Wurzelkanalbehandlungen – mit Hands-on-Übungen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg
Termin: 11.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016–028
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Zähne im Alter – ein Stück Lebensqualität
 Alterszahnheilkunde – ein Konzept aus der Praxis für die Praxis
Referent/in: Dr. Elmar Ludwig, Ulm
Termin: 17.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2016–029 (Teamkurs)
Kursgebühr: 235 EUR

ZFA

Fachgebiet: Röntgen
Thema: OPG-Röntgenkurs für die zahnärztliche Assistenz praktisches Üben am Gerät ohne Strahlung

Referent/in: Jana Nüchter, Erfurt
Termin: 03.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016–021
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Cool reagieren in heißen Diskussionen – Gesprächskompetenz und Souveränität im Umgang mit schwierigen Patienten
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 03.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 04.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im RAMADA Hotel Magdeburg, Hansapark 2
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: ZFA 2016–022 (Teamkurs)
Kursgebühr: 550 EUR (1 ZFA/1 ZA)

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnungsworkshop für konservierende/prophylaktische und chirurgische Leistungen – im Fokus Optimierung bei Mehrkostenvereinbarungen und außervertraglichen Leistungen
Referent/in: Ingrid Honold, Weidenstetten
Termin: 08.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016–023
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 3 – Vom Amalgamabscheider bis zur Validierung
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 10.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016–024
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. med. dent. Alexander Walter Eckert, Halle (Saale)
Termin: 25.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im RAMADA Hotel, Hansapark 2
Kurs-Nr.: ZFA 2016–025
Kursgebühr: 45 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich: ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

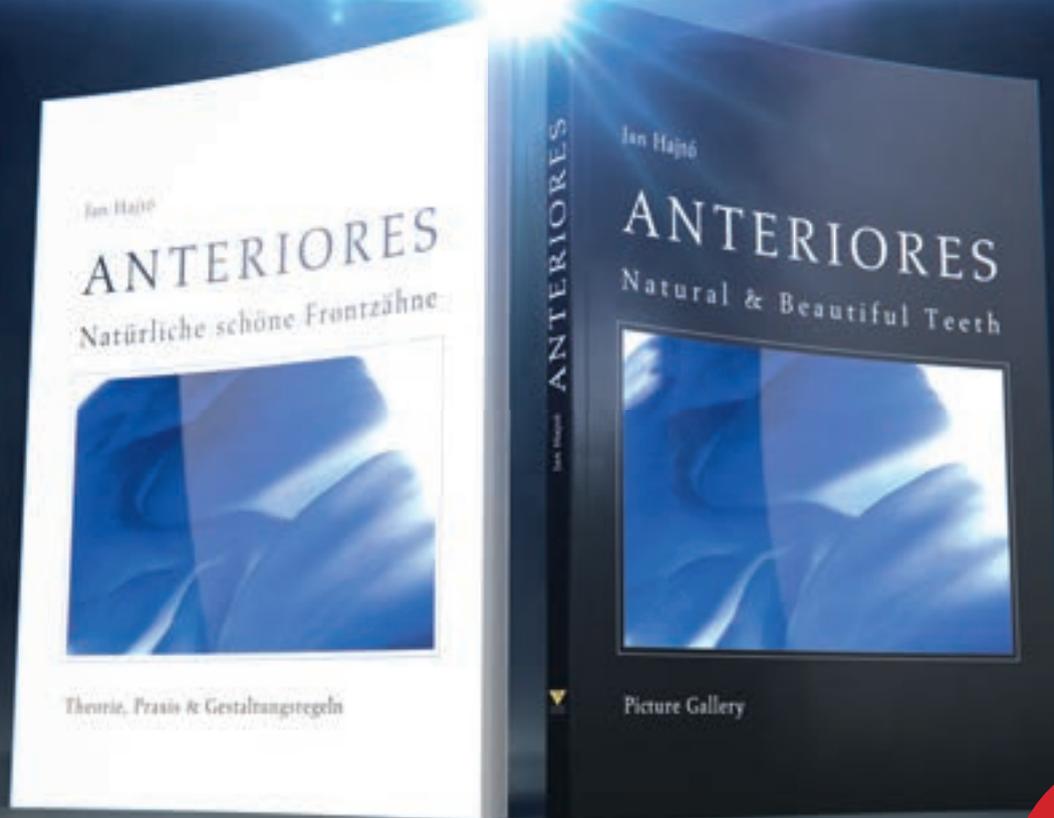
Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische Eingriffe im fortgeschrittenen Alter – Möglichkeiten und Grenzen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Robert Mischkowski, Ludwigshafen
Termin: 11.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20160611
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Welche Schiene wann?
Referent/in: Dr. Horst Kares, Saarbrücken
Termin: 15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 20160615
Kursgebühr: 50 EUR

Anmeldung/Information: Claudia Kudoke,
 Tel.: 0621/ 5969-211
 Fax: 0621/622972
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

Neuaufgabe 2015

BESTSELLER IM SPARRPAKET



Aufgrund hoher Nachfrage jetzt in neuer Auflage:

Anteriores Band 1:

Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln

Theoretische Aspekte schöner Zähne und ihre Beziehung zum lächelnden Gesicht. Der natürliche, individuelle Formenreichtum. Regeln zur Erzielung einer schönen Frontzahnreihe. Verständlich, illustrativ und didaktisch sinnvoll erläutert.

Anteriores Band 2:

Picture Gallery

Eine hervorragende Sammlung natürlich schöner Frontzahnreihen. Als Arbeitsbuch für die ästhetische Planung und Herstellung. Als Kommunikationshilfe zwischen Zahnarzt, Patient und Zahntechniker. Anschaulich und inspirierend.

im Paket nur

€ 239.00

statt € ~~268.00~~

Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

tw
media
THE DENTAL
PUBLISHERS

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Strukturierte Fortbildung
Akupunktur für Zahnärzte
Referent/in: Dr. med. J. Gleditsch,
Wien; Dr. med. dent. H. U. Markert,
Leipzig; DDr. med. I. Simma,
Bregenz; Dr. med. dent. H.-J. Weise,
Rheinfelden; Humanmediziner
S. Allmendinger, Berlin

Termine:

24.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
04.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
05.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 48+15

Kurs-Nr.: 6081.3

Kursgebühr: 1.490 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Im Brennpunkt: Dokumen-
tation in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin

Termin:

29.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 5094.7

Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Englisch für das Team der
Zahnarztpraxis

Referent/in: A. Roux, Sucy en Brie

Termin:

01.07.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

02.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 6+8

Kurs-Nr.: 9074.19

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Basiskurs CMD – Theorie
und Diagnostik der Craniomandi-
bulären Dysfunktion

Referent/in: Dr. med. dent.
Andrea Diehl, Berlin
Termin:
17.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 6+1+8+1

Kurs-Nr.: 6045.12

Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Funktionsanalyse
Thema: Therapie der CMD – Schie-
nentherapie u. adjuvante Therapien
Referent/in: ZÄ A. Bandel, Berlin,
Dr. med. dent. A. Diehl, Berlin,
Dr. med. dent. A. Wiemann, Berlin

Termin:

01.07.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

02.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 6+1+8+1

Kurs-Nr.: 6067.9

Kursgebühr: 385 EUR

Auskunft:

Ansprechpartnerin: Nadine Krause
Aßmannshäuser Straße 4–6
14197 Berlin
Tel.: 030/414725-40
Fax: 030/4148967
E-Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Praktischer Arbeitskurs: Voll-
keramische Restaurationen – Maxi-
male Ästhetik und Funktion vom
Veneer bis zur Seitenzahnbrücke
Referent/in: Prof. Dr. J. Manhart
Termin:
27.05.2016, 12.00 – 19.30 Uhr
28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: Z 1638
Kursgebühr: 740 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Aspekte für ein Biolo-
gisches Gewebemanagement –
das „TissueMasterConcept“
Referent/in: Dr. Stefan Neumeyer
Termin:

04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z 1639

Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete
Thema: Schmerz lass nach –
Prävention und Selbsttherapie am
Arbeitsplatz

Referent/in: Manfred Just

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: Z/F 1640

Kursgebühr: 415 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Zahnärztliche und Paro-
dentale Chirurgie für die Praxis –
Intensivkurs am Schweinekiefer
und theoretisches Grundlagen-
seminar

Referent/in: Dr. Jan Behring,
M. Sc.

Termin:

11.06.2016, 14.30 – 19.00 Uhr

12.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: Z 1642

Kursgebühr: 720 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Synoptische PAR-Behand-
lung

Referent/in: Dr. Wolfgang
Westermann

Termin:

11.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z 1643

Kursgebühr: 225 EUR

Auskunft und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
Zahnmedizinische Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Strahlenschutz
Thema: Aktualisierung der Fach-
kunde im Strahlenschutz gemäß
§ 18a, Absatz 1 der Röntgen-
verordnung

Referent/in: Prof. Dr. Jürgen
Becker; Dr. Regina Becker

Termin:

20.05.2016, 14.00 – 21.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 16903

Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Strahlenschutz
Thema: Aktualisierung der Fachkun-
de im Strahlenschutz gemäß § 18a,
Absatz 1 der Röntgenverordnung
Referent/in: Prof. Dr. Peter Pfeiffer;
Dr. Ulrich Saerbeck

Termin:

21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 16901

Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Keep on Swinging – Ultra-
schallbehandlung in der Parodon-
tologie

Aktuelles und Bewährtes aus der
Welt des Ultraschalls in der PAR
Referent/in: Dr. Michael Maak

Termin:

25.05.2016, 12.00 – 19.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 16053

Kursgebühr: 290 EUR, Praxismitar-
beiter (ZFA) 190 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische
Zahnmedizin Baustein III
Funktion und Ästhetik der Zähne
Referent/in:

Prof. Dr. A. Bumann D.D.S., Ph.D.

Termin:

27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

28.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 16062

Kursgebühr: 590 EUR

Fortbildung für Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis
Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung
Referent/in: Ass. jur. Katharina Beckmann
Termin: 21.05.2016, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16205
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis
Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung
Referent/in: Ass. jur. Katharina Beckmann
Termin: 28.05.2016, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16209
Kursgebühr: 280 EUR

Auskunft:

Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf (Lörick)
Tel.: 0211/52605-45
Fax: 0211/52605-48

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: ZE – Wiedereinsteigerseminar
Referent/in: Monika Barth, Freiburg
Termin: 01.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16FKT10308
Kursgebühr: 59 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! Diabetes mellitus: Süßes Blut – Prophylaxe tut gut! Konsequenzen für Ihren Praxisalltag.
Referent/in: Dr. Catherine Kempf, München
Termin: 03.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16FKT30409
Kursgebühr: 195 EUR (ZA), 145 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! – HERZlich Willkommen – Der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Catherine Kempf, München
Termin: 04.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKT30410
Kursgebühr: 255 EUR (ZA), 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA/Ästhetik

Thema: Bleaching – Trend in der modernen Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, Freiburg; Iris Karcher, Freiburg
Termin: 04.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM30616
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Finanzen

Thema: Die Betriebsprüfung in der Zahnarztpraxis – Steuerfallen geschickt umgehen
Referent/in: Dirk Nayda, Titisee-Neustadt
Termin: 08.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16FKZ20213
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramische Kronen und Brücken – Was ist reif für die Praxis?
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

MIS V3

Mehr Knochen,
Mehr Ästhetik,
Mehr Performance.



V3 by MIS

Mehr über das neue V3 Implantat erfahren Sie unter mis-implants.de

MIS Implants Technologies GmbH
Simeons carré 2 · D-32423 Minden
Tel.: 0571-972762-0 · Fax: 0571-972762-62

Termin: 10./11.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16FKZ30914
Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: ZFA/Kommunikation
Thema: Mythos Motivationsgespräche – Coaching statt Beratung für PZR- und PAR-Patienten
Referent/in: Dipl. EURGerm. Karin Namianowski, Wasserburg
Termin: 17.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM20117
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: ZFA/Implantologie/
 Prophylaxe
Thema: Prophylaxe für Implantatpatienten
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 17.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM31218
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Herausnehmbarer Zahnersatz – Auslaufmodell oder echte Alternative?
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen
Termin: 18.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16FKZ30915
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Aktuelle Entwicklungen in der Parodontologie und ihre Konsequenzen für die Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Christoph Dörfer, Kiel
Termin: 18.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKZ31116
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Damon System-Kurs
Referent/in: Dr. Knut Thedens, Bremen
Termin: 24./25.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 16FKZ30217
Kursgebühr: 795 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Praktisch fitter in der Prophylaxe – Ein Refresher-Kurs für Prophylaxehelferinnen, ZMP's und ZMF's
Referent/in: Christina Bregenhorn, Freiburg; Iris Karcher, Freiburg
Termin: 24.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM31219
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Lachgas in aller Munde: Update für konservierende und chirurgische Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald
Termin: 29.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16FKZ39918
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Was Sie schon immer über die Diagnostik und Therapie kraniomandibulärer Dysfunktionen wissen wollten
Referent/in: PD Dr. Ingrid Peroz, Berlin
Termin: 08./09.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 16FKZ30120
Kursgebühr: 425 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praxis Knigge
Referent/in: Betül Hanisch, Freiburg
Termin: 08.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 16FKM20120
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe/
 Parodontologie
Thema: Das 3P-Profi-Update: Prävention Prophylaxe Parodontologie – Ganz normal subgingival
Referent/in: Prof. Dr. Rainer Buchmann, Dortmund und DH Birgit Peitz, Saarbrücken
Termin: 09.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg

Kurs-Nr.: 16FKM31221
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde
Thema: Periimplantäre Erkrankungen: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen
Referent/in: PD Dr. Sven Rinke M.Sc. M.Sc., Hanau; PD Dr. Dirk Ziebolz, Göttingen
Termin: 09.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKZ39921
Kursgebühr: 425 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Revision von Wurzelkanalbehandlungen – Konservativ oder chirurgisch?
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, Freiburg
Termin: 15.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16FKZ30722
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Präparationstechniken für vollkeramische Restaurationen – Die Präparation ist der Schlüssel zum Erfolg
Referent/in: Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden
Termin: 16.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16FKZ30923
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Frauen führen anders – Wie führen Sie am besten?
Referent/in: RÄ Monika Maxerath, Bonn – Bad Godesberg
Termin: 16.06.2016
Ort: FFZ/Fortbildungsforum
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16FKZ21024
Kursgebühr: 295 EUR

Auskunft:
 FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der parodontale Patient (erkennen, behandeln, vorbeugen)
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld
Termin: 11.05.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: InterCity Hotel, Ringstraße 1–3, 45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16750036
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: e-pms Informationsveranstaltung, Elektronische Praxismanagement-Software
Referent/in: Anja Gardian, ZÄKWL
Termin: 11.05.2016, 14.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16762 003
Kursgebühr: kostenfrei

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelimplantaten
Referent/in: Prof. Dr. M. Kern, Kiel
Termin: 13.05.2016, 14.30 – 18.30 Uhr
 14.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16740036
Kursgebühr: 499 EUR (ZA), 249 EUR (ASS)

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Neustart: Curriculum Implantologie (Gesamt 9 Bausteine)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Peter Tetsch; Dr. Jan Tetsch, Münster
Termin: 20.05.2016, 13.30 – 19.00 Uhr
 21.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr (Baustein 1)

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefällt?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 19 (je Baustein)
Kurs-Nr.: 16703501
Kursgebühr: 635 EUR (je Baustein)
(ZA)

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: z-pms Zahnärztekammer
Westfalen-Lippe, Umsetzung
leicht gemacht, Teamworkshop –
Vertiefung und Umsetzung der
z-pms – Inhalte inkl. praktischer
Übungen
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel,
ZÄKWL
Termin:
20.05.2016, 14.00 – 17.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16762 070
Kursgebühr: 60 EUR (ZA/ASS/ZFA)

Fachgebiet: Recht
Thema: Datenschutz in der
Zahnmedizin
Referent/in: Markus Strauss,
Geldern
Termin:
21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Flughafen, Flughafenring,
44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16740041
Kursgebühr: 229 EUR
(ZA/ASS/ZFA)

Fachgebiet: KFO
Thema: Kieferorthopädische
Früherkennung und interdisziplinäre
Behandlungsfälle
Referent/in: Dr. Moritz-Tilman
Blanck-Lubarsch, Münster,
Dr. Dennis Böttcher, Münster
Termin:
01.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte Zu den
Fischteichen, Dubelohstr. 92,
33104 Paderborn
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16750026
Kursgebühr: 69 EUR (ZA),
49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Neustart: Curriculum
Funktionsdiagnostik und -therapie
craniomandibulärer Dysfunktionen
(CMD) (Gesamt 9 Bausteine)
Referent/in: PD Dr. I. Peroz, Berlin
Termin:
24.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr
21.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
(Baustein 1)
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 19 (je Baustein)
Kurs-Nr.: 16700601
Kursgebühr: 545 EUR
(je Baustein) (ZA)

Fachgebiet: Restaurative
Zahnheilkunde
Thema: Aufbaukurs – Seitenzahn-
füllung mit Komposit, Morphologie
und Funktion der Kaufläche
Referent/in: Wolfgang M. Boer,
Euskirchen
Termin:
25.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16740020
Kursgebühr: 399 EUR (ZA),
209 EUR (ASS)

Auskunft: ZÄKWL
Akademie für Fortbildung
Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
Fon: 0251 507-604,
Fax: 0251 507-65604,
E-Mail:
Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
Petra Horstmann,
Fon: 0251 507-614
Fax: 0251 507-65614
E-Mail:
Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Basisseminar für
Zahnärzte
Referent/in: Dr. Roland Kaden,
Heide
Termin: 18.05.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-01-044
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Die 10 schönsten Fehler
im Umgang mit dem Patienten
Referent/in: Dr. Christian Bittner,
Salzgitter
Termin: 20.05.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-01-080
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Spieglein, Spieglein im
Mund, sag wer ist noch Zahn
gesund?
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 20.05.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-01-059
Kursgebühr: 85 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Scaling =
Instrumentationstraining
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 21.05.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-01-060
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Schmerz lass nach –
Prävention und Selbsttherapie
am Arbeitsplatz für das Team
Referent/in: Manfred Just,
Forchheim
Termin: 21.05.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-019
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe
Thema: Anwendung von
Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten
bei der PZR
Referent/in: Dr. Andreas Herold,
Appen
Termin: 28.05.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-01-055
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Basisseminar Prävention für
zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Andreas Herold,
Appen

Termin:
03./04./10. und 11.06.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-01-057
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: ZFA/Kommunikation
Thema: Kommunikationsrezepte –
Das etwas andere Kommunikati-
onserfolgstraining
Referent/in: Christina Gutzeit,
Strande
Termin: 04.06.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-01-063
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Materialverwaltung
mit System
Referent/in: Christine Baumeister-
Henning, Haltern am See
Termin: 08.06.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-01-092
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Restaurationskonzepte
zum langfristigen Erhalt
wurzelkanalbehandelter Zähne
aus Sicht der Zahnerhaltung
und der Prothetik
Referent/in: PD Dr. Kerstin Bitter,
Berlin; Dr. Guido Sterzenbach,
Berlin
Termin: 11.06.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16-01-020
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Hypnose
Thema: Wenn meine Gedanken
auf Reisen gehen – Hypnose in
der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Christian Bittner,
Salzgitter
Termin: 11.06.2016
Ort: Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-097
Kursgebühr: 215 EUR

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs II: „Craniomandibuläre Diagnostik“

Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger

Termin:
20.05.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168135
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs III: „Dentale Strategie, Störfelddiagnostik“

Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger

Termin:
17.06.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168136
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs IV: „Ganzheitliche Strategie“

Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger

Termin:
15.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
16.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168137
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Wie bleibe ich als Zahnarzt gesund? Keine Rücken- und Nackenschmerzen – kein Burnout!
Referenten: Steven Töteberg

Termin:
25.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168303
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Umgang mit Patienten aus fremden Kulturen

Referenten: Dr. Hermann Hagemann

Termin:
30.05.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168305
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Periimplantitis: „state of the art“ der PRÄVENTION und Nachsorge (mit hands-on)

Referenten: Prof. Dr. Rössler, Maria Semmler

Termin:
24.06.2016, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 168294
Kursgebühr: 260 EUR

Thema: Existenzgründungsseminar Perspektive Zahnarztpraxis – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?

Referenten: diverse

Termin:
25.06.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168132
Kursgebühr: 25 EUR

Thema: Speaking English – Treating the patient

Referenten: Sabine Nemeč

Termin:
29.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168297
Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

FluoroDose®
5%iger Natriumfluoridlack mit Xylitol

mmm!

FLUORID-LACK MIT GESCHMACK



FluoroDose ist ein weißer Kavitätenlack mit 5% Natriumfluorid, in der praktischen Einzeldosis mit Applikator.

VORTEILE

- Schneller und leichter zu applizieren
- Trocknet bei Kontakt mit Speichel in Sekundenschnelle an
- In 4 angenehmen Geschmacksrichtungen erhältlich

Praktische LolliPack Portionsdosierung



**BESTELLEN SIE JETZT
DAS MINI STARTER-KIT*
FÜR NUR 29,95€.**

**GEBÜHRENFREI ANRUFEN:
0800-2368749**

Und Code angeben: ZM-FD-0516

Weitere Informationen finden Sie unter www.centrixdental.de.
Dieses Angebot gilt bis zum 30.06.2016.

*Das Mini Starter-Kit enthält 40 x 0,3 ml FluoroDose Einzeldosen, je 8 pro Geschmacksrichtung.

centrix®
Making Dentistry Easier.™

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: ZFA-Fortbildung
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

03.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8426
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Selbstmanagement – wie gehe ich mit mir und meinem Erfolg um?

Referent/in: Axel Thüne, Kieselbronn

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8466
Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie – Deckung freiliegender Wurzeloberflächen
Referent/in: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg/Brsg.

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8412
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Parodontologie und ZFA-Fortbildung
Thema: Die korrekte Berechnung parodontologischer Leistungen
Referent/in: Anne-Katrin Fensterer-Lamott, Annweiler a. Tr.

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8460
Kursgebühr: 250 EUR (ZA), 200 EUR (ZFA), 350 EUR (Team ZA + ZFA)

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Revision endodontischer Behandlungen und endodontische Chirurgie

Referent/in: Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe

Termin:

03.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
04.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8353
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Curriculum Toronto-Technik Die Toronto-Technik stellt einen besonderen Service der kieferorthopädischen Praxis dar, um ästhetische Korrekturen mit geringem Aufwand auszuführen. Das Toronto-Non Bracket Hybrid Konzept bietet dem Kieferorthopäden eine attraktive Option ästhetische Korrekturen beim Erwachsenen durchzuführen.

Referenten: Dr. Manfred Schüssler, Heidelberg; Dr. Christof Metz, Rastatt

Termine:

kfo-T1
10.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
11.06.2016, 09.00 – 12.00 Uhr

kfo-T2

07.10.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 33
Kurs-Nr.: 8395
Kursgebühr: 1.100 EUR

Fachgebiet: Implantologie für Zahnärztinnen

Thema: Die zahnärztliche Implantologie

Referent/in: Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Ulm

Termin:

10.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
11.06.2016, 08.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8470
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Funktion und Schmerz
Thema: Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD): Pathophysiologische Grundlagen, Diagnostik, Therapie

Referenten: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Alfons Hugger, Düsseldorf

Termin:

17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8382
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: ZFA-Fortbildung

Thema: Die perfekte Assistenz in der zahnärztlichen Chirurgie

Referent/in: Tamara Strobl, PM, Karlsruhe; Jasmin Stern, Karlsruhe

Termin:

17.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8394
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Ästhetische Zahnheilkunde

Thema: Frontzahnästhetik in der Praxis: Komposit statt Keramik?

Referent/in: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

Termin:

17.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8413
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: ZFA-Fortbildung

Thema: Curriculum Der/Die Praxismanager/in

Eine Praxis führen ist eine komplexe Aufgabe. Dieses Curriculum richtet sich an alle, die eine Praxis führen oder an ihrer Führung beteiligt sind. Wenn Sie sich auf diese Aufgabe vorbereiten oder in ihr wachsen wollen, dann ist diese Fortbildung eine große Chance für Sie.

Referenten: Axel Thüne, Kieselbronn; Marion Büscher, Hamburg; RA Hermann Heil, Karlsruhe; Dr. Carsten Ullrich, Mannheim; Dr. Norbert Engel, Mühlacker; Alexander Spieth, Stuttgart; Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler a. Tr.

Termin: Modul 1 –

Unternehmensführung
20.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
21.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
22.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Termin: Modul 2 –
Mitarbeitermanagement
19.09. – 21.09.2016

Termin: Modul 3 –
Qualitätsmanagement
24.10. – 25.10.2016

Termin: Modul 4 –
Marketing und Betriebswirtschaft
21.11. – 22.11.2016

Termin: Modul 5 –
Patientenmanagement
16.01. – 18.01.2017

Dieses Modul endet mit einer Prüfung

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 5395
Kursgebühr: 2.400 EUR

Informationen und Anmeldung:

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-200
Fax: 0721/9181-222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

Kongresse

■ Mai

58. Sylter Woche Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Thema: „Ein Lächeln für die Zukunft – Kinderzahnheilkunde!“
Termin: Zahnärzte / Zahnärztinnen
09. – 13.05.2016
ZFA und Mitarbeiterinnen
09. – 11.05.2016
Ort: Congress Cetrum Sylt/Westerland, Friedrichstr. 44, 25980 Sylt / Westerland
Auskunft und Anmeldung:
www.sylterwoche.de

■ Juni

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Masterkurs
Referent/in: Dr. B. Reiss
Termin: 10./11.06.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: CND80016
Kursgebühr: 690 EUR zzgl. MwSt., 540 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 320 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

30. Oberpfälzer Zahnärztetag 2016

Thema: „Herausforderungen erkennen und meistern“
Referent/in: Dr.phil. Univ.Prof. Achim Hubel; Priv.-Doz. Dr. Karl-Peter Ittner; Prof. Dr. Christoph Benz; Priv.-Doz. Dr. Sebastian Bürklein; Dipl. Stom. Michael Arnold; Dr. Markus Lenhard; Prof. Dr. Daniel Edelhoff; Prof. Dr. Michael Christgau; Dr. Michael Fischer; ZTM Benjamin Votteler; Manfred Just; Dr. Theodor Bimmerle; Brigitte Kühn; Renate Stolle; Sybille van Os-Fingberg; Irmgard Marischler
Fortbildungspunkte: 12
Termin: 22. – 26.06.2016
Ort: Universitätsklinikum Regensburg
Kursgebühr: Pre-Congress: 140 EUR (Selbständige ZÄ), 140 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 140 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
 Gesamtprogramm: 250 EUR/210 EUR* (Selbständige ZÄ), 180 EUR/150 EUR* (ZFA und angestellte ZÄ), 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
Freitag: 165 EUR (Selbständige ZÄ), 125 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
Samstag: 125 EUR (Selbständige ZÄ), 95 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)
ZFA: Freitag 100 EUR/70 EUR* (Programm für ZFA), 45 EUR/40 EUR* (Jede weitere ZFA)
 * Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis 31.05.2016 (Datum des Poststempels). Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.
Anmeldung: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg Fax 09 41/5 92 04–70
 Anmeldung der Zahntechniker: Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V., Herrn Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17, 93128 Regensburg, Tel. 0 91 29/4 03 06 71, Fax 0 91 29/4 03 05 56 71

■ Juli

21. Greifswalder Fachsymposium der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V. und 13. Jahrestagung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern der DGI

Thema: „Parodontitis und Periimplantitis“
Veranstalter (Institution): Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. T. Mundt, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinischer Werkstoffkunde, Prof. Dr. T. Kocher, Poliklinik für Parodontologie
Referenten: Priv.-Doz. Dr. M. Kerschull, Bonn; Dr. J. Fedderwitz, Köln; Priv.-Doz. Dr. S. Fickl, Würzburg; Priv.-Doz. Dr. M. Stiller, Berlin; Prof. Dr. F. Schwarz, Düsseldorf; PD Dr. T. Mundt
Termin: 02.07.2015
Ort: 17489 Greifswald, Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, M.-Luther-Str. 14
Fortbildungspunkte: 7 Punkte (ZÄK M/V)
Kursgebühr: Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft oder der DGI 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR
Auskunft und Anmeldung: Frau Uta Gotthardt Universitätsmedizin, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Sekretariat Poliklinik für MKG-Chirurgie Rotgerberstr. 8, 17475 Greifswald Telefon: 0 3834 – 86 7180 Fax: 0 3834 – 86 7302 E-Mail: uta.gotthardt@uni-greifswald.de

4. Sommerfortbildung des VFwZ Veranstalter (Institution): Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel
Referenten: PD Dr. A. Kloss-Brandstätter; Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny; Prof. Dr. S. Ihrlir; Prof. Dr. Dr. M. Kunkel; Prof. Dr. S. Reich; Prof. Dr. Dr. A. Schlegel; Prof. Dr. Dr. A. Schramm Workshops: Prof. Dr. Dr. A. Schramm; Dr. Ch. Schmitt, Dr. R. Böttcher, Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 1: Dr. A. Bauersachs
Termin: 08./09.07.2016

Ort: Kloster Seeon, 83370 Seeon-Seebruck
Fortbildungspunkte: Kongress: 8, Workshop: 5, DVT: Teil 1: 6
Kurs-Nr.: 16800 – 1 für Mitglieder des VFwZ; 16800 – 2 für Nichtmitglieder
Kursgebühr: 200 EUR für Mitglieder, 400 EUR für Nichtmitglieder
Auskunft und Anmeldung: eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369 München Tel.: 089/72480246 Fax: 089/72480188 E-Mail: info@eazf.de

Zusätzlich zum Hauptkongress Frühbucher (bis 15.9.2016): 120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten) Normalbucher: 150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (Assistenten)

Hochschulen

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)
Referent/in: AOR Dr. Barbara Mohr; Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wahl; Prof. Dr. Pascal Knüfermann; Dipl.-Ing. Wolfgang Wegscheider
Termin: Zahnärzte 30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr, 01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr Zahnmedizinische Fachangestellte 30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr
Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fortbildungspunkte: 16
Anmeldung: www.lachgassedierung-kurs.de. Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Sekretariat: Ute Schlütter Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn Fon: 0228. 287–22327 Fax: 0228. 287–22653 Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de

Anzeige



jetzt exklusiv informieren:
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...
 www.wawibox.de
 06221 52048030

■ November

4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Termin: 18. + 19.11.2016
Ort: Gürzenich Köln
Auskunft: DGAO Tagungsbüro Weitere Informationen unter www.dgao-kongress.de und www.dgao.com
Ansprechpartner: Stephanie Schwarze dgao@schwarze-konzept.de
Kursgebühr: Frühbucher (bis 15.9.2016): 545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten) Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten) Parallelkongress Frühbucher (bis 15.9.2016): 400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA), 195 EUR (ZFA nur 1 Tag) Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Universität Gießen

Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur
Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz
 Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Plan-

barkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.

Kursziel: Beherrschung der Herbst-Apparatur in Theorie und Praxis

Referenten: Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock

Programm:

- Gerätedesign und -herstellung
- Kurz- und Langzeitergebnisse in Bezug auf Zahnstellung und Okklusion
- Unterkieferwachstum
- Oberkieferwachstum
- Muskelfunktion
- Kiefergelenksadaptation und -funktion
- Gesichtsprofil, Parodontium
- Verankerungsprobleme
- Komplikationen
- optimaler Behandlungszeitpunkt
- Erwachsenenbehandlung
- Rezidiv und Retention
- Abrechnung BEMA, GOZ, AVL
- Live-Vorstellung laufender Patientenfälle

Termin: 11./12.11.2016
(Beginn 09.00 Uhr)

Teilnehmer: Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)

Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen

Teilnahmegebühr: 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung

Anmeldung: Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto:

Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)

Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!

Auskünfte: Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf

Tel.: 0641/99-46121

Fax: 0641/99-46119

sekretariat.kfo@

dentist.med.uni-giessen.de

Hinweise: Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto. Der Eingang und die Aufnahme in die Teilnehmerliste werden bestätigt. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Einzahlungen berücksichtigt. Bei Annullierungen, die bis 4 Wochen vor Veranstal-

tungsbeginn erfolgen, wird das Kursgeld unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 EUR zurückerstattet. Später ist eine Rückerstattung nur möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer gestellt wird.

Universität Greifswald

Professionelle Zahnreinigung – alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung? 2. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald

Thema: Professionelle

- Zahnreinigung
- Parodontologie &
- Allgemeinerkrankungen
- Biofilm
- Periimplantitis
- Mundtrockenheit
- Sensible Zähne
- Ursachen der Halitosis
- Mundschleimhaut-
- veränderungen
- Umgang mit älteren Patienten

Intensiv betreute praktische Übungen in kleinen Gruppen am Dummy, gegenseitig und an realen Patienten, Ergonomie, Instrumentierung mit Hand- und maschinellen Instrumenten, Richtiger Einsatz von Pulver-Wasser-Strahl-Geräten

Veranstalter: Zentrum für ZMK-Heilkunde

Wissenschaftliche Leitung:

Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel

Referent/in: Frau K. Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Research Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald

Termin: 18.07.2016 – 22.07.2016

Ort: Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 38

Kursgebühr: 950 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)

Auskunft und Anmeldung:

Frau Yvonne Breuhahn/Frau

OÄ Dr. Jutta Fanghänel

Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde, Walther-Rathenau-Straße 42a 17475 Greifswald,

Tel.: 0 38 34/86 59631,

Fax: 0 38 34/86 7308,

E-Mail:

breuhahn@uni-greifswald.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Basiskurs Chirurgie – Parodontalchirurgie

Referenten: PD Dr. Stefan Fickl; Dr. Markus Bechtold

Termin:

11.05.2016, 15.00 – 20.00 Uhr

Ort: Köln

Kurs-Nr.: ZF2016CP03

Kursgebühr: 350 EUR, 320 EUR (DGZMK-Mitglieder), 300 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Revisionen endodontischer Misserfolge (Arbeitskurs)

Referent/in: Prof. Dr. Michael Hülsmann

Termin:

27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Göttingen

Kurs-Nr.: ZF2016CE03

Kursgebühr: 530 EUR, 500 EUR (DGZMK-Mitglieder), 480 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Die klinische Funktionsanalyse – essentiell in der CMD-Diagnostik und relevant vor definitiver Therapie (Demonstrations- und Arbeitskurs)

Referent/in: Prof. Dr. Peter Ottl

Termin:

03.06.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Kurs-Nr.: ZF2016CF03

Kursgebühr: 770 EUR, 740 EUR (DGZMK-Mitglieder), 720 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Tipps und Tricks aus dem Werkzeugkasten der Kinderhypnose

Referent/in: Dr. Barbara Beckers-Lingener

Termin:

03.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr

04.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Berlin

Kurs-Nr.: ZF2016CK01

Kursgebühr: 570 EUR, 540 EUR (DGZMK-Mitglieder), 520 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Komplexe interdisziplinäre Kieferorthopädie beim erwachsenen Patienten – vom PA-Fall bis zur kombiniert kieferorthopädisch/

kieferchirurgischen Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty

Termin:

04.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: München

Kurs-Nr.: ZF2016CA03

Kursgebühr: 340 EUR, 310 EUR (DGZMK-Mitglieder), 290 EUR (APW-Mitglieder)

Thema: Altersgerechte prothetische Konzepte bei Freundsituationen und stark reduziertem Restgebiss

Referent/in: PD Dr. Torsten Mund

Termin:

11.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Kurs-Nr.: ZF2016CG01

Kursgebühr: 400 EUR, 370 EUR (DGZMK-Mitglieder), 350 EUR (APW-Mitglieder)

Auskunft:

APW, Liesegangstr. 17a

40211 Düsseldorf

Tel.: 0211/669673-0

Fax: 0211/669673-31

apw.fortbildung@dgzmk.de

www.apw-online.de

DGÄZ

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Symposium: von der Einzelzahnrestauration bis zur oralen Rehabilitation „Wieviel Funktion braucht der Patient?“

Veranstalter (Institution):

DGÄZ und DGFDT

Referenten:

Dr. I. Peroz; Prof. G. Meyer; Dr. D. Reusch; evtl. Prof. R. Slavicek;

Prof. Dr. O. Bernhardt, Universität Greifswald; Dr. M. Lange, Universität Greifswald; Prof. M. Greven,

VIESID Wien; ZA G. Christensen, Ingolstadt; Prof. Dr. H.-J. Schindler,

Karlsruhe; Prof. Dr. K.-H. Utz, Universität Bonn; G. Groot Landeweer, Gundelfingen; Dr. C. Lex,

Nürnberg; Prof. Dr. B. Kordaß, Universität Greifswald; Prof. S. Kulmer, Innsbruck

Termin: 10./11.06.2016

Ort: Schloss Montabaur,

56410 Montabaur

Gratis

Kostenfreies Interview mit Dr. Cacaci:

Implantologie – die richtige Verbindung



Dr. Cacaci, der Münchner Oralchirurg, steht Rede und Antwort zu dem ewig jungen Thema „Konisch oder flach-zu-flach“.



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Produkt des Deutschen Ärzte-Verlags

Kontakt:

Telefon: 02234/7011-580

E-Mail: info@dental-online-college.com

www.dental-online-college.com

Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: EUR 760/Person
 Ermäßigter Preis für Mitglieder der DGFD und DGÄZ: 680 EUR/Person
Auskunft und Anmeldung:
 Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
 Lilli Trautmann und Ulla Schwark
 Schloss Westerburg,
 56457 Westerburg
 Tel.: +49 2663 916-731
 E-Mail: info@dgaez.de

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: America meets EUROpe – 11th Conference of the DGÄZ
 Veranstalter (Institution): DGÄZ
Referent/in: G. Kinzer, J. Janakievski, V. Kokich jun., M. Fradeani, R. Cocconi, M. Raffaini, G. Galluci, D. Wiesmeijer, G. Körner, R. Spena, S. Fickl, B. Kahl-Nieke, F. Schwarz, C. Poggio, A. Ricci
Termin: 06.–08.09.2016
Ort: Hotel Bachmair Weissach
 Wiesseer Straße,
 183700 Weißach (Rottach-Egern)
 Phone: +49 (0) 8022/278-570
 Fax: +49 (0) 8022/278-550
 E-Mail: reservierung@bachmair-weissach.com
 www.bachmair-weissach.com
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: Registration Fees until March 31, 2016
 (All registration fees are stated in EURO, incl. 19% VAT, catering, technical fees, location fees for both days.)

Dentist (April 1 – June 30, 2016: 750 EUR/from July 1, 2016: 820 EUR) 690 EUR
Dentist (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI, SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30, 2016: 590 EUR/from July 1, 2016: 690 EUR) proof required! 490 EUR
Dental Technician (April 1 – June 30, 2016: 450 EUR/from July 1, 2016: 500 EUR) 390 EUR
Junior Dentist (April 1 – June 30, 2016: 400 EUR/from July 1, 2016: 450 EUR) proof required! 320 EUR
Student (April 1 – June 30, 2016: 320 EUR/from July 1, 2016: 350 EUR) proof required! 290.00 EUR
Social Events (All social program fees are stated in EURO, incl. 19% VAT and drinks.)
Gala Party 150 EUR
Bavarian Evening 90 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 Quintessenz Verlags-GmbH
 Kongress- und Eventmarketing
 Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin, GER
 phone:
 +49 (0)30/76180-626, -628, -630
 fax: +49 (0)30/76180-692
 e-mail: kongress@quintessenz.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
 computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 06./07.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ830216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 20.05.2016
Ort: Bad Segeberg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC770116
Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 20./21.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ070116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 27./28.05.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140416
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 27./28.05.2016
Ort: Zwickau

Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ840116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 03./04.06.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060516
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Philipp Eigenwillig
Termin: 04.06.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK900116
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Implantatkurs
Referent/in: Dr. Andreas Bindl
Termin: 04.06.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 11
Kurs-Nr.: IPZB0116
Kursgebühr: 980 EUR zzgl. MwSt.

GAI

Gesellschaft für Atraumatische
 Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Dr. Dr. H. Bültmann-Hagedorn
Termine:
 18.06.16, 20.08.16, 17.09.16
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültmann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft:
 GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Verlustmeldungen

Zahnärztekammer Baden-Württemberg

Die Ausweise von
 Dr. Olaf Hutsch
 Am Mühlwäldle 6,
 76532 Baden-Baden
 Geb. 16.09.1965

Dr. Gisela Völker-Parker
 Rosenweg 4, 76327 Pfnitztal
 Geb. 28.10.1950
 Ausweis: 15.2.1989

Dr. Hans-Günter Weber
 Karlstr. 51, 76133 Karlsruhe
 Geb. 30.12.1942
 Ausweis: 3.11.2014

Dr. med. dent. Ann-Kathrin Ebner
 Herdstraße 141, 78050 VS-Villingen
 Geb. 30.01.1985
 Ausweis: 22.3.2016

Dr. medic stom. / UMF Timisoara
 Corinna Ionela Mioc
 Sebastian-Kneipp-Str. 3
 74906 Bad Rappenau
 Geb. 24.02.1971
 Ausweis: 18.4.2013

Dr. med. univ. Budapest
 Klaus Häußler
 Bahnallee 12, 74740 Adelsheim
 Geb. 29.02.1960

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Landes Zahnärztekammer
 Baden-Württemberg mit den
 Bezirks Zahnärztekammern

BZK Freiburg
 Merzhauser Str. 114-116
 79100 Freiburg
 Tel.: (07 61) 45 06-0
 Fax: (07 61) 45 06-450

BZK Karlsruhe
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
 68167 Mannheim
 Tel.: (06 21) 3 80 00-0
 Fax: (06 21) 3 80 00-1 70

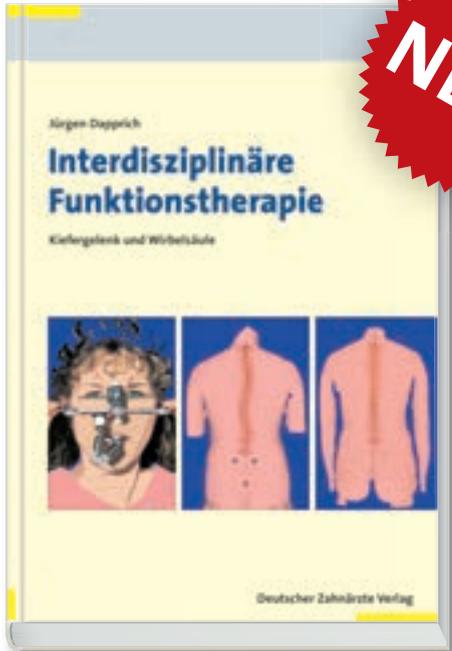
BZK Stuttgart
 Albstadtweg 9,
 70567 Stuttgart
 Tel.: (07 11) 78 77-0
 Fax: (07 11) 78 77-238

BZK Tübingen
 Bismarckstr. 96
 72072 Tübingen
 Tel.: (0 70 71) 9 11-0
 Fax: (0 70 71) 9 11-209/233

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-termine@mzsued.de
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



- Alle therapierelevanten Aspekte auf einen Blick
- Mehr als 900 Abbildungen
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen

Die lokale Betrachtung des craniomandibulären Systems hat sich in den letzten Jahren zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers erweitert. Wenn bei einer CMD der Bewegungsapparat mitbeteiligt ist, ändert sich ständig die Kondylenposition und damit die Okklusion. Durch die interdisziplinäre Therapie wird die Okklusion stabilisiert. Es werden aber nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper.

Dieses Buch zeigt Ihnen praxisnah mit kurzem Text und über 900 exzellenten Bildern Schritt für Schritt den Behandlungsablauf und beschreibt die Theorie nur, wenn Sie für das Verständnis notwendig ist.

2016, 307 Seiten, über 900 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2320-3
gebunden € 129,99



Dr. Jürgen Dapprich
Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.



Jetzt kostenlos downloaden!
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

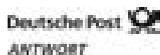
Weitere Informationen www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-314

Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzte-Verlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476
oder per Post**



Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie** € 129,99
ISBN 978-3-7691-2320-3

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

Datum

Unterschrift

AG1117ZAI / ZMA
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Die Entwicklung des Zahnarztberufs (10)

Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse

Ein wesentlicher Indikator für den Professionalisierungsgrad eines Berufsstands ist die Ausprägung seiner Fachpresse. Gerade Umfang und Güte der Publizistik lassen deutliche Rückschlüsse auf die wissenschaftliche Entwicklung und den Stand der Spezialisierung zu. Vor diesem Hintergrund erscheint es lohnend, bei der Frage nach der Entwicklung des Zahnärztestands auch auf Anfänge und Ausdifferenzierung des zahnärztlichen Zeitschriftenwesens zurückzublicken.

Schon in der Gründungsnotiz des Central-Vereins der deutschen Zahnärzte (CVdZ) findet sich der Hinweis, dass man drei Maßnahmen durchführen wollte, um eine „Hebung des zahnärztlichen Standes“ herbeizuführen: die Organisation von Jahrestagungen, die Gründung von Lokalvereinen und die Herausgabe einer vereinseigenen Fachzeitschrift [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1875]. Der Vorsitzende des CVdZ, Moritz Heider, sah in der Etablierung einer Fachzeitschrift ein ebenso wichtiges wie aufwendiges Projekt: „[...] wir müssen uns ein großes, gemeinsames Organ schaffen, welches dem Einzelnen das Lesen der vielen Zeitschriften in fremden Sprachen erspart. Die Gründung einer solchen Zeitschrift ist ein Gegenstand, der [...] die volle Aufopferung und den ganzen Patriotismus der Berufsgenossen in Anspruch nehmen wird“ [Hosch, 1990]. Tatsächlich gelang es dem CVdZ im Jahr 1861 mit der „Deutschen Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde“ ein offizielles Fachorgan zu etablieren. Zuvor waren 1860 übergangsweise sogenannte „Mittheilungen“ des Central-Vereins erschienen.

Alles begann 1846 – „Der Zahnarzt“ erscheint

Allerdings stellte die Vierteljahrsschrift nicht das erste Periodikum der deutschen Zahnärzte dar. Bereits 1846 wurde die Fachzeitschrift „Der Zahnarzt“ gegründet. Sie wurde seitdem monatlich herausgegeben und stand unter der Redaktion von Carl Wilhelm Schmedicke, der das Blatt in Eigenregie – sprich, ohne eine Fachgesellschaft im Hintergrund – herausgab. Das wissenschaftliche Niveau der Zeitschrift galt jedoch von Anfang an als niedrig [Nordheim, 1957]. Zudem war das Verhältnis von Schmedicke und Heider ausgesprochen angespannt. So lobte Heider die Vierteljahrsschrift in Anspielung auf den „Zahnarzt“ als Zeitschrift, die „wenigstens [...] keine Vergangenheit“ habe, „an welche sich eine den deutschen Namen kompromittierende Erinnerung knüpft“ [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1862].

Die Erwartungshaltung an das neue Organ war sehr hoch. Man sah in seiner Gründung einen Gegenstand, der „sehr ernste und

eindringende Berathungen erfordert“ [Mittheilungen des Central-Vereins deutscher Zahnärzte, 1860]. Doch die Mühen schienen sich zu lohnen: Während „Der Zahnarzt“ bereits 1872 eingestellt wurde, gewann die Vierteljahrsschrift rasch an Bedeutung. Nach Heiders Tod 1866 wurde sie bis 1870 von dem Nürnberger Zahnarzt Adolf zur Nedden redigiert. Unter zur Neddens Schriftleitung nahm die Zeitschrift einen deutlichen Aufschwung. Zur Nedden nutzte seine Fremdsprachenkenntnisse, um den Zahnärzten Übersetzungen fremdsprachiger Fachbeiträge zu bieten. Im Gegensatz zu Schmedicke bemühte er sich dabei jedoch stets um kritische Kommentierungen. 1871 übernahm der Österreicher Edmund Mühlreiter interimistisch die Redaktion. 1874 ernannte man Robert Baume zum Schriftleiter. Während Baumes Tätigkeit rückten berufspolitische Fragen stärker in den Vordergrund. Im Mittelpunkt stand vor allem die Auseinandersetzung mit den nichtapprobierten Zahnbehandlern.

Was die Auflagenzahlen anbelangt, so verzeichnete die Vierteljahrsschrift im Verlaufe der 1870er-Jahre einen deutlichen Aufwärtstrend: 1871 hatten 458 Zahnärzte ein Abo. Zu Beginn der 1880er-Jahre belief sich die Auflagenhöhe Nordheim zufolge auf 800 [Nordheim, 1957]. Dennoch: Nur wenige Zahnärzte reichten eigene Beiträge ein, so dass der „Pool“ der tatsächlichen Autoren



Foto: [M]zm-akg images-Fotolia-Syda Productions

klein blieb [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1873]. Im Ausland erfuhr die Vierteljahrsschrift dennoch zunehmend Anerkennung. Das Komitee für zahnärztliche Literatur in New York würdigte die wissenschaftliche Richtung und betonte, dass eine Fachzeitschrift, die ausschließlich von Zahnärzten herausgegeben werde und als Vereinsorgan erscheine, die Interessen der Berufsgruppe am besten vertrete und niveauvolle Blätter am zuverlässigsten ausschalte [Deutsche Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, 1874].

1882 entschloss sich der CVdZ angesichts der wachsenden Bedeutung wissenschaftlicher und interessenpolitischer Fragen zur Herausgabe einer „Monatsschrift“. Demgemäß erschienen ab 1883 jährlich statt bisher vier fortan zwölf Ausgaben des Vereinsorgans. Da die Leser der Monatsschrift zudem eine stärkere Berücksichtigung von „Standesangelegenheiten“ wünschten, entschloss sich der Central-Verein, ab 1887 zusätzlich zur Monatsschrift ein „Beiblatt“ herauszubringen, das ausschließlich berufspolitische Fragen behandeln sollte. Nachdem 1891 mit dem „Vereinsbund Deutscher Zahnärzte“ (VbdZ) eine Organisation gegründet worden war, die sich ganz berufspolitischen Fragen widmen wollte, wurde das Beiblatt 1894 kurzerhand zum „Organ des Vereinsbundes“ erklärt. Es erschien nun getrennt von der Monatsschrift. Doch noch im gleichen Jahr wurde sein Erscheinen eingestellt, da sich der VbdZ letztlich zur Herausgabe einer eigenen Zeitschrift entschloss. Sie sollte eine neue Ära einleiten [Nordheim, 1957].

Vereinsunabhängige Zeitschriften am Markt

Neben den genannten Fachorganen des CVdZ waren seit den 1870er-Jahren etliche weitere Fachblätter auf den Markt gekommen: So existierte seit Oktober 1871 das „Korrespondenz-Blatt für Zahnärzte“. Herausgegeben wurde es von der deutschen Niederlassung einer englischen Dental-Firma. Aus verkaufsstrategischen Gründen richtete sich das Organ sowohl an approbierte als auch an nichtapprobierte Zahnbehandler. Die Zahnärzte begegneten dem



Geschichte des Zahnarztberufs

Diese Reihe skizziert die Genese des Zahnarztberufs von der Einführung der Kurierfreiheit bis zum heutigen Selbstverständnis.

Unternehmen mit Skepsis, was vor allem darauf zurückzuführen war, dass sich das Blatt auch an die nichtapprobierte Konkurrenz richtete. In wissenschaftlicher Hinsicht blieb das Blatt, das bis 1944 erschien, erkennbar hinter den Ansprüchen der Vierteljahrsbeziehungsweise Monatsschrift zurück.

1877 wurde ein „Zahnärztlicher Almanach“ veröffentlicht. Herausgeber des Jahrbuchs, das bis 1908 Bestand hatte, war der Zahnarzt Adolf Petermann. Der Kalender listete auch alle praktizierenden Zahnärzte auf.

Die meisten vereinsunabhängigen Periodika konnten sich jedoch auf dem Markt nur kurzzeitig behaupten: Zwischen 1879 und 1881 gab der Potsdamer Zahnarzt Gustav Adolf Seiffert eine Zeitschrift heraus mit dem Titel „Der zahnärztliche Bote“. Der Umstand, dass keine Exemplare der Zeitschrift nachzuweisen sind, lässt auf eine sehr geringe Verbreitung schließen. Ebenso wenig Bedeutung erlangten die „Monatsschrift für Zahnpflege“ (sie erschien lediglich 1879) sowie das „Centralblatt für Zahnheilkunde“, das von 1883 bis 1884 monatlich unter der Redaktion von Dr. W. M. Goltstein erstellt wurde. Ähnliches gilt für den wahrscheinlich 1885 herausgegebenen „Central-Anzeiger für Zahnheilkunde“, der von dem Berliner Paul Buss verlegt wurde und bis 1894 existierte.

1886 wurde zudem das „Journal für Zahnheilkunde“ gegründet. Jene Zeitschrift trat als „Organ der Deutschen Vereinigung in Amerika graduerter Doktoren der Zahnheilkunde“ auf. Das von Erich Richter redigierte Blatt diente vor allem den Interessen derjenigen Zahnbehandler, die ihre Dokortitel im Ausland erlangt (beziehungsweise teils

käuflich erworben) hatten. Es war primär gegen die Angriffe des Central-Vereins gerichtet, der sich in dieser Zeit entschieden gegen den Erwerb und das Führen ausländischer Doktordiplome wandte. Zahllose Polemiken verliehen dem „Journal für Zahnheilkunde“ den Charakter eines „Revolverblattes“. Es war maßgeblich durch seinen Herausgeber geprägt. Als Richter 1913 erkrankte, stellte das Blatt sein Erscheinen ein. Ebenfalls 1886 erschien erstmals die „Deutsche Zahnheilkunde in Vorträgen“ – eine Sammlung wissenschaftlicher Beiträge. Herausgegeben wurde das durchaus niveauvolle Blatt von den Professoren Julius Witzel und Otto Walkhoff. Als das Journal 1908 in den Thieme-Verlag überging, wurde vonseiten des Vereinsbunds darauf hingewiesen, dass jeder Kollege die Zeitschrift abonnieren solle, um den Erhalt des Blattes sicherzustellen. 1915 wurde der Name des Blattes auf „Deutsche Zahnheilkunde“ verkürzt. 1934, knapp 50 Jahre nach Gründung, wurde sein Erscheinen eingestellt – insofern gehörte es zu den „langlebigeren“.

Geo Poulsons „Vierteljährlicher Bericht über Neuheiten und praktische Erfindungen auf dem Gebiet der Zahnheilkunde und Zahntechnik“ wurde 1886 herausgegeben. Poulson war Namensgeber einer 1867 in Hannover gegründeten Dentalfabrik. Das zahntechnisch orientierte Blatt wurde 1914 wieder aufgegeben.

1887 erschien das „Zahnärztliche Wochenblatt“ – redigiert vom Hamburger Zahnarzt Andreae. Das Blatt erschien bis 1907 und machte durch seine Polemiken gegenüber allen nicht beziehungsweise nicht im Deutschen Reich approbierten Zahnbehandlern von sich reden. Daher kann es nicht verwundern, dass sich gerade das Wochenblatt und das „Journal für Zahnheilkunde“ heftig befiedeten. Zahllose Angriffe gegen die Zahnkünstler bestimmten letztlich auch das (geringe) Niveau.

1892 wurde erneut eine Fachzeitschrift mit dem Titel „Der Zahnarzt“ gegründet. Die Zeitschrift trat auf als „Gratis-Offertenblatt für alle Zahnärzte und Zahnkünstler Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz“. Die Qualität der Beiträge fiel auch hier dürftig aus. Da sich das Blatt auch an

nichtapprobierte Zahnbehandler richtete, wurden berufspolitisch heikle Fragen von vornherein ausgespart. Den Zahnkünstlern stand die Zeitschrift zweifellos wohlwollend gegenüber. Rasch änderte die Zeitschrift ihren Namen in „Zahnärztliche Rundschau“. Verleger und Herausgeber des Blattes wurde nun der Berliner Zahnarzt Max Bejach. Die Rundschau erschien jeden Donnerstag als „Organ für die gemeinsamen Interessen aller Praktiker auf den Gebieten zahnärztlicher und zahntechnischer Berufstätigkeit“. Allein aus diesen Worten wird ersichtlich, dass sich das Blatt in Fragen der Berufspolitik neutral gab. Von den Vorständen der zahnärztlichen Vereine wurde das Blatt stark kritisiert, weil es sich auch an nichtapprobierte Zahnbehandler richtete. Der Verlag entschied 1897, dass die Zeitschrift in zwei verschiedenen Ausgaben erscheinen werde: Für die deutschen Zahnärzte sollte der Name „Zahnärztliche Rundschau“ beibehalten werden – sie hatte bis 1968 Bestand. Für die Zahnbehandler wurde künftig eine „Zahntechnische Rundschau“ herausgegeben. 1896 wurde mit den „Odontologischen Blättern“ eine weitere Gratis-Zeitschrift gegründet. Dem Untertitel zufolge verstand sich das Journal als „Umschau über den Fortschritt in der Zahnheilkunde“. Berufspolitische Themen kamen hier lediglich am Rande zur Darstellung. Das Inseratenblatt wandte sich bis 1908 an Zahnbehandler in „Central-, Nord- und Ost-Europa“.

Der Vereinsbund und das erste „Standesorgan“

Die Tatsache, dass sich einige auflagenstarke Fachblätter gleichermaßen an Zahnärzte und an Nichtapprobierte richteten, war dem 1891 gegründeten Vereinsbund Deutscher Zahnärzte ein Dorn im Auge. Dieser Missstand führte dazu, dass der Vereinsbund 1895 mit Unterstützung des Central-Vereins ein eigenes Presseorgan ins Leben rief: Das „Zahnärztliche Vereinsblatt“ erschien zweimal monatlich und diente im Unterschied zum Monatsblatt des Central-Vereins ausdrücklich der Besprechung von „Standesfragen“. Im Untertitel wurde die Zeitschrift als „Organ des Vereinsbundes Deutscher



Die erste Ausgabe der Zahnärztlichen Mitteilungen

Zahnärzte für dessen Vereinsangelegenheiten, sowie für die zahnärztlichen Standesangelegenheiten und Personalien“ charakterisiert. Die wissenschaftlich ausgerichteten Beiträge sollten nach wie vor dem Organ des CVdZ vorbehalten bleiben. Redakteur war Hofzahnarzt Friedrich Schneider. Den Ärger der Vertreter des Vereinsbundes über die bestehende Zeitschriftenlandschaft verriet ein Kommentar des VbDZ-Vorsitzenden Georg Kirchner 1897 im Vereinsblatt: „[...] Wochenschriften, welche gratis in das Haus der Zahnärzte als auch der Zahntechniker, respektive Barbieri wandern, sind geradezu [...] ein Krebschaden für den zahnärztlichen Stand“ [Zahnärztliches Vereinsblatt, 1897]. Das Vereinsblatt erwies sich schon bald als finanziell untragbar. Zudem brachte es aufgrund des vierzehntäglichen Erscheinungsturnus „wichtige Mitteilungen meistens verspätet“ [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1898]. Streitigkeiten mit der Verlagsleitung trugen dazu bei, dass der Vereinsbund über Veränderungen nachdachte. 1897 wandte sich Vereinsblatt-Redakteur Georg Kirchner, mit einem Aufruf an die Leser, in dem es hieß: „Die Unterzeichneten sind zunächst davon durchdrungen, daß das Vereinsblatt entschieden weiter bestehen muß als ein ungemein wichtiger Faktor des Vereinsbundes Deutscher Zahnärzte, zumal zu einer Zeit, wo die zahnärztliche Fachpresse sehr darniederliegt, und es dringend

erforderlich ist, ein Organ zu erhalten, was ausschließlich für Zahnärzte bestimmt ist. Ein solches Organ kann aber nur dann existenzfähig sein, wenn es alle acht Tage erscheint und nicht nur Standesangelegenheiten behandelt, sondern auch wissenschaftliche Arbeiten bringt [Zahnärztliches Vereinsblatt, 1897].“

Daher sollte das „Zahnärztliche Vereinsblatt“ in ein Wochenblatt mit dem neuen Titel „Deutsche zahnärztliche Wochenschrift“ (DZW) umgewandelt werden. Verbunden mit der Neugründung wurde ein Garantiefond errichtet. Freiwillige Zuwendungen von Zahnärzten sollten nun helfen, dem neuen Organ eine finanzielle Basis zu sichern. Als die Deutsche zahnärztliche Wochenschrift im April 1898 erschien, hatten schon 200 Zahnärzte ein Abo.

Ebenso wie zuvor das Zahnärztliche Vereinsblatt legte auch die Wochenschrift ihren Schwerpunkt auf Fragen der Berufspolitik. Da alle Mitglieder des Vereinsbundes verpflichtet wurden das Blatt zu abonnieren, erreichte die Wochenschrift 1898 bereits zwei Drittel aller Zahnärzte. Schon in der ersten Ausgabe hieß es, die Wochenschrift wolle „das geistige Band aller deutschen Zahnärzte im engeren und aller Zahnärzte deutscher Zunge im weiteren Sinne bilden“ [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1898]. Der hohe Stellenwert des Journals ergab sich auch aus dem Beschluss des VbDZ, wonach Mitteilungen über Standesfragen stets zuerst in der Wochenschrift zu publizieren seien. Andere Fachblätter sollten nur eine Nachdruckerlaubnis erhalten, und Nichtapprobierten sollte der Zugang versperrt bleiben. Daher war es zunächst nur über den Vereinsbund erhältlich. Finanzielle Probleme veranlassten die Delegierten des Vereinsbundes 1901 für einen Postbezug zu votieren. Man gestand die Notwendigkeit ein, „mit der chinesischen Mauer zu brechen. Es ist lächerlich, wenn jemand glaubt, man könne Jemandem das Blatt vorenthalten. Wir können das Abonnement nur heben, wenn wir durch Post und Buchhandel die Wochenschrift erscheinen lassen“ [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1901]. Als Folge konnte der Fond 1906 zurückbezahlt werden.

Quelle: zm-Archiv

Paul Klee

Originalgetreue Reproduktionen

EDITION

Deutscher Ärzteverlag

Paul Klee (1879 – 1940) wuchs in einem musisch geprägten Elternhaus auf. Dem Maler und Grafiker schien zunächst eine Musiker-Laufbahn bestimmt. Auch nach seiner Hinwendung zur Bildenden Kunst blieb die enge Verbindung zur Musik bestehen. Viele der Gemälde und Zeichnungen Klees sind in ihrem rhythmischen Liniengefüge aus musikalischen Vorstellungen heraus zu verstehen.

Drei Türme, 1923, 101

Blattformat: 32 x 40 cm, Bildformat: 23,3 x 32,8 cm
5-farbiger Faksimile-Druck im Hybrid-Verfahren auf 270g Rives-Bütten
Limitierte Auflage: 500 Exemplare
© Zentrum Paul Klee, Bern

ungerahmt: € 78,-

gerahmt (im silbernen Rahmen): € 348,-



Segelschiffe, 1927, 225

Blattformat: 40 x 32 cm, Bildformat: 30,5 x 23 cm
5-farbiger Faksimile-Druck im Hybrid-Verfahren auf 270g Rives-Bütten
Limitierte Auflage: 500 Exemplare
© Zentrum Paul Klee, Bern

ungerahmt: € 78,-

gerahmt (im silbernen Rahmen): € 348,-

Sechs Arten, 1930, 134

Blattformat: 67 x 49 cm, Bildformat: 48,8 x 29,8 cm
5-farbiger Faksimile-Druck im Hybrid-Verfahren auf 270g Rives-Bütten
Limitierte Auflage: 500 Exemplare
© Zentrum Paul Klee, Bern

ungerahmt: € 128,-

gerahmt (im silbernen Rahmen): € 378,-



Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt: www.aerzteverlag.de/edition

Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- | | | |
|---|-------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> Expl. Drei Türme | (gerahmt) | € 348,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Drei Türme | (ungerahmt) | € 78,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Segelschiffe | (gerahmt) | € 348,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Segelschiffe | (ungerahmt) | € 78,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Sechs Arten | (gerahmt) | € 378,- |
| <input type="checkbox"/> Expl. Sechs Arten | (ungerahmt) | € 128,- |

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Email-Adresse

.....
Datum / Ort

.....
Unterschrift

Irtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Die wissenschaftliche und schriftstellerische Mitarbeit der deutschen Zahnärzte entwickelte sich positiv, so dass die Redaktion weitaus weniger auf Beiträge aus der eigenen Feder angewiesen war. Umstritten war dagegen der Einfluss des Vereinsbundes auf den Inhalt der Wochenschrift. Zweifelhafte Artikel musste die Redaktion dem Vorstand des VbDZ vorlegen. Angesichts derartiger Zensurbestrebungen sahen sich drei Berliner Vereine vorübergehend zum Austritt aus dem Vereinsbund veranlasst. Noch im gleichen Jahr wurde der „Berliner Verband Zahnärztlicher Vereine“ ins Leben gerufen, der ab 1907 die „Berliner zahnärztliche Halbmonatsschrift“ herausbrachte. Eine scharfe Auseinandersetzung mit der Wochenschrift wurde vermieden. Ab Januar 1910 erschien das Berliner Blatt unter dem Titel „Zeitschrift für Zahnheilkunde“. Hintergrund waren die Auflösung des Berliner Verbandes Ende 1909 und der Wiedereintritt jener Verbände in den Vereinsbund. Den Erfolg der Wochenschrift konnte die Berliner Konkurrenz nicht parieren – sie stellte ihre Zeitschrift bereits 1919 wieder ein.

Die Aufwärtsentwicklung der Deutschen zahnärztlichen Wochenschrift wurde 1914 mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs gestoppt. Die Einbuße einiger Redakteure, der Rückgang der Abonnenten und Inserentenzahlen, Zensur und Papiermangel waren ursächlich für den zeitweiligen Niveauverlust des Blattes. 1919 war die Krise überwunden. Die Wochenschrift wurde zum „Offiziellen Organ der Zahnärztekammern in Baden und Preussen“ bestimmt. Zur selben Zeit charakterisierte der Redakteur, R. Parreidt, die Zeitschrift als „Sprachrohr für alle, die zur Besserung der sozialen Lage des Standes beitragen wollten. Die D.Z.W. hat sich jederzeit voll in den Dienst des Standes gestellt und so erreicht, dass sie sich immer mehr entwickeln konnte, was Inhalt, Umfang und Abnehmerzahl betrifft [...] Möge die zukünftige Entwicklung unseres so schwer geschädigten Vaterlandes den Zahnärzten weiteren Fortschritt und eine würdige Stellung in der Gesellschaft ermöglichen. Soweit es in den Kräften der D.Z.W. steht, wird sie es an ihrer Mitarbeit beim Neuaufbau des Standes nicht fehlen lassen.

In diesem Sinne beginnt das Bundesorgan sein zweites Vierteljahrhundert“ [Deutsche zahnärztliche Wochenschrift, 1919].

Seit 1910 gab der 1909 gegründete „Wirtschaftliche Verband deutscher Zahnärzte (WVdZ)“ mit den „Zahnärztlichen Mitteilungen“ (zm) ein Presseorgan heraus. Der WVdZ sollte die wirtschaftlichen Belange der Zahnärzte – insbesondere in der Frage der Kassenzulassung („Kassenfrage“) – vertreten und ermöglichte im Unterschied zum Vereinsbund, der als Zusammenschluss der zahnärztlichen Vereine auftrat, persönliche Mitgliedschaften. Bereits ab Juli 1912 erschienen die Zahnärztlichen Mitteilungen zweimal im Monat. Die zm wurden zum aufgabenstärksten zahnärztlichen Fachjournal und zu einem wichtigen berufspolitischen Sprachrohr, gerade für den Bereich der zahnärztlichen Kassenbehandlung.

Vereinsunabhängige zahnärztliche Zeitschriften

Neben den drei sehr einflussreichen Organen des CVdZ, des VbDZ und des WVdZ existierte zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine zunehmende Zahl vereinsunabhängiger Zeitschriften, die aber in ihrer Bedeutung hinter den drei betreffenden Vereinsorganen zurückblieben: So erschien 1900 bis 1914 mit dem „Archiv für Zahnheilkunde“ eine Zeitschrift, die von den in Amerika graduierten Doktoren der Zahnheilkunde lanciert wurde. Sie gehörte damit per se zu jenen Organen, die von der DZW kontinuierlich „bekämpft“ wurden.

Bedeutungslos blieb die 1901 in Leipzig gegründete Monatsschrift „Zahnheilkunde“, gedacht als „Zentralblatt und Nachschlagewerk in Monatsheften für die gesamte Literatur“. Das vom Berliner Zahnarzt Abraham redigierte Organ existierte nur bis 1902.

Größeren Einfluss erlangte die „Deutsche Zahnärztliche Zeitung“. Sie wurde 1901 gegründet und erschien bis 1925. Herausgeber war Zahnarzt Philipp Reissenbach. Als Anzeigenblatt zeichnete sie sich durch einen ausnehmend niedrigen Bezugspreis aus. Die ersten drei Nummern wurden kostenlos an 6.300 Empfänger gesandt. 1902 verfügte sie über die beachtliche Auflage von 8.000

Exemplaren und richtete sich nicht nur an Zahnärzte, sondern an alle Zahnbehandler. Im Untertitel wurde betont, die Deutsche Zahnärztliche Zeitung werde „Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute des In- und Auslandes redigiert“. Obgleich die Zeitschrift keine rein zahnärztlichen Interessen vertrat, kam ihr aufgrund der Auflagenhöhe eine gewisse Bedeutung zu. Vom Vereinsbund wurde dieses Organ dementsprechend als „Gratispresse“ heftig angegriffen. Auch der Presseausschuss des Wirtschaftlichen Verbandes betrachtete sie kritisch.

1902 veröffentlichte die Firma S. S. White in Berlin ein Dental-Magazin mit dem Titel „Neuheiten und Verbesserungen auf zahnärztlichem und zahntechnischem Gebiet“; ab 1909 erschien das Organ dann unter dem Namen „Journal für Zahnheilkunde und Zahntechnik“ und vertrat die Interessen der Dentalindustrie; „Standesfragen“ wurden dementsprechend nicht erörtert.

1907 erschien die erste Ausgabe des „Zahnärztlichen Zentralblatts“ in Liegnitz. Das Blatt, das vollmundig als „Organ zur Wahrung berechtigter Standesinteressen der Deutschen Zahnärzte“ auftrat, existierte jedoch lediglich bis 1909.

1909 wurden in Pörsneck erstmals die „Odontologischen Nachrichten“ herausgegeben. Die „Zeitschrift für Zahnheilkunde und Zahntechnik“, so der Untertitel, hielt sich auch nur bis 1914. Der VbDZ griff auch dieses Blatt in der kurzen Zeit seines Bestehens als „Anzeigenpresse“ heftig an.

In Berlin wurde 1909 erstmals der „Zahnärztliche Kalender für das Deutsche Reich“ veröffentlicht – auch er wurde 1915 bereits wieder eingestellt.

1910 wurde in München mit den „Ergebnissen der gesamten Zahnheilkunde“ noch ein Fachblatt begründet und existierte bis 1924. Es berücksichtigte in der Hauptsache wissenschaftliche Beiträge, ohne jedoch als ernsthafte Konkurrenz für die „Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde“ gelten zu können. Im gleichen Jahr wurde das „Internationale Archiv für öffentliche Mundhygiene“ ins Leben gerufen, das 1914 sein Erscheinen einstellte.

1910 erschien im Berliner Verlag Meusser erstmals die „Schulzahnpflege“. Sie trat als



Online-Ausbildungsprogramm zum

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



- ✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- ✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche und räumliche Flexibilität
- ✓ Praxisnah durch hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- ✓ Europarechtlich anerkannte Zertifizierung

Jetzt anmelden:

www.dental-online-college.com/eda



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Fortbildungsangebot von Dental Online College

Zeitschrift des „Deutschen Zentralkomitees für Zahnpflege in den Schulen“ in Erscheinung. Herausgeber waren die Zahnärzte Cohn, Dieck und Ritter. Bis Juli 1914 erschien sie unregelmäßig. Bedingt durch den Ersten Weltkrieg stellte auch sie zeitweilig ihr Erscheinen ein. Ab 1923 lag sie monatlich den Zahnärztlichen Mitteilungen bei. Vor Beginn des Ersten Weltkriegs kam noch eine weitere, in ihrer Zielsetzung neuartige Zeitschrift auf den Markt: „Die Gesundheit der Zähne: Mundhöhle, Verdauungsorgane“. Vierzehntäglich erscheinend wollte sie sich sozialmedizinischen Themen widmen und die Bevölkerung auf die grundsätzliche Bedeutung der Zahngesundheit aufmerksam machen. Das Organ existierte lediglich, wie viele der vorgenannten Blätter nur wenige Jahre, namentlich von 1911 bis 1914.

Fachspezifische Ausdifferenzierungen

Die zunehmende Ausdifferenzierung der Zahnheilkunde in die Teildisziplinen spiegelte sich nun in der Zeitschriftenliteratur wider: So war 1907 unter der Redaktion von Karl Herber die erste Fachzeitschrift für Kieferorthopädie unter dem Titel „Zeitschrift für zahnärztliche Orthopädie“ auf den Markt gebracht worden. Sie hielt sich bis 1937. Erklärtes Ziel der Schriftleitung war die Besprechung orthodontischer Probleme. Seit Januar 1913 erschien das Blatt unter der Bezeichnung „Zahnärztliche Orthopädie und Prothese“. Ebenfalls 1911 wurde die „Zeitschrift für Mund- und Kieferchirurgie einschließlich Zahnchirurgie und Grenzgebieten“ gegründet. Das in Wiesbaden erscheinende Blatt wurde jedoch bereits 1921 von der „Deutschen Vierteljahrsschrift für Zahnchirurgie“ abgelöst. Die kieferchirurgisch orientierte Zeitschrift enthielt ebenso wie die erwähnte Zeitschrift für zahnärztliche Orthopädie und das 1925 gegründete Blatt „Die Prothese“ wissenschaftliche Beiträge zu den Fachgebieten Kieferorthopädie beziehungsweise Prothetik. Der Zahnarzt Max Müller hielt 1911 im Rahmen einer Sitzung des „Zahnärztlichen Vereins für Niedersachsen“ einen Vortrag

„Über die Klassifikation zahnärztlicher Literatur und die Wichtigkeit der Fachzeitschriften“. Er betonte hierbei den Zusammenhang zwischen der Bedeutung eines Faches und dem Stellenwert seiner Publizistik [Müller, 1911].

Konsolidierung der zahnärztlichen Fachpresse

Aus heutiger Sicht ist Müller vollständig beizupflichten: Die Entwicklung der zahnärztlichen Fachpresse – angefangen von der 1849 in Einzelinitiative gegründeten Zeitschrift „Der Zahnarzt“ über die Etablierung von Vereinszeitschriften bis hin zur Heraus-

gabe von auf Subdisziplinen spezialisierten Fachorganen – versinnbildlicht den Professionalisierungsprozess der deutschen Zahnärzteschaft. Zudem spiegelten sich in den Schwerpunktsetzungen der Fachpresse stets auch die virulenten Probleme des Berufsstandes – insbesondere der Dualismus der zahnbehandelnden Gruppen und die „Kassenfrage“.

Die fundiertere wissenschaftliche Information – aber auch die wirksamere zahnärztliche Interessenvertretung – fand zweifellos in den Organen der zahnärztlichen Verbände statt, wobei die Monatsschrift des Centralvereins seit 1883 als Marktführer im Bereich der wissenschaftlichen Fachzeitschriften gelten konnte. Allerdings nahmen berufspolitische beziehungsweise wirtschaftliche Themen einen immer breiteren Raum ein. Hierfür standen wiederum mit der Deutschen zahnärztlichen Wochenschrift (ab 1898) beziehungsweise den Zahnärztlichen Mitteilungen (ab 1910) effektive Journale zur Verfügung. Zudem hatte der Wirtschaftliche Verband Deutscher Zahnärzte noch vor dem Zweiten Weltkrieg eine berufspolitisch sehr effektive Maßnahme ergriffen: Er hatte einen „Presseausschuss“ gegründet, der bezeichnenderweise folgenden Antrag stellte:

„Es soll den Mitgliedern der Bundesvereine jede Benutzung der Gratis-Presse verboten werden, das heißt 1. dieselbe darf nicht gehalten werden, 2. es darf in ihr nicht annonziert werden, 3. es darf keine Geistesarbeit in ihr veröffentlicht werden, und 4. es dürfen die in ihr annonzierenden Firmen keine Berücksichtigung finden“ [Zahnärztliche Rundschau, 1913].

Die Kehrseite derartiger Maßnahmen beschrieb der Remscheider Zahnarzt Victor von Donat: „[...] es gibt wohl kaum noch eine Fachpresse eines akademischen Standes, in der es eine solche Menge persönlicher Streitigkeiten und Gereiztheiten gibt, wie in der unsrigen [...] Wenn ich also eine Ansicht aussprechen dürfte, so würde ich mehr vornehme Sachlichkeit geschmackvoller finden [...] Wie gesagt, dies alles ist Takt- und Geschmacksfrage und sollte mehr als bisher in innigem Verhältnis zum Papierkorb der Redaktion stehen.“

INFO

Themenübersicht

Diese zwölf Beiträge erscheinen in der Reihe „Die Geschichte des Zahnarztberufs“:

- Die Einführung der Kurierfreiheit
- Der Dualismus in der deutschen Zahnheilkunde und die Lösung der „Dentistenfrage“
- Die schwierige Akademisierung des Zahnarztberufs
- Das Verhältnis zwischen Ärzteschaft und Zahnärzteschaft und die Frage des ärztlichen „Einheitsstandes“
- Die Entwicklung des Zahnarztberufs im geteilten Deutschland (1949–1989)
- Die umstrittene Zulassung von Frauen zum Zahnarztstudium
- Entwicklung von Schulzahnkliniken und deren Auswirkungen auf das Berufsbild
- Sukzessive Ausweitung der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Zahnbehandlung
- Etablierung eines nationalen zahnärztlichen Verbandswesens in den Bereichen Wissenschaft und Berufspolitik
- **Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse**
- Herausbildung der Fächer Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie und MKG-Chirurgie
- Auswirkungen der großen medizinischen Entdeckungen und Entwicklungen des 19. und des 20. Jahrhunderts

Unbeschadet dieser „Gereiztheiten“ ist festzustellen, dass das zahnärztliche Zeitschriftenwesen spätestens am Vorabend des Ersten Weltkriegs weitgehend etabliert war: Die drei führenden zahnärztlichen Organisationen – der Central-Verein, der Vereinsbund und der Wirtschaftliche Verband – besaßen mit der Monatsschrift, der Wochenschrift und den Zahnärztlichen Mitteilungen bestens eingeführte Presseorgane.

Veränderungen im 20. Jahrhundert

Von den drei vorgenannten Periodika haben allein die Zahnärztlichen Mitteilungen bis heute Bestand – allerdings treten die zu heutzutage bekanntlich als „Organ der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV)“ in Erscheinung. Beide Institutionen entstanden in der jungen Bundesrepublik: Während die BZÄK zunächst als „Bundesverband der Deutschen Zahnärzte“ (BDZ) gegründet wurde (1953), hatte sich die KZBV zuerst als „Arbeitsgemeinschaft der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen“ konstituiert (1954). Beide Organisationen konnten mit den Zahnärztlichen Mitteilungen auf ein bereits etabliertes gemeinsames Fachblatt zurückgreifen.

Auch der Central-Verein deutscher Zahnärzte und sein Publikationsorgan unterlagen im Verlauf des 20. Jahrhunderts wesentlichen Änderungen: Der CVdZ selbst wurde 1926 in „Deutsche Gesellschaft für Zahn- und Kieferheilkunde“ und 1933 in „Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ (DGZMK) umbenannt. Letztere hatte zunächst nur bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs Bestand, konnte jedoch 1949 – wiederum als DGZMK – erfolgreich rekonstituiert werden. Zum neuen Vereinsorgan wurde die bereits 1946 im westlichen Deutschland begründete „Deutsche zahnärztliche Zeitschrift“ (DZZ) gemacht. Sie stellt auch heute noch das zentrale, wenngleich nicht das einzige Publikationsorgan der DGZMK dar [Groß/Schäfer, 2009].

Während in Westdeutschland, wie erwähnt, bereits 1949 die erneute Gründung der

DGZMK als nationale wissenschaftliche Dachorganisation erfolgte, entstanden in der DDR zunächst nur regionale Gesellschaften. Erst 1964 erfolgte in Leipzig die Konstituierung der „Deutschen Gesellschaft für Stomatologie“ beziehungsweise „Gesellschaft für Stomatologie der DDR“. Die bereits 1951 in der DDR gegründete Fachzeitschrift „Deutsche Stomatologie“ wurde alsbald zum Organ der neuen Gesellschaft und prägte – von 1974 bis 1990 allerdings unter dem veränderten Titel „Stomatologie der DDR“ – das Bild der zahnärztlichen Fachpresse in Ostdeutschland. Mit Heft neun des Jahrgangs 1990 erhielt das Blatt wieder seinen Ursprungsnamen „Deutsche Stomatologie“, wurde jedoch 1991 eingestellt.

Auch die 1934 gegründete „Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ hatte in der späteren DDR über viele Jahre Bestand. Sie verschwand ebenfalls bald nach der deutschen Wiedervereinigung (1992) aus dem Zeitschriftenangebot. Gleiches galt beispielsweise für die Zeitschrift „Zahn-technik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Zahntechnik“ – sie stellte bereits 1990 ihr Erscheinen ein [Künzel, 2010].

Die heutige Situation

Aktuell umfasst der deutschsprachige zahnärztliche Zeitschriftenmarkt knapp 50 Zeitschriften – darunter finden sich vereinsunabhängige Blätter, allgemein-zahnärztliche und spezialisierte Fachorgane von wissen-

schaftlichen Fachgesellschaften, aber auch Journale von Berufsverbänden wie dem „Freien Verband Deutscher Zahnärzte“ („Der Freie Zahnarzt“). Hinzu kommt eine zweistellige Zahl von Mitteilungsblättern der Landeszahnärztekammern.

Nie war die deutschsprachige zahnärztliche Publizistik so vielfältig und ausdifferenziert wie in der Gegenwart. Allerdings findet sich mittlerweile für den Bereich der wissenschaftlichen Original- und Übersichtsarbeiten – wie in allen Bereichen der Medizin – der Trend, bevorzugt bei englischsprachigen Fachzeitschriften einzureichen. Inwieweit diese Tendenz langfristig Bestand haben wird oder ob sie sich, wie so viele der oben angesprochenen Initiativen, letztlich als passager erweist, wird die Zukunft zeigen.

*Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Medizinische Fakultät und Universitätsklinik der RWTH Aachen
dgross@ukaachen.de*

■ Eine Auflistung aller zahnärztlichen Fachzeitschriften und Journale auf dem deutschen Markt können Sie unter zm@zm-online.de anfordern.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Kontaktieren Sie unser
Bauer & Reif IT-Team:
089 / 76 70 83-48

bauer & reif
DENTAL



Neu bei Bauer & Reif Dental:

Unser Online-Backup für allerhöchste Datensicherheit

Höchster Datenschutz,
ohne Anschaffungskosten
für Hardware und Software!

Als Basic-, Standard- oder
Advanced-Backup erhältlich.



www.bauer-reif-dental.de

WORTMANN AG
IT – Made in Germany

Integration von Flüchtlingen

Praxis mit Patenschaft

Helfen heißt tun – wie das im Berufsstand umgesetzt werden kann, zeigt der Leipziger Zahnarzt Udo J. Wybories, der seinerzeit selbst aus der DDR geflüchtet ist. In seiner Praxis lernen momentan der syrische Zahnarzt Mousa Hasan und der Afghane Habibullah Ahmadi den Alltag einer deutschen Zahnarztpraxis kennen. Wir haben mit allen dreien über Integration, Sprachbarrieren und ihre Berufswünsche gesprochen.



Zahnarzt Udo J. Wybories (Mitte) aus Leipzig macht mit bei der Integration von Flüchtlingen. Er beschäftigt seinen syrischen Kollegen Mousa Hasan (links). Und der Afghane Habibullah Ahmadi (rechts) hospitiert in der Connewitzer Zahnarztpraxis.

Der deutsche Zahnarzt:

„Auch ich habe mal bei null angefangen“

? Herr Wybories, wie haben Sie und der syrische Zahnarzt Mousa Hasan zueinander gefunden?

Die Leipziger Volkszeitung hatte im Frühjahr 2014 einen Aufruf gemacht, Patenschaften für Flüchtlinge zu übernehmen. Ich habe mich beim Flüchtlingsrat in Leipzig gemeldet und eine Patenschaft für einen Flüchtling übernommen. Im Rahmen der Betreuung habe ich Mousa Hasan kennengelernt. In

einem Leipziger Flüchtlingsheim habe ich später improvisierte Deutschkurse gegeben, an denen Mousa auch teilgenommen hat. Es ergab sich, dass er in meine Praxis gekommen ist, um zu sehen, wie es in einer deutschen Zahnarztpraxis zugeht.

? Seit wann bieten Sie Flüchtlingen die Chance an, in Ihrer Praxis zu hospitieren?

Seitdem ich die Patenschaft für Flüchtlinge übernommen habe, schlage ich – bei Interesse – eine Hospitation vor.

? Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Ihrem syrischen Kollegen gemacht?

Nur gute! Mousa hat eine sehr gute Ausbildung in Kiew gehabt, wo er auch seinen Abschluss gemacht hat. Danach hat er zwei Jahre in einer eigenen Praxis in Syrien gearbeitet, bis die Bomben seine Praxis zerstörten.

? Seit wann hospitiert Herr Hasan in Ihrer Praxis?

Seit Dezember 2014 hospitiert er bei mir. Seit dem 1. März hat er einen Arbeitsvertrag von mir bekommen und arbeitet nun stundenweise als Zahnarzt. Ende Mai möchten wir uns noch einmal beraten, wie es weitergehen soll.

? Wie schätzen Sie die fachliche Qualität Ihres syrischen Kollegen ein?

Sein Studium in der Ukraine war – meines Erachten – sehr gut. Es steht dem Zahnmedizinistudium in Deutschland in nichts nach. Er ist fachlich sehr kompetent.

? Wie stehen Herrn Hasans Chancen, als anerkannter Zahnarzt in Deutschland Fuß zu fassen?

Seine Chancen in Deutschland als Zahnarzt zu arbeiten, schätze ich als sehr gut ein. Er ist ein engagierter junger Zahnarzt. Mousa möchte noch ein Studium der Oralchirurgie mit Schwerpunkt Implantologie machen. Dafür hat er sich deutschlandweit beworben. Wenn er einen Studienplatz bekommt, wird



Zahnarzt Udo J. Wybories aus Leipzig will Flüchtlingen beim Start in ihr neues Leben helfen und übernimmt Patenschaften für Flüchtlinge.

er Leipzig verlassen. Sollte das nicht der Fall sein, möchte er als niedergelassener Zahnarzt arbeiten.

? Inwieweit schlüpfen Sie in die Rolle eines Mentors/Begleiters für Ihren syrischen Kollegen?

Indem ich ihm erkläre, wie die zahnmedizinische Betreuung in Deutschland funktioniert. Angefangen bei der Patientendokumentation bis hin zum Abrechnungswesen. Aber auch in privaten Fragen stehe ich ihm zur Seite, wie zum Beispiel bei bürokratischen Angelegenheiten.

? Was motiviert Sie sich für die Integration von Flüchtlingen zu engagieren?

Meine eigene Geschichte: Mein Vater war Kriegsflüchtling. Ich selbst bin aus der ehemaligen DDR unter sehr gefährlichen Umständen in den Westen geflüchtet. Genau wie Mousa habe auch ich bei null angefangen. Für mich war auch alles fremd, ich kannte niemanden, wurde aber sehr nett in Freiburg aufgenommen. Mir wurde damals auch die Chance gegeben, zu hospitieren.

? In Ihrer Praxis werden nun mehrere Sprachen gesprochen. Welche sind das und was ist Ihrer Meinung nach der größte Vorteil daran?

Ich spreche deutsch, spanisch und englisch. Mousa Hasan spricht kurdisch, arabisch und russisch und der Hospitant Habibullah Ahmade spricht afghanisch. Der größte Vorteil ist, dass wir keine Sprachbarrieren haben. Syrische Flüchtlinge werden von meinem Kollegen Mousa behandelt und Habibullah dolmetscht vom Afghanischen ins Deutsche.

? Wie sieht die Begleitung nach Herrn Hasans Zeit in Ihrer Praxis aus? Welche Pläne gibt es?

Irgendwann wird er sich so gut integriert haben, dass er meine Hilfe nicht mehr benötigt. Es wird jedoch neue Flüchtlinge geben, die meine Hilfe brauchen können und die werde ich dann gern wieder unterstützen.

? Welche Ratschläge geben Sie Herrn Hasan für seine Arbeit als Zahnarzt in Deutschland mit auf den Weg?

Wichtig ist, dass er seine Kompetenzen in Verwaltungsangelegenheiten ausbaut. Spätestens wenn er sich mit einer eigenen Praxis niederlässt, sollte er sich einen guten Überblick erarbeitet haben.

RÖNTGEN.
PASST REIN.

CS 8100 3D DVT für jede Praxis

Unser Panorama- & DVT System für jede Praxis:

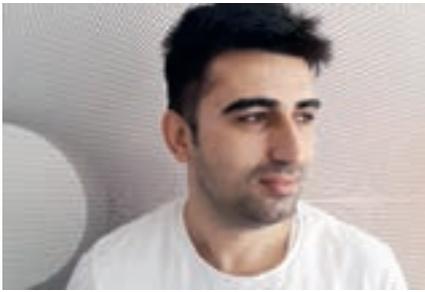
- Das DVT mit geringstem Platzbedarf weltweit - **passt in jeden Röntgenraum**
- Einfache Positionierung & Bedienung - **mehr Zeit für Ihre Patienten**
- Volumengrößen (von 4 x 4 cm bis 8 x 9 cm) & vielseitige Programme **für alle dentalen Einsatzgebiete** - von Endo bis zur Bohrschablonen-Planung
- Neueste Sensortechnologie **für hervorragende Bildqualität und Diagnosesicherheit**
- Das CS Adapt Bildbearbeitungsmodul - **die Software, die sich Ihren Bedürfnissen anpasst.**

KOMPETENZ NEU DEFINIEREN

Erfahren Sie mehr unter
www.carestreamdental.de

FÜR
UNSCHLAGBARE
€ 54.999
inkl. 3D Software





Der syrische Zahnarzt Mousa Hasan ist seit August 2014 in Deutschland. Mit einem Studium der Oralchirurgie würden sich seine beruflichen Pläne verwirklichen. Später möchte sich Hasan als Implantologe niederlassen.

Fotos: privat



Der Afghane Habibullah Ahmadi stammt aus der Stadt Maidan Wardak. Er ist seit Oktober 2015 in Deutschland. Der 22-Jährige würde gern eine Ausbildung zum Zahnmedizinischen Fachangestellten machen.

Der syrische Kollege: „Zahnmedizinisch neu war für mich nichts“

? Herr Hasan, Ihre beiden Praxen in Syrien wurden im Bombenhagel zerstört. Sie flüchteten nach Deutschland. Mittlerweile hospitieren Sie in der Zahnarztpraxis von Udo J. Wybories. Welche Unterschiede zwischen der zahnärztlichen Tätigkeit in Syrien und der in Deutschland haben Sie festgestellt?

In Syrien gibt es keinen Versicherungsschutz für Patienten. Für sämtliche Leistungen müssen Patienten selbst aufkommen. Auch eine Patientendokumentationspflicht gibt es in meinem Heimatland nicht: Patienten kommen in die Praxis, werden zahnmedizinisch versorgt und zahlen anschließend die Behandlungskosten. Ein weiterer Unterschied ist, dass es in einer syrischen Zahnarztpraxis meist nur einen Zahnarzt, einen Behandlungsstuhl und eine Zahnmedizinische Fachangestellte gibt.

? Haben Sie eine zahnmedizinische Spezialisierung? Wenn ja, in welcher Disziplin?

Nein, bisher nicht. Ich möchte in Deutschland gern eine Weiterbildung zum Oralchirurgen machen. Als Disziplin interessiert mich besonders die Implantologie.

? Sie haben bereits eine Approbation und arbeiten stundenweise in der Praxis von Herrn Wybories. Was sind Ihre konkreten Tätigkeiten?

Ich behandle vor allem syrische Flüchtlinge, weil viele von ihnen Patienten in der Praxis von Herrn Wybories sind. Aber auch deutsche Patienten versorge ich. So kann ich mein Deutsch verbessern. Wurzelbehandlungen

gehören zu meinen Lieblingstätigkeiten in der Zahnmedizin.

? Wie schwer war die Sprachprüfung für Sie?

Die Sprachprüfungen habe ich bereits gemeistert. Ein Grund dafür ist, dass ich täglich in der Praxis von Herrn Wybories hospitiert habe, um viel deutsch zu sprechen. Ich habe ein Jahr in der Zahnarztpraxis hospitiert und deshalb die Approbation erhalten.

? Welche Behandlungsformen sind neu für Sie?

Neu war für mich nichts.

? Wie geht es nach der Zeit in der Praxis hier für Sie weiter? Was haben Sie sich vorgenommen?

Mit einem Studium der Oralchirurgie könnte ich meine beruflichen Pläne verwirklichen.

? Bis Sie in Deutschland als anerkannter Zahnarzt arbeiten können wird sicherlich noch einige Zeit vergehen. Welche Vorstellung haben Sie, wie Sie das am liebsten tun würden – niedergelassen oder als angestellter Zahnarzt?

Nach dem Studium würde ich mich sehr gern als Implantologe niederlassen

? Können Sie sich vorstellen, zurück in Ihre Heimat zu gehen, um Ihre Praxen wieder aufzubauen?

Nein, weil eine Niederlassung in Deutschland bereits mit finanziellen Belastungen verbunden ist. Das möchte ich in Syrien nicht ein weiteres Mal. Außerdem wäre ich dann auch schon zu alt.

Der afghanische Patenflüchtling: „Leider kann ich kein ZFA werden“

? Herr Ahmadi, Sie möchten Zahnmedizinischer Fachangestellter (ZFA) werden. Warum?

Durch meine Hospitation in der Zahnarztpraxis – seit Oktober 2015 – habe ich Gefallen am Beruf des Zahnarzthelfers gefunden. Leider habe ich keinen Schulabschluss in Afghanistan machen können. Deshalb wird diese Ausbildung für mich nicht möglich sein. Aber trotzdem lerne ich hier viele Dinge und mir wird vom gesamten Praxisteam geholfen. Und das Beste ist: Meine Deutschkenntnisse verbessern sich zunehmend durch diesen Kontakt.

? Wie haben Sie und Herr Wybories zueinander gefunden?

Wir haben uns über das Patenschaftsprojekt des Flüchtlingsrates in Leipzig kennengelernt.

? In der Praxis von Herrn Wybories sind Sie als Dolmetscher eine große Hilfe. Welche Aufgaben haben Sie außerdem?

Bisher war das meine Hauptaufgabe, weil viele Patienten aus Afghanistan in die Zahnarztpraxis kommen. Seit dem 6. April habe ich eine Aufenthaltserstattung sowie eine Arbeitserlaubnis für 2016. Ab dem 1. Mai werde ich offiziell als Hilfskraft bei Herrn Wybories angestellt.

? Welche Unterschiede, welche Gemeinsamkeiten sind Ihnen zwischen dem afghanischen und dem deutschen Praxisgeschehen aufgefallen?

In Afghanistan habe ich noch nie eine Zahnarztpraxis besucht. Ich habe zum Glück gesunde Zähne.

elektronische Gesundheitskarte

Online-Rollout erneut verschoben

Der Zeitplan zur Erprobung des Online-Rollouts der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) wurde erneut verschoben, teilte die gematik mit. Der Start der Erprobung in der Testregion Südost (Konsortium T-Systems) wurde auf den 14. November 2016 gezogen. In der Testregion Nordwest hat das Konsortium SCK zwar in der Planung nach wie vor den 19. August vermerkt, doch nach Aussagen der gematik wird das erste zertifizierte Kartenterminal frühestens am 30. September zur Verfügung stehen – die Erprobung kann dann frühestens im Oktober starten. Damit liegt das Ende der Erprobung – nach derzeitigem Zeitplan – bei etwa März/April 2017. Dass der Rollout nicht wie geplant umgesetzt werden kann, liegt nicht an den Gesellschaf-

tern, sondern an der erneuten massiven Verschiebung der Zeitpläne bei der Industrie, heißt es sowohl bei der KZBV als auch bei der gematik. Laut E-Health-Gesetz ist die Frist für den Beginn des flächendeckenden Rollouts der eGK auf den 30. Juni festgesetzt. Welche Konsequenzen sich daraus für die Körperschaften ergeben – vor allem im Hinblick auf die vorgesehenen Sanktionen – ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. pr

Der „Online-Rollout“ ist laut gematik das Projekt zur Implementierung der Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen, die es ermöglicht, die Versichertenstammdaten auf der eGK im Feld zu aktualisieren. Hierzu gehören die Bereitstellung der Netzverbindungen, des Versichertenstammdatendienstes und die Anbindung der Praxen, Kliniken und Apotheken über Konnektoren an die Telematikinfrastruktur.

Anti-Korruptionsgesetz

Ärzte unter Generalverdacht?

Das Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen ist verabschiedet. Zahnärzte, Ärzte, Apotheker, Physiotherapeuten und Pflegekräfte können künftig strafrechtlich verfolgt werden, wenn sie Vorteile annehmen, die als Gegenleistung an eine unlautere Bevorzugung geknüpft sind. Ihnen drohen dann bis zu drei Jahre, in besonders schweren Fällen von Bestechung oder Bestechlichkeit bis zu fünf Jahre Haft. Korruption im Gesundheitswesen gilt damit als „Offizialdelikt“: Staatsanwälte können die Taten ohne vorherigen Strafantrag verfolgen. Der ursprünglichen Entwurf sah auch eine Strafbarkeit für Verstöße gegen das Berufsrecht vor. Dieser Passus wurde jedoch wegen der unterschiedlichen Berufsordnungen der Länder wieder entfernt – verfassungsrechtliche Bedenken hatte die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hierzu bereits zu Beginn geäußert. Auch weitere bestehende Regelungen im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Selbstverwaltung und Justiz sind aus ihrer Sicht verbesserungswürdig. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) moniert das Gesetz ebenfalls: Ungeachtet der Anmahnung seitens der Zahnärzteschaft sei

der Korruptionstatbestand begrifflich nicht konkretisiert und stattdessen mit der Bezeichnung „unlautere Bevorzugung“ eine abstrakte Formulierung gewählt worden, die Rechtsunsicherheiten für die Heilberufe schafft. „Trotz grundsätzlich guter Absichten hat der Gesetzgeber ein kompliziertes Instrument geschaffen, das die Heilberufe unverhältnismäßig diskriminiert und einen Generalverdacht gegenüber allen ehrlich arbeitenden Zahnärzten und Ärzten erhebt“, sagt der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer. „Die Zahnärzte bekennen sich beim Thema Korruption seit Jahren geschlossen, unmissverständlich und konsequent zu einer Null-Toleranz-Politik.“ Es gebe zudem bereits umfangreiche und völlig ausreichende Sanktionsmaßnahmen. Alle zahnärztlichen Institutionen arbeiteten bei Bedarf kooperativ mit den Staatsanwaltschaften zusammen. Eßer: „Das neue Gesetz schafft keinen Mehrwert.“ sg

BZÄK und KZBV stellen online zwei Broschüren bereit: „Zahnmedizin und Zahntechnik – Rechtsgrundlagen und Hinweise für die Zahnarztpraxis“ und „Einkauf von Materialien – Rechtsgrundlagen und Hinweise für die Zahnarztpraxis“.

INDIVIDUELLES FAN-SHIRT

== selbst gestalten ==



mit Stick und Druck

FÜR IHR TEAM

Info-Service:
Tel. 02744/920819

PRAXISFASHION.DE

Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf
Fax 02744/766

Aus der Praxis

Exzision einer besonderen Epulis granulomatosa

Sven Holger Baum, Roman Pfortner

Eine 25-jährige Frau stellte sich mit einer schmerzlosen Gewebevermehrung im Oberkiefer links vor. Der Hauszahnarzt hatte die Raumforderung bereits zweimal – vor vier und vor zwei Monaten – entfernt mit dem histologischen Ergebnis einer Epulis granulomatosa. Aufgrund eines seit der Geburt vorhandenen Naevus flammeus des zweiten Trigeminasastes überwies er die Patientin zur weiteren Abklärung.



Fotos: Baum/Pfortner

Abbildung 1: Naevus flammeus im Bereich des zweiten Trigeminasastes links



Abbildung 2: Klinischer Aspekt der Raumforderung vestibulär und palatinal an den Zähnen 25 und 26 (über einen Spiegel)

mit reaktiv-entzündlichen Gefäßproliferationen ohne Anzeichen auf Malignität (Abbildung 4). Zudem zeigten sich Fibrosierungen sowie Plasmazellen. Insgesamt wurde die Diagnose einer Epulis granulomatosa mit dem Schwerpunkt einer interdental-ulzerösen Entzündung gestellt.

Diskussion

Die Epulis (griechisch: „auf dem Zahnfleisch sitzend“) bezeichnet eine heterogene Gruppe an Gewebewucherungen unterschiedlicher Genese, die bereits durch Celsus und Galen



Abbildung 3: En-bloc-Resektat der Zähne 25 und 26 mit angrenzender Schleimhaut / Raumforderung (l.); intraorale Situation nach erfolgter Resektion (über einen Spiegel) (r.)

Befund und Diagnose

Bei der extraoralen Untersuchung fanden sich keine Schwellungen oder Druckdolzen bei bekanntem Naevus flammeus (Abbildung 1). Enoral sah man eine etwa 2 cm große, rosa bis dunkelrote, weiche und stark vaskularisierte Raumforderung vestibulär und palatinal der Zähne 25 und 26 (Abbildung 2). Vereinzelt fanden sich erosive Areale, die bei Sondierung bluteten. Die Zähne 25 und 26 waren zwar zuvor mittels Komposit verblockt worden, zeigten aber dennoch en bloc eine Lockerung zweiten Grades bei positiver Perkussions- und Sensibilitätsprobe. Die angrenzenden Zähne 24 und 27 waren sensibilitätspositiv, perkussionsnegativ mit einer Lockerung ersten Grades. In der alio loco angefertigten Panoramaschichtaufnahme fand sich eine gering aufgelockerte Knochenstruktur interdental regio 25/26. In der prä-

operativ durchgeführten MRT offenbarten sich entzündliche Veränderungen der Gingiva regio 24 bis 27 mit leichter knöcherner Mitreaktion sowie eine im Vergleich zur Gegenseite verdickte linke Wange bei bekanntem Naevus flammeus ohne Hinweis auf Verbindung zum linken Oberkiefer. Aufgrund des erneuten Rezidivs bestand somit die zwingende Indikation einer En-bloc-Resektion der Raumforderung mit den Zähnen 25 und 26 (Abbildung 3), die im Rahmen einer Intubationsnarkose durchgeführt wurde.

Behandlung

Der Defekt wurde mittels Tamponade und Verbandsplatte offen nachbehandelt, die Zähne 24 und 27 über eine SÄT-Schiene temporär über die Nachbarzähne stabilisiert. Histologisch fanden sich periodontale ulzeröse, teils granulierende Entzündungen

beschrieben wurden [Horch, 2006]. Die meisten Veränderungen sind mesenchymaler Herkunft und keine Neoplasien, sondern reaktiv-hyperplastische, tumorähnliche Läsionen [Tandon et al., 2012]. Axhausen legte 1947 eine histopathologische Klassifikation der Epulitiden vor, wobei er eine Epulis granulomatosa, eine Epulis fibromatosa, eine Epulis gigantocellularis und eine Epulis sarcomatodes unterschied [Axhausen, 1947]. Nichtsdestotrotz bezieht sich der Begriff Epulis nur auf die Topografie einer Läsion und gibt letztendlich keine Hinweise auf Ätiologie, Dignität oder histologische Aspekte. Auch der von Axhausen geprägte Grundsatz „ohne Zahn keine Epulis“ trifft nicht mehr zu, da Epulitiden auch in zahnlosen Bereichen auftreten können [Binnie, 1999]. Viele Autoren nutzen den Begriff Epulis daher nur als klinisch deskriptive Umschreibung einer Gewebewucherung oder

lehnen ihn ganz ab. Zudem ist die Nomenklatur in der internationalen Literatur ungebrauchlich, das heißt, es gilt die WHO-Klassifikation von 1971 [Wahi et al., 1971]: Sie bezeichnet die Epulis granulomatosa, gravidarum, angiomatosa und sarcomatodes als pyogenes Granulom, die Epulis fibromatosa als fibröse Hyperplasie, die Epulis fibromatosa calcificans als peripheres ossifizierendes Fibrom, die Epulis gigantocellularis als peripheres Riesenzellgranulom und die Epulis fissurata als Prothesenrandfibrom. Bei der Epulis congenita oder dem Granularzelltumor handelt es sich um einen bei der Geburt vor-

aber zum Teil missverständlich, da diese Läsionen in der Regel weder eitrig sind noch granulomatöse Entzündungen darstellen [Regezi et al., 2003]. Verschiedene Stimuli wie lokale Reizungen, Traumata, hormonelle Faktoren oder Medikamente können die Veränderungen induzieren [Jafarzadeh et al., 2006]. Daneben wurden in der Literatur auch Fälle in Zusammenhang mit dem Sturge-Weber-Syndrom oder einem Naevus flammeus beschrieben. Im Rahmen der Diagnostik sollte hier also eine arteriovenöse Anastomose ausgeschlossen werden, um Blutungskomplikationen zu vermeiden [da Silva, 2011].

Therapieempfehlungen

Im Rahmen der Therapie sollte der Behandler eine vollständige chirurgische Exzision mit Periost und subgingivaler Reinigung des angrenzenden Zahnes, das Ausschalten mechanischer Reize und eine Verbesserung der Mundhygiene anstreben. Bei Rezidiven, die in etwa 16 Prozent der Fälle auftreten [Taira et al., 1992], sollte der angrenzende Zahn ebenfalls entfernt werden. Auch wenn die chirurgische Exzision die Methode der Wahl ist, wurden alternative Therapien wie Laserchirurgie, Kryochirurgie [Jafarzadeh et

Foto: Dr. T. Ebel, Zentrum für Pathologie, Essen Mitte



Abbildung 4: Histologie: Übersichtsaufnahme des marginalen Parodontiums am Zahn 25



Abbildung 5: Orthopantomogramm zwei Monate postoperativ mit schüsselförmigem Defekt im Oberkiefer links nach En-bloc-Resektion mit unauffälliger Knochenstruktur



Abbildung 6: Intraorale Situation zwei Monate postoperativ mit reizfreien Schleimhautverhältnissen ohne Hinweis auf ein Rezidiv (über einen Spiegel)

Fotos: Baum/Pförtner

handenen echten Tumor – folglich wird er von manchen Autoren nicht zu den eigentlichen Epulitiden gezählt.

Der Begriff pyogenes Granulom wurde 1904 von Hartzell eingeführt [Hartzell, 1904], ist

Die Epulis granulomatosa kann prinzipiell in jedem Lebensalter auftreten, wobei meist Frauen betroffen sind [Eversole, 2002]. Schließt man Hautmanifestationen aus, finden sich 75 Prozent der oralen pyogenen Granulome im Bereich der Gingiva, weitere Lokalisationen wurden im Bereich der Lippe, Zunge oder bukkalen Mukosa beschrieben. Klinisch geht es um wenige Millimeter bis zwei Zentimeter große, exophytische, weiche, breitbasig oder gestielte, rötlich bis purpurfarbene Gewebewucherungen, die oberflächlich ulzerieren können und bei Berührung häufig bluten. Differenzialdiagnostisch kommt eine Vielzahl an benignen und malignen Tumoren – Fibrome, Neurofibrome, Leiomyome, Hämangiome, Papillome, Kondylome, Verrucae, Plattenepithelkarzinome, Melanome, Metastasen, Sarkome und Lymphome – in Betracht [De Vicente et al., 2001], was eine chirurgische Abklärung in der Regel notwendig macht.

al, 2006] und intraläsionale Behandlungen mit Ethanol [Ichimiya et al., 2004] oder Kortikosteroiden [Parisi et al., 2006] erfolgreich beschrieben.

Im vorliegenden Fall heilten die Wunden im Rahmen der ambulanten Nachsorge komplikationslos ab, die Zähne 24 und 27 zeigten zwei Monate postoperativ keine Lockerungen mehr (Abbildungen 5 und 6). Die Patientin ist aktuell drei Jahre rezidivfrei. Eine kaufunktionelle Rehabilitation mittels enossaler Implantate wäre jederzeit medizinisch vertretbar, ist von der Patientin bislang aber nicht gewünscht.

Dr. Dr. Sven Holger Baum
Dr. Roman Pförtner
Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Essen, Kliniken Essen-Mitte
Henricistr. 92
45136 Essen
s.baum@kliniken-essen-mitte.de

Fazit

- Die Epulis granulomatosa ist eine reaktive, benigne Bindegewebsproliferation, die intraoral meist an der Gingiva aufgrund von lokalen Reizungen, Traumata, hormonellen Faktoren oder Medikamenten auftritt.
- Aufgrund verschiedenster Differenzialdiagnosen sollten epulisartige Läsionen histologisch abgeklärt werden.
- Bei einer rezidivierenden Epulis granulomatosa sollte der angrenzende Zahn ebenfalls entfernt werden.

Investition in eine Praxiserweiterung

Weniger Kosten durch zusätzliche Stühle

Es gibt Praxen, die klar auf Wachstumskurs liegen – eine sehr gute Auslastung, auf dem Zettel ein Kollege in spe und räumlich noch Platz. Dagegen spricht eigentlich „nur“, dass man einen Haufen Geld in die Hand nehmen muss. Wenn man den Investitionskosten aber die gesparten Kosten pro Behandlungsstunde gegenüberstellt, sieht die Rechnung schon ganz anders aus.



Foto: Plainpicture

Eine Praxiserweiterung bedeutet zuerst Handwerker, Praxisschließzeiten und eine große Investition. Langfristig aber kann das der richtige Weg zu mehr Einnahmen sein.

Die Zahnärzte Dr. K. und Dr. G. führen seit einigen Jahren erfolgreich eine Praxis als Berufsausübungsgemeinschaft (BAG). Sie ist ausgestattet mit drei Behandlungseinheiten und einer Prophylaxeinheit. Da in den Praxisräumen durch kleine bauliche Veränderungen zwei weitere Behandlungszimmer errichtet werden könnten und da die Praxis gut läuft, überlegen die beiden, ihren Kollegen Dr. M. in der BAG anzustellen und in zwei neue Behandlungseinheiten zu investieren. K. und G. erwarten zudem, dass durch zwei weitere Einheiten Behandlungsengpässe, wie sie trotz guter Organisation zuweilen bei drei Einheiten mit zwei Behandlern auftreten, der Vergangenheit angehören werden.

Ihre Überlegung: Die Miete für die Räume verändert sich nicht. Der wirtschaftliche Vorteil dieser Erweiterungsinvestition liegt darin, dass die gesamten Fixkosten der Praxis auf mehr Behandlungsstunden verteilt

werden. Erfahrungsgemäß sinken auf diese Weise die Kosten pro Behandlungsstunde, da sich bei einem zusätzlichen Behandler ja weder die Miete oder die EDV-Kosten noch die Kosten für das Röntgengerät oder für die Rezeptionskraft erhöhen. Selbst wenn zwei zusätzliche Stuhlassistenzen aufgrund der neuen Einheiten notwendig werden sollten, sinken die Kosten pro Behandlungsstunde.

Wie ausgelastet sind die Einheiten?

Das folgende Beispiel – beruhend auf Erfahrungswerten des Autors – verdeutlicht diesen sogenannten Degressionseffekt: Angenommen, die jährlichen Praxiskosten (ohne Fremdlabor- und Materialkosten) einer BAG betragen 360.000 Euro. Beschäftigt die Praxis einen weiteren angestellten Zahnarzt (Personalkosten 65.000 Euro p.a.), werden

zwei weitere Stuhlassistenzen (60.000 Euro Personalkosten p.a.) eingestellt und wird darüber hinaus noch in zwei zusätzliche Behandlungszimmer (2 x 50.000 Euro) investiert, so verringern sich die Behandlungskosten (ohne Labor, Material und Factoring) pro Behandlungsstunde um 20 Prozent:

Degressionseffekt		
	vor	nach
	Erweiterungsinvestition	
Praxiskosten (ohne Laborkosten, Material und Factoring)	360.000 EUR	500.000 EUR**
Kalkulatorisches Zahnarztgehalt für Praxisinhaber	240.000 EUR	240.000 EUR
Summe	600.000 EUR	740.000 EUR
Anzahl Behandlungsstunden* (beide Behandler)	2.890 Std	4.335 Std
Kosten pro Behandlungsstunde pro Behandler (ohne Labor, Material und Factoring)	207,61 EUR	170,70 EUR

Tabelle 1
 * Quelle: Durchschnittliche Behandlungsstunden pro Jahr, KZBV Jahreshandbuch 2015 (alte Bundesländer: 1.445, neue Bundesländer: 1.432)
 ** inkl. Gehälter (Dr. M. 65.000 EUR und zwei Assistenzen je 30.000 EUR), AfA (10.000 EUR), Zinsen (2.500 EUR) und sonstige Kostenerhöhungen (2.500 EUR)

GIP-IMPLANT

Hohlzylinderimplantat

Geeignet für Ober- und Unterkiefer bei Atrophiegrad IV und V

Bewährtes Q-Osteotomie-kompressionsgewinde

Minimal invasiv

Einfaches Handling

Auch in Verbindung mit internem Sinuslift möglich

4mm
5mm
6mm
7mm



Q-IMPLANT[®] MARATHON

30
Implantate
5
Tage

40 Stunden Praxisseminar

Leitung durch erfahrene Implantologen

Kooperation mit Universitätskliniken

2-3 Teilnehmer-Teams



TRINON TITANIUM

Augartenstr.1 76137 Karlsruhe/Germany
Tel: +49 721 932700 Fax: +49 721 24991
www.trinon.com

Solche Kostensenkungseffekte durch eine Erweiterungsinvestition verbessern aber die Rentabilität der Praxis nur, wenn genügend zusätzliches Behandlungspotenzial in der Praxis vorhanden oder genügend neue Patienten gewonnen werden können. Aufgrund der guten Praxisentwicklung machen sich die Kollegen im beschriebenen Fall darüber keine Gedanken, da sie am Standort einen guten Ruf genießen und sich eines stetigen Patientenzulaufs erfreuen.

Wie viel Ertrag müssen die neuen Einheiten bringen?

Dennoch muss auch die Einnahmenseite betrachtet werden. Welche Praxiseinnahmen (inklusive Fremdlaborkosten, Material und Factoring) sind zusätzlich notwendig, damit der Gewinn nach der Investition zumindest auf dem Niveau bleibt, auf dem er sich vorher bewegt hat. Das Berechnungsbeispiel veranschaulicht den Weg zum Break-even:

Break-Even-Berechnungsbeispiel

Zusätzliche jährliche Fixkosten:

- Zahnarzt 65.000 EUR
- 2 Stuhlassistenzen 60.000 EUR
- 2 Behandlungszimmer Afa (10 Jahre ND) 10.000 EUR (inkl. 2 BE à 30.000 EUR)
- Finanzierungszinsen 2,5 % im Jahr 2.500 EUR
- sonstige Kostenerhöhung 2.500 EUR

Erhöhung der Fixkosten p. a. 140.000 EUR

Variable Kosten:

28 % der Praxiseinnahmen

- Fremdlabor, Material, Factoring 54.444 EUR

Zusätzlich mind. notwendige Praxiseinnahmen p. a. 194.444 EUR

pro Monat 16.204 EUR

Es müssen mindestens 16.204 Euro mehr pro Monat an Praxiseinnahmen (inklusive Fremdlabor-, Material- und Factoringkosten) erzielt werden, damit der Gewinn auf dem Niveau vor der Investition bleibt.

BWL FÜR DIE PRAXIS

Der Kauf einer Einheit und die Folgen (4)

Die Entscheidung für eine neue Behandlungseinheit steht und fällt mit der betriebswirtschaftlichen Bewertung der Investition. Jene kann je nach Praxislage sehr unterschiedlich ausfallen. In dieser Reihe werden vier Ausgangssituationen für die Investition in eine Behandlungseinheit geschildert und wie diese sich betriebswirtschaftlich auswirken. Im vierten Teil geht es darum, wann sich die Investition in eine neue BE im Rahmen einer Praxiserweiterung rechnet.

Die vorherigen Themen der Serie:

■ Teil 1 „Eine BAG auf Zeit“ (Heft 6/2016): Lohnt es sich in Vorbereitung auf die Praxisabgabe noch mal in eine Einheit zu investieren und eine BAG zu gründen?

■ Teil 2 „Soll ich jetzt einen neuen Stuhl kaufen?“ (Heft 7/2016): Soll man bei der Übernahme einer Praxis in eine neue BE investieren oder lieber erst mal so starten?

■ Teil 3 „Wann lohnt sich die alte Einheit nicht mehr?“ (Heft 8/2016): Rechnet es sich noch, mit der alten BE weiterzuarbeiten oder ist jetzt der richtige Investitionszeitpunkt? ■

Anders gesagt: Jede Einnahme, die die 16.204 Euro pro Monat übersteigt, erhöht den Praxisgewinn. Diese Einnahmen können durch den neuen Kollegen und die besseren Behandlungsmöglichkeiten der beiden Partner (mehr Stühle, mehr Personal) erwirtschaftet werden.

Prof. Johannes Bischoff
Steuerberater
Theodor-Heuss-Ring 26
50668 Köln
info@bischoffundpartner.de

Volker Looman

Ein Haus, ein Sohn, ein Baum

Ein Mann sollte – so will es die Tradition – im Leben drei Dinge tun: ein Haus bauen, einen Sohn zeugen und einen Baum pflanzen. Ich weiß nicht, ob das Haus zum Glück nötig ist, doch wer glaubt, eine Villa bauen zu müssen, dem sei gesagt, dass es um mehr als nur um das Eigenheim geht. Gefragt ist die Kunst, in einem Arbeitsleben, das ungefähr 40 Jahre dauert, mit Geld so geschickt umzugehen, dass Leben, Vorsorge und Wohnen im richtigen Maß zueinander stehen. Das ist zwar ein alter Hut, doch wenn ich sehe, wie junge Akademiker, auch Zahnärzte, mit Geld umgehen, habe ich meine Zweifel, ob sie wirklich verstanden haben, worum es geht.

Bitte legen Sie ein Blatt quer auf den Tisch, nehmen Sie einen Bleistift und zeichnen Sie eine lange Gerade auf das Papier. Das ist Ihr persönliches Arbeitsleben. Teilen Sie diese Gerade mithilfe von sechs Marken in fünf Abschnitte. Links steht der 27. Geburtstag, rechts das 67. Lebensjahr. Dazwischen liegen fünf Phasen mit einer Spanne von jeweils acht Jahren. Nun tragen Sie in jeden Abschnitt das monatliche Nettoeinkommen ein. Mir ist klar, dass das nicht leicht ist, doch ich bitte Sie, es trotzdem zu tun, weil ich Ihnen ein Problem bewusst machen will.

Wenn Sie gar keine Vorstellung haben, wie viel Sie verdienen (könnten), dann schlage ich vor, dass Sie als fleißiger Medicus mit 3.000 Euro beginnen und nach der ersten Phase monatlich 5.000 Euro nach Hause bringen. Einverstanden? Dann wollen wir mal sehen, was ab dem 35. Lebensjahr passieren wird, wenn Sie zuvor einen Sohn und eine Tochter oder Drillinge gezeugt haben.

Ich gehe davon aus, dass Ihre liebe Frau – wenn Sie eine Frau sind, natürlich Ihr werter Mann – im zweiten Abschnitt ihren beziehungsweise seinen Wunsch nach einem Haus anmelden wird. Ihre zwei oder drei Kinder werden sich in Ihrer fünften Phase mit dem Wunsch nach einer standesgemäßen Ausbil-

dung bemerkbar machen. Folglich stehen Sie ab dem zweiten Abschnitt vor zwei Herkulesaufgaben. Das ist auf der einen Seite die Finanzierung des Eigenheims, und das ist auf der anderen Seite der Aufbau des freien Vermögens, weil Sie mit der Rente aus dem Versorgungswerk wahrscheinlich nicht über die Runden kommen werden.

Sind die Folgen schon erkennbar? Sie „müssen“ nicht nur ein Haus errichten, sondern weiteres Vermögen aufbauen. Ich halte das zweite Projekt sogar für wichtiger. Das Eigenheim ist eine Geschichte auf Zeit. Es ist eine feine Sache, solange die Kinder in diesem Haus leben. Wenn der Nachwuchs aber flügge geworden ist, wird das Haus an Bedeutung verlieren. Dann rückt das freie Vermögen in den Mittelpunkt, weil die Zusatzrente entscheiden wird, wie Sie Ihren Ruhestand



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart und veröffentlicht jede Woche in der FAZ und in der BILD einen Aufsatz über die optimale Gestaltung des Privatvermögens. Außerdem unterstützt er Steuerberater bei der Betreuung vermögender Mandanten.
www.looman.de

genießen können – oder eben auch nicht, weil kein oder wenig Geld vorhanden ist.

Wenn die Zahlen stimmen, die Sie sich aufgeschrieben haben, werden ab der zweiten Phase insgesamt 32 Jahre monatliche Nettogehälter von 5.000 Euro zur Verfügung stehen. Werden davon für den Konsum jeweils 50 Prozent abgezogen, bleibt für Haus und Rente eine Zahlungsreihe von 384 mal 2.500 Euro übrig. Damit haben Sie in meinen Augen zwei Möglichkeiten. Das eine Modell ist die dauerhafte Aufteilung der Monatsraten. 80 Prozent jeder Rate werden in das Eigenheim gesteckt, 20 Prozent jeder Rate fließen in die Altersvorsorge. Das andere

Modell ist die Aufteilung der 32 Jahre in zwei Zeitblöcke. Zuerst wird das Haus bezahlt, danach wird das freie Vermögen aufgebaut. Die erste Lösung führt zu zwei Zahlungsreihen: 384 Raten à 2.000 Euro fürs Haus und 384 Raten à 500 Euro für die Altersvorsorge. Mit dem ersten Zahlungsstrom lassen sich etwa 493.000 Euro tilgen, wenn der Kredit dauerhaft drei Prozent kostet. Hinzu kommt das Geld, das in der ersten Phase angespart worden ist. Wenn in dieser Zeit etwa 100.000 Euro zusammengekommen sind, kann das Haus aber keine 593.000 Euro kosten. Sie müssen für die Nebenkosten mindestens zehn Prozent abziehen, so dass das Ende der Fahnenstange bei 539.000 Euro erreicht ist.

Die 384 Raten von jeweils 500 Euro gehen in den Topf für die Altersvorsorge. Hier winken bei „risikoarmen“ Anlagen wie Anleihen und Kapitalversicherungen vielleicht 2,5 Prozent, bei „risikoreichen“ Anlagen wie Aktien vielleicht fünf Prozent. Diese führen zu Endguthaben von 294.000 und 472.000 Euro. Im zweiten Modell beträgt der Kredit ebenfalls 493.000 Euro. Er wird aber durch die „volle“ Rate von 2.500 Euro nach 22,75 Jahren getilgt sein. Die Endvermögen der folgenden Sparverträge mit Laufzeiten von jeweils 9,25 Jahren liegen bei 312.000 und 352.000 Euro. Daraus ergibt sich die für Sie (bittere?) Konsequenz, nicht die Kirche, sondern das Eigenheim im Dorf stehen lassen zu müssen. Wenn mehr Kredit aufgenommen wird, weil das Haus teurer ist, bringen Sie sich um Kopf und Kragen. Die Gestaltung der Finanzierung hängt von Ihrem persönlichen Nervenkostüm ab. Falls Sie wirklich Aktien lieben, sollten Sie mit der Anlage sofort beginnen, weil die Renditen über den Kreditkosten liegen und zu einem Mehrwert von 120.000 Euro führen. Wenn aber die Sicherheit im Vordergrund steht, sollten Sie das zweite Modell bevorzugen. Tilgen Sie zuerst die Hausschulden und legen Sie den Aufbau der Zusatzrente in die Schlussphase des Berufslebens, weil die Sollzinsen des Kredits höher als die Habenzinsen der Geldanlagen sind. ■

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-
(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de
oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

* Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:

PHILIPS

Johnson & Johnson

ParoStatus.de

3M Science. Applied to Life.

TePe

kreussler PHARMA

DGDH
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
DENTALE HYGIENE UND INFIZIOLOGIE

AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

Unilever

Veranstalter:

Deutscher
Ärzteverlag

Praxishomepage

Welche Hyperlinks sind erlaubt?

Viele Zahnärzte haben mittlerweile eine Praxishomepage. Ohne Frage ein nützliches Angebot für Patienten, die sich online über eine Praxis informieren wollen. Kritisch ist aber, wenn auf den Internetseiten weiterführende Hyperlinks gesetzt werden, um etwa über Einzelheiten angebotener Behandlungen zu informieren. Hier drohen rechtliche Fallstricke.

Zunächst sei daran erinnert, dass in § 5 Telemediengesetz bestimmte Pflichtangaben vorgesehen sind, die jede Praxishomepage enthalten muss. Hierzu gehören Name und Anschrift des Praxisinhabers, aber auch die gesetzlichen Grundlagen für die Berufsausübung wie zum Beispiel die Berufsordnung oder die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Diese sind sehr umfangreich, so dass die meisten Zahnärzte völlig zu Recht Hyperlinks auf die Homepage ihrer Zahnärztekammer und ihrer KZV setzen und damit ihren Pflichten genügen.

Während bei den Homepages von Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen davon ausgegangen werden darf, dass diese allen rechtlichen Anforderungen entsprechen, enthalten Homepages von privaten oder von gewerblichen Anbietern nicht selten Verstöße gegen Rechtsvorschriften, namentlich gegen das Wettbewerbsrecht. Häufigster Fall ist die irreführende Werbung, also das Erwecken eines falschen Eindrucks – etwa über die Erfolgsaussichten einer bestimmten Behandlung oder eines bestimmten Präparats. Hierbei wurden bereits Ärzte per Abmahnung in Anspruch genommen, auf deren Praxishomepage sich Hyperlinks zu Seiten fanden, die als irreführend eingestuft wurden.

Die entscheidende Frage bei Querverweisen auf andere Webseiten ist, ob man sich den Inhalt des referenzierten Dokuments zu eigen macht.

Der Bundesgerichtshof (BGH), das höchste deutsche Gericht in Zivilsachen, hat jetzt in einem ausführlichen Urteil dargelegt, unter welchen Umständen eine solche Haftung für Hyperlinks auf Praxishomepages in Betracht kommt (AZ: I ZR 74/14).

Wofür der Zahnarzt haftet

Danach haftet ein Zahnarzt für fremde Informationen, auf die er mithilfe eines Hyperlinks verweist, wie für eigene Informationen, wenn er sich die fremden Informationen „zu eigen“ macht. Ob dies der Fall ist, ist nach Auffassung des BGH aufgrund einer Gesamtbetrachtung zu entscheiden. Dafür, dass der Zahnarzt sich die fremden Aussagen zu eigen macht, sprechen nach Auffassung des BGH folgende Kriterien:

- Der Inhalt des Hyperlinks ist für das Verständnis des Inhalts der Praxishomepage von wesentlicher Bedeutung.
- Auf der verlinkten Seite wird offen oder versteckt für den Zahnarzt geworben.
- Es handelt sich um einen sogenannten DeepLink, der Hyperlink führt also nicht auf eine fremde Startseite, sondern direkt auf die Unterseite, die den rechtswidrigen Inhalt enthält.
- Es entsteht auf andere Weise der Eindruck, dass der Zahnarzt die inhaltliche Verantwortung für die per Hyperlink erreichte Seite übernehmen will.



Foto: frender – Fotolia.com

Aber selbst dann, wenn der Zahnarzt sich die verlinkten Inhalte nicht zu eigen macht, kommt noch ein Haftungsaspekt in Betracht. Wenn er nämlich von dritter Seite auf die mögliche Rechtswidrigkeit des von ihm verlinkten Inhalts aufmerksam gemacht wird, muss er diesen Inhalt sofort prüfen und – falls dieser tatsächlich rechtswidrig ist – den Hyperlink entfernen. Ansonsten haftet er wegen der Verbreitung von rechtswidrigen Inhalten, auch wenn er sich diese selbst nicht zurechnen lassen muss.

Schließlich sei daran erinnert, dass dem Zahnarzt die sogenannte Fremdwerbung untersagt ist, also die Werbung für fremde kommerzielle Interessen. Eine solche Werbung wird in ständiger Rechtsprechung vom Bundesverfassungsgericht untersagt, da der Eindruck entstehen könne, der Zahnarzt betreibe diese Fremdwerbung, weil er hiervon finanzielle Vorteile hat. In diesem Zusammenhang hat das Bundes-

verfassungsgericht sogar die Nennung des Namens des Herstellers des DVT untersagt (AZ: 1 BvR 233/10, 1 BvR 235710, Rz. 46). Eine solche Fremdwerbung könnte auch darin liegen, dass der Zahnarzt auf die Homepage eines Herstellers verlinkt.

Wie man Abmahnungen begegnet

Wie kann man nun der Gefahr einer Abmahnung wegen der Inhalte von Hyperlinks auf der Praxishomepage begegnen? Das einfachste und beste Mittel ist es, außer den beschriebenen Links auf die Homepages von Zahnärztekammer und KZV möglichst gar keine Hyperlinks vorzusehen. Es wirkt auch viel persönlicher und ansprechender, wenn der Eindruck entsteht, dass alle Informationen aus einer Hand kommen und der Praxisinhaber sein gesamtes Angebot selbst durchdacht hat.

Wenn doch Hyperlinks gesetzt werden, sollte unter Beachtung der oben genannten Kriterien alles getan werden, damit nicht der Eindruck entsteht, der Zahnarzt mache sich den verlinkten Inhalt „zu eigen“. Zusätzlich sollte der verlinkte Inhalt vorsichtshalber auf Rechtsverstöße – insbesondere in Form der Irreführung und der Fremdwerbung – untersucht werden. Wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen eine Abmahnung eingeht, ist schnelles und überlegtes Handeln gefragt: Der betreffende Link sollte sofort deaktiviert und dies dem Abmahner mitgeteilt werden. Eine sorgfältige rechtliche Prüfung muss dann ergeben, ob der Link wiederhergestellt und der Abmahnung widersprochen werden sollte.

*Dr. med. dent. Wieland Schinnenburg
Fachanwalt für Medizinrecht
Lerchenfeld 3
22081 Hamburg*



6. ORAL-B SYMPOSIUM

17. JUNI 2016 – WORLD CONFERENCE CENTER BONN

Freuen Sie sich auf spannende Workshops, inspirierende Vorträge namenhafter Referenten und erleben Sie die Oral-B® Weltneuheit GENIUS.

Für mehr Informationen und zur Anmeldung:
WWW.ORALBSYMPIOSIUM.DE

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe



Kontoführungsgebühren

Die versteckten Kosten

Nachdem die Kreditkonditionen mit der Bank einmal ausgehandelt sind, darf man das Thema keineswegs abhaken. Jeder Zahnarzt sollte sein Geschäftskonto beständig im Auge behalten und die Abrechnungen der Banken analysieren – dann wird er verborgene Einsparpotenziale entdecken. Wie Sie Ihre Hausaufgaben machen, was die Bank liefern muss und wo die richtige Technik helfen kann. Und: Prüfen Sie Ihr Wissen in Sachen Überziehungskredit im Test.



Foto: Paul Kline - iStockphoto.com

Nicht immer sind die Dinge, wie sie scheinen. Die einzelnen Kosten bei den (monatlichen) Abrechnungen der Banken sind oft geschickt verborgen.

Das bisher letzte Bankgespräch zwischen Hans-Peter U., einem Praxisinhaber aus Nordrhein-Westfalen, seinem Steuerberater und dem Mitarbeiter seiner Hausbank war nicht nur durch die üblichen Details zur wirtschaftlichen Lage der Praxis geprägt. U. ging es dieses Mal auch um die aus seiner Sicht „zunehmende und nicht mehr zu akzeptierende Unübersichtlichkeit“ bei den Kosten seines Praxiskontos: Eine Gegenüberstellung dieser Kontokosten der vergangenen beiden Jahre, in denen es fast zu einer Verdoppelung kam, verdeutlicht diese Entwicklung.

Bleibt es bei dieser Dynamik, muss U. zukünftig mit einer Zins- und Gebührenbelastung von rund 6.000 Euro rechnen. Darin enthalten sind etwa 4.000 Euro für die regelmäßige Inanspruchnahme seines Überziehungskredits einschließlich Überzie-

hungszinsen, die sich „leider“ nicht immer verhindern lassen. Zum Thema Kreditzinsen wird es aber ein weiteres Gespräch geben müssen, in dem ihm seine Hausbank zinsgünstigere Alternativen zum teuren Kontokorrentkredit – etwa eine Umschuldung – aufzeigen soll.

Aufgabe der Bank: transparente Abrechnung

Weitaus ärgerlicher sind für U. dagegen die übrigen Gebühren, die ihm seine Bank regelmäßig in sogenannten „Nettoabrechnungen“ präsentiert. Darin werden ihm monatlich lediglich zwei Kostenbeträge, nämlich die Kreditzinsen und die „weiteren Kontokosten“ auf dem jeweiligen Kontoauszug ausgewiesen. Für ihn ist also nicht erkennbar, wie sich diese Kosten en détail

zusammensetzen. Das immerhin ändert sich nun kurzfristig, da U. ab dem nächsten Rechnungsabschluss „Bruttoabrechnungen“ erhalten wird, die jeden einzelnen Kostenbestandteil darstellen. Dann kann U. jeden Monat die für ihn wichtigen Einzelheiten erkennen und entsprechende Maßnahmen zu einer Kostenreduzierung ergreifen.

Dieser Fall zeigt, dass bankseitige Transparenz bei den mehr oder weniger alltäglichen Geschäften zwischen Zahnarzt und Kreditinstitut unabdingbar ist. So wie es für die Finanzbranche wichtig ist, mehr denn je über die eigene Kosteneffizienz nachzudenken, so muss es Zahnärzten als Geschäftskunden zugestanden werden, vor allem mit jenen Banken zusammenzuarbeiten, die eine Kostentransparenz bieten.

Aufgabe des Zahnarztes: regelmäßige Kontoprüfung

Aber der Zahnarzt muss selbst auch mehr tun: Er sollte regelmäßig einen Kontocheck durchführen, der sich mit jeder einzelnen Position befasst und diese auf Plausibilität hin prüft. Es ist nur schwer nachvollziehbar, dass vereinzelt immer noch grundsätzlich eine „Bereitstellungsprovision“ für den Überziehungskredit berechnet wird, selbst wenn dieser gar nicht in Anspruch genommen wird.

Die bankseitige Argumentation, dass der Überziehungskredit auch zur Verfügung gestellt werden muss, wenn er nicht genutzt wird, überzeugt keineswegs. Denn der Kontoinhaber kann davon ausgehen, dass auf diesem Weg eventuell entstehende Kosten (sofern diese überhaupt anfallen) bereits im Zinssatz des Überziehungskredits kalkuliert sein dürften.

Ebenso wichtig ist der Punkt „Kontokosten durch valutarische Überziehungen“. Diese entstehen, wenn die für die Kreditzinsberechnung wichtige Wertstellung („Valuta“) von Kontoabbuchungen nicht mit dem Datum der jeweiligen Kontogutschriften übereinstimmt. Wenn sowohl Gutschriften

INFO

Zinseszinsen vermeiden

Da es bei den meisten Bankinstituten mittlerweile üblich ist, Kontokosten einschließlich Kredit- und Überziehungszinsen monatlich von den Praxiskonten abzubuchen, kann ein unerfreulicher und teurer Zinseszinsseffekt entstehen, wenn das jeweilige Konto bereits einen Kredit-

oder Debetsaldo aufweist. Um dies zu verhindern, sollten diese Kosten unmittelbar und zeitnah ausgeglichen werden. Zur Verdeutlichung: Kredit- und Überziehungszinsen liegen nach wie vor je nach Bank zwischen etwa acht und vierzehn Prozent (!) pro Jahr. ■

Banken nicht nur den Zahlungsverkehr der Geschäftskunden vereinfachen, sie bieten weiteres Sparpotenzial bei den Kosten für die Kontoinhaber. Vor allem der automatisierte Zahlungsausgleich innerhalb verschiedener Bankkonten kann helfen, zusätzliche Kredit- respektive Überziehungszinsen zu vermeiden, indem Guthaben zum Kontoausgleich von einem Kreditinstitut taggleich zu einer oder zu mehreren anderen Banken transferiert werden. Die Überwachung von Zahlungseingängen, die Kontrolle fälliger Zins- und Tilgungsraten oder Vereinfachungen bei Gehaltszahlungen sind andere wichtige Möglichkeiten, die Bankenprogramme heutzutage bieten.

*Michael Vetter
Fachjournalist für Wirtschaft
kontakt@zm-online.de*

Testen Sie auf der nächsten Seite Ihr Wissen in Sachen Überziehungskredit!

als auch Abbuchungen mit einem positiven Kontosaldo auf dem gleichen Kontoauszug ausgewiesen werden, geht der Kunde in der Regel davon aus, dass keinerlei Kredit- oder Überziehungszinsen anfallen. Dieser Eindruck kann jedoch täuschen, wenn die Wertstellungsdaten der Abbuchungen vor jenen der Gutschriften liegen, so dass bei größeren Kontoverfügungen ein Blick auf die jeweilige Wertstellung (sollte ebenfalls

auf dem Kontoauszug stehen) geworfen werden sollte.

Vorsprung durch Technik: Electronic Banking

Sinnvoll ist zudem eine regelmäßige Prüfung der technischen Möglichkeiten der Banken bezüglich der Kontoführung. Electronic-Banking-Produkte können in den

Wie gefährlich ist eine todsichere Anlage?

Antworten auf Ihre Fragen.
Das apoPur-Gespräch.

Über alles reden. An alles denken.
Jetzt Termin vereinbaren unter
www.apobank.de/apopur

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
und ärztebank

Dr. Thomas Kühn, Kunde der apoBank

Test

Was wissen Sie über den Überziehungskredit?

Wohl keine Kreditform ist für Betriebsinhaber so teuer wie der Überziehungs- oder Kontokorrentkredit auf dem Geschäftskonto. Zinssätze im zweistelligen Bereich sind trotz der nach wie vor anhaltenden Niedrigzinsphase fast schon normal. Allerdings gibt es durchaus Möglichkeiten, diese Kosten zu verringern. Der folgende Test kann Ihnen dabei helfen.

1. Kennen Sie die Höhe der Kreditzinssätze auf den Geschäftskonten bei Ihren Banken?

- a) Nein, eigentlich nicht.
- b) Na ja, so halbwegs.
- c) Ja sicher, von jedem meiner Konten.

2. Welcher wichtige Kostenfaktor – neben dem „normalen“ Sollzinssatz – beeinflusst die Zinskosten meist erheblich?

- a) Es gibt keinen zusätzlichen Kostenfaktor.
- b) Es gibt einen weiteren Kostenfaktor, dessen Bezeichnung ich aber nicht kenne.
- c) Es handelt sich um die Überziehungszinsen. Sie werden dann berechnet, wenn ich über den Kreditbetrag hinaus das Konto belaste.

3. Wie werden solche Verfügungen im Bankenjargon auch genannt?

- a) Das weiß ich nicht.
- b) Es handelt sich um „geduldete“ Überziehungen.
- c) Das sind „geduldete“ Überziehungen als Ergänzung zu den „genehmigten“ Überziehungen im Rahmen des eingeräumten Kreditbetrags.

4. Wie können Sie die Höhe Ihres Kreditzinses verringern?

- a) Ich würde vor dem Hintergrund meiner langjährigen Geschäftsbeziehung verhandeln.
- b) Meine Banken sollten mir erst einmal erklären, wie mein Zinssatz zustande kommt.
- c) Ich argumentiere mit meiner Bonität und meiner Rating- oder Scoringnote.

5. Haben Creditsicherheiten Einfluss auf den Zinssatz?

- a) Ich denke schon.
- b) Sicher, ich weiß aber nicht, in welchem Umfang.
- c) Ja, je werthaltiger die Sicherheiten, umso niedriger sollte der Zinssatz sein.

6. Ermitteln Sie gemeinsam mit Ihrer Bank regelmäßig den Wert Ihrer Creditsicherheiten?

- a) Nein, bisher nicht.
- b) Ja, zumindest sporadisch.
- c) Ja, zweimal im Jahr, um mögliche Übersicherungen für Zinssatzsenkungen zu nutzen.

7. Kennen Sie Alternativen zum Überziehungskredit?

- a) Nein, da muss ich passen.
- b) Ja, ich versuche ab und zu, in ein preiswerteres Darlehen umzuschulden.
- c) Ja, neben möglichen Darlehensumschuldungen gibt es z. B. den Bar- oder Eurokredit.

Auswertung

Für jede mit a) beantwortete Frage erhalten Sie einen Punkt, für jede mit b) beantwortete Frage drei und für jede mit c) beantwortete Frage fünf Punkte.

1 bis 15 Punkte: Sie haben offenbar begonnen, sich in das Thema einzuarbeiten. Bleiben Sie bitte am Ball und ergänzen Sie Ihr bisheriges Wissen.

16 bis 25 Punkte: Ein solides Basiswissen ist vorhanden, dieses sollte nun nach und nach verbessert werden.

26 bis 35 Punkte: Sie besitzen ein ausgezeichnetes Wissen, das Sie bei Kreditzinsverhandlungen offensichtlich bereits gezielt einsetzen.

Foto: MEV

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

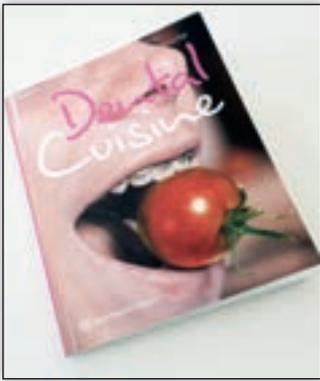
Auflage lt. IVW 3. Quartal 2015:

Druckauflage: 90.665 Ex.

Verbreitete Auflage: 89.722 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995



Björn Ludwig, Jan Hourfar:
Dental Cuisine
 Quintessenz Verlag; 1. Auflage,
 2016
 ISBN: 978-3-86867-309-8
 19,80 Euro

Ein Kochbuch für Zahnpangenträger

Bei einer kieferorthopädischen Behandlung, speziell mit fest-sitzender Zahnpange, sind Beschwerden beim Kauen sowie Irritationen an der Schleimhaut nicht immer zu vermeiden, ganz zu schweigen von einer genussvollen Nahrungsaufnahme. Die Frage ist, was man jetzt am besten essen kann.

Auf 128 Seiten präsentiert Dental Cuisine kalte, warme, süße und herzhaft Antwor-ten. Das Kochbuch ist voller Ideen für eine gesunde, leckere und schonende Ernährung. Alle 60 Rezepte – vom

Frühstück über Hauptgerichte bis zu den Desserts – stammen von Patienten oder Zahnärzten und wurden von den Autoren Björn Ludwig, Jan Hourfar, beide Kieferorthopäden, begutachtet. Und der Küchenchef des Berliner Restaurants Lutter & Wegner, Michael Eilhoff, hat zahlreiche Rezepte nachgekocht und appetitlich angerichtet. Zudem wurden alle Speisen in einem anschaulichen Drei-Sterne-System bewertet: ein Stern heißt „okay“, zwei Sterne „gut geeignet“ und drei Sterne „perfekt“. Beispielsweise Vanille-

quark mit Erdbeeren ist perfekt zum Frühstück für Spangenträger geeignet, während Crêpes mit Nussnougatcreme mit nur einen Stern ausgezeichnet werden – wegen der zeitaufwendigeren Mundhygiene.

Die Autoren geben einen Überblick über die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Funktionsweise und zum Umgang mit einer „festen Spange“ sowie wertvolle Tipps zur Zahn- und Mundpflege in dieser besonderen Situation. Gut geeignet zur Beratung der Patienten in Ihrer Praxis. dg

Die Zahnindianer kommen!

Die Zahnindianer sind sehr stolz auf ihre Zähne. Damit jeder die gepflegten Gebisse sehen kann, lächeln sie besonders gern. Das Indianermädchen Wackel-Zahn freut sich auf die Zahnfee, da einer ihrer Zähne bereits mächtig wackelt. Die Stinkefußindianer halten von Zahnpflege gar nichts und haben daher keine Chance, dass die Zahnfee auch sie einmal besuchen wird. Ihre Zähne sind einfach zu schlecht gepflegt. Da sie aber auch beschenkt werden

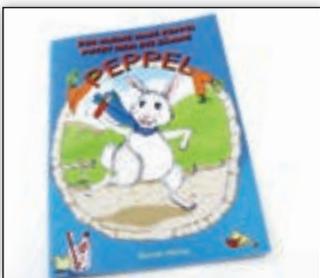
möchten, entführen die Stickefußindianer Hasen-Fuß und Platt-Fuß die kleine Wackel-Zahn. Doch das kleine Indianermädchen lässt sich nicht so leicht beeindrucken ... Erfunden hat die Geschichte der Illustrator José Antonio Martin Vilchez, gemeinsam mit seinem Co-Autor Sascha Ehlert. Auf die Idee brachten sie ihre Töchter. Vilchez und Ehlert versuchen zu vermitteln, wie wichtig Zahnpflege ist. Durch das Indianermädchen Wackel-Zahn sollen

Kinder spielerisch lernen, worauf es bei der richtigen Zahnpflege ankommt: mehr gesunde Lebensmittel, weniger ungesunde Süßigkeiten.

Fazit: ein wunderschönes, pädagogisch wertvolles Kinderbuch mit tollen Zeichnungen. Getreu dem Motto „Ein Indianer kennt keinen Schmerz“ können zum Buch erhältliche Give-aways, etwa eine Tapferkeitsurkunde und Feder-Kopfschmuck den Zahnarztbesuch zum Abenteuer machen.



José A. Martin Vilchez, Sascha Ehlert:
Wackel-Zahn wird entführt.
 Titus-Verlag, 2010.
 ISBN: 978-3-942277-02-0.
 9,90 Euro



Mehves Oltulu, Nalan Bersch:
Der kleine Hase Peppel putzt sich die Zähne. Bersch Verlag, 2013.
 ISBN: 978-3-945117-00-2
 5,95 Euro

Ein kleiner Hase lernt Zähneputzen

„Der kleine Hase Peppel putzt sich die Zähne“ ist eine Kindergeschichte von Mehves Oltulu. Nalan Bersch hatte die türkische Originalversion so sehr gefallen, dass sie die Geschichte zu übersetzt hat. Die deutsche Fassung ist im November 2013 im Bersch Verlag erschienen.

Die Geschichte: Peppel wird von seiner Mutter zum Möhren-sammeln aufs Feld geschickt.

Während er die Möhren erntet, knabbert er an einer besonders großen Möhre herum. Da bleibt ein Stückchen Möhre zwischen seinen Zähnen stecken. Die Eichhörnchen-Tante hilft: Sie gibt ihm eine Zahnbürste, mit der Peppel das Stückchen entfernen kann. Von da an putzt sich der kleine Hase jeden Tag die Zähne.

Das Vorlesebuch ist liebevoll gestaltet, kurzweilig und verständ-

lich geschrieben, daher bestens geeignet, um kleinen Patienten die Wartezeit in der Zahnarztpraxis zu verkürzen. Die Botschaft lautet: Kinderzähne bleiben gesund und werden strahlend weiß, wenn sie täglich mit einer Zahnbürste geputzt werden und gesunde Lebensmittel auf dem Speiseplan stehen – eine Motivation zur Zahnpflege für Kleinkinder.

Nachruf für Dr. Georg Gümpel

Die DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) trauert um Dr. med. dent. Georg Gümpel aus Hamburg, der Anfang Februar 2016 im Alter von 94 Jahren verstarb. Als Vizepräsident hat Gümpel sich in den 80er-Jahren um die DGZMK verdient gemacht. Auch als Mitglied des Direktoriums und Lehrender der DGZMK-Tochter APW (Akademie Praxis und Wissenschaft) hat er sich Meriten um die wissenschaftliche Zahnmedizin in Deutschland erworben. Gümpel hat sich auf verschiedenen Ebenen in den Dienst für den zahnärztlichen Berufsstand

und die zahnmedizinische Wissenschaft gestellt, ein Engagement, das auch mit Erreichen des „Ruhestands“ nicht endete. Für die Hamburger Zahnärztekammer war er über Jahrzehnte auf verschiedenen Ebenen aktiv, so brachte er seine umfassenden Kenntnisse als anerkannter Gutachter vor Gericht und langjähriger Leiter des Kammerreferats Gutachterwesen ein. Aber auch als Schriftleiter des Hamburger Zahnärzteblattes trug er über viele Jahre Verantwortung. Er wirkte darüber hinaus als Obmann einer Bezirksgruppe, Referent für Oralchirurgie, Vorsitzender der Vertreterversamm-



Foto: privat

lung der KZV Hamburg, Beirat des Norddeutschen Fortbildungsinstituts und langjähriges Mitglied der Kammerversammlung. Für seine Verdienste im Hamburg wurde er 1985 mit der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzte-

schaft ausgezeichnet, 1993 erhielt er die Goldene Ehrennadel der DGZMK. Im Oktober 2006 wurde Gümpel vom Interdisziplinären Arbeitskreis Forensische Odonto-Stomatologie der DGZMK und der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin zum Ehrenmitglied ernannt. Dem Arbeitskreis hatte Gümpel seit der Gründung angehört. Der Vorstand der DGZMK wird Dr. Georg Gümpel ein ehrendes Andenken bewahren und spricht den Angehörigen seine Anteilnahme aus.

Markus Brakel (DGZMK),
Düsseldorf



Stiftung Hilfswerk
Deutscher Zahnärzte

www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte



Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEDED

Konto für Zustiftungen:
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

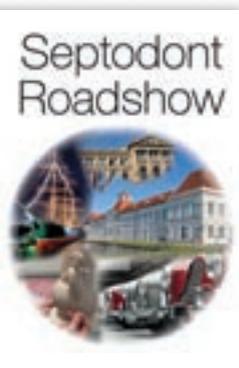
Dürr Dental**12. CSR-Forum würdigt Engagement**

Seit gut 15 Jahren engagiert sich die Dürr Dental AG für die internationale Hilfsorganisation Mercy Ships. Dieses Engagement wurde beim 12. Deutschen CSR-Forum, dem Internationalen Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, am 5. April 2016 in Ludwigsburg gewürdigt. Die Hilfsorganisation wurde 1978 gegründet, um bedürftigen Menschen in den ärmsten Ländern medizinische Hilfe zu bringen. Mit der Africa Mercy, dem weltweit größten privaten Hospitalschiff,



ist sie unterwegs an den Küsten Afrikas. Udo Kronester, Geschäftsführer von Mercy Ships Deutschland e.V.: „Die Dürr Dental AG ist seit Jahren ein starker Kooperationspartner an unserer Seite, sie unterstützt unsere Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen. Wir freuen uns mit dem Unternehmen über die verdiente Auszeichnung.“

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietingheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0, Fax: -500
www.duerrdental.com

Septodont**Roadshow 2016 – Jetzt anmelden**

Auf der Septodont Roadshow 2016 werden die Perspektiven neuer Biomaterialien diskutiert. Teilnehmer erfahren, wie die Active Biosilicate Technology von Septodont neue

Maßstäbe in der Endodontie und Zahnerhaltung setzt. Dr. Stéphane Simon gibt in der Case Study Collection 13 einen Einblick in eine laufende klinische Untersuchung über den bioaktiven und biokompatiblen Sealer BioRoot

RCS. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch dem Risikopatienten mit den aktuellen Leitlinien zu Bisphosphonaten, Anti-Koagulantien und Antibiotika sowie die veränderte Rechtsprechung hinsichtlich der Aufklärungspflicht über das Risiko einer Nervverletzung durch die Leitungsanästhesie und mögliche Alternativen. Roadshow Termine: 8. Juni Bonn, 10. Juni Hamburg, 15. Juni Frankfurt, 1. Juli München, 8. Juli Berlin.

Septodont GmbH
Felix-Wankel-Str. 9
53859 Niederkassel
Tel.: 0228 97126-0, Fax: -66
info@septodont.de
www.septodont.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M Espe**Kongress weist Weg zum Praxiserfolg**

Wer seine Zahnarztpraxis erfolgreich führen möchte, muss einiges beachten – vom korrekten Umgang mit den Patienten bis zur Anwendung geeigneter Materialien. Konkrete Tipps, wie dies mühelos gelingt, erhielten die rund 160 Teilnehmer des Symposiums „Einfach erfolgreich“, das die neue Organisation 3M Oral Care D-A-CH am 11. und 12. März 2016 in Burg Perchtoldsdorf

nahe Wien veranstaltete. Geboten wurden Vorträge über Praxismanagement und die große Bedeutung von Präventionsprogrammen. Auch neuste Ansätze im Biofilm-Management,

defektorientierte Restaurationstechniken sowie Empfehlungen zum erfolgreichen Kleben kamen zur Sprache. Vorgestellt wurde ebenfalls ein neues Konzept für die computergestützte Chairside-Fertigung von Zahnersatz.

3M ESPE
Espe Platz, 82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
info3mespe@mmm.com
www.3MESPE.de

youvivo**7. Implant expo: Bestens gebucht**

Die Implant expo findet am letzten November-Wochenende statt, parallel zum DGI-Kongress in Hamburg. Bereits im März waren 73 Prozent der Ausstellungsfläche vergeben. Zumeist werden Anbieter aus den Bereichen Implantate, Hart- und Weichgewebe sowie Instrumente vertreten sein, viele sind in den Feldern Prothetik und Labor, bildgebende Verfahren, Prophylaxe und Praxis-/Labormanagement aktiv, doch auch speziellere Aspekte wie Fachliteratur, Lupenbrillen und Dienstleistungen werden vor Ort präsentiert.



„Auf die Anforderungen der kleineren Unternehmen haben wir ebenfalls reagiert

und hier ein größeres Angebot für neue Aussteller geschaffen. Es ist ja gerade das große Plus dieser Messe mit ihren vielfältigen Aspekten rund um Implantologie, Praxis und Labor, das die erhebliche Attraktivität für die Besucher ausmacht“, so Projektmanager Philipp Ege vom Veranstalter youvivo.

youvivo GmbH
Karlstraße 60, 80333 München
Tel.: 089 5505 209-0, Fax: -2
info@youvivo.com
www.implantexpo.com

RD-Trade

Extra für zm-Leser: Zehn Euro Rabatt



Seit 1972 führt RD-Trade Reparaturen und Wartungen an Medizinprodukten für Zahnmediziner, Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie Dentallabore durch. Das Familienunternehmen bietet preisgünstigen, schnellen und kompetenten Service, der die kostenlose Abholung defekter Geräte und Instrumente beinhaltet. Bei technischen Problemen ist der Außendienst stets schnell vor Ort, um Arbeitsausfälle zu vermeiden. Ein

großes Sortiment an Aushilfsgeräten steht immer abrufbereit zur Verfügung. Sollte die Reparatur eines Gerätes oder Instrumentes nicht mehr wirtschaftlich sein, wird ein Rückkaufangebot gemacht. Außerdem werden zahlreiche Gebrauchtgeräte inklusive einer sechsmonatigen Garantieleistung angeboten. Kleines Extra: Für zm-Leser gibt es zehn Euro Rabatt.

RD-Trade
Friedensstr. 12–28
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 99898–40
Fax: 02166 611549
info@roos-dental.de
www.rd-trade.de



Hu-Friedy

Parodontitis im Fokus

Dentalhygienikerinnen aus ganz Deutschland waren im März zur Fortbildung zu Gast in der Europazentrale des Dentalherstellers Hu-Friedy in Frankfurt am Main. Im Mittelpunkt des zweitägigen Events standen Ursachen und Therapie von Parodontalerkrankungen. Für die erfolgreiche Parodontistherapie ist die Entfernung von Zahnstein, Konkrementen und pathogenem subgingivalem Biofilm besonders wichtig. Dabei sind die Auswahl geeigneter Instrumente und ihre korrekte Anwendung von zentraler Bedeutung. Die Teilnehmerinnen konnten zahlreiche Innovationen tes-



ten, darunter unterschiedliche Küretten und einen HD-Mundspiegel, der die Diagnostik vereinfacht. Beim abschließenden Schärfkurs kamen praktische Schärfkarten im Taschenformat zum Einsatz.

Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.
European Headquarters
Astro Park, Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 00800 48374339 (gratis)
Fax: 00800 48374340

GC Germany

GC Restorative Dentistry Guides 2.0

Auf digitaler Ebene präsentierte GC Europe bereits 2009 mit den GC Restorative Dentistry Guides eine spezielle App zur 3D-Darstellung der eigenen



Composite Essentia, das StickTech-Sortiment sowie das neue Füllungskonzept mit innovativer Glashybrid-Technologie EQUIA Forte.

Die GC Restorative Dentistry Guides 2.0 erklären die individuellen Behandlungsschritte für diese und alle weiteren Materialien leicht verständlich in hochauflösenden 3D-Darstellungen.

Die GC Restorative Dentistry Guides 2.0 erklären die individuellen Behandlungsschritte für diese und alle weiteren Materialien leicht verständlich in hochauflösenden 3D-Darstellungen.

GC Germany
Seifgrundstr. 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596–0, Fax: –66
info@germany.gceurope.com
www.gceurope.com

Hager & Werken

Platz für Neues schaffen!

Je mehr Geräte im Praxisalltag integriert werden, umso mehr Platz benötigt man. Ein lästiges Auf- und Abbauen der jeweiligen Gerätschaften erschwert jedoch den Behandlungsablauf. Um zusätzlichen Raum zu schaffen, eignen sich daher besondere Gerätewagen, in denen Geräte aufgebaut bleiben und direkt zur Behandlungseinheit in Patientennähe geschoben werden können. Die Integra Cart De Luxe Linie bietet für jedes Bedürfnis ein spezielles Cart. Die Multifunktionswagen sind durch ihre hochwertigen Metallausrüstungen äußerst robust und verfügen über drei



Trays zum Beispiel für Kleingeräte. Das obere Tray ist mit einem Handgriff versehen. Das mittlere lässt sich stufenlos verstellen. Alle Carts sind mit drei Steckdosen, einem Druckluftanschluss und einem Stromanschluss versehen.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 9926956
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Komet Dental**Wurzelfüllungen rotierend entfernen**

Den beliebten Gut-tapercha Remover GPR in Taper .02 gibt es jetzt auch in Taper .04, jeweils in den Größen 025 (rot) und 030 (blau). Während Taper .02 speziell in gekrümmten Kanälen eine hohe Flexibilität aufweist, bietet der neue Taper .04 mehr Stabilität im geraden Kanalabschnitt besonders großlumiger Kanäle. Das Prinzip hat sich bewährt: Die durch Rotation entstehende Friktionswärme erweicht die Guttapercha, so dass die plastifizierte Masse elegant von der Kanalwand gezogen



werden kann. Da die GPRs keine aktiven Schneidkanten besitzen, wird die Guttapercha nicht geschnitten, sondern bleibt als weiche Masse erhalten und wird zusammen mit dem Instrument aus dem Kanal gezogen. Auf diese Weise bekommt der Behandler die Aufgabe rotierend leicht in den Griff.

*Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-418, Fax: -289
mvucur@brasseler.de
www.kometdental.de*

Kuraray**Fehlerfrei präparieren und befestigen**

Im April fand im Zahnärztheaus Laufertorgraben in Nürnberg eine Veranstaltung unter dem Titel „Vollkeramik – Fehlerfreies Präparieren und Befestigen“ statt. Werkstoffkundliche Aspekte der Vollkeramik, Präparationsempfehlungen für Inlays, Teilkronen, Kronen und Veneer sowie die Befestigung von vollkeramischen Restaurationen mit PANA VIA V5

waren die Inhalte, die dort auf praxisnahe Weise vermittelt wurden. Die Präparationen eines Inlays und eines Veneers am Behandlungsstuhl wurden live auf einem Bildschirm übertragen. Anschließend ging es weiter mit der Befestigung des Inlays und

des Veneers mit PANA VIA V5. Währenddessen gab es Informationen über das Anblitzen des Zementes, die Überschussentfernung sowie die Haftkraft.

*Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
dental@kuraray.de
www.kuraraynoritake.eu*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Heraeus Kulzer**Neues Geld für altes Gold**

Alt- und Zahngold zu Geld machen – bei Heraeus Kulzer geht das jetzt auch besonders günstig: Am 17. April startete der Experte für Dentallegierungen die nächste Scheidgut-Aktion und senkt bis zum 31. Mai die Scheide- und Aufarbeitungskosten für Feilung, Altgold und Gerkrätz. Labore und Praxen können Heraeus Kulzer über die Hotline 0800 4372-522 kontaktieren. Ein Mitarbeiter des Unternehmens kommt persönlich zur Beratung sowie zum Wiegen und beauftragt einen Werttransport



für die Abholung. Nach der Aufarbeitung erhält der Kunde die Vergütung zu tagesaktuellen Feinmetallpreisen. Man kann sein Altgold aber auch spenden. Dies funktioniert so: Der Patient überlässt das Gold dem Zahnarzt für eine humanitäre Einrichtung. Legt diese eine Spendenbescheinigung vor, erlässt Heraeus Kulzer die Scheidekosten.

*Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
Hotline: 0800 4372-522
www.heraeus-kulzer.de*

ZEST Anchors**Neuer LOCATOR R-Tx™**

Seit 15 Jahren bietet das Verankerungssystem für herausnehmbare, implantatgetragene Prothesen LOCATOR Anwendern eine verlässliche restaurative Lösung. Der Hersteller ZEST Anchors stellte nun die



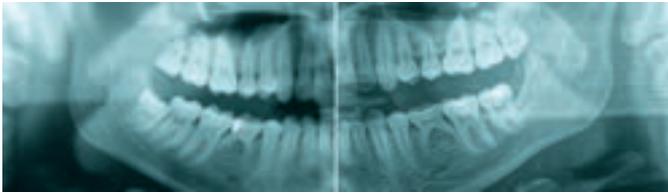
nächste Generation des originalen LOCATOR vor: LOCATOR R-Tx. Dieser bietet Anwendern und Patienten gleichermaßen eine vereinfachte, langlebigere Lösung. Seine exklusive DuraTec Beschichtung aus Titancarbonitrid steigert Härte und Abrasionsresistenz. Ein weiteres Plus des neuen Systems sind duale Retentionselemente, die eine 50-pro-

zentig höhere Schwenkkapazität ermöglichen. Darüber hinaus weist das neue Matrizengehäuse horizontale Rillen und Flächen auf, die für mehr Widerstand gegenüber vertikalen und horizontalen Bewegungen sorgen sollen.

*ZEST Anchors LLC
2061 Wineridge Place, Escondido
CA 92029 USA
sales@zestanchors.com
www.zestanchors.de/de/rtx*

Dentsply Sirona

Ohne Umweg zu bester Bildqualität



Ein einzigartiges technisches Feature des ORTHOPHOS SL von Dentsply Sirona Imaging hebt die Qualität digitaler Panorama-Aufnahmen auf ein völlig neues Niveau. Der so genannte Direct Conversion Sensor (DCS) erzeugt aus den Röntgenstrahlen unmittelbar elektrische Signale und geht dabei nicht, wie bisher üblich, den Zwischenschritt über eine Umwandlung in Licht. Dadurch gehen weniger Informationen verloren, und die Ausbeute an Bildinformationen ist bezo-

gen auf die applizierte Dosis signifikant besser. Dentsply Sirona Imaging stellt die DCS-Röntgentechnologie mit einem eigenen Internetauftritt ausführlich vor. Tipp: Wer dort an einer kurzen Online-Befragung teilnimmt, kann sich über ein hochwertiges A2-Acrylglas-Motiv des bekannten Künstlers Nick Veasey freuen.

*Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.sirona.de/dcs*

Stade Software

Professionelle Webseiten für Praxen

50 Prozent aller Suchanfragen bei Google kommen mittlerweile von Smartphones und Tablets. Webseiten ohne Anpassung an diese werden von Google schlechter bewertet. Stade Software, spezialisiert auf Marketing im Gesundheitswesen, bietet Zahnärzten professionell gestaltete Webseiten, deren Inhalte auch auf den kleinen Bildschirmen bestmöglich zu lesen sind. Zusätzliche Funktionen bieten Wettbewerbsvorteile. So erhalten Patienten eine kurze Darstel-



lung der Sprechzeiten. Wer auf „anrufen“ tippt, wird sofort mit seinem Handy mit der Praxis verbunden. Weitere Vorteile sind eine Fußgängernavigation vom aktuellen Ort zur Praxis, Online-Terminbuchung auch außerhalb der Öffnungszeiten, Notdienstinformationen und die Anforderung eines Wiederholrezeptes.

*Stade Software GmbH
Hardtbergweg 17, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 92110
Fax: 0208 880 451 030
vertrieb@stade.de, www.stade.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ivoclar Vivadent

Gepflegter Zahnersatz hält länger

Für den Erhalt des Zahnersatzes spielt die Mundpflege eine wichtige Rolle. Das Mundpflege-Gel Cervitec Gel eignet sich für die Reinigung des Zahnersatzes, zur Pflege des Zahnfleisches, der Mukosa und der natürlichen Zähne. Nun ist dieses Produkt auch in einem Prothesen-Reinigungsset erhältlich. Das Set enthält eine 20g-Tube Cervitec Gel zur Reinigung des Zahnersatzes sowie eine Aufbewahrungsbox. Erklärungen zur Anwendung können dem beiliegenden Informationsblatt entnommen werden. Zahnarztpraxen können die entsprechen-



de Patienteninformation zu Cervitec Gel, „Gesunder Mund bei Zahnersatz“, plus einen handlichen Aufsteller kostenlos anfordern. Bestellungen sind per E-Mail möglich. Cervitec Gel ist in Apotheken erhältlich.

*Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 8890
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de*

Permadental

Im Finale des COMPRIX 2016

Anzeigen-Kommunikation ist eine schwierige Angelegenheit: Steht das Produkt oder die Gesamtleistung im Vordergrund, Preis oder Qualität, Mensch oder Maschine? Permadental hat sich bei seiner letzten Anzeigenstrecke für die Mensch-Variante entschieden: „Wir zeigen eine natürliche, schöne Frau, die authentisch vermittelt: Zahngesundheit liegt mir am Herzen!“, sagt Klaus Spitznagel, Geschäftsführer von Permadental. „Sie steht exemplarisch für die vielen Kunden, mit denen wir zusammenarbeiten: Kompetent, ansprechend, sympathisch.“ Für die erfolgreiche Vermittlung von Thema, Darstellung und Ge-



samtgestaltung erreichte die Kampagne beim etablierten Preis für kreative Healthcare-Kommunikation „Comprix 2016“ jetzt schon den „Finalisten“-Status.

*Permadental GmbH
Marie-Curie-Str. 1
46446 Emmerich/Rhein
Tel.: 0800 7376233 (freecall)
info@permadental.de
www.permadental.de*

3M Deutschland GmbH

Seite 19

3Shape A/S

Seite 51

Acteon Germany GmbH

Seite 35

Bauer & Reif Dental GmbH

Seite 85

BEYCODENT**Beyer + Co. GmbH**

Seite 89

Camlog Vertriebs GmbH

Seite 15

caprimed GmbH

Seite 71

**Carestream Health
Deutschland GmbH**

Seite 87

Centrix Incorporated

Seite 69

**Coltène/Whaledent
GmbH & Co. KG**

Seite 17 und 59

Dental Online College GmbH

Seite 73 und 83

dentaltrade GmbH

Seite 9

Dentsply De Trey GmbH

Seite 31

**Deutsche Apotheker-
und Ärztebank**

Seite 77 und 99

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Seite 57, 67 und 75

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Seite 81 und 95

DMG Dental-Material GmbH

Seite 61

Dürr Dental AG

2. Umschlagseite

**DZR Deutsches Zahnärzt-
liches Rechenzentrum GmbH**

Seite 41

Flemming Dental GmbH

Seite 7

**GlaxoSmithKline
GmbH & Co. KG**

Seite 49

**ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**

Seite 23

J. Morita Europe GmbH

Seite 11

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH

Seite 109

Kettenbach GmbH & Co. KG

Seite 21

**Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co. KG**

2. Umschlagseite

Kuraray Europe GmbH

Seite 45

Medentis Medical GmbH

Seite 27 und 37

**MIS Implants Technologie
GmbH**

Seite 65

Permadental BV

Seite 25

Procter & Gamble GmbH

Seite 97

PROTILAB

Seite 29

Shofu-Dental GmbH

Seite 127

**SIRONA Dental Systems
GmbH**

4. Umschlagseite

Solutio GmbH

Seite 55

**Springfree Trampoline
Deutschland**

Seite 43

**teamwork media Verlags
GmbH**

Seite 53 und 63

Trinon Titanium GmbH

Seite 93

Ultradent Products USA

3. Umschlagseite

Wrigley GmbH

Seite 39

Zantomed Handels GmbH

Seite 13

Vollbeilagen

Acteon Germany GmbH

Shofu-Dental GmbH

TeilbeilagenOliver PontiusPontius
in PLZ-Gebiet 6R. Spörrer e.K. Dental-Depotin
PLZ-Gebiet 9Stauder Software GmbH
in den PLZ-Gebieten 0, 4 und 9

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 11 vom 1.6.2016
ist am Montag, dem 9.5.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/ Zahnärzte	110	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	121
Stellenangebote Ausland	119	Praxisabgabe	121
Stellenangebote Teilzeit	120	Praxisgesuche	125
Vertretungsangebote	120	Praxen Ausland	125
Stellenangebote Zahntechnik	120	Praxisräume	125
Stellenangebote med. Assistenz	120	Praxiseinrichtung/-bedarf	125
Stellengesuche Zahnärztinnen/ Zahnärzte	121	Ärztliche Abrechnung	126
Stellengesuche Ausland	121	Kapitalmarkt	126
Stellengesuche Teilzeit	121	Reise	126
Vertretungsgesuche	121	Kunst/Antiquitäten	126
Stellengesuche Zahntechnik	121	Freizeit/Ehe/Partnerschaft	127
		Verschiedenes	127
		Hochschulrecht	127



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



KSI-Kurse 2016:
10.-11. Juni
12.-13. August
07.-08. Oktober
02.-03. Dezember
Jetzt anmelden!

- sofortige Belastung durch selbst-schneidendes Kompressionsgewinde
- minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- kein Microspalt dank Einteiligkeit
- preiswert durch überschaubares Instrumentarium

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim
Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer-schraube.de

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis ab 1. Juli 2016 einen

Vorbereitungsassistenten (m/w)

Wir bieten Ihnen ein leistungsfähiges, erfahrenes Team, ein positives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit allen Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Unsere Praxis verfügt über die neueste Technik mit DVT, Cerec Omnicam, Laser, Reciproc usw. Wir behandeln fachübergreifend in allen Bereichen der Zahnheilkunde (auch KFO)

Wir erwarten von Ihnen:

- qualitätsorientiertes Arbeiten mit sozialer Kompetenz
- Sie sind teamfähig und engagiert und bereit sich neuen Aufgaben zu stellen
- Mitwirkung bei Ausbau unserer PA und Implantologischen Abteilung
- Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Stephen Sipeer • Dr. Catharina Cleesattel
ZÄ Kerstin Putzer • ZÄ Dagmar Kuhn
 Karl-Rausch-Str. 10 • 74906 Bad Rappenau
 www.zahnarzt-bad-rappenau.de
 E-Mail bewerbung@zahnarzt-bad-rappenau.de

Köln

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. **Fair-doctors.de**, Tel. 02203-3713750

Bodensee

wir suchen ab sofort eine/n angestellte/n ZÄ/ZA, oder VB-Assistent/in (mind. 1 Jahr Berufserf.). Wir sind eine sehr moderne, voll-digitale Gemeinschaftspraxis (Cerec, Laser, STA etc.). Es erwartet Sie ein junges Team, das viel Freude bei der Arbeit hat. Faires Gehalt, flexible Arbeitszeiten. Tel: 0176-83037862
info@zahngesundheit-ueberlingen.de

KFO Wuppertal / Köln

Kieferorthopädisch interessierte/r ZÄ / ZA in weiterbildungsberechtigte kieferorthopädische Fachpraxis ab sofort oder später gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung.
stellenanzeige@kfo.name

Haan / Rheinland

Für unsere moderne Praxis suchen wir ab sofort eine angestellte ZÄ/ZA in Vollzeit mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung.
praxis-meuser@web.de
 Tel.: 02129/93580

Kreis Heilbronn

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, für KFO, Kinderbehandlung, allgemeine Zahnmedizin in Teil- oder Vollzeit gerne auch Vorbereitungsassistentin**, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis ca. 10 km entfernt und derzeit 5 Behandlern und eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgas. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie sehr gute Deutschkenntnisse.
zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de

Bühl - Baden/Baden

Wir suchen für unsere etablierte und moderne Praxis wegen großem Patientenstamm einen engagierten, angestellten Zahnärztin/Zahnarzt.
 Nähere Infos unter www.dr-wogger.de oder Tel. 07223-801030

Wir suchen Sie!

Zahnärztin/Zahnarzt



DR. ROSSA & PARTNER

Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
 nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
 0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de



EGENOLF & SCHLOTMANN

ZAHNÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **angestellte ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit**
 Schwerpunkte unserer Praxis sind neben der allgemeinen Zahnheilkunde die Implantologie, die Chirurgie sowie die Behandlung unter Vollnarkose, in Teilnarkose und unter Lachgas. Es erwartet Sie ein junges dynamisches Praxisteam und ein Umfeld, in dem es Spaß macht zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Dirk Egenolf - Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie, Ralph Schlotmann - Zahnarzt - Hauptstraße 141 - 59846 Sundern oder an: info@egenolf-schlotmann.de

Koblenz Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
 Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.
 Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.
 Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

Raum Tauberbischofsheim

Wir suchen für unsere moderne Landpraxis mit br. Beh.spektrum (außer KFO) ab 1.7.16 eine/n Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnarzt/ärztin mit der Aussicht auf Kooperation oder spätere Übernahme.
dr.marb@gmail.com oder 07930/8266

Südhessen - Bergstrasse

Wir sind eine moderne, ganzheitlich orientierte Zahnarztpraxis mit 4 BHZ, separatem Prophylaxeraum, kleinem Labor und stolzen 32 Jahren. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n Kollegen/in in Voll- oder Teilzeit. Spätere Praxisübernahme möglich.
praxis.rhein.neckar@web.de

Braunschweig

Generalistische Praxis sucht **ZÄ/ZA** (alle Teilzeitmodelle denkbar).
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@za-zielke.de
 Tel.: 0531-82125

Zahnarzt/ärztin

Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt Chirurgie und Prothetik sucht Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit im Märkischen Kreis.
ZM 025879

Köln Innenstadt

motiviert(e), fortbildungsorientiert(e) angestellte(r)ZA/ZA mit Berufserfahrung in etablierte, anspruchsvolle Praxis für langfristige Zusammenarbeit gesucht! Teil- oder Vollzeit
 Drfuhr@t-online.de;
 Tel 0172-6005365

Minden

Wir, die „Zahnärzte am Fischerglaci“, suchen einen ZA/ZÄ zur Verstärkung für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und eingespieltem, nettem Team. Ein eigener Patientenstamm, flexible Behandlungszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
„Zahnärzte am Fischerglaci“
praxis@fischerglaci.de;
Tel.: 0571/23570

Thüringen (Eichsfeld)

Moderne Zahnarztpraxis in Thüringen (Eichsfeld) sucht zum nächstmögl. Zeitpunkt eine/-en Vorbereitungsassistentin/-en oder angestellt. ZA/ZA zur Verstärkung unseres jungen Praxisteam. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, flexible Arbeitszeit und ein sehr gutes Arbeitsklima. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
ZM 026344

Oberallgäu

Sie sind begeistert, motiviert und teamorientiert?
 Wir suchen zur Verstärkung unserer jungen, modernen und volldigitalisierten Praxis eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit.
 Es erwartet Sie ein junges, nettes Team und die Möglichkeit, innovative Zahnmedizin zu betreiben.
Interesse? Dann bewerben Sie sich unter:
info@zahnarztpraxis-wittmann.de
www.zahnarztpraxis-wittmann.de

BONNI!

Qualitätsorientierte & moderne Praxis mit jungem & dynamischen Team möchte wachsen und sucht Verstärkung! Wir suchen eine(n) motivierte(n) Mitarbeiter(in), gerne mit Berufserfahrung und Interesse/Vorkenntnisse/Erfahrung für die Themen Cerec, Endo, Kinderbehandlung, Lachgas...

neue-praxis-bonn@gmx.de

Augsburg-Göggingen

Für meine Praxis suche ich einen freundlichen, teamfähigen, engagierten und qualitätsbewussten Kollegen (m/w) in Teilzeit oder einen Vorbereitungs-/Entlastungsassistenten (m/w). Es erwarten Sie ein freundlicher Patientenstamm und ein kompetentes Team. Komplettes Behandlungsspektrum (Schwerpunkte Prothetik, Endo, Propylaxe). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (Email bevorzugt).

kontakt@dr-epp.de

Baden-Baden

Junge und hochmoderne Praxis mit Schwerpunkt Implantologie und Parodontologie zur Verstärkung. Auch gerne VB-Assistenten. Dynamisches Team, moderne Diagnostik und Eigenlabor. Fortbildungspraxis. Zusätzlich OP-Möglichkeit im AOZ-Mittelbaden. Hoher Freizeitwert und flexible AZ-Gestaltung. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Smilecenter, Zollernweg 1, 76532

Baden-Baden. 07221/55644

praxis@smilecenter-baden-baden.de

KFO Nähe Köln sucht FZÄ oder ZÄ/MSc mit KFO-Erfahrung zur Verstärkung, 1-2,5T. fachpraxis-kfo@gmx.de

Assistenz-ZA/ZÄ nach SO - Oberbayern gesucht!

Wegen Niederlassung meiner bisherigen Assistentin suche ich zum 1.9. eine/n Vorbereitungsassistenten/in bzw. angestellte/n Zahnarzt/in. Alle Teilgebiete der modernen ZHK einschl. KFO, Labor.

Dr. Georg Rottenbacher, Tel. 08623/833, e-mail: sg_rottenbacher@t-online.de

Leverkusen-ZAP-Partner/in

Zahnarzt einer gut etablierten Praxis mit großem Patientenstamm sucht Kollegen/in mit fachlichem Können und sozialer Kompetenz zur Mitarbeit und ggf. späterer Praxis-Übernahme. Arbeitsweise: Moderne, ganzheitliche Medizin, prophylaxeorientiert. Ausstattung: 180 qm (Partier), 3 BHZ, 4 kompetente, selbständig arbeitende MA in VZ, OPG, Laser, eigenes Labor. Eigene Parkplätze vorhanden. Handynr.: 0179-6801204

Lilienthal**(Stadttrand Bremen)**

Moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis sucht zur Verstärkung eine/n Vorbereitungs- oder Entlastungsassistenten/in mit deutschem Staatsexamen.

Es erwartet sie ein anspruchsvolles Team und attraktive Arbeitszeiten.

Praxis Dr. Kieselhorst und Partner

Tel. 0172-8899675

s.kieselhorst@t-online.de

Südliche Stadtgrenze zu Hamburg

Wir suchen für Voll- oder Teilzeit eine(n) engagierte(n)

Zahnärztin/Zahnarzt

für eine langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten:

Qualitätsorientierte Zahnmedizin
Flexibel gestaltete Arbeitszeiten,
verschiedene Formen der
Zusammenarbeit bei idealer
Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Andrea Wieduwild
Glüsinger Straße 42a
21217 Seevetal
Telefon (040) 7696555
www.praxis-wieduwild.de

Kölner-Dom-Nähe

Expandierende Erfolgspraxis mit angeschlossener Zahnklinik in zehn modernen Eingriffsbereichen, mit stationärer Patientenaufnahme, im hochexklusivem Ambiente, sucht weitere/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in einem Kompetenzzentrum mit komplexen Therapieangebot, das überregional umgesetzt wird. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung an **ZM 026159**

Wir suchen:

1. VORBEREITUNGSASSISTENT (W/M) UND ANGESTELLTEN ZAHNARZT (W/M)

Die Möglichkeit der Spezialisierung in unterschiedlichen Fachbereichen ist bei uns gegeben.

Die Berechtigung zur Weiterbildung im Bereich Oralchirurgie liegt vor.

Eine topmoderne,
serviceorientierte Praxis
im Zentrum von Köln

ZAHNKULTUR**2. ZAHNARZT (W/M) MIT DEN BEHANDLUNGS-SCHWERPUNKTEN PROTHETIK UND/ODER FUNKTIONSDIAGNOSTIK.**

Gerne auch Kollegen/innen nach universitärer Weiterbildung.

Unser bewährtes Spezialistenkonzept und die große Anzahl umfangreicher Gesamtanierungen bieten die Grundlage für Sie, sich mit Ihrem Wissen frei zu entfalten.

Wir bieten unseren Patienten:

- Klinische Funktionsanalyse
- Manuelle Strukturanalyse
- Instrumentelle Funktionsanalyse
- Schienentherapie – festsitzend/ herausnehmbar
- Kooperationen mit Orthopäden und Physiotherapeuten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bitte an:

ZAHNKULTUR
z. Hd. Dagmar Spee,
Christophstraße 5-7, 50670 Köln

Besuchen Sie gerne
unsere Website:

www.zahnkultur.de



„Ich rede und lache gerne, schätze den anerkennenden Umgang mit Mitarbeitern und Zuweisern.
Ich freue mich an der Natur.
Ich mag Harmonie, einen geregelten Alltag mit Arbeits- und Freizeit.
Ich kenne den Unterschied zwischen Wert und Preis.
Ich mache keinen Job, sondern habe einen Beruf der mir Freude bringt.“

Wenn Sie diese Zeilen ansprechen und Sie ein Sprachzertifikat für Deutsch C1 oder höher haben, bieten wir Ihnen zum 01.06.2016 oder später eine Stelle als

ORALCHIRURG oder MKG-Chirurg

in unserer großen Überweiserpraxis im „Nizza vom Bodensee“

Kieferchirurgie Korte

Praxis für MKG-Chirurgie
Obere St. Leonhardstr. 26
88662 Überlingen/ Bodensee
markus@implantatcentrum.de

KINDERZAHNARZT KÖLN ZENTRUM

Für unsere etablierte Kinderzahnarztpraxis mit angeschlossener Tagesklinik suchen wir eine aufgeschlossene, motivierte Zahnärztin mit mind. 1 Jahr BE. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Teilzeit möglich.

Wir bieten das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde, Lachgas, Sedierung, Narkose. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbung an: info@nemo-am-ring.de
www.nemo-am-ring.de

Kieferorthopäde/in gesucht Bochum

Wir suchen einen Kieferorthopäden (m/w) Teilzeit o. Vollzeit nach Absprache. Moderne, etablierte, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit 4 Behandlern suchen einen KFO. Die Praxis wird ausgebaut. Räumlichkeiten und Instrumentarium werden zur Verfügung gestellt. Mit oder ohne Eigenkapital. Auf Ihre Bewerbung (an: dr.tomek1984@gmail.com) freuen wir uns.

Raum Würzburg

Als Unterstützung in unserer moderneren Praxis für unser hochmotiviertes Team in Lohr am Main suchen wir ab sofort eine angestellte Zahnärztin / einen angestellten Zahnarzt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann informieren Sie sich doch auch unter www.zahnarzte-am-stadtpark.de Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Dr. Julian Kaiser 09352/604480

vitas clinic
ästhetik & zahnheilkunde

sucht ab sofort sympathische(n), freundliche(n)
Zahnarzt / Zahnärztin /
mit Berufserfahrung in leitender Stellung
Entlastungsassistent(in) auch in Teilzeit
Vorbereitungsassistent(in) auch in Teilzeit

Info: www.vitas-clinic.de Bewerbung an: team@vitas-clinic.de
VITAS CLINIC ästhetik & zahnheilkunde GmbH & Co KG - Fleischstraße 62 - 54290 Trier

Regensburg Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.
Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.
Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

ZWANZIG
Praxis für Zahnheilkunde und Implantologie

Toppraxis im Herzen Bielefelds sucht Zahnarzt/ärztin mit hohem Qualitätsanspruch. Mindestens 1 Jahr BE wäre wünschenswert. Der Umgang mit Kofferdam und das Arbeiten mit Lupenbrille sollte zum Standard gehören. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt.
Informationen zur Praxis gibt es unter www.praxis-zwanzig.de
Bitte um aussagekräftige Bewerbungen an info@praxis-zwanzig.de oder
Dr. Kai Zwanzig
Mauerstr. 8
33602 Bielefeld

Zahnarzt (m/w) in NRW (Meschede)

Zahnarzt (m/w) für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis gesucht.

Wir bieten:

- gut laufende Praxis mit überdurchschnittl. Patientenaufkommen
- Arbeiten mit modernster Ausstattung (DVT, OP-Mikroskop etc.)
- motiviertes und kompetentes Team mit Spaß an der Arbeit
- flexible Arbeits- (Voll-/Teilzeit) u. Urlaubszeitenregelung
- Zukunftsperspektive (evtl. Übernahme)

Wir erwarten:

- Engagement und Spaß an hochwertiger Zahnmedizin
- Freundlichkeit und Teamfähigkeit
- Fortbildungsinteresse
- Interesse an langfristiger Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
dr.reinhold.kerstholt@t-online.de

Köln Zentrum

Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht eine/-n qualifizierte/-n **Oralchirurgin/-en** und/oder **Fachzahnarzt/-ärztin** gerne Assistenz-ärzte /-innen in Vollzeit. Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denvita.de oder **0221 - 2724340**

Trier Stadtmitte

Assistentenstelle in freundlicher, fortbildungsorientierter Praxis mit breitem Behandlungsspektrum zu besetzen. Bewerbungen bitte an:
Dr. Birgit Grubeanu-Block
Prof. Dr. Daniel Grubeanu
Theodor-Heuss-Allee 6, 54292 Trier
www.grubeanu-block.de

Bonn-Zentrum, moderne qualitätsorientierte Praxis sucht ab sofort angestellten ZA (m/w)
Unser Profil: tolles Team, gesamtes Behandlungsspektrum, spätere Kooperation möglich.
Ihr Profil: qualitäts- + fortbildungsorientiert, innovativ, teamfähig.
Bei Interesse: **0171/8190199** oder dr.martinarasche@gmx.de

CONCURA  Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concure.de

Assistenten / -in

Raum Leverkusen Vorber. assistenten/in für nettes Praxisteam ab September 2016 gesucht. **ZM 026275**



Das Klinikum Braunschweig ist das Krankenhaus der Maximalversorgung für die Region Braunschweig und mit 1.428 Planbetten das größte Krankenhaus in Niedersachsen (Akademisches Lehrkrankenhaus der MHH).

Für die Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt für die Weiterbildung zur/zum Fachzahnärztin/ Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie verfügt über 31 Betten (über 2.000 stationäre Patienten/Jahr) und 11 Arzt-/Zahnarztstellen. Die Weiterbildungsberechtigung für 3 Jahre liegt vor. Eine mindestens dreijährige Zusammenarbeit ist erwünscht. Starkes chirurgisches Interesse und die Teilnahme an Diensten werden erwartet.

Bei Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner, Herr Chefarzt Prof. Dr. Hellner, unter der Telefonnummer 0531/595-3420 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik: Beruf/Karriere.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.klinikum-braunschweig.de/onlinebewerbungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Berlin, München, Hamburg ?

Nein,

aber eine moderne Großstadt mit mittelalterlichem Flair in Niedersachsen.

Für unsere große, umsatzstarke Praxis in **BRAUNSCHWEIG**

suchen wir bis zu zwei Kollegen/-innen, die langfristig als Praxisinhaber/-innen mit uns arbeiten möchten.

Wichtig für uns ist ein kollegiales, erfülltes Arbeitsleben mit der Möglichkeit, alle zahnärztlichen Wünsche bei flexibler Arbeitszeit gestalten zu können.

Wir führen eine große Praxis mit 10 Behandlungszimmern und angeschlossenen Labor.

Sie erreichen uns unter 0531-286070 oder per E-Mail:

praxis@zahnaerzte-elbestrasse.de

Bad Essen: Kieferorthopädin/-de gesucht

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Praxis Prof. Wiechmann, Dr. Beyling & Kollegen
Lindenstr. 44
49152 Bad Essen

Tel.: 05472/5060

E-Mail: bewerbung@kfo-badessen.de

KFO Raum Göppingen

Sehr moderne, neue, qualitätsorientierte Fachpraxis bietet ab sofort für nette freundliche Kfo-intensierte ZÄ oder Kieferorthopädin Kfo-Stelle im Angestelltenverhältnis an, flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten/ MSC, breites Behandlungsspektrum.

Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zuschriften unter:

Kfo-Praxis Dr. Silvia Werk, Eybstrasse 16 in 73312 Geislingen dr.werk@praxiswerk.de

Oralchirurg/-in

Gesucht in Anstellung. Vollzeit. Ab sofort. **Gütersloh, im schönen Ost-Westfalen**. Moderne Praxis inkl. Langfristige Perspektive angestrebt. Bewerbung bitte an: **Implantologie-Zentrum-Gütersloh, Münsterstr. 7, 33330 Gütersloh, Oder: dr.hidajat@implantologie-gt.de**

KFO Bonn

FZÄ/FZA, Master o. KFO vers. ZÄ/ZA für erfolgreiche KFO-Praxis gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich. Gerne Wiedereinsteiger. **ZM 025999**

Frankfurt a.M. / Innenstadt

Angestellte ZÄ/ZA in Vollzeit gesucht für unsere moderne qualitätsorientierte Praxis mit freundlichem Team. Möglich ist eine Praxisübernahme in 2-3 Jahren. **Kontakt Tel. 0163 7343165**

Fröhliche/r Zahnärztin/-arzt gesucht!

Da ich wegen meiner kleinen Kinder gerne in Teilzeit arbeiten möchte, suche ich für unsere Gemeinschaftspraxis in Porta Westfalica eine/n Kollegin/Kollegen in Teil- oder Vollzeit. Es wäre schön, beim Ausscheiden des Seniorpartners die Praxis gemeinsam weiterzuführen!
info@zahnheilkunde-von-herzen.de

Kinderzahnarzt (m/w) München

moderne, große und fortbildungsorient. Kinderzahnarztpraxis sucht eine/n Zahnarzt (m/w). **ZM 026085**

Südlich von Hamburg

Oralchirurg/in o. Kieferchirurg/in dringend gesucht; kompl. Infrastruktur mit Anästhesistin und Überweiserstamm vorhanden; anfangs gerne im Angestelltenverhältnis; später jede Kooperationsart inkl. Niederlassung möglich; Kontakt: praxisampenningsberg@kabelmail.de

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Zwischen Niederrhein und Münsterland

Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis (4BHZ) mit großem Prophylaxeschwerpunkt suchen wir eine/n sympathische/n und teamfähigen Kollegin/Kollegen mit Berufserfahrung zur Verstärkung unseres Teams.
ZM 026234

Kinderzahnarzt m/w Würzburg

Kinderzahnarztpraxis in Würzburg sucht Vorbereitungsass. oder angest. ZA (m/w), der/die Freude an der Kinderbehandlung mitbringt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

info@zahnfee-wuerzburg.de
 Tel.: 0931 99161588

Hamburg KFO Zahnärztin / Zahnarzt

Für eine Top-moderne Praxis in Spitzenlage suchen wir eine(n) freundliche(n), zuverlässige(n) Zahnarzt / Zahnärztin mit **KFO-Erfahrung** oder **KFO-Interesse**. VZ o. TZ in nettem, jungem Team mit attr. Konditionen und sorgf. Einarbeitung.
Kontakt diskret über Böker Wirtschaftsbüro 0211. 48 99 38

Raum Wuppertal

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich.

Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gvictor88@yahoo.de**

KFO Hamburg !!!

Suche Kollegin oder Kollegen mit Erfahrung und Engagement. Leistungsgerechte Bezahlung und gutes Arbeitsklima für eine langfristige Zusammenarbeit, gerne auch Sozietät.

ZM 026227

Oralchirurg raum Heilbronn

Zum Ersatz des ausscheidenden Seniorpartners suchen wir zum 01.07.2016 eine(n) Oralchirurg(in) für langfristige Mitarbeit. Wir sind eine MKG/ZA Überweiserpraxis mit breitem Behandlungsspektrum. Bitte Kontaktaufnahme unter:

zahnarzt.fischer@gmx.de

Landsberg am Lech

Für unsere neue Niederlassung in Landsberg am Lech suchen wir ab Juli 2016 eine/n zuverlässigen ZA/ZÄ mit deutscher Approbation. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZM 026130

Mittlere Oberpfalz

Freundliches, sympathisches Team in neuer, voll digitalisierter Praxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZÄ/ZA in VZ oder TZ. Spätere Sozietät möglich.

Dr. Florian Schwindler, Oberviechtach
 info@dr-schwindler.de

Oralchirurgie - Raum Südbayern

Wir suchen zur Ergänzung und Unterstützung unseres Teams eine/n Weiterbildungsassistenten/in mit chirurgischer BE ab 01.09.2016 oder früher - 3 Jahre WBB, **ZM 026341**

Großraum Ingolstadt

Sie sind freundlich, motiviert und haben Freude an qualitätsorientierter Zahnmedizin? Wenn ja, dann suchen wir Sie ab Mai / Juni oder später als Vorbereitungsassistent/-in für unsere moderne Praxis. (DVT, 5 Behandlungszimmer, Labor, Prophylaxe, Laser etc.) Unsere Behandlungsschwerpunkte sind die Implantologie, Prothetik, PAR-Behandlung, ästhetische Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde. Es erwarten Sie neben einem tollen Team sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 026174**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN



Das UKT ist ein führendes Zentrum der deutschen Hochschulmedizin, in dem jährlich etwa 69.850 Patienten stationär und 344.000 ambulant behandelt werden. Die Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sucht zum 01.10.2016 eine/einen

Leitende/-n Zahnmedizinische/-n Mitarbeiterin/Mitarbeiter

Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 %.

Die Aufgabenstellung beinhaltet die Mitwirkung bei der strategischen Positionierung der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und umfasst die Führung aller Zahnmedizinischen Fachangestellten/Dentalhygienikerinnen sowie der Auszubildenden in diesem Bereich. Die Initiierung und Implementierung fachabteilungsübergreifender Struktur- und Ablaufoptimierungen in der Prozesskette der Patientenversorgung sowie die Entwicklung optimierter Organisationen stehen im Fokus. Weitere Schwerpunkte sind das Personalmarketing, die Konzeption und Vernetzung von Maßnahmen bei der Personalentwicklung und deren Bemessung, die Reorganisation und Durchführung des ausbildungsbegleitenden Unterrichts der auszubildenden Zahnmedizinischen Fachangestellten sowie das Hygiene- und Aufbereitungsmanagement. Die enge Kooperation mit den Ärztlichen Direktoren und dem Kaufmännischen Geschäftsführer ist auch vor dem Hintergrund der fachabteilungsübergreifenden Wirkungszusammenhänge selbstverständlich.

Sie haben nach einer Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten und einer Weiterbildung als Zahnmedizinische/-r Fachassistentin/Fachassistent (ZMF) oder als Zahnmedizinische/-r Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistent (ZMV) idealerweise schon Führungserfahrung sammeln können. Es bereitet Ihnen Freude, konzeptionell in einer Universitätsklinik mit hohen Standards zu arbeiten und Sie verfolgen Ihre Ziele mit Verhandlungsstärke, Durchsetzungsvermögen und hohem kommunikativen Geschick. Integrations- und Motivationsfähigkeiten zeichnen Sie ebenso aus wie Patienten- und Serviceorientierung.

Wir bieten eine Führungsaufgabe mit großem Handlungs- und Gestaltungsspielraum, ein innovatives Umfeld sowie die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.

Wir bieten Vergütung nach TV-UK (Tarifvertrag der Uniklinika Baden-Württemberg) sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Einstellung erfolgt über den Geschäftsbereich Personal. Vorstellungskosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Scheibler, Tel.: 07071 29-86172, E-Mail: Andreas.Scheibler@med.uni-tuebingen.de. Bewerbungsfrist: 15.05.2016.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter Angabe der Kennziffer **ZA 7188** an:

**Universitätsklinikum Tübingen
 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
 Herr Andreas Scheibler, Kaufmännische Geschäftsführung
 Osianderstr. 2-8
 72076 Tübingen

Weitere Informationen zum UKT finden Sie im Internet unter: www.medizin.uni-tuebingen.de

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bieten wir interessante Voll- und Teilzeitstellen an. Infos unter: bundesfreiwilligendienst@med.uni-tuebingen.de



UNIVERSITÄTS
 KLINIKUM
 TÜBINGEN



KFO angestellte/r Zahnarzt/in Raum Münster

Kieferorthopädische Fachpraxis bietet für zulassungsberechtigte/n Kollegen/in, der/die sich in die Kieferorthopädie einarbeiten will oder den MSc Kieferorthopädie anstrebt, eine fortbildungsorientierte Arbeitsstelle ab dem II. Quartal 2016. Wir arbeiten auf allen Gebieten der Kieferorthopädie mit force driven appliances nach Melsen und Nanda. Für die umfassende Einarbeitung in die kieferorthopädische Mechanik und die entsprechende praktische Umsetzung am Patienten stehen Ihnen wöchentliche praxisinterne Schulungen, umfangreiche Unterrichtsmaterialien und für die Einarbeitung in theoretische Fragestellungen eine Literaturdatenbank mit über 8000 Volltexten zur Verfügung. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei kfoostmuensterland@icloud.com

Würzburg

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir einen Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung:

Dr. Guckenberg & Kollegen
 Lerlachstr. 15 - 97225 Zelligen
christian.guckenberg@googlemail.com

Hochmotivierte/r Prothetiker/in

(ggf. mit BE) zur Verstärkung unseres modernen Teams im Bereich der Prothetik (auch Implantatprothetik) gesucht. Engagement und Freude werden vorausgesetzt.
zahnzahn@gmx.de

KFO Hamburg

Unsere Praxis mit zwei Kieferorthopäden sucht zuverlässigen, engagierten FZA/FZÄ zur Verstärkung. Wir sind ein entspanntes Team, bieten selbständiges Arbeiten u. flexible Arbeitsz. (Voll- o. Teilzeit)
Kontakt: 040/539 33 98-0

KFO Raum DO-MS

Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir **Kieferorthopäden** (m/w) oder **Msc** oder **KFO-interessierte(n) ZÄ/ZA** in Voll- oder Teilzeit.

ZM 026070

Ruhrgebiet

gutgehende, etablierte, moderne, zertif. Praxis sucht Kollegen/in für eine langfristige Zusammenarbeit mit Einstiegsmöglichkeit. Wir bieten bei gutem Betriebsklima eine selbstbestimmte Tätigkeit auf allen Gebieten der ZM und durch unseren Schichtdienst eine vernünftige work/life Balance. **ZM 026355**

Zukunftssicher und Großstadtnah

Wir suchen eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA für unsere gut etablierte und moderne Praxis (nahe Stuttgart), 4 BHZ + Labor, digitalisiert, klimatisiert. Bitte senden sie uns Ihre Bewerbung: zetpeka@gmx.de oder an **DA 026191**

Nordöstliches Ruhrgebiet Dorsten

Für unsere seit 1984 bestehende Praxis mit z.Zt.4 Behandlungszimmern suchen wir ab dem 1.7.2016 einen Entlastungsassistenten (m/w) mit

BE für ca. 20-25 Std./Woche. Gewünscht wird eine längere Zusammenarbeit mit der Möglichkeit einer späteren Sozietät oder Übernahme. Wir bieten Ihnen ein homogenes, sehr motiviertes Team und viele angenehme Patienten mit teilweise jahrzehntelanger Bindung an die Praxis.

Weitere Infos unter www.praxis-thewes-harms.de

Bewerbungen bitte an
dr.thewes@web.de

**Weiterbildungsassistent/in
Oralchirurgie Heidelberg**

Die SeegartenKlinik Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Weiterbildungsassistenten oder eine Weiterbildungsassistentin.

Chirurgische Vorkenntnisse erwünscht. Zweijährige Weiterbildungsermächtigung, sehr breites Spektrum und langfristige Zusammenarbeit.

Dr. Frey und Kollegen
Adenauerplatz 4/1 - 69115 Heidelberg
Telefon: 06221-3929310

mkg@seegartenklinik.de
www.seegartenklinik.de

Fachzahnarzt KFO

für Praxisklinik in Balingen.
Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung.
Ihre Bewerbung bitte an:
abrechnung@dres-schmid.de

Kreis Ludwigsburg

Angest. ZÄ/ZA gesucht. Spät.
Teilhabersch. möglich.
www.DrNoffke.de, info@drnoffke.de

DETMOLD

Zahnzentrum sucht angestellten Zahnarzt oder angestellte Zahnärztin zur Verstärkung des Teams - gerne auch Teilzeit!
www.zahnzentrum-detmold.de
Telefon : 05232-85522

MÜNSTER

Wir stellen eine(n) weitere(n) Kollegin/en – ggf. auch in Teilzeit – für die Haupttätigkeitsfelder Kons incl. hochwertiger Endo und ZE ein, die/der unser Team mit Herzlichkeit und fachlichem Können bereichert. **Praxis Dr. Groß, Münster**, www.dr-gross.net

**Westmünsterland
Niederrhein-Bocholt**

Moderne, prophylaxeorientierte Praxis mit umfangreichem Behandlungsspektrum bietet eine Arbeitsstelle als Vorbereitungsassistent/in oder als Angestellte/er, Vollzeit oder Teilzeit. **02871-42963**
www.zahnarzt-eisele.de

KFO-Weiterbildung (Bremen)

Für große moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum suche ich ab sofort engagierte, freundliche Kollegin, die sich zur Fachzahnärztin qualifizieren will (gerne auch Kollegen). **Dr. Dr. Rainer Koch, Parkallee 46, 28209 Bremen**. Tel. 0421/348080, drdrkoch@web.de

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin

mit Berufserfahrung in moderne Praxis im süd. Münsterland baldmöglichst gesucht. 4 Behandlungszimmer, Eigenlabor, Schichtdienst. Spätere Kooperation möglich. **praxis@dr-havermeier.de**

Oralchirurgische Praxis in Berlin sucht chir. interessierten ZA/ZÄ oder AssistentIn mit mindestens 1 Jahr BE für langfristige Zusammenarbeit, schriftliche Bewerbung erbeten. **ZM 026024**

**Zahnarztpraxis in der Alten
Hansestadt Lemgo**

sucht **Zahnärztin/ Zahnarzt in Vollzeit mit Berufserfahrung in den Bereichen Kons und Prothetik**
Das Team ist qualifiziert, engagiert freundlich, innovativ und hat Spaß an der Arbeit mit vielen Patienten.
Geboten wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde.
Eine leistungsgerechte Bezahlung versteht sich von selbst.
ZM 025922



Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten **ZAHNARZT (m/w)**

WIR BIETEN:

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D Röntgen)
- eigenen Patientenstamm und eigenes Terminbuch
- Schichtarbeitsmodell
- Verdienst vom festen Gehalt bis zur möglichen Umsatzbeteiligung
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert

BEWERBUNG AN: KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE

Für weitere Auskünfte wenden sie sich gerne an Vanessa Wrastil oder Petra Gerken.

www.smiledesigner.de



Das Programm IQquaMed qualifiziert Zahnärztinnen und Zahnärzte und Angehörige weiterer reglementierter Gesundheitsberufe, die, aus dem Ausland kommend, in Nordrhein-Westfalen die berufliche Anerkennung in ihrem angestammten Beruf erwerben möchten.

Im Kontext der Qualifizierungen des Programms IQquaMed für NRW vergibt das mibeg-Institut Medizin für

Zahnärztinnen und Zahnärzte

Lehraufträge.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen, informieren Sie gern zu den Themengebieten und bitten um eine entsprechende Kurzbewerbung:

mibeg-Institut Medizin
Sachsrenring 37–39, 50677 Köln
Tel. 0221-33604 610
E-Mail medizin@mibeg.de, www.mibeg.de/medizin

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)*“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**So sollte
Ihre Zuschrift auf eine
Chiffre-Anzeige
aussehen**

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Oberhausen / Rhld

Zur Verstärkung suchen wir ab sofort einen Zahnarzt / eine Zahnärztin in Vollzeit. Berufserfahrung erwünscht. Praxisübernahme möglich.
entlastungszahnarzt@gmail.com

KFO Köln

Freundliche/r und motivierte/r FZA/FZÄ für KFO mit BE für 4 Tage/Woche in Köln für eine langfristige Zusammenarbeit in einem harmonischen Team gesucht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
kieferorthopaedie.koeln@gmail.com

S-ES-TÜ

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht ab Aug/Sept. qualitätsorientierten Vorb. Assistenten/angestellten ZA (w/m) mit dt. Examen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **info@zahnarzt-nuertingen.de**

Hofheim am Taunus

Nettes Praxisteam sucht ab 05/2016 oder später eine **Vorbereitungsassistenten/ Assistenten**. Breites Behandlungsspektrum.
Praxis Dr. Wanke,
Telefon: **06192-21945 oder 28555**

KFO Nürnberg

Nette KFO-Praxis sucht gleichgesinnte/n FZA/Ä m/w oder ZA/ZA MSc KFO für Innenstadtpaxis.
info@kfo-nbg.de

KFO WI/MZ

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir eine/n FZA/FZA oder kfo-interessierte/n ZA/ZA.
kieferorthopaedie2016@web.de

Westliches Münsterland

Nette/n, zuverlässige/n Zahnarzt/Zahnärztin in Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit mit Freude am Beruf und Teamfähigkeit gesucht. Praxis in allen Bereichen der ZHK auf qualitativ hohem Niveau tätig. **ZM 026335**

Bielefeld Zentrum

gr. Gem.-praxis mit allen Bereichen d. Zahnmed. sucht ab sofort auch später engagierte(n) Kieferorthopädin/en zur Verstärkung uns. umfangr. u. modernen kief.-orth. Abteilung (auch alle Bereiche der KFO). Kontakt unter 0521/100430

Assistenzarzt(in) gesucht

Etablierte, prophylaxeorientierte Zahnarztpraxis im Kreis Recklinghausen sucht eine(n) Assistenzarzt(in). Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen.
ZM 026152

KFO Essen/Ruhrgebiet

Weiterbildungsass. (m/w) KFO gesucht.
www.32fit.de/jobs jobs@32fit.de

Zw. Köln & Düsseldorf

Angestl. ZA/ZÄ o. Vorbereitungsass./in Voll-o. Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Tel. 015146733111.

Ostfriesland angestellte/r ZÄ/ZA oder Assistenten gesucht. Voll-o. Teilzeit. Kontakt: **info@dente-per-dente.de 04946-916885**

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; **kfo-bayern@hotmail.de**

KFO München Ost: FZÄ/A KFO, MSc KFO o. KFO vers. ZA/ZA für langjährige Zusammenarbeit nach Baldham für 3-4 Tage/Wo gesucht. Kontakt: **martin@kfo-seeefeld.de**

Kreis Viersen

ZA Praxis, 2 BHZ, zu verkaufen.
ZM 026321

**Schnell informieren –
Anzeigen studieren**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: zmchiffre@aerzteverlag.de

 **Deutscher
Ärzte-Verlag**

MISEREOR
Arzt - gegen
Hunger und Armut
in Afrika

Spendenkonto
556-505 Programm Köln
556 Hauptkassenkonto

KFO Weiterbildung

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir eine/n Weiterbildungsassistentin/en mit Freude an der kieferorthopädischen Arbeit. Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit motivierten Fachassistentinnen, Fortbildungsmöglichkeiten sowie unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten.

Besuchen Sie uns vorab im Internet unter www.praxis-lodde.de

Praxis Dr. Lodde und Kollegen
Gertrudenstr. 3 49393 Lohne
kfo@praxis-lodde.de

Wachsen Sie mit uns!



„Jeden Tag intelligente Lösungen schaffen.
Dabei setzen wir auf Ihr Know-how.“

Ich möchte jeden Arbeitstag mit einem Lächeln beginnen. Deshalb habe ich mich für einen Arbeitgeber entschieden, bei dem dies ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist: Heraeus Kulzer.

Hier kann ich sicher sein, dass meine Erfahrung für die Dentallösungen von morgen gefragt ist. In einem Team, das mit Herzblut bei der Sache ist und mir den Freiraum lässt, mein Know-how eigenverantwortlich einzubringen. Hier hat meine Tätigkeit einen echten Sinn – und eine Perspektive: meine Persönlichkeit und Karriere mit den Herausforderungen eines global wachsenden Gesundheitsmarktes weiterzuentwickeln.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann bewerben Sie sich jetzt als

Junior Scientific Affairs Manager (m/w)

Heraeus Kulzer GmbH, Standort Hanau, Teilzeit (20 Stunden/Woche), befristet auf 18 Monate

Das können Sie bei uns bewegen:

- In Ihrer Aufgabe sind Sie Teil unseres Teams für die zahnmedizinisch-wissenschaftliche Betreuung unserer Arzneimittel und Medizinprodukte.
- Sie arbeiten eng mit dem Produktmanagement, Marketing, R&D und Training & Education auf internationaler Ebene zusammen.
- Sie sind mitverantwortlich für die Planung, Koordination, Auswertung und das Monitoring verschiedener Studien.
- Dabei unterstützen Sie auch unsere Scientific Affairs Manager an den ausländischen Standorten.
- Sie wirken bei der Publikation unserer Studien, z. B. in Fachjournalen oder bei wissenschaftlichen Tagungen, mit.
- Sie stehen uns tatkräftig bei der Erstellung internationaler Trainingskonzepte und Präsentationen zur Seite.
- Auch die zahnärztlich-fachliche Betreuung interner und externer Kunden liegt in Ihren Händen.

Das erwarten wir von Ihnen:

- Die Basis Ihres Einstiegs bildet ein abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin.
- Idealerweise konnten Sie bereits erste Berufserfahrung in einer Zahnklinik oder Zahnarztpraxis sammeln.
- Darauf aufbauend verfügen Sie schon über Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, z. B. durch eine Promotion.
- Wir lernen Sie als kommunikationsstarke und überzeugungsfähige Persönlichkeit kennen.
- Sie haben Spaß an der Planung und Durchführung von Studien und Trainings.
- In unserem internationalen Arbeitsumfeld ist praxisbewährtes Englisch eine wichtige Voraussetzung.
- Zudem bringen Sie verhandlungssichere Deutschkenntnisse mit.
- Sie überzeugen uns mit Ihrer konzeptionellen und didaktischen Kompetenz.
- Sie zeichnen sich durch eine eigenständige Arbeitsweise aus und übernehmen gerne Verantwortung.

Ansprechpartner

Kerstin Mc Ginnis
Personalmanagement
Telefon:
+49 (0)6181 9689-2308

Erfahren Sie mehr unter



Besuchen Sie uns



Ich arbeite bei Heraeus Kulzer. Wann lerne ich Sie kennen?

Wenn Sie auf Ihrem Karriereweg einen Schritt vorankommen oder sich in eine neue Richtung entwickeln möchten, dann bewerben Sie sich jetzt bei uns über heraeus-kulzer.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihr Lächeln.


ZAHNMEDIZIN AM SEE
Dr. Jochen Schmidt & Kollegen

Arbeiten am Chiemsee

Innovative und serviceorientierte Praxis für hochwertige Zahnheilkunde mit 4 Behandlern und einem überdurchschnittlichen Privatanteil sucht zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder später einen angestellten ZA oder Assistenz Zahnarzt (mlw). Wir bieten das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde, eingebettet in ein interdisziplinäres Konzept bei top Rahmenbedingungen.

Schriftliche Bewerbung bitte an: **Dr. Jochen Schmidt, Harrasser Straße 6, 83209 Prien** oder per eMail an: jochen1975schmidt@web.de
Vorabinfo über unsere Praxis unter www.zahnmedizin-am-see.de

Oberbergischer Kreis

Etablierte und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit Eigenlabor sucht engagierte/-en **Zahnärztin/-arzt** für langfristige Zusammenarbeit in Teil- oder Vollzeit.

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, ein wertschätzendes Miteinander, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Vergütungsmodelle nach Absprache.

Zahnarztpraxis Cindy Zimmermann
Kaiserstraße 34-36
51643 Gummersbach



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG**

Das Universitätsklinikum Freiburg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und eines der größten in Europa. Mehr als 10.000 Beschäftigte setzen sich rund um die Uhr für die Gesundheit und das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten ein. Das Klinikum ist seit 2005 erfolgreich nach KTQ® zertifiziert.



Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik am Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt sowie zum Oktober 2016 mehrere

Assistenzzahnärztinnen/-zahnärzte

Gesucht werden teamfähige, engagierte Mitarbeiter, deren Aufgabengebiet die Studentenausbildung, die zahnärztliche Patientenbehandlung und die Forschung umfasst.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Tätigkeitsspektrum, weitere Qualifikation durch Fortbildungen und die Option zur Durchführung Ihrer Dissertation.

Die Stellen sind zunächst auf 2 Jahre befristet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 15.05.2016 bzw. bis 30.06.2016.

Universitätsklinikum Freiburg
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klinik für Zahnärztliche Prothetik
Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Strub
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg

Nähere Info erteilt Ihnen gerne Siegrun Aupperle unter 0761/270-49060 oder per E-Mail: siegrun.aupperle@uniklinik-freiburg.de.

Allgemeiner Hinweis:

Die Vergütung erfolgt nach Tarif. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar, soweit dienstliche oder rechtliche Gründe nicht entgegenstehen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Einstellungen erfolgen durch die Abteilung Personaladministration.



Oberschwaben / Nähe Ravensburg

Moderne Qualitäts- und Fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis sucht ab sofort zur langfristigen Verstärkung des Ärzteteams eine(n) freundliche(n), zuverlässige(n) ZÄ/ZA in Teilzeit / Vollzeit. Wenn Sie eine selbständige, einflussame Arbeitsweise gewöhnt sind, dann erwartet Sie ein herzliches, sympathisches und motiviertes Team, das Sie beim eigenständigen Arbeiten und Umsetzen Ihrer Ideen unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.zahnarzt-aulendorf.de

info@zahnarzt-aulendorf.de

**Kreisstadt in
Südostbayern - 1 h nach München**

Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen, modernen Praxisteams eine(n)

**Zahnarzt (m,w)
oder Assistenz Zahnarzt (m,w)**

Vor allem für den Bereich Prothetik mit Cerec.

Bei sehr guter Bezahlung.

Unsere Praxis bietet ein umfangreiches Behandlungsspektrum im Bereich Implantologie, Prothetik, Chirurgie, KONS, und KFO. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. 0171- 8286022

Nähe Bonn

ZA (m/w) ab sofort für eine langfristige Zusammenarbeit gesucht. Wir sind eine etablierte 2-Behandlerpraxis mit 5 klimatisierten Behandlungszimmern und einem eigenen Praxislabor (2 ZT). Unser Team ist gut eingespielt, loyal, mit minimaler Fluktuation.

Ich wünsche mir einen geerdeten, dienstleistungsorientierten Allrounder (m/w), dem die patientenorientierte Behandlung mit passgenauen, haltbaren und hochwertigen Versorgungen wichtig ist.

Was ich Ihnen biete, sind:

- zwei eigene Behandlungsräume mit zwei ZFAs am Stuhl,
- einen eigenen Patientenstamm,
- Einarbeitung durch Spezialisten für Prothetik der DGPro, wenn gewünscht,
- Übernahme von Fortbildungskosten (auch Curriculum),
- eine spätere Sozietät - wenn Sie daran Interesse haben.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, freue ich mich auf Ihre Bewerbung, gern mit einer Kostprobe Ihrer Arbeitsweise (z.B. Foto, ungesägtes Präparationsmodell, Röntgenbild).

Dr. Marcus Halft, Geistinger Platz 2, 53773 Hennef,
E-Mail: dr.halft@zahnarzt-in-hennef.de
Weitere Infos unter: www.zahnarzt-in-hennef.de

Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden)

Hamburg

Zahnärztin mit mind. 2-3 Jahren Erfahrung für unsere etablierte Praxis mit 7 BHZ sowie einer neuen Kinderabteilung auf 580 qm mit modernster zahnärztlicher und zahn technischer Ausstattung per sofort gesucht.

Innovative Behandlungskonzepte, ein repräsentativer Patientenstamm, absolut qualitätsorientierte Zuzahler-Verfahren sowie Fortbildungsorientierung auf modernstem Niveau sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Schwerpunkte sind: Ästhetische Zahnmedizin, Kinderzahnheilkunde, Implantologie, Kieferorthopädie, Mikroskopische Endodontologie, Laserbehandlung, Lachgas-Sedierung, Vollnarkosebehandlung.

U-Bahn Linie U1 direkt „vor der Tür“.

Telefon **Herr Friedrich: 040 73923810** email: friedrich@fmfinanz.de

Zahnarzt (m/w) München

Für unsere Praxis mit einem innovativen zahnmedizinischen Konzept in München suchen wir einen Zahnarzt (m/w) mit/ohne Schwerpunkt. Wir bieten hochwertigste Versorgung der gesamten Zahnheilkunde (ohne KFO) an. **ZM 026324**

Dr. Gabriela & Dr. Henning Schlemme

Nähe Stuttgart/Ludwigsburg suchen wir eine/n

**angestellte Zahnärztin/Zahnarzt oder
Vorbereitungsassistent/in**

gerne Berufserfahrung, hohes Engagement, Teamgeist, einflussamer Umgang mit Patienten und eine hohe Behandlungsqualität. Gerne auch langjährige Mitarbeit. Vollzeit/Teilzeit möglich.

Vaihinger Straße 2 · 71665 Vaihingen/Enz – Enzweihingen
Telefon: 07042/98041 · Email: enzweihingen@drschlemme.de
Homepage: www.drschlemme.de

Wirklich Zahnmedizin leben

... und Individualität im Team entfalten.

Hochmoderne Einrichtung
DVT, Mikroskop, Meisterlabor, Laser uvm.

Exzellentes Gehalt

München / Frankfurt



bewerbung@alldent.de
089 45 23 95 181
www.alldent.de



Kinderzahnarztpraxis Mühldorf am Inn

Wir suchen ab sofort für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis für Kids im Alter von 0 bis 17 Jahren

eine/n Vorbereitungs-/Assistentin/en mit Berufserfahrung oder eine/n Kinderzahnärztin/-arzt in Voll-/Teilzeit

mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit.
Wir bieten ein tolles Arbeitsklima mit hervorragenden Fortbildungsmöglichkeiten!
Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en, die/der Engagement zeigt, mit einer ruhigen positiven Ausstrahlung überzeugt und Spaß an hochwertiger Kinderzahnheilkunde hat.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lichtbild an: info@zahn-zauberei.de
Nähere Infos unter: www.zahn-zauberei.de

Challenge im Donautal

Sie suchen eine Stelle als **angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in einer Praxis mit innovativen Behandlungskonzepten? Sie bilden sich gerne fort? Sie wohnen gerne in einer schönen Landschaft mit sehr hohem Outdoor-Freizeitwert in Nähe zum Bodensee?
Unser Praxisteam (4 Zahnärzte) bietet ein umfangreiches, voll digitales Behandlungsspektrum auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (DVT, navigierte Implantologie, Lasersinterverfahren, Zirkon). Wir verfügen über eine Prophylaxeabteilung, arbeiten in einem Schichtsystem, klettern, fahren Mountain Bike sowie Ski und spielen gerne Squash.
Sie sollten dynamisch, unkompliziert und nett sein.
Auf Ihre Bewerbung freuen sich: **Doctores Jack Ellendt, Siedlungsstraße 11, 72510 Stetten a.K.M., Tel.: 07573/92233; www.docs-je.de**

Idar-Oberstein

angest. ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in

mit Berufserfahrung. Für unser wachsendes Praxisnetzwerk/ÜBAG suchen wir Ihre engagierte, langfristige Mitarbeit. Sie können selbständig arbeiten, sind flexibel und fortbildungsinteressiert. Dann bieten wir Ihnen einen Platz in unserem motivierten Team (Impl., Chir., ITN, Prophyl., ZT-Labor). Spätere Sozietät nach Einarbeitung möglich. Ihre schriftliche Bewerbung (gerne auch per Mail) senden Sie an:

Dr. Steffen Völker MsC (Implantology), Christian Müller
55743 Idar-Oberstein, Bahnhofstr. 7, Tel. 06544-459
info@dr-steffen-voelker.de - www.kompetente-zahnmedizin.de

Raum Münster- Osnabrück – Rheine

Gemeinschaftspraxis sucht Unterstützung! 4 – Tage – Woche/Teilzeit möglich, Curriculum / Fortbildungen werden ggf. übernommen!

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis (6 Behandlungszimmer) in Ibbenbüren und suchen zur Unterstützung unseres Ärzteteams eine/-n Assistenten/-in oder Zahnarzt/-ärztin. Wir bieten flexible Arbeitszeiten (4-Tage-Woche möglich/ Teilzeit), ein hervorragendes Arbeitsklima und sehr viele Entfaltungsmöglichkeiten.

Unterstützung auf dem Weg zu eigenen Schwerpunkten ist für uns selbstverständlich (Curriculum/Fortbildungen werden ggf. bezahlt)
Neben der allgemeinen Zahnheilkunde, haben wir besondere Tätigkeitsfelder in der Parodontologie, Implantologie, Funktionsdiagnostik nach DIR-System und KFO- Behandlung Erwachsener.

Sie Sollten sich durch Freude am Beruf, patientenorientiertes Arbeiten und Teamfähigkeit auszeichnen und möglichst an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sein. Auf unserer Homepage www.dr-huegelmeyer.de können Sie uns näher kennenlernen!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Hügelmeyer, Dr Reekers & Kollegen, 05451/49111
www.dr.-huegelmeyer.de E- Mail: praxisdr-huegelmeyer.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de



Wir suchen Sie als

Zahnärztin / Zahnarzt auf Honorarbasis

für den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes.

Ihre Aufgabe ist die Durchführung von zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in Kindergärten und Schulen.

Die Tätigkeit umfasst einen jährlichen Umfang von ca. 300 Stunden. Es wird ein Honorar von 40,00 Euro für jede geleistete Zeistunde gezahlt.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe übernehmen möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen spätestens bis zum **17.05.2016** an den Kreis Warendorf, Der Landrat, Haupt- und Personalamt, Waldenburger Str. 2, 48231 Warendorf.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kreis-warendorf.de.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Frau Dr. Rehfeldt vom Gesundheitsamt (02581) 53-5300 so wie Herr Ritz vom Haupt- und Personalamt (02581) 53-1011 gerne zur Verfügung.

Raum Bingen

Unsere etablierte und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht für eine dauerhafte und vertrauensvolle Zusammenarbeit eine/n sympathische/n engagierte/n Kollege/in mit Spaß am Beruf und Teamgeist; möglichst mit Berufserfahrung. Wir bieten ein breites prophylaxeorientiertes und ganzheitliches Behandlungsspektrum. Spätere Sozietät oder Übernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZM 026216



Wir sind eine große qualitäts-, und fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis, die Sie gerne fördert und fordert.
Unser Behandlungsschwerpunkt sind Prophylaxe, Kinder- und Jugendzahnheilkunde, Parodontologie, Implantologie und hochwertige Prothetik.

Wir suchen:

- Eine/n angestellte/n Zahnarzt/ärztin mit BE (dt. Examen) Vollzeit oder Teilzeit

Es erwartet Sie bei uns:

- Ein hoher technologischer Standard
- Eine attraktive Honorierung
- Kollegiale Inspiration
- Ein familiäres und herzliches Miteinander

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

Zahnzentrum Papert+Kollegen
z.Hd. Frau Barbara Pointecker,
Pirmasenserstr. 60b, 67655 Kaiserslautern
service@zahnzentrum-papert.de
www.zahnzentrum-papert.de

zahnzentrum
papert + kollegen
KAISERSLAUTERN

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de



Düsseldorf
Angestellte/r Zahnarzt/-ärztin
 gesucht.
 Innovativ. International. Interdisziplinär.
jobs@360gradzahn.de

STUTTGART

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten - 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, voll digital, Praxislabor - sucht

Vorbereitungsassistent (m/w).

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift. Mehr Info unter www.allgoewer.de.
 Bewerbungen bitte an **Gemeinschaftspraxis Dres. Allgöwer, Rotebühlstr. 121, 70178 Stuttgart** oder an stefanie@allgoewer.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

- | | | |
|-----------------------|--------------------|-------------|
| AURICH WITTMUND | BIELEFELD (KFO) | HH STADE |
| KARLSRUHE ETTLINGEN | BREMEN STUHR | VECHTA |
| BAD OEYNAUSEN | FRITZLAR EDERTAL | MARL |
| SAARLOIS MERZIG | SINDELINGEN | HAGEN |
| PFORZHEIM CALW | GÖPPINGEN | BAD PYRMONT |
| LÜNEBURG UELZEN | LÜDENSCHIED | TUTTLINGEN |

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Große Praxis im Münchener Westen

Wir suchen:
 Zahnarzt /-ärztin mit Berufserfahrung

Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit und bieten Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen der Zahnheilkunde außer KFO, sowie leistungsgerechte Bezahlung

Ein motiviertes Team freut sich auf Ihre qualifizierte Bewerbung an claus-nowag@t-online.de

WB Oralchirurgie 3 Jahre

Vorbereitungsassistent/-in

Für unsere moderne zahnärztlich-oralchirurgische Praxis mit 3-jähriger WB-Ermächtigung suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n Vorbereitungsassistent/-in mit Option auf die Weiterbildungsstelle.

Fachzahnarztpraxis Wilke, Louis-Peter-Str. 4 - 8, 34497 Korbach, 05631 - 5026060, www.implantologie-wilke.de

Süddeutschland

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie gesucht. Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ – Zahnärzteeentrums mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen. Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi, CERC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. **ZM 111646**

Hoher Freizeitwert bei Karlsruhe

In unserer etablierten Praxis bieten wir zum Sommer 2016 einer/em fortbildungsorientierten/em Kollegin/en eine langfristige Zusammenarbeit bei attraktiver Verdienstmöglichkeit und flexiblen Behandlungszeiten in Voll-/Teilzeit. Sie erwartet eine freundlich einladende Praxisatmosphäre mit modernster Ausstattung. Unser sympathisch-kollegiales Team und unser qualitätsorientierter Patientenstamm in einer freundlichen Stadt im landschaftlich und kulturell reizvollen Baden-Württemberg freuen sich auf Ihre Bewerbung via email an: ihrzahnarzt@gmx.de

Düsseldorf - Zentrum

Angestellt. Zahnarzt/in für moderne Mehrbehandlerpraxis mit Schwerpunkt Prothetik zur langfristigen Zusammenarbeit Vollzeit oder auch Teilzeit gesucht. Gerne auch älteren Kollegen m/w.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Dr.ds@zahnhouse.de oder 0211 - 8763849-0

Angestellter MKG-Chirurg/in in Mecklenburg/Vorpommern
 Leistungsstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie in Mecklenburg-Vorpommern sucht implantologisch versierte Verstärkung, spätere Sozietät und Praxisübernahme möglich. **ZM 026157**

Kinderzahnheilkunde am Bodensee

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben mind. 1 Jahr BE? Dann sind Sie richtig bei uns! Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte GP (50% Kinder) und bieten seit 15 Jahren in unserem Kinderbereich das komplette Spektrum der KIZHK an (inkl. Lachgassedierung und ITN).
 Es erwartet Sie eine fundierte Aus-/Weiterbildung in allen Bereichen der KIZHK, geplantes oder abgeschlossenes Curri wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit in Teil-/Vollzeit interessiert und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Uta Salomon und Dr. Katja Helmer
 Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen Tel: 0160-55 18 799

LB/S

Eine stark frequentierte Gemeinschaftspraxis **zwischen Ludwigsburg und Stuttgart** sucht eine/n Kollegin/ Kollegen mit Berufserfahrung zur Verstärkung in Teilzeit (15-25 Wochenstunden). Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin außer KFO. Sie erwartet ein sehr nettes Team mit mehreren Ärzten, geschultes Personal und ein Eigenlabor mit zwei Techniken. Wir bieten Ihnen hierbei attraktive Arbeitszeiten und leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten. Gern möchten wir Sie persönlich kennenlernen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Ihre Bewerbung können Sie uns gerne unter: einzahn@gmx.de zusenden

Tuttlingen / Nähe Bodensee = Lebensqualität & Wirtschaftsstärke

Wir sind qualitätsorientiert, hochwertig ausgerichtet, sehr engagiert u. suchen Sie:

ZÄ / ZA u. auch Vorbereitungsassistent/in

in Teilz./VZ, mögl. 1J. BE u. deutsches Examen, faires leistungsgger. Gehalt, spät. Kooperation nicht ausgeschl.! Ihr Anspruch: strukturiert arbeiten, hohes Niveau u. Weiterentwicklung. Wir freuen uns auf Sie: info@zahnmedizin-chenillet.de
Zahnarzt & Fza. für Oralchirurgie André Chenillet, Blumenstraße 17, 78532 Tuttlingen

Augsburg Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
 Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.

Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

CenDenta Berlin

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.
a.goerges@cententa.de
www.cententa.de

Kirchheim/Teck

Etablierte, moderne Praxis (DVT, digitales Röntgen, Laser, Mikroskop, OP, Anästhesie) mit breit gefächertem Behandlungsspektrum (MKG-Chirurgie, Implantologie, Paro, Kinder-ZHK) sucht zur Versorgung unserer allgemein Zahnärztlichen Patienten baldmöglichst Zahnärztin/Zahnarzt mit BE für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Chirurgischer Erfahrung wäre von Vorteil, aber keine Bedingung. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar, spätere Sozietät und Übernahme möglich. Kontakt: mkgpraxis@dr-huetting.de

Kreis Herford/OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder **angestellter ZA/ZÄ** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, praxis.dogan@gmx.de, Tel. 05732/688810**

Braunschweig

MKG-/ Oralchirurgie

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.
MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske
praxis.dr.jamil@web.de
 FON 0531/8861700

Ingolstadt Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
 Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung.
 Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.
 Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

Märkischer Kreis

Junges dynamisches Praxisteam mit breitem Behandlungsspektrum sucht netten Kollegen/ in, der/ die sich zusammen mit uns gemeinsam weiter entwickeln möchte. Wir bieten selbstständiges Arbeiten in moderner Umgebung auf hohem Niveau.
ZM 026269

Süddeutschland Zahnarzt/Zahnärztin

Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ - Zahnärzteezentrums mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen. Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie! dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de

Mainz / Frankfurt

Für unsere Mehrbehandlerpraxis in Mainz bzw. Frankfurt suchen wir ab Juli 2016 oder später Verstärkung durch erfahrene Kollegen/innen. Die Bereiche Kieferorthopädie und Prothetik sind neu zu besetzen. Gerne würden wir auch eine/ einen Allrounder einstellen, sowie eine/en Vorbereitungsassistenten. Gerne auch in Teilzeit. Alle Arten der Zusammenarbeit sind denkbar. Wir erwarten ein hohes Fortbildungsinteresse bei überdurchschnittlicher Honorierung. Bewerbungen bitte an Dr. Andreas Mann unter am@zahnarzt-fra.de Tel. 06131 553835 oder 0171 5292117



Ansbach - Vorbereitungsassistent (m/w) mit BE

Moderne, fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis im Schichtdienst sucht ab sofort zur Verstärkung des Teams einen engagierten Vorbereitungsassistenten (m/w) mit BE. Wir bieten gute Honorierung und ein aussergewöhnlich gut gelautes Team! Behandlungsschwerpunkte sind Implantologie, Parodontologie sowie Prothetik. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: mail@dres-wolff.de

Wir suchen für das **Gesundheitsamt in Gummersbach** für den Bereich Zahnmedizin **ab sofort** eine/einen **Zahnärztin / Zahnarzt** auf Basis eines Honorar- oder Personalgestellungsvertrages im Umfang von bis zu 16 Wochenstunden, max. 650 Arbeitsstunden/Jahr.

Bei fachlichen Fragen zum Aufgabengebiet wenden Sie sich bitte an den Amts Zahnarzt Dr. Kramer (02261 88-5330). Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Honorarvorstellungen schriftlich bis zum **30.05.2016** an:

Oberbergischer Kreis, Gesundheitsamt, Am Wiedenhof 1-3, 51643 Gummersbach

Raum Köln - Düsseldorf

Moderne Praxisgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin einen netten motivierten Angestellten Zahnarzt/-in. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: **Dr. Anette Risse-Opheys / Dr. Dr. Gregor Risse - Unter den Hecken 64 - 41539 Dormagen Tel.: 02133-214146/214277 (Fr. Schikowsky/ Fr. Rüter)**

Hochmoderne, qualitätsorientierte Praxis im südl. Rhein-Main-Gebiet

sucht eine/n **Vorbereitungsassistent/in**.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
u.repsch@ellerbrock-darmstadt.de

Angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungs Assistent / (m/w),

auch Teilzeit, für etablierte Zahnarztpraxis in **Hagen / Westfalen** zum 4. Quartal 2016 oder ab Januar 2017 gesucht. Spätere Praxis-Übernahme möglich, nicht zwingend! Weitere Infos unter www.dr-kracke.de
Dr. Axel Kracke , 58093 Hagen-Ernst Cunostrasse 46a, zahnarzt@dr-kracke.de

Weiterbildung Oralchirurgie MKG - NRW

MKG-Praxis sucht ab sofort **Zahnarzt/in** mit 2 Jahren BE. Wir sind fortbildungsorientiert und bieten ein großes Spektrum, **Schwerpunkt Implantologie**. 1 Jahr WB Oralchirurgie. Zuschriften: kieferchirurgie@yahoo.com

Halle/Westfalen

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierte/n Zahnarzt/in** (nur mit Approbation) für mindestens 25 Stunden/Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

Kollege_in für Augsburg

Sie schätzen den kollegialen Austausch und arbeiten gerne im Team? Sie lassen sich das Drumherum gerne abnehmen und konzentrieren sich lieber auf die Zahnmedizin? Dann sprechen Sie doch mal mit uns! FoBiAugsburg@aol.de

Zahnärztin/ Zahnarzt



Egal ob privat oder im Beruf: Ungezwungene, echte Menschen kommen immer gut an. Genau solche Persönlichkeiten suchen wir als Mitarbeiter.

Ihre kreative Bewerbung senden Sie an:
office@z-marburg.de



Z die Zahnärzte | Neue Kasseler Str. 62 c-d | 35039 Marburg | 06421 26565 | www.z-marburg.de

KFO Raum Stuttgart

Junge, fortbildungsorientierte KFO Fachpraxis sucht ab sofort zulassungsberechtigte/n **ZA/ZÄ**, gerne mit KFO Erfahrung, aber nicht Bedingung in Vollzeit oder Teilzeit. Bei Interesse würde MSc KFO mitfinanziert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Email: kfo-suche-2016@web.de

Weiterbildungsassistent KFO - Raum Frankfurt

Moderne, freundliche und innovative KFO-Fachpraxis sucht Weiterbildungsassistent. Allgemeinärztliches Jahr erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Dr. Markus Schweitzer, Wilhelmstraße 2, 61250 Usingen, Telefon 06081-44490, Email: praxis@dr-schweitzer.de

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht **engagierte/-n Assistenten/-in** od. **angest. ZA/ZÄ** in Teil- od. Vollzeit im Schichtdienst für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ausgenommen KFO und Implantologie.

Dres. T. und H. Strenger, Saarlandstraße 82; 44139 Dortmund, Tel. 0231/10 60 333; www.dr-strenger.de, praxis@dr-strenger.de

Iserlohn

Wir suchen zur längerfristigen Zusammenarbeit eine/n: **angestellten Zahnarzt (m/w) / Vorbereitungsass.**
Weitere Informationen: Dr. D. M. Brüggemann
Von-Scheibler-Str. 7-9, 58636 Iserlohn, www.zahnarztteam-bb.de

Hannover Zentrum Kollege_in

MVZ im Herzen von Hannover sucht fachlich engagierte Kollegen mit Interesse an beruflicher Fort- und Weiterbildung. Engagieren Sie sich im Team. Wir bieten beste Voraussetzungen in einem schönen Ambiente. Bewerbungen bitte an **An-Zahnarzt@web.de**

Kollegin / Kollege für Karlsruhe

Zur Verstärkung unseres erfolgreichen Teams suchen wir zur Anstellung dynamische, zuversichtliche, niederlassungsberechtigte Teamplayer. Wir ermöglichen Ihnen im kollegialen Austausch zu lernen und unterstützen Sie bei der Fortbildung. **MVZ-Karlsruhe@web.de**

Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit?
In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich. **ZM 026322**

Zentral in Frankfurt

Für unsere Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) suchen wir einen Zahnarzt (m/w), gern mit Schwerpunkt. **ZM 026323**

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Schweiz

Region Bodensee - St. Gallen

Für unser modernes, digitalisiertes und seit langem etabliertes Zahnarztzentrum mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir

Zahnärzte, Fachzahnärzte (m/w)

für langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen:

Großzügiges Honorar auf Umsatzbasis,
umfangreiche Sozialleistungen, Unfallversicherung,
Haftpflichtversicherung, selbständiges Arbeiten u.v.m.
Bewerbung an info@zsr.ch oder per Post.
Weitere Informationen unter www.zsr.ch





Lukrative Tätigkeit in Kabul / Afghanistan

Eine private deutsche Klinik (DK-German Medical Center) sucht eine/n Zahnärztin / Zahnarzt

für Festanstellungen von min. 6 Monaten

Unsere etablierte Klinik besteht seit 10 Jahren und behandelt nationale und internationale Patienten. Das Center verfügt über 2 Arztpraxen, eine Zahnarztpraxis, Labor, Röntgen und Apotheke.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (inkl. CV und Foto) per email an **Christian Diering, General Manager (christian.diering@dkgmcd.com)**
Weitere Infos auf www.medical-kabul.com

Die Voralberger Gebietskrankenkasse

sucht zur Mitarbeit in den Zahnambulatorien Dornbirn, Bregenz und Feldkirch ausgebildete Zahnärzte/-innen mit einer in Österreich anerkannten Berufsausbildung. Wir bieten eine 4,5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), attraktive betriebliche Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten.

Genauere Details zu dem Stellenprofil finden Sie unter www.vgkk.at. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an **personal@vgkk.at** oder an **VGKK, Jahngasse 4, 6850 Dornbirn**. Kollektivvertragliches Mindestentgelt: 67.314,38 (jährlich brutto). Dieser Betrag erhöht sich, jedenfalls durch anrechenbare Dienstzeiten bei beruflicher Erfahrung.

Warum nicht Rom?

Wir suchen eine(n) erfahrene(n) Implantologe(-in)

Zur Verstärkung unseres qualitäts- und leistungsorientierten Teams. Wenn freundlicher Patientenumgang und schonende Behandlungsweise für Sie selbstverständlich sind, könnten Sie eine Bereicherung unseres Teams sein! Wir bieten unseren Patienten folgende Serviceleistungen: Implantologie (> 2.000 Implantate pro Jahr), Restaurierung, Planung und Durchführung von umfangreichen Komplettsanierungen, Parodontologie und Vollkeramiksaniierungen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen: **Clinica Dentale Dr. med. Dr. med. dent. Michael Schmitz, Via Tirso 6, 00198 Roma/Italien**, vorab gerne auch per Email an „assistente@drsmitz.it“

CH, Bodensee, grenznah A/D

Im Auftrag unseres deutschen Mandanten suchen wir zur Weiterführung der Behandlungstätigkeit einen erfahrenen ZA/ZÄ für eine langfristige eigenverantwortliche Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Vergütung und ausbaufähigem Behandlungsspektrum. Alternativ besteht die Möglichkeit zur Übernahme der modern eingerichteten Praxis (3 BHZ, digit. RÖ, OPT mit FRS, kl. Labor, etc.) mit Geschäfts und Wohnimmobilie. Besonders geeignet für 2 Behandler oder Paar. Eine Einarbeitung ist auf Wunsch möglich.

ZM 025662

Zahnarzt für Belgien

Für moderne Praxis, direkt an der Grenze mit Holland, suchen wir ein Zahnarzt (VZ) mit mindestens 3 Jahre Berufserfahrung. Wir bieten eine vollständige Agenda, breites Spektrum an Behandlungen, Kollegen mit unterschiedlichen Kompetenzen, gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmen Arbeitsplatz mit guten Betriebsklima, und professionelle Unterstützung. Betreuung bei Registrierung in Belgien und Umzug. CV mit Foto und Motivationsbrief an: mlaurijssen@blauwezul.eu / www.blauwezul.eu

Zahnärzte/innen, sehr erfahren, für Asien gesucht

Für mehrere asiatische Kliniken, vornehmlich in China, suchen wir sehr erfahrene Zahnärzte/innen mit Spezialkenntnissen in Implantologie, Oralchirurgie, Kieferorthopädie, Kieferchirurgie etc. Exzellente Bezahlung, freies Logis, europäische Konditionen. Verträge für 1-3 Jahre, verlängerbar. Alter 34-60 Jahre. Interessante Angebote - wollen Sie auch mal von der Praxisbürokratie Abschied nehmen? info@dentists-for-asia.com

AJ Zahnzentrum Bfh. Biel

Moderne, aufstrebende Praxisklinik in zentraler Lage von Biel / Schweiz sucht ZA/ZÄ zur Erweiterung unseres Praxis-teams. Bewerbungen an: d.riedlinger@zahnzentrum-biel.ch www.zahnzentrum-biel.ch 0041 32 322 20 00

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH

DCM-Anstalt, Postfach 316 FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090 www.dcm.ae

Spezialausbildung KFO (Bodensee)

Wir bieten für 6-8 Monate eine vertiefte Ausbildung in moderner KFO unter Verwendung von Miniankerschrauben getragenen Apparaturen und anderen modernsten Behandlungstechniken. Auch längere Zusammenarbeit möglich. Engagierte Mitarbeit, Grundkenntnisse von Vorteil. Korrektes Gehalt, freundliches Team. Eintritt ev. ab sofort. Dr. Heinz Winsauer, Bregenz. praxis@dr-winsauer.at

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

MARBURG / LAHN

Sehr nettes, freundliches Praxisteam sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Unterstützung eine/en angestellte/n ZA/ZÄ mit Berufserfahrung in Teilzeit für eine langfristige Zusammenarbeit.

ZM 026239

KFO BONN

Bestens ausgestattete Praxis, alles für die KFO wie FRS und Instrumentarium vorhanden. Ein junges Team mit Abrechnungsmitarbeitern erwartet sie. Alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit möglich. E-Mail: info@zahnarzt.de Tel.: 0228223270

Zahnarzt/-ärztin in Teilzeit gesucht

Wir suchen ab sofort eine(n) Zahnarzt/-ärztin, für 18-25 Std. pro Woche mit mind. 5 Jahre BE. Sie sind zuverlässig, engagiert und streben eine langfristige Tätigkeit an. Wir bieten Ihnen gute Konditionen in einem angenehmen Arbeitsklima in Oberhausen. Email : Alumna2001@aol.com

Raum Düren

Suche angestellte ZA/ZÄ in Teilzeit. Bitte schriftliche Bewerbungen praxis@sarrafzadegan.de Tel. 02421/13876

Rosenheim Zentrum. Angestellter ZA m/w mit BE in Teilzeit für moderne Praxis gesucht. info@zahnarzte-muellner.de

Raum HB-Nord / OL Langjährig bestehende GMP su. ZA/ZÄ in TZ oder VZ. Kontakt: gmp.suche@gmail.com

KFO Vertretung gesucht Nähe Köln Juni-Sep. fachpraxis-kfo@gmx.de

Qualitätsorientierte Praxis mit fast ausschließlich feststehendem Zahnersatz (haus eigenes Scannersystem, viel hochwertige Implantologie und Vollkeramik) sucht **Zahntechniker(in)** ab 1.06.2016 in Voll- oder Teilzeit. **Fachpraxis am Frauenplatz, Frauenplatz 11, 80331 München** www.fachpraxis.de E-Mail: Engler@fachpraxis.de

Zahnarztpraxis im Stgt-Norden mit Schwerpunkt mikroskopgestützter Zahnerhaltung in allen Facetten sucht **Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r für die Assistenz in Vollzeit** Wenn sie Freude am Beruf haben, Erfahrungen mit modernster Technik in netter ruhiger Atmosphäre sammeln möchten, dabei teamorientiert und verantwortungsbewusst sind, dann brauchen wir SIE. Bewerbung bitte unter info@praxis-vonstetten.de Tel. 0711/8263616

Praxismanager Berlin / Hamburg Für Aufbau und Leitung neuer Standorte einer etablierten, erfolgreichen Praxiskette sucht unser Mandant einen **Praxismanager (m/w)**. Sie treffen Entscheidungen und sind durchsetzungsstark. Sie sind teamfähig und können motivieren. Idealerweise haben Sie einige Jahre Berufserfahrung aus vergleichbarer Position in einer Arzt-, Zahnarzt- oder KFO-Praxis. Geboten wird eine interessante, vielfältige Aufgabe, Garantiegehalt 60T € p.a. plus Boni und eine tolle Zukunftsperspektive. **ZM 026371**

Bodenseeraum arbeiten wo andere Urlaub machen

Moderne und etablierte Zahnarztpraxis, mit breitem Behandlungsspektrum sucht zur Verstärkung

Zahnärztin / Zahnarzt in Teilzeit

Sie suchen eine neue Herausforderung, haben Spaß an der Arbeit und einen hohen Qualitätsanspruch? Dann suche ich Sie zur Verstärkung meines Praxisteam. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Praxis für Zahnheilkunde Dr. Eva-Maria Eckstein Bahnhofstr. 18 - 88677 Markdorf praxis.eckstein@t-online.de

FAMILIE und BERUF KFO-Praxis südwestl. Stuttgart sucht engagierte(n) ZA/ZÄ in Teilzeit, breites Behandlungsspektrum, gerne auch Wiedereinsteiger/in. Chiffre: **ZM 026383**

Assistenzstelle in Praxis mit breit gefächertem Behandlungsspektrum ab sofort gesucht von engagiertem u. zuverlässigen Zahnarzt mit Approbation in **MZ + 30 km, WI, AZ, KH**. Angebote an: Zahnarzt16@gmx.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Notdienst-ZA (m/w) Feiertage München

Zahnärzte ges., die speziell an Feiertagen (Ostern, Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de.

Raum Freiberg/Sachsen Moderne, etablierte Gemeinschaftspraxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n Kollege/in zur Vertretung. Spätere Praxisübernahme möglich. zap-jaenig@t-online.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Spendenkonto: 41 41 41 bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Calw/Böblingen

Wir suchen ZA/ZÄ mit BE für ca. 12-16 Std/Wo, gerne Wiedereinsteiger(in) in mod. Gem.Praxis. Tel. **015209069629**

ALLGÄU

Zur Verstärkung unseres Teams benötigen wir eine/n Entlastungsassistenten/in für ca. 20 Std./die Woche. **ZM 026370**

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Großraum Hamburg oder Köln : Dt.ZÄ/Dr. (25 J.), Examen Febr. 2016, Start Master KFO Juli/16, Wahlpflichtfach KFO, **sucht Assistentenstelle in KFO Praxis** (Weiterbildungsst. nicht zwingend) ab sofort. **Tel: 0173 5947056, za-hamburg-koeln@web.de**

Implantologie und Parodontalchirurgie in Ihrer Praxis

Implantologe, Tätigkeitsschwerpunkt, MSc etc. implantiert in Ihrer Praxis. Akribische Vorplanung mit DVT, virtueller Implantation, prothetisch orientierte Schablone garantiert einfache prothetische Versorgung. Raum Mannheim, Heidelberg, Speyer, Karlsruhe. **ZM 025830**

Großraum Kref., Wesel, Wuppertal

ZÄ, Ex'96, lückenlos berufst., zuverlässig, gründlich, sucht eine neue Aufgabe, volltags, in herzlicher, qualitätsorientierter Praxis-Atmosphäre. Ab 18 Uhr erreichbar unter 0152/26872689

Enzkreis/Pforzheim/Calw

ZÄ mit BE (20 J.) sucht neue Herausforderung. Versiert auf allen Gebieten der Zahnmedizin. Für alle Formen der Zusammenarbeit offen in Voll- oder Teilzeit ab Okt. 2016.

Tel.: 07081/5664 oder
rcquenthner@t-online.de

Jungzahnärztin im Oberland

Frischgebackene ZÄ, 33J. & gleichzeitig alter Hase im Praxisbetrieb (weitergebildete ZMF mit 7 Jahren Berufserfahrung) will ab Sep. 2016 als Vorbereitungsassistentin zurück ins Praxisleben. Bevorzugt im Raum TÖL, WOR, WM, GAP, STA
servus@volz.dentist

Dr. Med Dent

FA für Impl und Chirurgie, 30 Jahre Berufserfahrung, Spezialist für Sofortbelastung (All on 4), alle Implantat Systeme und Techniken, alle Formen von Zusammenarbeit, bevorzugt NRW.
Tel:01732893628

Orofazialer Schmerz / CMD

Zahnarzt und Psycholog. Berater (M.A.) spezialisiert auf chronische, orofaziale Schmerzen, CMD und zahnmedizinische Schlafmedizin sucht Anstellung / Partnerschaft
orofacial.pain@yahoo.com

Vorber.-Assistenz (2. Jahr)

MZ, WI + Umgebung. Zuverlässiger, sympathischer, qualitätsorientierter ZÄ sucht fürs 2. Jahr ein nettes Praxisteam. VZ/TZ ab 33 Std. Kontakt:
Vorbereitungs-Assistenz@gmx.de

OC-Weiterbildungsstelle Düsseldorf/Köln Junger motivierter Kollege (1,5 Jahre BE) sucht Weiterbildungsstelle (Oralchirurgie) im Raum Neuss, Düsseldorf, Köln... ab 05/16.
01775198714 / ZM 026046

Weiterbildungsstelle in Oralchirurgie (NRW / Berlin) gesucht!
Motivierte, zuverlässige u. nette ZÄ, 20 J. BE, mit Interesse an Promotion
h.uber-beratung@email.de

Frankf./ Main + 5 km: ZA, Allrounder mit 8 J. umfangreicher BE sucht Stelle. 0173/8097742

STELLENGESUCHE AUSLAND

MKG - Schweiz

Erfahrene, teamfähige MKG-Chirurgin sucht Mitarbeit/Teilhaberschaft in MKG Praxis in deutschspr. Schweiz. Alle Formen der Zusammenarbeit mögl.
ZM 026393

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Raum BONN

ZÄ mit langj. BE. zuverlässig, freundlich, sucht Beschäftigung in Teilzeit. Ohne AG-Nebenkosten.
e-mail: muvi52@web.de

KÖLN - sympathische + kompetente ZÄ mit dt. Ex. und 3 J. BE sucht Anstellung in TZ für 12-15h wöchentlich, wenn möglich nach 17h in qualitätsorientierter Praxis in Köln. **ZM 026258**

MA/HD

ZA mit langj. BE, qualitätsorient. Mitarbeit auch stundenw. **Tel. 0621/4816868**

VERTRETUNGSGESUCHE

Dr. med. dent.

25 Jahre eigene Praxis, seit 7 Jahren Vertretungen aller Art. Ab einer Woche bundesweit. **Tel.01577/3082045**

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

NRW - Bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent u. zuverlässig,
Zahn0015@gmail.com

NRW

Dt. ZA, Tätigkeitsschwerpunkte Implantologie und Parodontologie. Übernehme kurzfristig und zuverlässig ihre Vertretung. **twalther1@aol.com 0172-2124113**

Seriose Vertretung

von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. **0172-6902274**

Erfahrener Fachzahnarzt bietet ab sofort wieder Vertretungen aller Art und deutschlandweit an. Spezialgebiete: Laseranwender, ästhetische Zahnmedizin, Cerec. Kontakt: **0162-1021442**

BUNDESWEIT

Dt. Dr., langjährige Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, vertritt Sie.
Tel: 0176 48274726

K, D, BN u. NRW
ZA, Dr., 14 Jahre BE, übernimmt Vertretungen und Notdienste,
vertretungszahnarzt@gmx.de

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverlässig + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE überneh. Vertretungen u. Notdienste (keine KFO)
Tel.: 0173 7004957

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.
Tel: 0152 53 46 45 65

Dt. ZA (53), freundlich und kompetent, vertritt bundesweit: **0179 987 06 49**

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, allrounder, zuverlässig, übernimmt Vertg, Notd, Job: **0176-842 396 74**

Würzburg - Bundesweit: 0177/3845527
Kompetente ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Dt. ZA, 20 Jahre BE, gew. & zuverlässig. beruflerfahren macht Vertr. **015780870364**

Dt. ZA, Dr., langj. BE, überneh. Verttrg. u. Notdienst. **Tel. 0151/12403618**

Wochenendnotdienste bundesweit
Dt. ZA, Dr. 20 J. BE Tel. 0160-94757254

Vertretungen, Tel. 0152 / 368 250 12

Oralchirurg/Implantologe

übernimmt Vertretung bundesweit u. in Österreich, Schweiz, Südtirol, Holland.
T: 0151-46224770
sieper@crossdent.de
www.crossdent.de

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister

Selbständiger ZTM hat Termine für hochwertige Arbeiten im Rhein-Main Gebiet frei. Gerne auch in Ihrem Praxislabor.

1a-Zahntechnikermeister@web.de

KFO-Techniker

m. Erfahr. in KFO sucht Tätigk.
Tel. 0173-1648-412

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Sozietätspartner/in

ab sofort gesucht in 83278 Traunstein, gesamte Übernahme angestrebt, langjährig best. Praxis in sehr zentr. Lage, Verdoppelung der Fläche u. U. möglich.

ZM 026307

München West/ Ammersee

für meine moderne, renommierte Praxis mit harmonischem Team suche ich eine/n engagierte/n ZÄ/ZA mit Interesse an einer Partnerschaft und späteren Praxisübernahme **zdoc123@gmx.de**

Münsterland

2015 hochwertig renoviert sucht Partner, gerne auch Oralchirurg. Treuhand.
ZM 026404

Hamburg (nördlicher Speckgürtel)
Chirurg.versierter Partner für umsatzstarke Praxis gesucht. **Hamburg.Perle@gmx.de**

Suche Sozios oder Assistent
zur späteren Übernahme für kieferorthopädische Praxis in Bayern.
ZM 026210

Gute Chance mit langfristiger Perspektive!

Wir, etablierte **Privatpraxisgemeinschaft in Kitzbühel**, Tirol www.zahn-kitz.at suchen ab ca. 2017 eine/n fachlich ambitionierte/n Zahnärztin/Zahnarzt zur Verstärkung unseres professionellen Teams. Ein Teileinstieg ist möglich. Langfristig ist eine Kapitalbeteiligung erwünscht, nicht zwingend. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen prophylaxe-orientierten Zahnmedizin inkl. Chirurgie. Voraussetzung: Ca. 4 Jahre Berufserfahrung, gute Allrounderfähigkeiten, weitere Schwerpunkte wünschenswert.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:
rb@zahn-kitz.at und afm@zahn-kitz.at

SÜDDEUTSCHE GROSSSTADT

Umsatzstarke, moderne Praxis sucht mehrere Kollegen /innen mit Spezialisierung auf Implantologie, (evtl. Oralchirurgie), Prothetik und zusätzlich allgemeiner ZHK. Übernahme nach 1/2 jähriger Übergangssozietät möglich. Makler unerwünscht! **ZM 026265**

Budget

Zahnarztpraxis sucht Budget.
ZM 025881

MAINZ

-Ginsheim, im Ärztehaus. Teilhaber gesucht für eine Sozietät. 4 BHZ, Labor (kein Techniker) www.zahnarzt-gerd-neumann.de **dr.g.neumann@gmx.net**

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaustausch

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Hamburg Speckgürtel

30 Min. bis HH-City: Erfolgreiche, umsatzstarke, etablierte Doppelpraxis. 4 BHZ, Praxislabor. Ideale Übernahmevoraussetzung durch perfekte Praxisorganisation, Einarbeitung und Überleitung. Tel.: 0211.48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

R. Lüdenscheid: Doppelpraxis

Dank sehr hoher Scheinzahl und mind. 5 BHZ im Ärztehaus können hier 2-3 Behandler aus dem Vollen schöpfen. Im Mandantenauftrag **ZM 026420**

Mittelzentrum Darmstadt-Frankfurt

Mehrkosten - Prophylaxe - Qualitätsstandards, 2/3 BHZ, Einzelpraxis, 125 qm. **ZM 026113**

FFM

Die Gelegenheit sehr schöne kleine Praxis in einer sehr schönen Villa in FFM 10 Min. vom Hauptbahnhof zu verkaufen. Digitales Röntgen + DVT, komplettes Eigenlabor, 2 Sirona C1 Beh.-Einheiten. Prophylaxekonzept und Zuzahlungen wurden gut akzeptiert. Auch als Zweigstelle einsetzbar. Übergabe mit Einführungszeit bei Interesse möglich. Tel. : 015116060032.

Bochum: Toppraxis

Modernes Design/Räume., voll digital, 3-4 BHZ, gute Zahlen, jederzeit-Einarbeitung. Im Mandantenauftrag. **ZM 026414**

Nähe Würzburg

Fast geschenkt! Ideal für Einsteiger bzw. Berufsanfänger (Zahnärztinnen)! Zahnarztpraxis mit viel Potential, 30 km westlich von Würzburg aus Altersgründen preiswert u. zeitnah abzugeben. Kleinstadt mit über 10 000 Einwohnern, 3 BHZ m. Anschluss für 4. BHZ
Mobil (privat): 0151/43194197

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 026182**

ESSEN

41 Jahre sind genug! Super eingeführte Alterspraxis sucht freundlichen, kompetenten Nachfolger! 3 Behandlungszimmer auf 126 m², kompetentes Team, gute Umsätze, hoher Privatanteil. Solider Patientenstamm! Kostengünstig zu übernehmen.
ZM 026305

Großraum Stuttgart

im Unterzentrum einer Kreisstadt, 3 BHZ, eingespieltes engagiertes Team, prophylaxeorientiert, hochwertiger ZE Privatanteil>50%, zeitnah abzugeben, email: zahnarztpraxisabgabe@gmx.de

Leipzig

Einzelpraxis in Leipzig mit 2 BHZ (3. möglich), voll digitalisiert, hoher Umsatz, ständig modernisiert, barrierefrei, Parkmöglichkeiten vorhanden, zur Abgabe 2016/17. **ZM 025858**

Oberhausen / NRW

Volldigitalisierte, umsatzstarke Praxis mit hohem Privatanteil, 3 BHZ, für 1-2 Behandler/innen geeignet, in 2016 / 2017 abzugeben.
praxisabgabe2017@gmail.com

Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): Zahn: A, CW, DLG, FN, GP, GZ, HDH, HN, MN, OA, OAL, PAN, RT, RV, S, SIG, TÖL, TÜ, UL, WN
FUB-AG, Dr. Ralf Philipp und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach

Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Leben und Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Für meine Praxis in Konstanz am Bodensee mit umfangreichen Privatleistungen suche ich eine/n engagierte/n, Zahnarzt/ärztin mit Interesse an einer Partnerschaft und späteren Praxisübernahme.
Infos unter www.zahnarztpraxisdrstrahl.de, E-Mail an strahl@zahnarztpraxisdrstrahl.de oder auch privater Anruf unter **0176-31227588**

KFO Hessen

Etablierte und ertragsstarke kieferorthopädische Praxis mit Labor und großem Patientenstamm in zentralem Ärztehaus aus Altersgründen kurzfristig abzugeben. **ZM 026223**

KFO Oberbayern, südlich von München

Etablierte, langjährige KFO Praxis, mit solidem Patientenstamm, von privat kurzfristig an entschlossenen, freundlichen und versierten Nachfolger/in abzugeben. Einarbeitung bez. Übernahme kann auf Wunsch flexibel gestaltet werden. **ZM 026339**

Praxisabgabe, Übernahme, Neugründung, Sozietät



Altschul Grill & Grill

- Diskrete Beratung und Vermittlung Ihrer Praxisabgabe
- Aufbereitete Praxisangebote in Ihrer Wunschregion
- Praxisexposés mit detaillierter Praxisbewertung
- Standortanalyse, Finanzierungsbegleitung, Praxiskonzepte
- Kostenlose „Checklisten“ zur Vorbereitung der Übergabe
- Umfangreiches Leistungsangebot eines Dentaldepots mit mehr als 80 Jahren Erfahrung

Ihr direkter Kontakt:

Peter Bohley
0171 - 27 21 479
www.altschul.de

Günther Wildmann
06131 - 6 20 214
info@altschul.de

Bremen: ZM-Einzelpraxis aus Altersgründen per sofort, 3 BHZ, Röntgen u. Steri, ca. 140 qm in kleinem Ärztehaus. Überaus guter Pflegezustand, funktionell, hell und freundlich mit Expansion auf gleicher Ebene (+ 110 qm und Fahrstuhl) mit überleitender Kooperation.
apoFinanz, Heinz Reuter
 Tel. 0421/3482163
 heinz.reuter@apofinanz.de

Kleinstadt Nähe Bodensee

Sie möchten den Freizeitwert der Bodenseeregion mit einer gutgehenden etablierten Praxis genießen. (8000 Ew 3 Praxen) Wir bieten 4 Beh.räume, digitales Röntgen, Laser, RfI konform, alle Behandlungen außer KFO. Übergabe flexibel, perfekt für timesharing.
ZM 026316

Linkshänderpraxis zwischen Ulm und Bodensee

Gut eingerichtete Praxis mit 2 BHZ aus gesundheitlichen Gründen mögl. bald abzugeben. Umbau auf Rechts unproblematisch. Abgabe unter Schätzwert. Über 500 Sch./Qu.
Kontakt ZM 026378

Oberfranken (Stadt)

Praxisverkauf, Jahrzehntlang erfolgreiche, effiziente 150 qm große ZA-Praxis mit Labor und 3 BZ, in EG, zentraler Lage, Verkehrsgünstig, mit eigenen Parkplätzen, zu verkaufen. Hohe Rendite. Konstant hohe Fallzahl. Anfragen unter
ZM 026014

Raum Stgt: Oralchirurgie - MKG

Große, s. umsatzstarke Px mit OP- Trakt, modernste Ausstattung inkl DVT, ENDO sucht Übernehmer oder Partner. rel. Preiswerter KP. Im Mandantenauftrag.
ZM 026415

Lübeck

3 Bhz., 125m2, RDG und Steri RfI konform, Ärztehaus mit Parkplatz. Als Doppelpraxis geeignet, günstig abzugeben. Immo auf Wunsch. **ZM 026273**

HILFE

Praxis muss weg. Wir brauchen unseren Opa. Stadt in Neckar-Odenwald-Kreis. Barrierefrei. Parkplatzmöglichkeiten. 2-5 Sprechzimmer. Fast alle Schulen und ein gutes kulturelles Angebot im Ort vorhanden. Sehr sehr günstig!
TEL: 0162 909 3773

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

Zahnarztpraxis in guter Lage von Barth zu vermieten!

Gut eingeführte, ertragsstarke Zahnarztpraxis wegen Eintritt in den Ruhestand ab 01.07.2016 zu vermieten. Andere Ärzte mit im Objekt. **0172 3022044 /1a-immo**

KÖLN/BONN

Praxis verkehrsgünstig und zentral gelegen mit 3 Behandlungszimmer, überdurchschnittliche Schein zahlen, Labor (CAD/ CAM u.v.m.), eigener Parkplatz, zeitnah abzugeben. Einarbeitungszeit gegebenenfalls längere Zusammenarbeit möglich. Angebote bitte unter: **ZM 026287**

NRW/ Ruhrgebiet

Zentral gelegene Gemeinschaftspraxis (150 qm, 4 BHZ, Rö., Steri), mit Praxislabor (75 qm) an engagierte Nachfolger (geeignet z.B. für Zahnarzt Ehepaar), abzugeben. Längere Einarbeitungszeit kann ermöglicht werden. **ZM 026343**

Berlin-Zehlendorf / Wannsee

2-3 BHZ, OPG, eingespieltes Team, Potential vorhanden, S-Bahn-Nähe, im Alleinauftrag, Z1407@thp.ag

Erfolg im Dialog dental bauer 



Der Weg zum Erfolg!
 Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

- ° **PLZ 0...**
Chemnitz: Perfekte Räume in Wohngebiet für ZA, KFO oder MKG möglich.
- ° **PLZ 2...**
Kiel: Praxisräume in Top-Lage mit spektakulärem Blick , frei Planbar 251 m².
Raum Bremen-Ost: Kernsaniertes Ärztehaus mit 3 Praxen in zentraler Lage.
- ° **PLZ 4...**
Raum Düsseldorf: 135 m² (3 BHZ) Praxisfläche in zentraler 1-A-Lage.
Region-Mühlheim-Ruhr: Neubau für ZA, KFO oder MKG, bis zu 250 m².
- ° **PLZ 6....**
Frankfurt: Moderne ZA/KFO-Flächen in zentraler Lage 160 m² + 400 m².
- ° **PLZ 9....**
Regensburg: schöne Praxisflächen in gutem Viertel bis zu 208m² (4 BHZ).
Nürnberg: mod. ZA-Räume in Stadtlage, ca. 180 m², 3 BHZ, ca. 11 €/m².

Wir suchen Zahnarztpraxen mit 3-4 BHZ / o. größer im Raum Süddeutschland von PLZ 78xxx bis PLZ 89xxx zur Übernahme.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisboerse unter www.dentalbauer.de

dental bauer 



Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisboerse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an: praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

200
 aufbereitete
 Praxen mit
 Fotos
 bei

www.mediparkplus.de

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Westthüringen / Nähe Mühlhausen
 langjährig etablierte, existenzsichernde Landpraxis, gepflegt + gut ausgestattet, 2 BHZ, 100 qm, treuer Patientenstamm, ab Januar 2017 abzugeben - evtl. mit Wohnimmobilie -
ZM 026170

MTK - Ärztehaus
 Gewinnstarke grundsolide 3- Stuhl-Praxis zeitl. flex. abzugeben. Im Mandantenauftrag. **ZM 026416**

NÄHE KÖLN
 Alteinges. existenzsichere kl. Prax. (2BHZ) in ländl. Lage (40 km östl. v. Köln) umständeh. zu sehr günstigen Bed. abzugeben. Einarbeitg. möglich.
ZM 026220

Raum Siegburg (RLP)
 Umsatzstarke seit 20 Jahren bestehende renommierte Landpraxis (2 ZA) 5 BHZ (erw. mögl.) komplett digitalisiert super-Team sucht Nachfolger/in zum 1.1.2017.
 kontakt: zahnarztpraxisz@t-online.de

Nördliches Niedersachsen
 Etablierte Praxis, 3 BHZ, moderne Ausstattung, zentrale Lage in 2016/17 abzugeben. Im Auftrag **ZM 026325**

Zahnarztpraxis mit 3 Behandlungsräumen im **Raum Heidelberg** abzugeben. Der Mietvertrag kann übernommen werden. Antworten bitte über **ZM 026367**.

Mülheim /Ruhr: 3 BHZ
 In Bestlage etablierte Px mit vollem Bestellbuch Ende 2017 wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 026413**

 **0800-80 10 90-4**

Praxisneugründung oder Praxisübernahme
 Sicher in die Selbständigkeit – Wir unterstützen Sie:

Praxisabgabe:	
München-Nymphenburg	2 BHZ (3), 140 qm, gute Lage, sehr gepflegt.
München-Obersendling	3 BHZ (4), 150 qm, Labor, hoher Umsatz, barrierefrei.
München/Speckgürtel, Pöing	3 BHZ (4), 162 qm, Praxis-Labor.
Weilheim-Schongau	3 BHZ (4), gute Lage, Altersabgabe. t.muenger@gerl-dental.de
Städtereion Aachen	3 BHZ, Labor, 145 qm, aus Altersgründen abzugeben. j.schlagmann@gerl-dental.de
Wuppertal	In-Viertel von Wuppertal, 5 BHZ, chirurgischer Schwerpunkt, aus Altersgründen zu verkaufen.
Münster	Zentrum, Nähe neuer Hafen, 5 BHZ + 2 OP, Chirurgie u. allgem. ZHK, mit Übergangszeit, Verkauf aus Altersgründen. t.reinmoeller@gerl-dental.de
Märkischen Südkreis Iserlohn	3 BHZ, 110 qm, aus Altersgründen abzugeben. 3 BHZ, 150 qm, aus Altersgründen abzugeben. s.rein@gerl-dental.de
Bremen	5 BHZ, Meisterlabor, renditestark. a.lafera@gerl-dental.de
Großraum Kiel	Ländlicher Zentralort, eigene Parkplätze, Einarbeitung möglich, gut gehende Praxis.
Sonneninsel Ostsee	Gut etablierte Praxis, hervorragende Lage, Arbeiten mit Urlaubsfair. h.zenker@gerl-dental.de
Chemnitz	2 BHZ, 90 qm, sehr gute Umsatzrendite. l.leuenberger@gerl-dental.de
Praxisgesuche (Mandantenauftrag):	
Berlin und Umland	3-5 Zimmer Praxis dringend gesucht. h.weiss@gerl-dental.de

GERL CONSULT

www.gerl-consult.de

Weitere Angebote auf Anfrage oder im Internet. 

Raum Düsseldorf

Wir suchen einen Nachfolger für unsere langjährig etablierte Praxis in einem exzellenten Umfeld. 3 (5) BHZ, hell, klimatisiert, voll digital, Labor, keine Alterspraxis
Tel. 01631281965
 oder praxismeerbusch@gmail.com

Bremen

Langjährige Praxis in Innenstadtnähe, gute Infrastruktur, mit 2 Familienhaus freistehend, Praxis ca. 120 qm ebenerdig, 2 BHZ, OPG, 2 RÖ, kleines Labor, validiert MPG, Implantologie, PZR, Eigenanteile etabliert, voller Praxisbetrieb, per sofort oder später, Kaufpreis Verhandlung. **ZM 026276**

Baden-Württemberg

Langjährig eingeführte Praxis, 2 Zi, 3 Zi vorhanden, günstige Miete, zentrale Lage zw. RT, Tü, STGt, flexible Abgabe zu günstigen Konditionen.
Chiffre ZM 026395

KFO Nähe Hamburg

Verkehrsgünstige Lage, HH Zentr. 30 km. Direkte Nähe Schulen, Parkplätze. 2 separate BHZ. Moderne Praxisführung, keine Alterspraxis, Abgabe aus fam. Gründen baldmöglichst.
 Tel.: 0211.48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

Raum Köln

Berg Gladbach. Moderne, voll digit. 3 BZ-Praxis mit vollem Beh-spektrum, zeitnah abzugeben wg. Umzug.
Tel. 01622436672

Hunsrück Kfo

Wer möchte alteingesessene kieferorthopädische Praxis ohne größere Investitionen übernehmen, um sie nach eigenen Vorstellungen weiter auf- und umzubauen? Geeignet auch als Zweitpraxis.
ZM 026319

Raum Braunschweig

Langjährig etablierte, extrem gewinnstarke Praxis, 4 BHZ, Praxislabor, an einem wirtschaftlich interessanten Standort günstig abzugeben.
 Tel.: 0211.48 99 38
www.Beratung-Boeker.de

HANNOVER NORD/KFO

modern eingerichtete Zahnarztpraxis in 1 A Lage mit Top Scheinzahl/Einzugsgebiet zieht um, Übernahme von Räumlichkeiten für Kieferorthopäden möglich.
ZM 117851

Hamburg -Lohbrügge .

Im Einkaufszentrum gelegene Zahnarztpraxis (110 m²) 2 BHZ (Erweiterung auf 3 BHZ möglich) mit Praxislabor zum Ende des Jahres zu verkaufen. E-Mail: zahnarztpraxisverkauf@gmail.com

R. Ludwigsburg: Einstieg in GP

Für große moderne sehr gutgehende Praxis mit 5 BHZ wird ein junger Partner/in gerne Generalist/in mit langfristiger Perspektive (auch Kapitalbeteil.) gesucht. Im Mandantenauftrag **ZM 026417**

Nürnberg Digitale Px

ab sofort, Top Zustand, gutgehend, 2-3 BHZ, OPG, Lift. Sicherer Personal + MV. Im Mandantenauftrag **ZM 026411**

Regensburg

Altstadtpraxis aus Altersgründen abzugeben. 160qm, 2 BHZ auf 3 erweiterbar.
Tel. 0171/2603588

KFO-Praxis a. d. Nordseeküste
 Kreisstadt, 3 Stühle, Praxis-Labor, aus Altersgründen abzugeben.
kfo-nord35@t-online.de

Arbeiten, wo andere Urlaub machen; 3 x Sirona 4+; Px in vollem Lauf; keine Alterspx.; Übergangszeit mögl. **ZM 026254**

Top-Umsatz - sehr gute Ortslage
Mittelstadt süd. von Braunschweig
 4 BHZ im Stadtzentrum, Tel: 089 278 1300
 barrierefrei, Top Personal oder info@thp.ag

Praxisbörse

12... Berlin-Friedrichshagen, 2 BHZ, ca. 100 qm, Souterrain, Einzelhaus, 2 Teilzeitkräfte, zentral gelegen, S-Bahn und Straßenbahn in der Nähe, Schulen im Umkreis, Verkaufspreis 70.000 € P15-755

26... Großraum Oldenburg, gepflegte Praxis im Einzelhaus, sehr gute Verkehrsanbindung, EG, 190qm, 4 BHZ, 460 Fälle, barrierefrei P16-066

28... Großraum Bremen, moderne gut ausgestattete Gemeinschaftspraxis, 228qm, 6 BHZ, 1400 Fälle, umfassendes Behandlungsspektrum, langjährig am Ort etabliert P16-081

45... Kreis Recklinghausen - Neugründung, in verkehrsgünstig gelegener Praxis an etabliertem Standort, 4 BHZ (Anschlüsse vorhanden), auf 5 BHZ erweiterbar, Empfang, Warten, Sterilisation, Besprechung, Büro, Sozialraum, 3 WC, Bad/Umkleideraum, barrierefreier Zugang möglich N16-117

46... Nördliches Ruhrgebiet, gut geschnittene Praxis im Ärztehaus in zentraler Lage mit 3 BHZ (momentan nur 2 genutzt), attraktive Scheinzahlen, Möglichkeit für Praxislabor vorhanden, sehr gute Parkplatzsituation P16-061

48... Großraum Münster, gut strukturierte und organisierte Praxis in Zentrums-lage, 425qm, 9 BHZ, Aufzug, mit Schwerpunkt auf chirurgischen Tätigkeiten, umfangreiches Behandlungsspektrum P15-738

53... Rhein-Sieg-Kreis, moderne, wirtschaftlich starke Praxis mit 4 BHZ, bereits digitalisiert und vernetzt, in zentraler Lage am Ort P16-107

72... Rottweil, 2 BHZ, auf 4. BHZ erweiterbar, eigene Parkplätze vorhanden, gute Verkehrsanbindung über Autobahn P15-471

85... LK München Nord, sehr gut organisierte kleine Praxis mit allgemeinem Behandlungsspektrum und guter Ertragsituation sucht für 2016/2017 einen Nachfolger P15-735

Kontakt: Nadine Landes
 Tel.: +49 (0) 251 / 7607-370
 E-Mail: praxisstart@nwd.de



Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



www.nwd-praxisstart.de

Erfolg im Dialog

Raum Koblenz

www.bk-dental.de

- Praxisabgabe in 2016—Umgebung Nürburgring
- Altersabgabe in 2016—zwischen A3 und Hachenburg
- Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Limburg in 2016
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Vorderer Westerwald—Nähe Montabaur—ab Ende 2016
- Neuwied—Koblenz Landpraxis
- Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2016

Ab März 2016 - 6 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1 zu verkaufen
 Ab sofort - 1 OP100 zu verkaufen

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Raumkonzepte und Planungen mit Innenarchitekt
Praxisdigitalisierung – Spezialisten für Hardware/Software
Gebrauchmarkt: M1 + OPG - depotgewartet

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Geschäftsführer
 Fon 0171-2 17 66 61
 Fax 0261-9 27 50 40
 Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Praxis in DO-Innenstadt, am Wall, Nähe Friedensplatz abzugeben. Ca. 100 m², auf 200 m² zu erweitern. 3 Behandlungszimmer, exzellente Mitarbeiterinnen. Gute Umsätze, Aufzug im haus. 3 Einstellplätze im Hof. **ZM 026442**

LKr. Schwäbisch-Hall

Umsatz- und gewinnstarke Praxis, 140m² 3 BHZ. Abgabe 2016/17. Alle Übergangslösungen möglich.
zahnarzt967@gmail.com

Kleine und feine Zahnarztpraxis im Rhein-Sieg-Kreis in NRW sucht im Jahr 2016

Nachfolgerin oder Nachfolger!
Tel. 01607601276

Praxisabgabe. Digital eingerichtete ZA-Praxis (ca. 110 qm), 2 BZ (3.Zi. möglich) ca 30 km von Ulm entfernt aus gesundh. Gründen abzugeben. Kontakt: bw-praxisabgabe-2016@gmx.org

Verkaufe **kieferorthopädische Praxis in Landshut.**
 Einarbeitungszeit möglich.
ZM 026209

Ammersee West

Etabl., ertragsstarke und gepflegte Praxis in sehr schöner Lage, 5 Bhz., Soz. o. Übergabe an 1 - 2 Behandler (m/w), flex. Überleit. zahn.ammersee@gmx.de

Zahnarztpraxis / Hannover

3 BHZ, 150 qm, Labor, gute Lage, solider Patientenstamm, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999, www.hqmplus.de**

Neugründer-Chance in Hannover!

Zahnarztpraxen für Neugründer m. profitabelm Patientenstamm, neue Ausstattung u. Geräte, gute Lage, abzugeben. **Tel.: 05253 9740999, www.hqmplus.de**

Landkreis Leer, gutgehende Zahnarztpraxis mit großem Patientenstamm zum Jahresende provisionsfrei und günstig abzugeben.
E-Mail: Dr.Schroeder64@web.de

Nähe Nürburgring, 35 Autominuten bis Bonn, aus gesundheitlichen Gründen weit unter Wertgutachten abzugeben, 120 m², 3BHZ, OPG, Einrichtung 10 Jahre alt. ZM 026441

Gießen ZA. Praxis 3 BHZ, Digital RÖ, Labor ab sofort zu vermieten. ZM 026153

Tübingen kurzfristige Übergabe
 Etablierte, gut laufende ZA-Praxis, 2(3) BHZ, aus Altersgründen zu besten Konditionen abzugeben. Tel.: 015143197040

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, in schönstem Umfeld - abzugeben. **ZM 026022**

Chirurgische Großpraxis

in Nordbayern mit hohem Privatanteil sucht Partner für baldige Übernahme.
nordbayern8@gmx.de

Gießen: 25km westl.

Sofort: 2-3 Stuhl Praxis, digt. RÖ, CE-REC, 400 Scheine, Aufzug, keine Alterspraxis. **Medipark 06322 - 947 24 21**

Ingolstadt 4 BHZ

Moderne, sehr ansprechende Praxis, anspruchsv. Klientel, sicherer MV. Im Mandantenauftrag. **ZM 026412**

Lüneburg / Winsen

Kleine Praxis, 2 Beh.-Einh., 100 m², Eigenlabor, sucht Nachfolger.
praxishandorf@freenet.de

OBERALLGÄU

Moderne, gepflegte, etablierte Praxis, 3 BHZ, kl. Labor, Funktionsräume, ab sofort abzugeben. **ZM 026369**

Raum Biberach: scheinestark

keine Alterspraxis, guter technischer Zustand, 2-3 BHZ, günstig ab sofort wg. Kheit., im Mandantenauftrag **ZM 026419**

2 BHZ. 3. vorinstalliert, verkehrsgünstig, zwischen Frankfurt und Darmstadt, 122 qm, altersbedingt - flexibel - ausbaufähig, zügige Abgabe. Email: zaehne83@gmail.com

Praxisabgabe im Raum Alfeld / Leine

Langjährige, gut gehende Zahnarztpraxis mit Labor, 3BHZ, 160 qm, neu renoviert, 2 neue BH - Stühle, aus Altersgründen Anfang 2017 zu verkaufen.

Kontakt **ZM 026214**

AUGSBURG

Praxisabgabe in 2016 : Tel. 0821-90 737 14

ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS IN
KOBLENZ-ALTSTADT
(2 BEHANDLUNGSZIMMER)
ABZUGEBEN. **ZM 115929**

ZA-Praxis im Rhein-Main-Gebiet zu verkaufen. TEL. 0176-20371181

Alteingesessene Praxis mit angegliedertem Wohnhaus in der Nähe von Marburg aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 026005**

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Düsseldorf

Für einen sympathischen, solventen, berufserfahrenen und entscheidungsfähigen Mandanten suchen wir eine erfolgreiche, umsatzstarke Praxis in Düsseldorf oder Umgebung per sofort.
Böker Wirtschaftsberatung
Königsallee 14. 40212 Düsseldorf
Tel. 0211. 48 99 38

Raum HN, KA, Stgt, MA

Existenzsichere Übernahme mit mind. 3 BHZ von 1,5 Behandlern in 2016/17 gesucht. Im Mandantenantrag **ZM 026423**

BERLIN-SÜD-WEST

Junger dt. Zahnarzt sucht ab sofort in **Charlottenburg/Wilmersdorf/Steglitz-Zehlendorf** eine gut aufgestellte Praxis mit mind. 3 BHZ gerne mit Labor zur **Praxisübernahme oder Neugründung** auch in Übergangszeit mit abgebendem Zahnarzt.
E-mail an: zahn-berlin@gmx.de

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

FZÄ KFO mit BE sucht KFO Praxis zur Übernahme

gerne mit Übergangszeit im Großraum Düsseldorf/ Ruhrgebiet/ Köln
nrw.zahnspeange@gmail.com
0173/9996811

Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: M, S, UL MKG: HD, HN, UL Zahn: A, BGL, DLG, M, TÖL, TÜ, UL
FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

München. Suche gutgehende Einzelpraxis mit 3 BHZ zur Übernahme ab 2017. Kontakt: zae32@web.de

Gesamtes NRW

Fortgeb. junger Zahnarzt sucht zeitnah größere bzw. ausbaufähige Praxis mit guter Perspektive ab 3 BHZ. Im Mandantenantrag **ZM 026422**

KFO bundesweit

Wir suchen laufend deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen und günstigen Abgeber-Konditionen. Kostenlose Beratung. Keine Aufnahmegebühren. **Böker Wirtschaftsberatung**
Königsallee 14. 40212 Düsseldorf
Tel. 0211. 48 99 38

Baden- Württemberg

Existenzsichere Praxis ab 3 BHZ und guter Scheinzahl von dt. prom. ZA zur Übernahme 2017 gesucht.
praxisuebernahmebw@gmail.com

Nordhessen u. Raum Brilon

Zahnärztin mit viel Erfahrung auf allen Gebieten der Zahnheilkunde sucht Praxisübernahme oder BAG mit Perspektive.
ZM 026240

Praxis im Raum Aschaffenburg/Würzburg

für unserer Mandantin, erfahrene ZÄ suchen wir ein 3 Stuhl Px mit guten Zahlen.
ZM 026421

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

Raum GG, Weiterstadt
suche kleine Praxis möglichst barrierefrei
0175-6896181 abends/sms

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. www.Mediconsulting.de
t-online.de **Tel. 040/65048530**

Wuppertal

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht.
Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499**

KFO-Praxis

Suche bundesweit eine ertragsstarke Praxis. Treuhand. **ZM 026257**

HX LIP HOL

Praxis zur Übernahme gesucht
ZM 026241

Rhein-Neckar-Kreis, ZÄ sucht barrierefreie Praxis mit mind. 3 BHZ zur Übernahme ab Januar 2017, gerne mit Übergangszeit.
Zahnärztin-Rhein-Neckar@web.de

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22

suche Praxis mit Top-Team in Großstadt (gern Süd-BRD) ohne Invest.stau, opt. 3 BHZ, ZM 026368

PRAXEN AUSLAND

Luxemburg - Nord - Ländlich

Existenzsichere, **gewinnstarke, mehrjährig bestehende Landpraxis** mit Labor aus Altersgründen günstig abzugeben. Sehr gute Busanbindung. Moderne Mietwohnung mit Terrasse und Tiefgarage kann übernommen werden. Deutschsprachiges Gebiet. **ZM 026300**

Moderne Praxis im Zentrum von Salzburg zu verkaufen!

Vor 10 Jahren neu eröffnete, volldigitale Zahnarztpraxis mit 3 Stühlen im absoluten Stadtzentrum von Salzburg abzugeben. Gut eingeführt mit zahlungskräftigen Privatpatienten! **Tel.: 0043/664/5273989**

Schweiz / Kt. Solothurn

Langjährig, gut eingeführte Praxis, mitten im Ortszentrum ab sofort abzugeben. Direkter Autobahnanschluss ca. 30 Min. bis DE. 4-BHZ-, OPG, günstiger Mietvertrag, stabile gute Zahlen, treue Privatpatienten, Preis: 60'000.00 Euro, kaufm. und techn. Unterstützung in der Startphase. Anfragen per Tel. od. e-mail: **0041 793744556** (Mo bis So 10:00 bis 22:00), j.steiner@jsconsult.ch

VERKAUFE

Arbeitsmöglichkeit für sicheres Zusatzeinkommen für **Kieferorthopäden/in** in Zahnarztpraxis in der **Schweiz** (ca.5-wöchentlich für 3 Tage). **ZM 026336**

Südtirol Alteinges. mod. Praxis, 3 Beh.Zl., dig. Röntgen, Labor i. Haus, zentr. Lage m. Park-plätzen dolomiten-praxis@web.de

Spanien. Neuer Lebensabschnitt? Zweitpraxis? Kassenfrust? Bürokratiestress? Kl. Privatpraxis an der Costa Blanca abzugeben, entspanntes Arbeiten mit eingespieltem Team. Flexible Übernahmemöglichkeiten
ZM 026073

PRAXISRÄUME

Zahnarztpraxisräume komplett eingerichtet, in **Ärztelhaus FFM** ab sofort zu vermieten, 4. OG mit Aufzug, barrierefrei, 135 m², Empfangsbereich, Wartebereich, 3 Behandlungsräume, Aufenthaltsraum mit Küche, 2 WCs. Apotheke im Erdgeschoss. Mainzer Landstr., an U- und S-Bahn-Station direkt angeschlossen.
Tel. 0179 - 52 22 089 oder lkatz@t-online.de

Miet / Kauf

neu eingerichtete Praxis, ca. 130 m², im Rhein-Sieg-Kreis.
ZM 026192

Dortmund Praxisräume zu vermieten. Anschlüsse für Za-Praxis schon vorhanden. Großes Einzugsgebiet, Parkplätze **ZM 026295**

MKG oder Oralchirurgie Würzburg

topp eingerichtete Praxisräume in Würzburg, Friedenstr. 5a an Kiefer- oder Oralchirurgen/in zu vermieten.
Nähre Infos: Dr. Meindl/Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-23 42 09-33

Bodensee / Schweiz

Sehr schöne Praxisräume, ca. 130 qm. Nähe Schweizer Grenze, großes Einzugsgebiet. Bestehende Praxis, alle Anschlüsse für ZA-Praxis vorhanden, ebenso kleines Praxislabor und Parkplätze; frei ab 01.09.2016; **Tel: 0162 7096407**

Praxis für MKG- oder Oralchirurgie in Würzburg, neuwertige, med. Geräte. 300 m² 10 KFZ-Stellplätze, **Tel. 0179 52 63 580**

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Verkaufe 2 gebrauchte DKL L1 Behandlungsstühle, generalüberholt, mit Micromotor, 3-Wegepritze, UV-Licht, LED OP-Lampe, ZEG optional, 2 Jahre Garantie, incl. Anlieferung und Montage
Einzelpreis: 4.800,- €.

LED OP-Lampe, Ausstellungsstücke, passend für alle Units, Farbe weiß, Einzelpreis: 800,- €. **Tel.: 0171 / 6289179**

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern, Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

Präzisions Schleiferei

Aufschliff aller Instrumente unter mikroskopischer Kontrolle (48 Std.)
LAPPENDENTAL, Waldstr. 27, 65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28) 94 47 87, Fax 94 47 89

BEHANDLUNGSEINHEITEN NEU & 2. HAND



Von Premiumherstellern - Top aktuell
und sensationell im Preis

Generalüberholt, voll funktionsfähig
und 3 Jahre abgesichert mit dem PLUS-Zertifikat.

Lösen Sie Ihre Praxis auf? Muss alles raus? Wir kaufen Ihre Praxiseinrichtung!

Jetzt anrufen: 06101 - 9 81 99 57

Theodor-Heuss-Strasse 32
61118 Bad Vilbel



+49 (0)61 01 - 9 81 99 57
post@superdenta.eu

www.superdenta.eu

**Gendex Orth Oralix FD5
und DÜRR XR 24-II**
Orth Oralix FD5, BJ 1996 voll
funktionsfähig und geprüft
mit Dürr XR 24-II zu verkaufen.
Von Depot fachgerecht demontiert,
ab sofort an Selbstabholer, FP 900,-
Tel: 0 52 81 - 31 55

Siemens Orthophos Plus
Sirona Modell 3297 von 12/98, 2012 mit
digitalem Aufnahmesystem ausgerüstet
(Speicherfolie), voll funktionstüchtig für
2000,-€ an Selbstabholer abzugeben.
Christine Dappen 0221-7392650 o.
service@zahngesundheit-koeln.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Günstige Neu- und Gebrauchtegeräte
finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Kaufe kompl. Praxen + Einzegeräte
- Demontage durch Fachleute -
Tel: 0172/87 35 455

An- und Verkauf von gebrauchten Dentalgeräten



Meditec Germany GmbH
www.meditec-germany.de
Tel.: 0511-165908-0

Austauschschläuche · Saugschläuche

FLEXXISHOP
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche
in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc.
ständig
auf Lager
- Technische
Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

Nw. Laborausstattung komplett für VB
27.000 € abzugeben. 0176/20371181

KaVo 3D eXam®

Digitaler Volumetomograph und
Panoramaröntgengerät zu verkaufen
(Standort Berlin). Alle Motoren und der
Rechner sind neu. VB 25.000,- EUR.
hapke.matthias@web.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

info@pvp-dental.de

Dentale Gebrauchtegeräte
kaufen und verkaufen!

An- u. Verkauf von
GEBRAUCHTEN
Behandlungseinheiten

überholt und
werkstattgeprüft



www.dsdbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

Suche Praxisbedarf

Suche alles für Zahnarztpraxis, Siemens
M1, Digitales Röntgen, Rezeption, Geräte
aller Art und Kleingeräte, neu oder ge-
braucht,

Kontakt : Telefon 0172 7802098

Peking Collection

Winkelstück 1:1 Blau € 255.--
Winkelstück 4:1 Grün € 295.--
Winkelstück 1:5 Rot € 410.-
Turbine € 180, Polyleuchte € 150
+ MwSt. Garantie, Rep.Dienst
06123.7401022, 0177.6123115
www.frank.meyer-dental.de

**Suche gebrauchte
Mikronastühle.**

Selbstabholer.
Tel.: 0171 / 6289179

Aus Praxisauflösung

Inventar (u.a. Baisch), Geräte, Instr., Rot.l.,
Z1-Lizenz u.v.m. Ersatzsp. für KaVo 1040,
Siem.OP5+SL2, Miele TD, Tel.02744-6487

Aufgrund Praxisverlagerung diverse
Einrichtungsgegenstände günstig abzu-
geben (Beh.-Einheit, Beh.-Zeile etc.)
Tel. 0160-94757254

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage
bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU 319€. eBay 151216673083
www.lw-dental.de, Tel. 02381-484020

BEHANDLUNGSLAMPEN

für SIRONA 699 €. eBay 191064561519
www.lw-dental.de, Tel. 02381-484020

KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 +
MwSt. ZM 026334

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Praxis Rufsystem - Schnurlos

Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

CEREC Blöcke VITA Mark II in versch.

Größen zu verkaufen 0176-31694442

Div. Geräte aus Auflösung

LISA Sterilisator, Planmeca Intra Rönt-
gen-Einheit mit Vistascan mini Plus, Dürr
Kompressor Duo und Nass-Absauganla-
ge VS600 mit Steuerung, DS-Win Plus
Mehrplatz Software-Lizenz. Alles kaum
gebraucht.
0171-2841986

Original Dental Saugschläuche

alle Typen, Top-Qualität + preiswert.
TecMedDental, Tel./Fax (09 95) 4 17 07

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
Geräte, www.2nd-dent.de powered by
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

+ An- und Verkauf
von Gebrauchtgeräten
+ Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung
+ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

**Neustart
oder Praxis-
übernahme?**

Attraktive
Startup-
Pakete für KFO-Abrechnung
& Praxismanagement
Zahnoffice
Tel. 0151-14 0151 56
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

FAKT-DENT

Brigitte Scheidweiler
Mit einem Lächeln beginnt der Tag!
Sie suchen Unterstützung für Ihre
Abrechnung und Verwaltung.
Dann haben Sie ihn gefunden,
Ihren Abrechnungsservice
Tel.: 02255 - 948974
Mobil 0175 - 4168556
Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

COMERSEE Seezauber
kleine & große Urlaubsparadiese
in Toplagen,
www.comersee24.com 08178/997 87 87

Côte d'Azur
Ferienhaus von privat
nizzasommer@gmail.com, 0160-7869678

Urlaub auf Sylt
Firma Hussmann Ferienwohnungen,
04651-83 63 30 www.hussmann-sylt.de

KUNST/ANTIQUITÄTEN

**Goldschmuck aus ZA-
Nachlass**

Teils mit Opalen, Smaragden und Brill-
anten, über 50 Stücke. Gern übersende
ich eine Liste mit Fotos und Gutachten.

Raum Minden-Lübbecke
vknickeymeyer@web.de

DUNKELZIFFER e.V.
SPENDENKONTO 868 000 1
Gutscheine Bank für 2016/2017

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Suchen Sie den perfekten Mann? Ich jedenfalls suche die etwas unperfekte, aber dafür liebensw. Frau: eher sportl., NR wäre schön, ansonsten lasse ich mich aber gern überraschen! Mein Name: Udo, 62, 185, NR, Architekt, Wwer. Bin eher der Jeanstyp + der gt. Kumpel, natürl., begeisterungsf. + humorv. Vielleicht sind wir beide ja nicht perfekt, passen aber perfekt zusammen? Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Mit dieser Frau an Ihrer Seite können Sie glänzen: Susanne, 58/168, e. schlk, dkl-bl. Schönheit mit faszin. warmen braunen Augen, erfolgr. Apothekerin + allerbes. Famil. Background. Nach e. schw. Schicksalsschlag ist sie erst jetzt wieder bereit sich zu binden. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Alexander, 56, erfolgr. Arzt, charm., schlk + attrakt. will zu neuen Ufern aufbrechen – aber nicht allein. Patienten + Freunde sagen, ich sei e. sensibler + einfühls. Mensch, bin viels. interess., spiele Klavier + Saxophon + lasse es in meiner Freizeit auch gerne mal gemütl. angehen. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Matthias 46/186, schlk + attrakt., e. Mann zum Anlehnen, allerbes. Hintergrund, internat. erfolgr. Geschäftsführer, Akad. Willst du, sportl. + unabhg., ebensov. hüb. wie klug, gemeins. mit mir e. neues Kapitel aufschlagen? Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Naturverb. Apotheker 52 /180, e. feinsinniger, kultiv., attrakt. Witwer, fin. unabhg. Ich bin offen für alles, + neugierig darauf, welche Anregungen e. bezaub. Sie in mein Leben bringt. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Monika, 64/167, Witwe, schlk, attrakt., stilv. Lady, blond, lebenserprobt, humorv. + liebesfähig hat das Alleinsein so satt. Gesucht wird e. Mann auf Augenhöhe, gerne älter, ebenso gebildet wie liebevoll. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Unternehmer i.R., 67, 187, Akad., schlk + attrakt., in best. Verhältnissen lebend, sucht nach schw. Schicksalsschlag wieder e. Gefährtin zum gemeins. Lachen, Genießen + Liebhaben. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Arztsekretärin in kardiologischer Praxis; 60/172, attraktiv, geschieden. Sie liebt Natur und Radfahren, Musik, Theater, Konzerte. Was fehlt ist der Partner bis 70. Bist DU es? Kennenzulernen über Gratisruf: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Witwe aus NRW, 60, kinderlos, blond und bildschön. „Ich liebe das Leben, die Liebe, doch das Schicksal machte mich zur Witwe. Ich sehne mich nach Liebe u. Zärtlichkeit. Bin s. vermögend, jedoch s. unglücklich. Kennenzul. über Gratisruf: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Flotte Zahnärztin, junge 67 hat ihre Praxis verkauft und träumt nun von Reisen zu zweit, von Liebe, von Leben und mehr... Sehr sehr unabhängig freut sie sich auf DEIN ECHO unter: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Charmante Ärztin flotte 50erin wü. sich von Herzen ein Mann mit Seele, der ihr die Sterne vom Himmel holt. Alles würde sie für DICH tun. Gratisruf an: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Hüb. Ärztin, 39/170, s. attrakt., südl. Typ, liebev., anschiemgsam, o. Anhg., sucht e. soliden Partner, evtl. auch älter. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Witwe 67, kinderlos, sehr bezaubernde SIE möchte den Sommer 2016 zu zweit erleben. Welcher nette Herr fühlt sich auch sehr alleine? Gratisruf an: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Hübsche SIE mit Besitz in Südfrankreich möchte das Leben zu zweit genießen. Sie auch? 58/170 u. sehr bezaubernd! Mehr unter Gratisruf: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Lehrerin a.D. Ende 50/170. S. sexy, sucht IHN, den Mann der Sexappeal mitbringt. Gar nicht prude, freut Sie sich schon jetzt auf DICH. Gratisruf an: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Bildhüb. Mädchenfrau 32/168, tolle Figur, schlk, blond, bl. Augen, Juristin, sucht soliden Singlemann. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Blonde Schönheit, 47/170, Akad., mit schö. Figur, charm. + liebev., fin. unabhg., möchte zu neuen Ufern aufbrechen. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Attrakt., sportlicher Hamburger Witwer, Zahnarzt, Dr., 60 J./180 mit vielseitigsten Interessen will mit Dir ein sorgenfreies, spannendes und tolles Leben führen. Wir beide bestimmen, ob, wieviel, wann und wie lange wir arbeiten. Du sollst und wirst es nie bereuen. Jedem wird geantwortet. Freue mich, BmB. **ZM 025966**

Aufgeweckte Anästhesistin, 54/165, sucht Prinz zum Wachküssen! Brünnett, sportl.-schlk + mit e. umwerfend jugendl. Ausstrahlung. Kontakt über Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Ex-Unternehmer, Witwer, 64, äusserst attraktiver Herr, sucht nach schwerem Schicksal sein Glück. Sehr vermögend, Traumimmobilien...alles vorhanden, was fehlt bist „DU“. Gratisruf an **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Einsamkeit macht krank: Attraktiver WITWER, Direktor 65/185 sehnt sich wieder nach dem vertrauten DU, nach gemeinsamem Abendessen, Theaterbesuchen zu zweit. Sie auch? Herrl. Haus alles vorhd.!! Gratisruf an **0800-4444471.**

Charmante Rechtsanwältin, 32/164, bildschön, tolle Figur, schlank, sportlich, kinderlos, sucht Partner mit Liebe zu Kunst, Kultur, Reisen, Schönes Wohnen. Kennenzulernen über Gratisruf: **0800-4444471. www.pvernestine.de**

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

Wissenschaftsberatung
Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585, Fax. 05731/3002586

KFO LABOR BERGER:
Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

RA Dr. Reichert Zahnarztrecht
Erfahrung und Kraft
www.reichert-zahnarztrecht.de
Telefon 07223/94910

Liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit,
auch im Kleinanzeigenteil
Ihre Anzeige farbig zu
gestalten.
Informationen lesen Sie in
unseren Mediadaten 2015
oder rufen Sie uns an unter
0 22 34/70 11-290

Anzeigen informieren!

Anzeigen-Schlussstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 11 vom 1. 6. 2016 am Montag, dem 9. 5. 2016
 - Für Heft 12 vom 16. 6. 2016 am Montag, dem 23. 5. 2016
 - Für Heft 13 vom 1. 7. 2016 am Donnerstag, dem 9. 6. 2016
 - Für Heft 14 vom 16. 7. 2016 am Montag, dem 27. 6. 2016
- Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: zm@aerztverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90
Telefax: (0 22 34) 70 11-2 55



VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold
schnell • seriös • sicher
seit 1994
Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahndungskosten
Corona Metall GmbH
Walhovener Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-33-47 82 77

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

DIE THEORIE FÜR DIE PRAXIS.

**JETZT
NEU AUF**

[zm-online.de/
praxisgruender](http://zm-online.de/praxisgruender)

zm Praxisgründer: Schritt für Schritt
zur eigenen Praxis.

zm **Praxisgründer** ist die neue digitale Wissensplattform auf zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

JETZT NEU AUF zm-online.de/praxisgruender

→ MIT 10 THEMENDOSSIERIS UND
GRÜNDERSTORY-DOKU



Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 10** erscheint am **16. Mai 2016**



Neue Aspekte in der restaurativen Zahnmedizin

Fotos:

Außerdem:

Medizintourismus

Wie Agenturen an der Vermittlung verdienen

Der besondere Fall ohne CME

Synoviale Chondromatose des Kiefergelenks

Der Medikationsplan

Arzneimittelsicherheit via eGK

Kolumne

Neue Erkenntnisse zur Anziehung

Körperregionen wie Hände, Wangenknochen, Haare, die Zähne, der Torso, Beine, die Füße gar, seltener die Ohren, meist aber die Augen, bestimmte Gesten, die Mimik, das Lachen, der Humor, der Geist, die Seele und die verrückten Eigenarten eines Menschen – es gibt so viele Gründe, warum man ihn oder sie auf die eine oder tausend Arten attraktiv findet.

Das meiste geschieht bekanntlich unbewusst. Man handelt binnen Sekunden, wenn es im Hirn „gefeuert“ hat, wie man im Neurologen-sprech sagt, um danach darüber zu sinnieren, sich zu schämen, sich zu freuen oder aber zu bereuen, während die Handlung samt dem Gesagten immer wieder vor dem inneren Auge vorbeizieht. So weit können Sie das nachvollziehen? ... Nein? Dann, dann ... dann haben Sie noch nicht gelebt ... oder aber Sie lieben eine Sache inbrünstig und finden diese somit im weitesten Sinne attraktiv ... auch ok.

■ **Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter www.zm-online.de**

Was man aber jetzt weiß ist: Das menschliche Gehirn hat einen Mechanismus entwickelt, der es uns erlaubt, schnell und sogar richtig zu erkennen, wen wir verstehen und wen nicht, und der dazu führt, dass wir uns zu Menschen hingezogen fühlen (= die wir attraktiv finden), deren Gefühle und Absichten wir gut verstehen können. Diese These vertreten jedenfalls Forscher aus Lübeck, Berlin und

Tübingen und sehen das durch eine Studie an 92 Probanden bewiesen. Die Männer und Frauen haben sich Videos von Studentinnen

angesehen mit dem Ergebnis: Je sicherer ein Teilnehmer war, dass er die Gefühle einer Studentin einschätzen konnte, desto mehr fühlte er sich zu dieser Person hingezogen, egal ob Mann oder Frau.

Schauen Sie doch mal, ob sich diese Erkenntnisse in ihrer Praxis oder ihrem Privatleben spiegeln? Eine schöne Zeit wünscht

Ihr vollkommener Ernst

Opalescence® **BOOST**

Für die medizinische Aufhellungsbehandlung interner Verfärbungen von Zähnen auf dem Patientenstuhl.



**KEIN
LICHT
NOTWENDIG**

FÜR EIN STRAHLEND, WEISSES LÄCHELN!

Opalescence® Boost

- Hochintensives Gel mit 40 % Wasserstoffperoxid
- Frisches Gel für jede Anwendung
- Präzise Applikation, gut sichtbar zur vollständigen Entfernung
- Zwei 20-minütige Anwendungen in einer Sitzung
- PF-Formel verbessert die allgemeine Zahngesundheit, verringert Zahnempfindlichkeiten

Frontzahn mit obliteriertem Kanal. Keine Wurzelkanalfüllung existiert oder erforderlich.



U ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

ZIRKONOXID, EINFACH SCHNELLER.

NUR MIT CEREC: VOLLKONTUR-ZIRKONOXID-RESTAURATIONEN IN EINER SITZUNG.

Überraschen Sie Ihre Patienten mit einer schnelleren und angenehmeren Behandlung. Ab sofort können Sie die Vorteile von Zirkonoxid mit dem erprobten CEREC Workflow verbinden. Ihre Patienten erhalten damit langlebige, präzise Restaurationen in einer Sitzung – ohne unangenehme Abdruckmasse, ohne lästige Provisorien und mit nur einer Betäubungsspritze. So werden Sie höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht und Ihre Patienten bekommen die bestmögliche Behandlung. **Erfahren Sie mehr unter CEREC.com/Zirkonoxid**

